Web SmartDeviceMonitor Professional IS / Standard

Bedienungshandbuch

1 Warum Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard?
2 Planung der Installation
3 Bedienungshandbuch
4 Einstellungsreferenz
5 Datenreferenz
6 Menüreferenz
7 Anhang

Lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung dieses Produkts sorgfältig durch und bewahren Sie es zur künftigen Verwendung auf.

Einleitung

Dieses Handbuch enthält ausführliche Anleitungen und Hinweise zur Bedienung und Verwendung dieses Produkts. Zu Ihrer Sicherheit und Ihrem eigenen Nutzen sollten Sie dieses Handbuch sorgfältig durchlesen, bevor Sie das Produkt verwenden. Bewahren Sie dieses Handbuch zum späteren Nachschlagen griffbereit auf.

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard entschieden haben.

Diese Anleitung erläutert die Verwendung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard für Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Administratoren.

Um das Softwareprodukt Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard effektiv nutzen zu können, sollten Sie zuerst dieses Handbuch lesen. Bewahren Sie dieses Handbuch zur künftigen Verwendung auf.

Warenzeichen

Microsoft®, Windows®, Windows NT®, Windows Server®, Windows Vista® und SQL Server™ sind entweder eingetragene Markenzeichen oder Markenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Pentium ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation.

Andere hier verwendete Produktbezeichnungen dienen nur der Identifizierung und können Warenzeichen der entsprechenden Unternehmen sein. Wir verzichten auf alle Rechte an diesen Warenzeichen.

Die Produktbezeichnungen der Windows-Betriebssysteme lauten wie folgt:

- Die Produktbezeichnung von Windows 98 ist Microsoft® Windows® 98.
- Die Produktbezeichnung von Windows Me ist Microsoft® Windows® Millennium Edition (Windows Me).
- Die Produktbezeichnungen von Windows 2000 lauten wie folgt:
  Microsoft® Windows® 2000 Professional
  Microsoft® Windows® 2000 Server
  Microsoft® Windows® 2000 Advanced Server
- Die Produktbezeichnungen von Windows XP lauten wie folgt:
  Microsoft® Windows® XP Home Edition
  Microsoft® Windows® XP Professional
- Die Produktbezeichnungen von Windows Vista lauten wie folgt:
  Microsoft® Windows Vista® Ultimate
  Microsoft® Windows Vista® Enterprise
  Microsoft® Windows Vista® Business
  Microsoft® Windows Vista® Home Premium
  Microsoft® Windows Vista® Home Basic
- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2003 lauten wie folgt:
  Microsoft® Windows Server® 2003 Standard Edition
  Microsoft® Windows Server® 2003 Enterprise Edition
- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2003 R2 lauten wie folgt:
  Microsoft® Windows Server® 2003 R2 Standard Edition
  Microsoft® Windows Server® 2003 R2 Enterprise Edition
- Die Produktbezeichnungen von Windows NT 4.0 lauten wie folgt:
  Microsoft® Windows NT® Workstation 4.0
  Microsoft® Windows NT® Server 4.0

So lesen Sie dieses Handbuch

Symbole

Die folgenden Symbole werden in diesem Handbuch verwendet.

Wichtig
Dieses Symbol verweist auf eine Situation, die bei Nichtbeachtung der Anweisungen zu Sachschäden oder einer Fehlfunktion führen kann. Lesen Sie diese Anweisungen bitte unbedingt durch.

Vorbereitung
Dieses Symbol verweist auf Informationen oder Vorbereitungen, die vor dem Betrieb erforderlich sind.

Einschränkung
Dieses Symbol verweist auf die Beschränkungen einer Funktion.

Hinweis
Dieses Symbol verweist auf ergänzende relevante Informationen.

Referenz
Hier finden Sie weitere Informationen.

[ ]
Dieses Symbol verweist auf Tasten und Elemente im Bedienfeld.

【 】
Dieses Symbol bezeichnet Tasten auf der Tastatur des Computers.

Terminologie

Im Folgenden werden einige Erklärungen zu den in diesem Handbuch verwendeten Begriffen gegeben:

❖ **Gerät**
Der Begriff "Gerät" bezeichnet einen Drucker bzw. ein Multifunktionsgerät, das an ein Netzwerk angeschlossen ist. Obwohl man unter diesem Begriff normalerweise auch Router, Hubs und andere Netzwerkgeräte versteht, wird der Begriff "Gerät" in diesem Handbuch nur für Drucker bzw. Multifunktionsgeräte verwendet.

❖ **Ermittlung**
Dieser Begriff bezieht sich auf den Prozess der Entdeckung von Geräten durch Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard, die über das Netzwerk verbunden sind.

❖ **Geräteprotokoll**
Der Begriff "Geräteprotokoll" bezieht sich sowohl auf Jobprotokolle als auch auf Zugriffsprotokolle, die von einem Gerät abgerufen wurden.

Bildschirmabbildungen

Für die Erläuterungen in diesem Handbuch werden Bildschirmanzeigen von Windows Server 2003 Standard Edition Service Pack 1, Windows XP Professional Service Pack 2 und Internet Explorer 6.0 Service Pack 2 verwendet. Wenn Sie eine andere Version von Windows verwenden, können sich die Bildschirmanzeigen unterscheiden, Sie können aber die gleichen Schritte durchführen.

Die in diesem Handbuch verwendeten Abbildungen stammen von Web SmartDeviceMonitor Professional IS.

INHALTSVERZEICHNIS

So lesen Sie dieses Handbuch ..... **i**
Symbole i
Terminologie i
Bildschirmabbildungen ii

1. Warum Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard?

Produktkonfiguration **3**
Funktionskonfiguration **4**
Hauptfunktionen 4
Alle Funktionen 5
Sicherheit **7**
Vorteile von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard **9**
Vorteile im Hinblick auf die Funktionen 9
Vorteile im Hinblick auf die Verwaltung 10
Vorteile im Hinblick auf das Netzwerk 11
Vorteile im Hinblick auf den Betrieb 12
Vorteile für allgemeine Anwender 13

2. Planung der Installation

Vor der Installation **15**
Definition der Installationsvoraussetzungen 15
Einrichtung von Betriebsteams und -regeln 16
Netzwerkdaten **18**
Sicherheit **19**
Anwenderkonten (Accounts) 19
Verschlüsselung von Kommunikationskanälen 20
SNMPv3 20
Informationen für Geräte-Administratoren **21**
Ermittlung **22**
Entdeckungsverfahren 22
Entdeckungszeitplan 23
Gruppierung **24**
Gruppierungsbeispiele 24
Gruppierungsplan 24
Anzahl der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server **25**
Installationsunterstützungsfunktion **26**
Paketvorbereitung und -verbreitung 26
Handhabung von Client-Computern 27
Protokollabruf **28**
Protokolltypen 28
Protokollverwaltung 29
Systemprotokolle 29
Servervorbereitung und -installation **30**
Weiterbildung und Eingewöhnung **31**

3. Bedienungshandbuch

Netzwerkverwaltung 33
Verwendete Anschlüsse 33
Proxy-Server 34
E-Mail-Server 34
SNMP 34
Betrieb und Sicherheit 35
Kommunikation mit Administrator-Computern 35
Anwender-Accounts 35
Protokollverschlüsselung 36
Geräteverwaltung 37
Geräteentdeckung 37
Dienstüberwachung 37
Detaillierte Gerätedaten 38
Stapelkonfiguration 38
Firmware-Aktualisierungen 38
Gruppenverwaltung 39
Client-Computer verwalten 40
Protokolle verwalten 41
Protokollabruf-Dienst 41
Geräteprotokollfilterung 41
Protokollwartung 43
Benachrichtigungen über jede Operation erhalten 45
Benachrichtigungsempfänger einstellen 45
Benutzeroberflächen anpassen 47
Listenanzeige-Konfiguration 47
Gerätelisten-Anzeigeeinstellungen für allgemeine Anwender 47
Filter verwenden 48
Registerkarten **[Verzeichnis]** 48
Datumsanzeige einstellen 48
Anwendereigenschaften einstellen 48
Server überwachen 49
Serveroperationen 51
Funktionen des ManagementTools 51
ManagementTool aktivieren 52
Starten und Anhalten des Web SmartDeviceMonitor Professional IS/ Standard-Dienstes 53
Sicherung 54
Wiederherstellung 56
Initialisierung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard 58
Ändern des Authentifizierungsverfahrens 60
IP-Adresse und Hostname zurücksetzen 61
Domänengruppen neu erfassen 63
Import von Daten 64
Export von Daten 66
Dateiformat der Import/Exportdaten 67

Ändern des Servers 71
Ändern des Servers, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS läuft 71
Ändern des Servers, auf dem Web SmartDeviceMonitor Standard läuft 73
Ändern der aktuellen Version von Web SmartDeviceMonitor Standard in Web SmartDeviceMonitor Professional IS auf einem anderen Server 73
Kommunikationskanäle verschlüsseln 76
Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Einstellungen 76
SSL-Einstellungen für Server 77
SSL-Einstellungen für einen Client-Computer 85
Die Kommunikation zwischen einem Gerät und einem Server einstellen 87
Über Authentication Manager 89
Installation der heruntergeladenen Version von Authentication Manager 89
Servereinstellungen für Authentication Manager 90
Einstellungen unter Windows Vista 91
Starten und Beenden des Authentifizierungsverwalters 92
Die Verwendung der Hilfe 94
Administratoren festlegen und verwalten 94
Authentifizierungseinstellungen verwalten 96
Profile verwalten 100
Basisauthentifizierungs-Anwender verwalten 101
Sichern und Wiederherstellen 103
Sicherungszeitplan-Management 105
Jobdaten-Ausgabetool 107
Manuelle Ausgabe der Jobdaten 107
Periodische Ausgabe der Jobdaten 112
Festlegen der Protokollelemente für den Export 119

4. Einstellungsreferenz

Netzwerkeinstellungen 121
E-Mail-Einstellungen 121
HTTP-Proxy-Einstellungen 122
SSL-Verschlüsselungseinstellungen 124
Geräteverwaltungseinstellungen 125
Statusabruf 125
Entdeckungseinstellungen 126
Zugriffs-Account 131
Protokollverwaltungseinstellungen 133
Geräteverwaltungsdiensteinstellungen 133
Einstellungen für Protokollsystembestimmung 135
Angezeigte Standardeinstellungen 138
Namenseinstellungen für Spalte Anwendereigenschaften 138
Einstellungen der Anzeigeelemente für Client-Anwender 138
Datumsanzeigeformat auswählen 140
Expressinstallation anzeigen/ ausblenden 140
Einstellungen Gruppenverwaltung 141
Hauptgruppeneinstellungen 141

Anwenderkontoeinstellungen 149
Anwenderkontoeinstellungen 149
Einen Account bearbeiten 151
Stapelkonfiguration der Zugriffskontrolle 151
Individuell angepasste Anwendereinstellungen 152
Anzeigeeinstellungen für die Liste Druckerverwaltung 152
Anzeigeeinstellungen für die Liste Zugriffsprotokoll 155
Anzeigeeinstellungen für die Liste Jobprotokoll 161
Anzeigeeinstellungen für die Liste Firmware-Verwaltung 166
Anzeigeeinstellungen für die Liste Paketverwaltung 167
Anzeigeeinstellungen für die Liste Systemprotokoll 168
Anwenderfiltereinstellungen 169
Einstellungen Persönliches Adressbuch 170
Systemprotokoll 171
Systemprotokolle des Drucker-Managements 171
Systemprotokoll für Geräteprotokollsammlung 172
Systemprotokoll Firmware-Verwaltung 172
Systemprotokoll Paketverwaltung 173
Serverzugriffsprotokoll 173
Benachrichtigungseinstellungen 174
Zählerinformationsbenachrichtigung (Geplante E-Mail) 174
Dienst-Information 178

5. Datenreferenz

Detaillierte Gerätedaten 179
Gemeinsame Elemente des Bildschirms Druckereigenschaften 180
Registerkarte **[Druckerstatus]** 184
Registerkarte **[Druckerdetails]** 185
Registerkarte **[Zähler]** 186
Registerkarte **[Anwendereigenschaften]** 187
Registerkarte **[Protokolleinstellungen]** 187
Registerkarte **[Herunterladen]** 188
Detaillierte Protokolldaten 189
Job-Protokoll nach Jobtyp 189
Detaillierte Job-Protokolldaten 190
Details Zugriffsprotokolldaten 191

6. Menüreferenz

Druckerverwaltung 195
Alle Drucker 196
Drucker mit Fehlern 212
Entdeckte Drucker 212
Registrierte nicht verbundene Drucker 213
Drucker mit Geräteprotokollübertragung 214
Batch-Konfiguration 215
Firmware-Aktualisierungen 231
Gerätesuche 237
Filter registrieren und bearbeiten 239
Registrierung und Bearbeitung über die Registerkarte **[Verzeichnis]** 240

Protokolldaten **241**
Anzeigen der Liste Job-Protokoll 242
Anzeigen der Liste Zugriffsprotokoll 245
Protokollsuche 248
Firmwareverwaltung **251**
Paketverwaltung **253**

7. Anhang

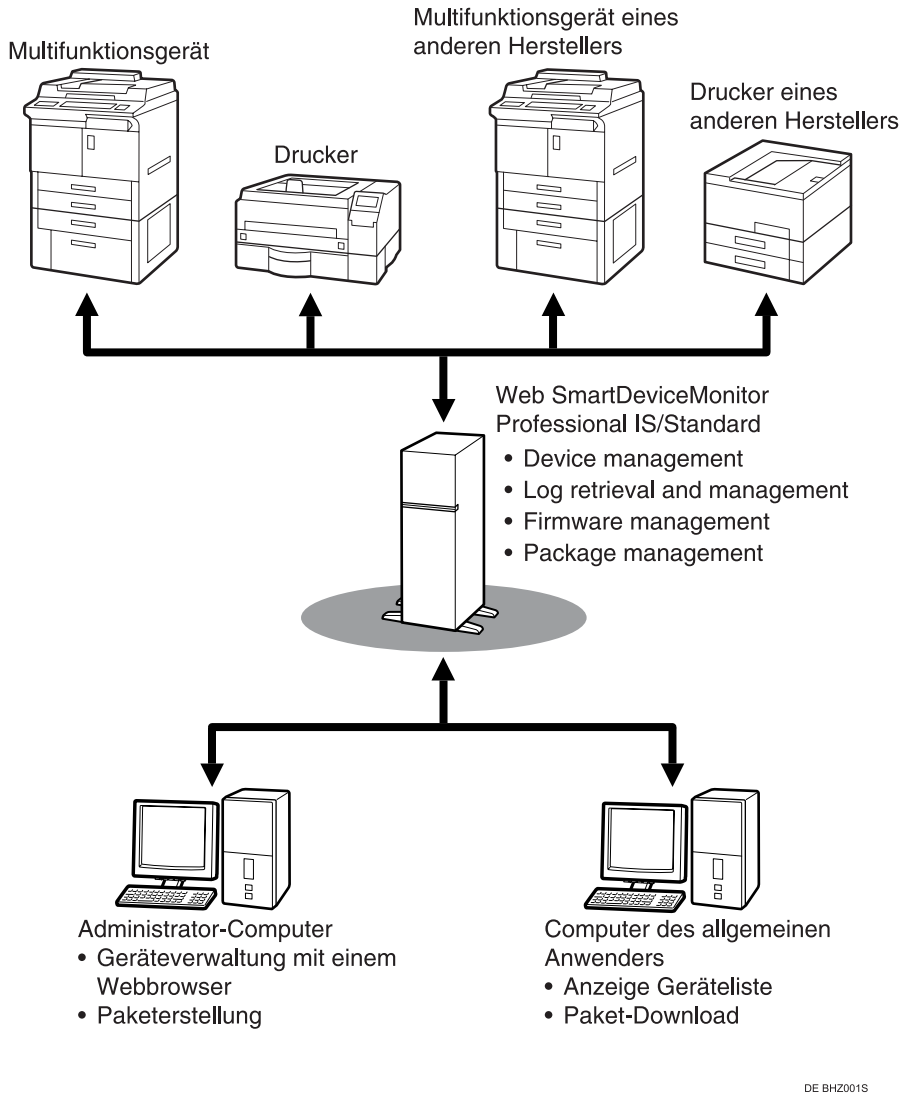
Systemprotokollcode **257**
Protokollinformationen in den CSV-Dateien **272**
Jobprotokollinformationen, die in CSV-Dateien ausgegeben werden 272
Zugriffsprotokollinformationen, die in CSV-Dateien ausgegeben werden 279
Sortierreihenfolge der detaillierten Protokollelemente **284**
Sortierreihenfolge der detaillierten Job-Protokollelemente 284
Sortierreihenfolge der detaillierten Zugriffs-Protokollelemente 287
Fehlersuche **288**
Erforderliche Einstellungen, wenn die Informationen des Systemadministrators geändert wurden **292**
Verwalten von Webserver-Protokolldateien **293**
Einschränkungen unter Windows Vista **295**
INDEX **296**

1. Warum Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard?

Heutzutage wird in der gängigen Situation, dass mehrere Geräte über Netzwerke genutzt werden, sicherlich die Frage der Verwaltung von Netzwerken und deren Geräten aufkommen. Unabhängig von der Größe des Netzwerks und der Anzahl der Geräte gibt es immer mehr Unternehmen, die sich bewusst werden, dass die Umsetzung einer vereinfachten Netzwerkverwaltung ein wichtiges Thema ist. Zu diesem Zweck wurde Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard entworfen.

Dieses Dokument soll das integrierte Geräte-Management-Tool vorstellen, das als Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard bekannt ist, und erläutern, wie es die Arbeitslast von IT-Administratoren, Netzwerkadministratoren und Helpdesk-Personal erleichtert. Dieses Dokument liefert Informationen zur Planung, Installation und Bedienung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard. Lesen Sie es durch und entscheiden Sie dann, ob dieses System Ihrem Unternehmen Vorteile bietet. Wenn Sie zu dieser Entscheidung kommen, starten Sie den Installationsvorgang.

Diese Abbildung zeigt eine Beispielkonfiguration für Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard.



❖ Gründe zur Auswahl von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard

Der Grund für die Wahl von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ist einfach. Es erleichtert das Erschaffen von Bedingungen, die die Verwaltung über eine problemlose Installation und eine automatische Geräteentdeckung ermöglichen.

Der Web SmartDeviceMonitor-Installationsassistent umfasst Apache, bei dem es sich um eine Webserver-Anwendung handelt. Sie können problemlos alle Dienste des Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Servers installieren und ausführen, einschließlich Webdiensten, indem Sie einfach den Installationsassistenten ausführen. Hierfür ist lediglich der Webbrowser auf dem Computer des Webadministrators erforderlich.

Die Standardeinstellungen werden im Rahmen des Installationseinstellungsmenüs beim ersten Login vorgenommen und Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard sammelt Daten über das Netzwerk, indem es die Entdeckung initiiert. Wenn ein Gerät erkannt wird, können die Administratoren seine Einstellungen über einen Webbrowser mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard anpassen. So können Administratoren problemlos Richtlinien anwenden, die im Unternehmen gelten.

❖ **Konzept**

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ist ein Softwarepaket, das integrierte Web-basierte Lösungen zur Verwaltung von Geräten bietet. Das Hauptkonzept ist die Reduzierung der Arbeitslast für IT-Manager, Netzwerkadministratoren, Helpdeskpersonal und andere. Im Folgenden sind einige der Funktionen von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard aufgeführt:

- Einheitliche Netzwerkgeräteverwaltung
- Gerätekonfigurationsrückmeldung
- Verständnis der Betriebsbedingungen basierend auf Fehlerdatenbenachrichtigung und dem Protokoll-Management.
- Allgemeine Anwenderverwaltung über die Druckertreiber-Verteilung basierend auf Betriebsregeln

Die wichtigste Funktion von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ist die Kontrolle und Verwaltung der Netzwerkgeräte für die Administratoren über den Webbrowser. (Weitere ausführliche Informationen zu dieser Funktion finden Sie an anderer Stelle in diesem Dokument.)

Produktkonfiguration

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard besteht aus zwei Produktkonfigurationen:

❖ **Web SmartDeviceMonitor Professional IS**

Paket einschließlich aller unter S.4 “Funktionskonfiguration” angegebenen Funktionen

❖ **Web SmartDeviceMonitor Standard**

Hierbei handelt es sich um eine kostenlose Version, die Funktionen zur Geräteverwaltung und zur Protokollverwaltung bietet. Sie kann über das Internet heruntergeladen werden.

Funktionskonfiguration

Einige Funktionen von Web SmartDeviceMonitor Professional IS stehen bei Web SmartDeviceMonitor Standard nicht zur Verfügung.

Hauptfunktionen

Grob kategorisiert bietet Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard drei Hauptfunktionen: Geräteverwaltung, Installationsunterstützung und Protokoll-Management.

Gemeinsame Funktionen beider Produkte

❖ **Funktionen zur Geräteverwaltung**

- Geräteentdeckung und -registrierung
- Gerätelisteanzeige
- Gerätesuche über Suchfunktionen
- Registrierung von Suchbedingungsfiltern
- Entdeckung und Listenanzeige von nicht entdeckten Geräten
- Gruppenbasierte Geräteverwaltung
- Anzeige des Gerätestatus
- Erfassung und Anzeige der Gerätedetaildaten
- Erfassung und Anzeige von Zählerdaten
- Gerätekonfigurationsänderung
- Geräte-Stapelkonfiguration
- Fehlerbenachrichtigung per E-Mail

❖ **Funktionen zur Protokollverwaltung**

- Abruf und Anzeige von Job-Protokollen
- Abruf und Anzeige von Zugriffsprotokollen

Funktionen, die nur bei Web SmartDeviceMonitor Professional IS verfügbar sind

❖ **Funktionen zur Geräteverwaltung**

- Fernaktualisierung der Firmware
- SNMP Trap-Einstellungen

❖ **Installationsunterstützungsfunktionen**

- Installationspaketvorbereitung
- Installationspaketverwaltung und -verteilung
- Uneingeschränkte Bearbeitung des Installationspakets
- Benachrichtigung zum E-Mail-Installationspaket für allgemeine Anwender

Alle Funktionen

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verfügt über verschiedene Funktionen, die die drei oben beschriebenen Hauptfunktionen unterstützen:

Gemeinsame Funktionen beider Produkte

❖ **Adressbuchverwaltung**

- Adressbuch basierend auf der Serververwaltung
- Individuelle Adressbücher basierend auf den individuellen Einstellungen

❖ **Datenverwaltung**

- Registerkarte Verzeichnis

❖ **Anpassung der Listenanzeigeelemente**

- Druckerverwaltungsliste
- Liste Zugriffsprotokoll
- Liste Job-Protokoll
- Systemprotokollliste

❖ **Filterfunktion**

- Suchbedingungsfilter und -registrierung

❖ **Benachrichtigung per E-Mail**

- Routine-Zählerdatenbenachrichtigung
- Benachrichtigung Gerätefehler
- Ergebnisbenachrichtigung zur Gerätestapelkonfiguration

❖ **Abruf und Anzeige von Systemprotokollen**

- Systemprotokoll Druckerverwaltung
- Systemprotokoll für Geräteprotokollsammlung
- Serverzugriffsprotokoll

❖ **ManagementTool**

- Starten und Anhalten von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Diensten
- Sichern und Wiederherstellen
- Datenimport/-export
- Initialisierung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard
- Adresseinstellungen

❖ **SSL-Konfigurationstool**

- Verschlüsselung von Kommunikationskanälen
- Ausstellung von Serverzertifikaten

❖ **Authentication Manager**

- Account-Verwaltung

❖ **Jobdaten-Ausgabetool**

- Export von Jobprotokollen in eine CSV-Datei
- Export von Zugriffsprotokollen in eine CSV-Datei

Funktionen, die nur bei Web SmartDeviceMonitor Professional IS verfügbar sind

❖ **Anpassung der Listenanzeigeelemente**

- Firmware-Verwaltungsliste
- Paketverwaltungsliste

❖ **Benachrichtigung per E-Mail**

- Benachrichtigung über die Verteilung des Installationspakets

❖ **Abruf und Anzeige von Systemprotokollen**

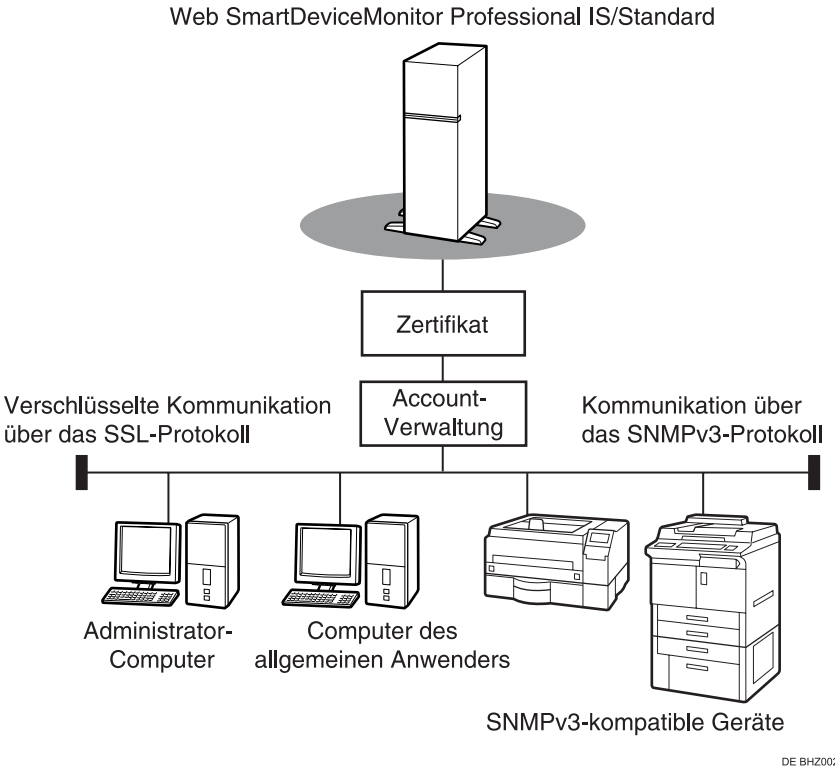
- Systemprotokoll Firmware-Verwaltung
- Systemprotokoll Installationspaketverwaltung

❖ **ManagementTool**

- Authentifizierungsverfahrensänderung
- Gruppe erstellen/abrufen

Sicherheit

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verfügt über drei Sicherheitsfunktionen (die unten beschrieben werden). Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard agiert immer unter der Verwaltung dieser Sicherheitsfunktionen.



❖ Account-Verwaltung

Die Anwenderstufenverwaltung ist in den Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Serveradministrator und die allgemeinen Anwendern aufgeteilt. Des Weiteren sind die Rechte des Gerät-/Netzwerkadministrators für die Gerätekonfiguration erforderlich und die Sicherheit wird über insgesamt drei Anwenderstufen sichergestellt. Die Kontoverwaltungsdaten werden über einen "Authentication Manager" verwaltet, der in Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard enthalten ist. Administrator-Rechteverwaltung, Account-Datensicherung und -Wiederherstellung und andere Account-Verwaltungsfunktionen werden geboten.

❖ Verschlüsselung von Kommunikationskanälen

Kommunikationskanäle zwischen Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Servern, Geräten und Computern werden über das SSL-Protokoll verschlüsselt und die Kommunikation wird im HTTPS-Modus durchgeführt.

❖ **SNMPv3-Kompatibilität**

Bei der Kommunikation mit Netzwerkgeräten führt Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard eine SNMPv3-Kommunikation mit SNMPv3-kompatiblen Geräten durch. Die Sicherheit wird durch die Verwendung des SNMPv3-Protokolls weiter verstärkt, das die Account-Verwaltung auf den Geräten aktiviert.

Vorteile von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard

Bisher pflegten Administratoren mehrere Geräte, die mit Netzwerken verbunden waren, alle einzeln. Von den vielen Netzwerkverwaltungsaufgaben eines Administrators ist in der Regel die Verwaltung von Geräten und allgemeinen Anwendern am zeit- und kostenintensivsten. Die Rolle der Netzwerkgeräte wurde durch die wachsende Komplexität der damit verbundenen Aufgaben immer wichtiger. Folglich haben Administratoren immer mehr zu tun. Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard vereinfacht über seine zahlreichen Funktionen die Arbeitslast von Netzwerkgeräteadministratoren sehr.

Außerdem eignet sich Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard gut für allgemeine Anwender, da eine Bestätigung des Gerätestatus über den Webbrowser auf dem Computer des Anwenders möglich ist.

Vorteile im Hinblick auf die Funktionen

- Einfache Installation
- Überwachung des Netzwerkgerätestatus
- Erfassung, Registrierung und Verwaltung von Gerätedaten
- Detaillierte Anzeige von Gerätedaten
- Geräte-Stapelkonfiguration
- Automatische Entdeckung von neuen Geräten, die zum Netzwerk hinzugefügt wurden
- Automatische Entdeckung, die mehrere TCP/ IP-Netzwerksegmente übergreift
- Gerätegruppenverwaltung
- Account-Verwaltung/Kommunikationskanalverschlüsselung basierend auf dem SSL-Protokoll/Sicherheit basierend auf SNMPv3
- Verschiedene Datenbenachrichtigungen per E-Mail
- Gerätesuche über Modellname, Druckgeschwindigkeit oder Gerätetyp (Farbe, Schwarzweiß usw.)
- Genaue Bestimmung von IP-Adressen und Gerätesuche durch Bereichsbestimmung
- Paketerstellung von konfigurierten Druckertreibern spiegelt die Absichten des Administrators und die Verteilung an allgemeine Anwender wider
- Sammlung von Gerätejobprotokollen und Zugriffsprotokollen, sowie protokollbasierte Geräteverwaltung
- Sammlung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server-Systemprotokollen und protokollbasierte Serververwaltung
- Unterstützung von mehreren Sprachen (Niederländisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch)

Vorteile im Hinblick auf die Verwaltung

Neben der Leichtigkeit der Installation ist Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard eine Geräteverwaltungslösung mit wenigen Betriebsvoraussetzungen. Es bietet eine Reihe von Vorteilen im Hinblick auf die Verwaltung:

❖ **Leichte Bedienung**

Es ist möglich, den Status aller Netzwerkgeräte über den Computer des Administrators mit einem Browser zu ermitteln, und Fehler zu beseitigen, die mit dem Empfang von verschiedenen E-Mail-Benachrichtigungen von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ausgelöst wurden, wodurch ein problemloser Netzwerkbetrieb gewährleistet wird. Es sind z.B. die folgenden Prozeduren möglich:

- Jobstatusverwaltung
- Gerätestatusverwaltung
- Verbrauchsmaterialverwaltung

❖ **Reduzierung der für die Verwaltung erforderlichen Zeit**

Sie können die folgenden Aufgaben Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard überlassen und so die Anzahl der Aufgaben reduzieren, die manuell vom Administrator durchgeführt werden müssen:

- Da die Software bis zu 2.000 Geräte und 10.000 Anwender verwalten kann, kann sie auch in großen Netzwerken eingesetzt werden.
- Da entdeckte Geräte nach IP-Adresse, Funktion usw. klassifiziert werden, ist die Suche nach Geräten in der Geräteliste unkompliziert.
- Es ist möglich, Geräte in Gruppen zu verwalten, wodurch Anwender ein Gerät leicht identifizieren können.
- Da die Gerätedaten leicht verständlich sind, können potenzielle Probleme gelöst werden, bevor sie sich auf die Arbeit der allgemeinen Anwender auswirken.
- Wenn bei einem Gerät ein Problem auftritt, benachrichtigt Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard den Administrator per E-Mail.
- Sie können den Status der Tonerkartusche jedes Geräts und den Vorrat an verbleibendem Papier und anderen Verbrauchsmaterialien aufrufen.
- Die Druckertreiber müssen nicht einzeln auf jedem Anwendercomputer installiert werden. Indem sie einen Druckertreiber entsprechend den Betriebsrichtlinien konfigurieren und die Anwender auffordern, ihn zu installieren, können Administratoren sicherstellen, dass die Treibereinstellungen auf jedem Computer der Richtlinie entsprechen.
- Die Aktualisierung der Gerätefirmware erfolgt über Fernaktualisierung.

Vorteile im Hinblick auf das Netzwerk

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ist mit Geräten kompatibel, die den unten aufgeführten Spezifikationen entsprechen. Da es TCP/IP-basiert ist, ist es im aktiven Zustand leicht im Netzwerk zu installieren. Da es außerdem mit MIB-Spezifikationen kompatibel ist (die meisten Standardspezifikationen), ist es quasi möglich, alle bereits installierten Geräte unter der Verwaltung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard zu vereinen.

Einstellung	**Betriebsumgebung**
Netzwerkprotokoll	TCP/IP
Nachrichtenaustauschprotokoll	Printer MIB v2 (RFC 3805) Printer MIB (RFC 1759) MIB-II (RFC 1213) Host Resource MIB (RFC 2790)

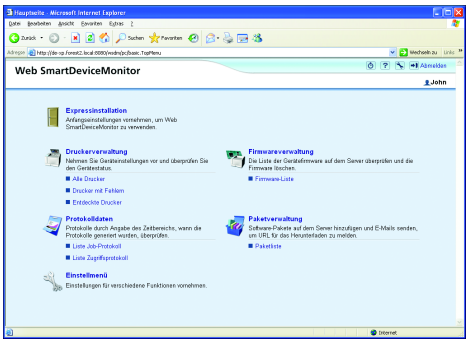
Verwendete Protokolle:

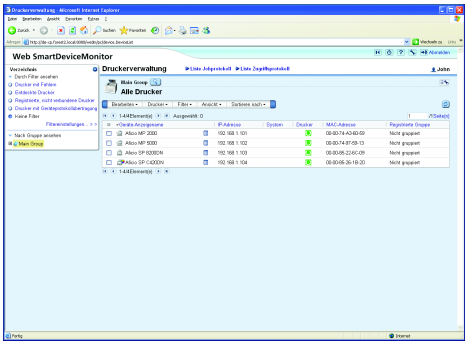
Einstellung	**TCP/IP**
Gerätedatenerfassung	SNMP, SNMPv3 oder HTTP
Einstellung der Geräte	SNMP, SNMPv3 oder HTTP
Browseranzeige	• HTTP (Standardeinstellung: Anschluss 8080 oder 80) • HTTPS (Standardeinstellung: Anschluss 8443 oder 443)

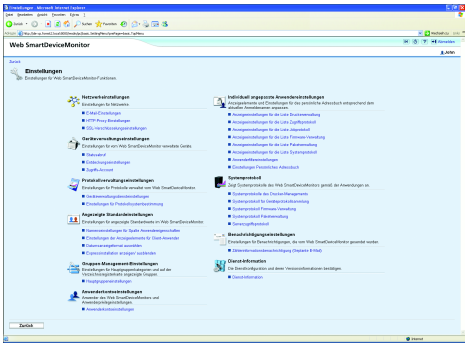
Vorteile im Hinblick auf den Betrieb

1

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verfügt über hoch entwickelte Bedienoberflächen. Die Fensteranordnung basiert auf einem einheitlichen Designkonzept und unterstützt die Bedienung durch Administratoren und allgemeine Anwender. Das Administratorfenster verfügt über **[Verzeichnis]**-Registerkarten im linken Bereich, die den Zugriff auf das gewünschte Fenster erleichtern.







Vorteile für allgemeine Anwender

Allgemeine Anwender können mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard auch Gerätedaten überprüfen. Damit wird die Arbeitslast des Administrators reduziert, da Anwender ihre eigenen Gerätedaten überprüfen können.

Web SmartDeviceMonitor ist in zwei Varianten verfügbar: Professional IS und Standard. Einige Funktionen von Web SmartDeviceMonitor Professional IS stehen bei Web SmartDeviceMonitor Standard nicht zur Verfügung.

❖ **Gemeinsame Funktionen beider Produkte**

- Geräteliste anzeigen
- Geräteinformationen durchsuchen

❖ **Funktionen, die nur bei Web SmartDeviceMonitor Professional IS verfügbar sind**

- Paket-Download/Installation

2. Planung der Installation

Um mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard Geräte im Netzwerk effizient zu verwalten, ist es notwendig, die netzwerkbezogenen Daten, Gerätedaten, Zugriffsrechte, Konfiguration und Abruf der von allgemeinen Anwendern verwendeten Druckertreiber usw. zu überprüfen.

In diesem Kapitel werden die Einstellungen erläutert, die für die Planung des Installationsplans von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard erforderlich sind. Es enthält außerdem eine Zusammenfassung der Einstellungen, die vor der Installation berücksichtigt werden müssen, sowie Einstellungen, die beachtet werden müssen.

Vor der Installation

Es empfiehlt sich, dass Sie die Zielsetzung der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard bestimmen und Betriebsteams und -regeln aufstellen.

Definition der Installationsvoraussetzungen

Im Grunde ist es Ihre Entscheidung, ob Sie eine integrierte Verwaltung einschließlich der auf Client-Computern installierten Druckertreiber durchführen möchten, oder ob Sie nur Geräte verwalten möchten.

Wenn Sie sich nur für die Geräteverwaltung entscheiden, müssen Sie festlegen, ob Protokolle über den Geräte-Protokollabruf verwaltet werden sollen.

Hinweis

❒ Mit der Software können bis zu 2.000 Geräte und 10.000 Anwender verwaltet werden.

❖ **Integrierte Verwaltung**

Diese Version erfordert nicht nur die Installation des Installationsunterstützungspakets, der Geräteverwaltung und des Protokoll-Managements von Web SmartDeviceMonitor Professional IS, sondern auch die Implementierung der Verwaltung einschließlich Druckertreibern, die auf Client-Computern installiert sind und Geräte im Netzwerk verwenden.

❖ **Geräteverwaltung und Protokollverwaltung**

Das Ziel ist die Installation von Web SmartDeviceMonitor Standard und die Ausführung der Verwaltung von Netzwerkgeräten und -protokollen.

Einrichtung von Betriebsteams und -regeln

Ein Betriebsteam und Betriebsregeln sind notwendig, um die Vorteile der Verwendung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard zu maximieren.

Starten eines Betriebsteams

Die Organisation ist für die Verwaltung von Netzwerkgeräten mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard wichtig. Da es nur ein Tool für die Verwaltung ist, muss die eigentliche Verwaltung von den Personen innerhalb des Unternehmens oder der Organisation durchgeführt werden.

Durch die Verwaltung von Netzwerkgeräten soll die Erledigung der wesentlichen Aufgaben eines Unternehmens bzw. einer Organisation verbessert werden. Es ist wichtig, ein spezielles Verwaltungsteam einzurichten, um Betriebsregeln zu definieren und zu erfüllen und um auf Anfragen von allgemeinen Anwendern usw. zu reagieren. Nur durch den Einsatz eines solchen Teams können Geräte mit maximaler Effizient verwaltet und wichtige Aufgaben ohne Behinderungen implementiert werden.

❖ **Überprüfung der Teammitglieder**

Das Betriebsteam sollte aus Fachleuten bestehen. Die Mitglieder sollten Erfahrung mit den folgenden Bereichen haben:

- Netzwerkadministrator
- IT-Administrator
- Helpdesk

Bei kleinen Netzwerken kann es ausreichend sein, einen Administrator zu haben, der in der Verwaltung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard und des Netzwerks erfahren ist.

❖ **Entscheidung über die Rollenverteilung**

Rollen werden basierend auf den Fähigkeiten jedes Teammitglieds festgelegt.

- Der Netzwerkadministrator verwaltet nicht die Geräte, sondern überwacht die Sicherheit des Gesamtnetzwerks und reagiert auf Probleme, die innerhalb des Netzwerks auftreten.
- Der IT-Administrator reagiert auf Geräteentdeckungen und unregistrierte Geräte, während er Geräte unter der Verwaltung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verwaltet, überwacht und konfiguriert. Außerdem untersucht, packt und verteilt der IT-Administrator auch die Druckertreiber-Konfigurationen an die allgemeinen Anwender.
- Der Helpdesk interpretiert die Gerätestatus als Reaktion auf Anfragen von allgemeinen Anwendern.

Betriebsregeln

Es gibt zahlreiche Betriebsregeln. Bereiten Sie eine Liste mit Geräten vor, die während des Betriebs von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard der Geräteverwaltung unterliegen sollen, und legen Sie für jedes Gerät Regeln fest. Das Verständnis der Aufgaben, die seitens der Organisation bei der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard erforderlich sind, hilft die Aufgaben festzulegen, die von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard durchgeführt werden. Beispiele umfassen auch Folgendes:

❖ **Ermittlung**

- Ob die Ausführung manuell oder automatisch erfolgen soll
- Wenn sie automatisch erfolgen soll, Zeitrahmen und Intervall der Entdeckungaufgaben
- Handhabung unentdeckter Geräte und anwendbares Timing

❖ **Überwachung von Verbrauchsmaterial basierend auf Gerätedaten und Zeitpunkt der Bestellung**

- Wer überprüft die Verbrauchsmaterialdaten der Geräte und wann
- Mindestgrenzen für Papier und Toner, die erreicht werden, bevor eine neue Bestellung erfolgt

❖ **Benachrichtigung per E-Mail**

- Empfänger der Fehlerbenachrichtigung
- Reaktion bei Empfang von Fehlermeldungen

❖ **Konfiguration von Druckertreibern, die von Client-Computern verwendet werden**

- Personal mit Berechtigung zur Verwendung von Farblaserdruckern
- Standardkonfigurationen von Druckertreibern (Bearbeitung der Konfiguration, Fertigstellung, Druckqualität usw.)
- Berechtigungen der Geräteverwendung durch Personal

❖ **Protokollbetrieb**

- Protokollanalyse und Auswertung der Ergebnisse
- Bedienungsrückmeldung (Änderungen bei Zuweisungen der von Mitgliedern verwendeten Geräte, Aktualisierung des Druckertreibers usw.)

❖ **Fernaktualisierung der Firmware**

- Für die Firmware-Erfassung vom globalen Server verantwortlicher Administrator
- Beibehaltungsdauer vorheriger Firmware
- Auslöser für die Fernaktualisierung der Firmware

Netzwerkdaten

Bei der ersten Einrichtung müssen die folgenden detaillierten Informationen in Bezug auf das IP-Netzwerk der Organisation vorliegen (der Konfigurationsvorgang wird erleichtert, wenn Sie diese Daten vor der Installation erhalten):

❖ **IP-Segment und Adressdaten**

- Logisches Subnetz
- Physisches Subnetz
- Subnetzmaske
- IP-Adresse
- SNMP-Community-Name
- Router und Switches

❖ **IP-Adresse des SMTP-Servers**

Überprüfen Sie die IP-Adresse des SMTP-Servers. Der SMTP-Server führt die folgenden E-Mail-Benachrichtigungsfunktionen durch:

- Periodische Zählerdatenbenachrichtigung
- Benachrichtigung Gerätefehler
- Ergebnisbenachrichtigung zur Gerätestapelkonfiguration
- Benachrichtigung über die Verteilung des Installationspakets

❖ **Liste der Netzwerkgeräte**

Bereiten Sie eine Hauptliste der Geräte im Netzwerk vor oder beschaffen Sie sich eine. Diese ist für die Gruppenverwaltung nach Installationsort, Funktion usw. erforderlich.

Sicherheit

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verfügt über drei Sicherheitsfunktionen, die die entsprechende Sicherheit für Vorgänge bieten.

Anwenderkonten (Accounts)

Es ist notwendig, die Account-Verwaltung zu untersuchen, wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server betrieben werden. Verwalter und Zugriffbefugnisse werden im Voraus festgelegt.

Es gibt drei Arten von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Accounts:

❖ **Web SmartDeviceMonitor-Administrator**
Dieser Account verwaltet und betreibt Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard. Die folgenden Operationen sind möglich:

- Anwender-Account-Verwaltung
- Systemkonfiguration
- Gruppenmanagement
- Profilverwaltung
- Benachrichtigungskonfiguration
- Protokollanzeige
- Verlaufsanzeige
- Globale Geräteverwaltung
- Globale Protokollverwaltung
- Globale Installationsunterstützungsfunktionen
- Firmwareverwaltung
- Operationen von ManagementTool

❖ **Gerät-/Netzwerkadministrator**
Dies ist der Gerät-/Netzwerkadministrator. Die folgenden Operationen sind möglich:

- Gruppenmanagement
- Benachrichtigungskonfiguration
- Protokollanzeige
- Verlaufsanzeige
- Globale Druckerverwaltung
- Globale Protokollverwaltung
- Globale Installationsunterstützungsfunktionen
- Firmwareverwaltung

❖ **Anwender**

Dies ist die Berechtigung für allgemeine Anwender. Die folgenden Operationen sind möglich:

- Gerätelisteanzeige
- Gerätedatenanzeige
- Installationspaket-Download

Verschlüsselung von Kommunikationskanälen

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verwendet das SSL-Protokoll. Damit ist es möglich, die Kommunikation mit Administrator-Computern und Geräten zu verschlüsseln und Protokolldaten zu senden. Es ist notwendig zu entscheiden, ob jeder dieser Kommunikationstypen verschlüsselt werden soll.

Mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard werden Serverzertifikate mit dem SSL-Konfigurations-Tool vorbereitet.

Referenz

S.76 “Kommunikationskanäle verschlüsseln”

Es kann notwendig sein, die Sicherheitsstufeneinstellungen des Browsers zu ändern, wenn die Kommunikation mit Administrator-Computern verschlüsselt wird. Überlegen Sie, ob die Sicherheitsstufe des Browsers auf eine angemessene Einstellung für Ihre Vorgänge angepasst werden sollte.

SNMPv3

Neue Geräte werden mit alten Geräten (nicht Plug and Play) im Netzwerk kombiniert. SNMPv3 ist bei Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verfügbar. Um es zu verwenden, müssen die Geräte aber auch SNMPv3-kompatibel sein.

Mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard wird SNMPv3 auf Geräte angewendet, die SNMPv3-kompatibel sind, und SNMP wird auf unkompatible Geräte angewendet. Es ist nicht nötig, irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, da Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard das entsprechende SNMP automatisch identifiziert, auswählt und ausführt.

Informationen für Geräte-Administratoren

❖ **Bereich der zu verwaltenden Netzwerksegmente**
Überprüfen und entscheiden Sie über den Bereich der Netzwerksegmente, die mit dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server verwaltet werden sollen.

❖ **Organisationsübergreifende Regeln und Bedürfnisse der Geräteverwaltung**
Ermitteln Sie die internen Bedürfnisse und stellen Sie Regeln auf, wenn Geräte mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard. Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard arbeitet in Einklang mit den aufgestellten Regeln.

❖ **Den SNMP-Community-Namen für jedes Gerät auswählen**
Wählen Sie den SNMP-Community-Namen, der bei jedem verwalteten Gerät festgelegt wird.

Ermittlung

Große TCP/IP-Netzwerkumgebungen bestehen im Allgemeinen aus mehreren IP-Subnetzen. Mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ist es möglich, Geräte in allen oder in ausgewählten Netzwerksegmenten aufzuspüren.

Bereiten Sie eine Hauptliste aller Netzwerksegmente vor oder beschaffen Sie sich eine solche Liste, bevor Sie Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard aktivieren. Die für die Entdeckung notwendige Zeit kann verringert werden, indem anhand der Hauptliste Subnetze isoliert werden, die für die Entdeckung anstehen. Außerdem kann die Aufgabe der Verwaltung der Hauptliste erleichtert werden, indem eingeschränkte Verwaltungsfunktionen durchgeführt werden.

Geräte, die mit Printer MIB v2 (RFC 3805), Printer MIB (RFC 1759), MIB-II (RFC 1213) und Host Resource MIB (RFC 2790) kompatibel sind, werden mit den Entdeckungsfunktionen von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard entdeckt.

Um die Entdeckung effizient zu konfigurieren, ist es wichtig, den Bereich der Netzwerksegmente und IP-Adressen festzulegen, für die die Geräteverwaltung erforderlich ist. Die folgenden Informationen müssen angegeben werden:

- Netzwerkbereich
  - Lokales Netzwerk
  - Remote-Netzwerk
- Umfang des Entdeckungsbereichs
  - Subnetz-Bestimmung
  - IP-Adressen-Bestimmung
- Empfohlener Abrufausführungszeitrahmen

Entdeckungsverfahren

Es gibt zwei Verfahren für die TCP/IP-Entdeckung:

❖ **Broadcast**
Sucht Geräte durch die Übertragung eines SNMP-Broadcasts an alle Geräte im lokalen oder angegebenen Netzwerk.

❖ **Ping-Durchlauf**
Sucht Geräte durch die Übertragung einer SNMP-Anfrage an jede einzelne IP-Adresse innerhalb des festgelegten IP-Adressbereichs.

Entdeckungszeitplan

Da es normal ist, dass Geräte zu Netzwerken hinzugefügt werden, muss die Entdeckung häufig durchgeführt werden, um Geräte zu identifizieren, sobald sie installiert wurden.

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verfügt über eine Entdeckungszeitplanfunktion. So können Sie den Plan zusammen mit Netzwerkvorgängen und Verwaltungsrichtlinien aufstellen.

Das Folgende sind die Entdeckungszeitplanverfahren:

- Sofortige Ausführung oder entsprechend dem festgelegten Zeitplan
- Zeitplanwiederholung (täglich oder an festgelegten Tagen)
- Vorgesehener Wochentag
- Vorgesehene Zeit

Gruppierung

Mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ist es möglich, Geräte durch eine Aufteilung in Gruppen zu verwalten. Gruppen sollten nach Standort der Geräteinstallation, Funktion usw. eingerichtet werden, um ihre Verwaltbarkeit zu verbessern. Es ist auch möglich, Gruppen innerhalb bestehender Gruppen in noch kleineren Einheiten einzurichten. Je kleiner die Gruppe ist, desto effizienter ist die Geräteverwaltung.

Gruppierungsbeispiele

Das Folgende sind Beispiele für Gerätegruppierungen.

- Nach Installationsstandort
  Verfahren der Gruppierung nach Stockwerk, Gebäude oder Fernstandort
- Nach Sektor
  Gruppierung nach Verkauf, Technik, Marketing oder anderen Abteilungskriterien.
- Nach Funktion
  Gruppierung nach Gerätetyp, wie z.B. Laserdrucker, Multifunktionsgeräte usw.
- Nach Eigenschaften
  Gruppierung nach Farb-/Schwarzweißdrucker, Geschwindigkeit (CPM, PPM) usw.

Gruppierungsplan

Die folgenden Einstellungen sollten im Gruppenplan definiert werden:

- Anzahl der Gruppen
- Den Gruppen zugeordnete Geräte
- Bedingungen des Installationsstandorts in der Organisation
- Bedingungen für die Aufteilung nach Geräteeigenschaften

Anzahl der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server

Die Anzahl der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server muss sorgfältig abgewogen werden. Das Folgende sind die Vor- und Nachteile des Betriebs einzelner/mehrerer Server:

❖ **Ein Server**

Alle Geräte im Netzwerk können zusammen verwaltet werden. Wenn der Server aber zu viele Geräte verwaltet, kann Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard möglicherweise durch die wachsende Last durch die Entdeckung und das Abrufen von Protokollen überlastet sein.

❖ **Mehrere Server**

Um einzelne Geräte nach Organisation, Sektor usw. zu verwalten, wird für jeden Bereich ein Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server eingerichtet. In solchen Fällen ist für jeden Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server ein Administrator erforderlich. In großen Netzwerken reduzieren mehrere Server die Last des Aufwands für Entdeckung und Protokollabruf im Vergleich zum Betrieb mit einem einzelnen Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server.

❗ **Einschränkung**

❒ Jedes Gerät sollte nur genau einem Server zugewiesen werden. Protokolle eines einzelnen Geräts können nicht auf mehreren Servern verwaltet werden.

Installationsunterstützungsfunktion

Die Installationsunterstützungsfunktion macht es möglich, Druckertreiber und SmartDeviceMonitor for Client sowie andere Anwendungen zu einem Paket zusammenzufassen und sie so an die Clients zu verteilen.

Es ist möglich, Treiber im Voraus mit Einstellungen vorzubereiten, die die Verwaltung berücksichtigen, und Clients Geräte mit Einstellungen verwenden zu lassen, die die Ziele des Administrators widerspiegeln.

Paketvorbereitung und -verbreitung

Der Aufwand der Druckertreiber-Installation auf einzelnen Computern ist groß, wenn die Geräte und Konfigurationen, die von jedem Client verwendet werden können, eingeschränkt sind oder aufgrund von internen Regeln oder Kostenverwaltung vom Administrator kontrolliert werden. Die Installationsunterstützungsfunktion von Web SmartDeviceMonitor Professional IS macht es möglich, Druckertreiber-Installationspakete vorzubereiten, die die Einstellungen basierend auf den umfassenden Zielen des Administrators widerspiegeln, und sie an die Clients zu verteilen und zu installieren. Damit wird die Verwaltung der Druckertreiber auf Client-Computern ermöglicht.

Treiber und Anwendungen, die gepackt werden können, sind unten aufgeführt.

❖ **Druckertreiber**

- RPCS-Treiber
- PCL-Treiber
- LAN-Fax-Treiber
- RPCS Raster-Treiber

❖ **Anwendung**

- SmartDeviceMonitor for Client
- DeskTopBinder V2 Professional
- DeskTopBinder V2 Lite
- DeskTopBinder Professional Version 5
- DeskTopBinder Lite Version 5

Handhabung von Client-Computern

Folgende Punkte müssen berücksichtigt werden, um sicherzustellen, dass die auf Client-Computern verwendeten Druckertreiber die richtigen Treiber sind.

❖ **Entscheidung, welche Geräte ein Client verwenden kann**
Geräte, die von jedem Client verwendet werden sollen, müssen entsprechend der internen Regeln, der Kostenverwaltung usw. festgelegt werden.

❖ **Konfiguration der Druckertreiber von Geräten, die von Clients verwendet werden**
Entscheiden Sie über die Konfiguration der Druckertreiber von Geräten, die Clients verwenden dürfen.

❖ **Verfahren für die Installationspaketverwaltung und -verteilung**
Überprüfen Sie die Installationspaketverwaltung und Betriebsverfahren und entscheiden Sie über die Methode der Verteilung an die Clients. Installationspakete können auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server gespeichert werden. Der Client kann Installationspakete direkt vom Server herunterladen oder eine E-Mail erhalten, die den Speicherort des Pakets enthält (von wo aus es heruntergeladen werden kann).

Protokollabruf

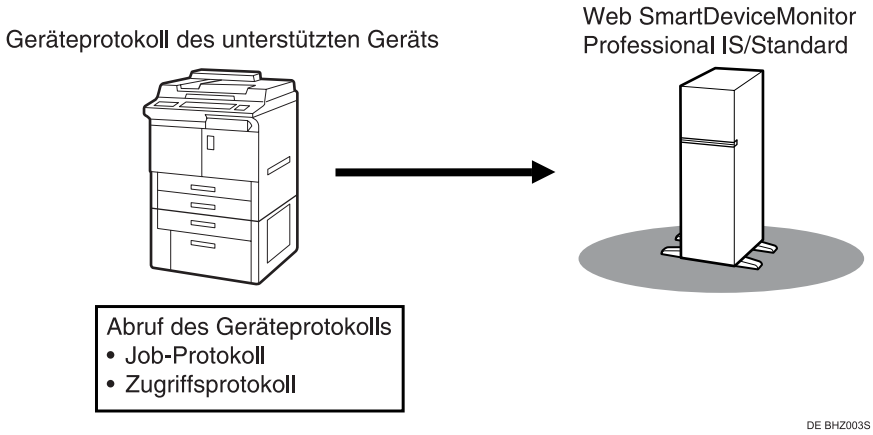
Es ist möglich, Gerätejob- und Zugriffsprotokolle abzurufen, die von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verwaltet werden. Da Geräteprotokolle nach Datenbank verwaltet werden, ist eine regelmäßige Wartung erforderlich.

2

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Serversystemprotokolle werden ebenfalls regelmäßig abgerufen.

Protokolltypen

Unten sind die Protokolltypen aufgeführt, die Sie mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard abrufen können.



❖ **Job-Protokoll**

Job-Protokolle sind Aufzeichnungen von Geräteoperationen, die von Anwendern durchgeführt wurden. Aktivitäten wie Drucken, Kopien erstellen, Scannen und das Versenden von Faxen werden in diesem Protokolltyp aufgezeichnet.

❖ **Zugriffsprotokoll**

Zugriffsprotokolle sind Aufzeichnungen des Gerätezugriffs. Aktivitäten wie das An- und Abmelden beim Gerät oder die Konfiguration von Einstellungen bei den Geräten werden in diesem Protokolltyp aufgezeichnet.

Hinweis

❒ Die maximale Anzahl der Geräte, für die Geräteprotokolle abgerufen werden können, hängt von den Fähigkeiten des Computers ab, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard läuft.

❒ Einige Geräteprotokolle können verloren gehen, wenn ein Gerät ausgeschaltet wird, während es läuft.

Protokollverwaltung

Abgerufene Protokolle werden von der Datenbank verwaltet. Um dafür zu sorgen, dass die Datenbank normal läuft, müssen Sie festlegen, wann gespeicherte Protokolle gelöscht werden sollen.

❖ **Protokoll-Speicherperiode**
Wenn eine Speicherperiode festgelegt ist, werden die Protokolle automatisch gelöscht, wenn der Zeitraum endet. Legen Sie basierend auf der Verwendung und der Größe des Protokolls eine geeignete Speicherperiode fest.

❖ **Protokollstapel löschen**
Protokolle können unabhängig von den einzelnen Speicherperioden als Stapel gelöscht werden. Legen Sie die Bedingungen für den Stapellöschvorgang fest.

Systemprotokolle

Die folgenden Systemprotokolle werden beständig gespeichert.

- Systemprotokolle des Drucker-Managements
- Systemprotokoll für Geräteprotokollsammlung
- Systemprotokoll Firmware-Verwaltung
- Systemprotokoll Paketverwaltung
- Serverzugriffsprotokoll

Systemprotokolle enthalten wichtige Daten, die es möglich machen, den Status von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Servern zu lesen. Es ist notwendig, jedem Protokoll einen Verwalter zuzuweisen und Reaktionen festzulegen, wenn es zu Problemen kommt, wenn eine Rückmeldung zu Operationen notwendig ist oder wenn das Netzwerk verletzt wird.

Servervorbereitung und -installation

Bereiten Sie einen Servercomputer für die Ausführung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard vor und installieren Sie ihn.

❖ **Vorbereitungen für einen Server, der die erforderlichen Bedingungen erfüllt**
Die erforderlichen Bedingungen (Betriebsumgebung) variieren abhängig von der Konfiguration des installierten Produkts. Bereiten Sie einen Server vor, der den benötigten Bedingungen entspricht, und schlagen Sie dabei in der Installationsanleitung für die Konfiguration des installierten Produkts nach.

❖ **Installationsverfahren und Konfiguration von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard**
Installieren Sie Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard, nachdem Sie im Voraus entschieden haben, ob Konfigurationen übernommen werden sollen, indem Sie zuvor installierte Versionen überschreiben oder den Betrieb mit einer Neuinstallation beginnen.

❖ **Installationsanleitungen**
Installationsanleitungen sind für jede Produktkonfiguration verfügbar, die installiert werden soll. Führen Sie die Installation durch und schlagen Sie dabei in der Installationsanleitung des Produkts nach, das Sie installieren.

- Web SmartDeviceMonitor Professional IS

  Referenz
  "Web SmartDeviceMonitor Professional IS Installationsanleitung"

- Web SmartDeviceMonitor Standard

  Referenz
  "Web SmartDeviceMonitor Standard Installationsanleitung"

Weiterbildung und Eingewöhnung

Wenn Sie Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard einführen, sollten Sie sich überlegen, wie Sie die interne Abteilung weiterbilden und die Anwender mit den notwendigen Bedienvorgängen und Informationen vertraut machen können.

Das "Betriebsteam" ist eine Gruppe von Experten; “allgemeine Anwender” stellen das Personal dar, das die Geräte bei der täglichen Arbeit verwendet. Liefern Sie Erläuterungen dazu, wie allgemeine Anwender, in Einklang mit den Betriebsregeln, mit den Geräten als Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Clients arbeiten, und machen Sie sich ausführlich mit den Betriebsverfahren vertraut.

- Merkmale von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard
- Die Verwendung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard bei der täglichen Arbeit
- Betriebsverfahren

Referenz

Dokumente stehen allgemeinen Anwendern zur Verfügung. Einzelheiten finden Sie unter “Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard Client-Handbuch”.

Netzwerkverwaltung

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard arbeitet in TCP/IP-Netzwerken.

Im Folgenden finden Sie eine Erläuterung des Netzwerks für den Betrieb von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard.

Verwendete Anschlüsse

Die Anschlussnummer wird in der URL angegeben, mit der der Anmeldebildschirm von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard aufgerufen wird.

Unten sehen Sie Beispiel-URLs für den Zugriff auf den Anmeldebildschirm über die HTTP- und HTTPS-Ports.

Wenn Sie einen Apache-Webserver verwenden, ist die Standard-Portnummer für HTTP 8080, wenn Sie einen IIS-Server (Internet Information Services) verwenden, ist die Standard-Portnummer für HTTP 80.

- Beispiel-URL für den Anmeldebildschirm (bei Verwendung des HTTP-Ports):

  http://*{Hostname.Domänenname}*:8080/wsdm/pc/basic.Login
  oder

  http://*{IP-Adresse}*:8080/wsdm/pc/basic.Login

HTTPS-Ports werden für die verschlüsselte Kommunikation verwendet. Wenn Sie einen Apache-Webserver verwenden, ist die Standard-Portnummer für HTTPS 8443, wenn Sie einen IIS-Server (Internet Information Services) verwenden, ist die Standard-Portnummer für HTTPS 443.

- Beispiel-URL für den Anmeldebildschirm (bei Verwendung des HTTPS-Ports):

  https://*{Hostname.Domänenname}*:8443/wsdm/pc/basic.Login
  oder

  https://*{IP-Adresse}*:8443/wsdm/pc/basic.Login

Hinweis

❒ Legen Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Computers fest, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard installiert ist.

❒ Legen Sie den Namen der Domäne fest, zu der der Computer gehört, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard installiert ist. Der Domänenname ist nur dann erforderlich, wenn der Computer, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard installiert ist, zu einer Domäne gehört.

Referenz

Es ist notwendig, ein Serverzertifikat auszustellen, um Kommunikationskanäle zu verschlüsseln. Siehe S.76 “Kommunikationskanäle verschlüsseln”.

Proxy-Server

Bei der Fernaktualisierung der Firmware verbindet sich Web SmartDeviceMonitor Professional IS mit dem globalen Server und lädt die Firmware-Versionsdaten und die aktuellste Version der Aktualisierung herunter. Bei der Verbindung mit einem globalen Server ist es notwendig festzulegen, ob HTTP-Proxy-Server verwendet werden sollen. Wenn HTTP-Proxy-Server verwendet werden, ist es notwendig, die Proxy-Server-Adresse oder den Hostnamen festzulegen sowie Anwendernamen und Kennwörter, die auf dem Proxy-Server registriert sind.

Referenz

Einzelheiten zu den Proxy-Server-Einstellungen finden Sie unter S.122 “HTTP-Proxy-Einstellungen”.

E-Mail-Server

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard kann verschiedene Informationen per E-Mail melden. Um die Benachrichtigungsfunktionen per E-Mail zu nutzen, müssen zuvor die Einstellungen für den SMTP- und POP3-Server vorgenommen werden.

Referenz

Einzelheiten zu den SMTP- und POP-Server-Einstellungen finden Sie unter S.121 “Netzwerkeinstellungen”.

SNMP

Die Entdeckung muss durchgeführt werden, um Geräte mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard zu verwalten. SNMP wird bei der Geräteentdeckung verwendet. SNMP ist in drei Versionen verfügbar: 1 – 3.

Es ist wahrscheinlich, dass sowohl alte als auch neue Geräte an das Netzwerk angeschlossen sind und auch wenn alte Geräte mit SNMPv1 und v2 kompatibel sind, sind sie möglicherweise nicht mit SNMPv3 kompatibel.

SMMPv3 umfasst Funktionen, die in Punkto Sicherheit von Vorteil sind, und die Entdeckung mit SNMPv3 ist für neue Geräte besser, die mit SNMPv3 kompatibel sind.

Da Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard sowohl mit alten als auch mit neuen Geräten kompatibel ist, sind Konfigurationen mit SNMPv3 möglich.

Referenz

Einzelheiten zur SNMP-Konfiguration finden Sie unter S.131 “Zugriffs-Account”.

Betrieb und Sicherheit

Im Folgenden finden Sie eine Erläuterung der Sicherheitseinstellungen, die bei Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Operationen verwendet werden.

Kommunikation mit Administrator-Computern

Administratoren implementieren verschiedene Operationen, indem sie von ihren eigenen Computern auf Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard zugreifen. Die Sicherheit wird verbessert, wenn die Kommunikation zwischen Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard und den Administrator-Computern verschlüsselt wird.

Bei Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard wird das SSL-Protokoll für die Verschlüsselung verwendet. Kommunikationskanäle zwischen Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard und Administrator-Computern werden mit SSL verschlüsselt.

Um die Verschlüsselung durchzuführen, ist es notwendig, Serverzertifikate auszustellen. Dies erfolgt über das SSL-Konfigurations-Tool.

Außerdem ist es notwendig, die verschlüsselte Kommunikation mit Administrator-Computern durch die Konfiguration von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard zu aktivieren, sobald die Serverzertifikate mit dem SSL-Konfigurations-Tool ausgestellt und die Kommunikationskanäle verschlüsselt wurden.

Referenz

Einzelheiten zum SSL-Konfigurations-Tool finden Sie unter S.76 “Kommunikationskanäle verschlüsseln”.

Siehe S.124 “SSL-Verschlüsselungseinstellungen” für Details zur verschlüsselten Kommunikation mit dem Administrator-Computer über Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard.

Anwender-Accounts

Die Einrichtung von Anwender-Accounts verhindert die unautorisierte Verwendung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard.

Anwender-Accounts können nur vom Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Administrator eingerichtet werden.

Es gibt drei Arten von Zugriffsberechtigungen:

- Web SmartDeviceMonitor-Administrator
- Gerät-/Netzwerkadministrator
- Anwender

Administrator-Zugriffsaccounts und allgemeine Anwender-Accounts werden nach Bedarf hinzugefügt. Anwender ohne Account können nicht auf Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard zugreifen.

Accounts werden mit Authentication Manager hinzugefügt. Accounts, die mit Authentication Manager hinzugefügt wurden, erhalten Zugriffsrechte basierend auf den Einstellungen des Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Anwender-Accounts.

Wenn die Basis-Authentifizierung als Authentifizierungsverfahren festgelegt ist, erstellen Sie einen Anwender-Account mit Authentication Manager und konfigurieren Sie dann den Account unter **[Anwenderkontoeinstellungen]**.

Wenn ein anderes Authentifizierungsverfahren als die Basis-Authentifizierung ausgewählt ist, verwenden Sie die Anwenderverwaltungs-Funktion des entsprechenden Authentifizierungsverfahrens, um Anwender zu erstellen und dann den Account unter **[Anwenderkontoeinstellungen]** zu konfigurieren.

Referenz

- Operationen, die mit jedem Account ausgeführt werden können, finden Sie unter S.19 “Anwenderkonten (Accounts)”.
- Relevante Informationen finden Sie unter S.89 “Über Authentication Manager”.
- Informationen in Bezug auf die Anwender-Account-Konfiguration finden Sie unter S.149 “Anwenderkontoeinstellungen”.

Protokollverschlüsselung

Wenn Protokolle von Geräten abgerufen werden, werden auch Protokolldaten über das Netzwerk gesendet. Aus Sicherheitsgründen ist es möglich, Protokolle zu verschlüsseln, wenn sie von Netzwerkgeräten an Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard übertragen werden. Es ist außerdem möglich, Protokolldaten zu verschlüsseln, die auf den Geräten angesammelt wurden.

Referenz

Einzelheiten zur Verschlüsselung von Protokollen finden Sie unter S.135 “Einstellungen für Protokollsystembestimmung”.

Geräteverwaltung

Drucker werden von der Druckerverwaltung verwaltet.

Geräteentdeckung

Die Geräteentdeckung muss durchgeführt werden, um Drucker mit der Druckerverwaltung zu verwalten.

Die Geräteentdeckung generiert fortlaufend Netzwerkverkehr. Die Geräteentdeckung ist nicht erforderlich, wenn Gerätedaten von alten Produkten übernommen werden. Die Entdeckung muss jedoch durchgeführt werden, wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard zum ersten Mal installiert wird.

Angesichts des Anstiegs im Netzwerkverkehr kann die Durchführung der Entdeckung während des normalen Betriebs das Netzwerk belasten und den normalen Betrieb behindern.

Es gibt zwei Entdeckungsverfahren: Broadcast und Ping-Durchlauf. Bei dem Broadcast-Verfahren werden SNMP-Anfragen an das lokale Netzwerk und die Subnetze ausgegeben. Im Gegensatz dazu gibt der Ping-Durchlauf SNMP-Anfragen innerhalb eines festgelegten Bereichs von IP-Adressen aus. Von diesen beiden Methoden führt Broadcast zu mehr Netzwerkverkehr.

Zeitplanung und Entdeckungsverfahren müssen sorgfältig abgewogen werden.

Bei Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ist es möglich, das Geräteentdeckungsverfahren, Suchbereich und Ausführungszeit auszuwählen. Wählen Sie das Entdeckungsverfahren und die Zeit, die die geringste Unterbrechung für den normalen Betrieb darstellen.

Referenz

S.126 “Entdeckungseinstellungen”

Dienstüberwachung

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verfügt über eine Statusabruf-Funktion für die regelmäßige Geräteüberwachung. Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard bestätigt den Status von Geräten unter der Druckerverwaltung durch regelmäßige Überwachung des Gerätestatus.

Eine regelmäßige Geräteüberwachung mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ermöglicht es sowohl dem Administrator als auch den allgemeinen Anwendern, den verbleibenden Toner, das Papier eines Geräts, Fehler und andere Vorfälle zu überprüfen.

Referenz

Einzelheiten zur Statusabruf-Konfiguration finden Sie unter S.125 “Statusabruf”.

Detaillierte Gerätedaten

Detaillierte Gerätedaten sind verfügbar und es ist möglich, Geräte aus der Druckerverwaltungsliste auszuwählen, um detaillierte Daten zu bestätigen und anzuzeigen.

Referenz

S.179 “Detaillierte Gerätedaten”

Stapelkonfiguration

Die Stapelkonfiguration macht es möglich, mehrere Geräte mit den gleichen Einstellungen gleichzeitig zu konfigurieren. Die Verwendung dieser Funktion umgeht die Notwendigkeit, jedes Gerät einzeln konfigurieren zu müssen.

Es ist möglich, die Ergebnisse der Stapelkonfiguration per E-Mail-Benachrichtigung abzurufen.

Referenz

- S.215 “Batch-Konfiguration”
- Verwenden Sie Web Image Monitor für die individuellen Einstellungen jedes Geräts. Informationen im Hinblick auf Web Image Monitor finden Sie unter S.180 “Gemeinsame Elemente des Bildschirms Druckereigenschaften” von S.179 “Detaillierte Gerätedaten”.

Firmware-Aktualisierungen

Die Firmware von mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS verwalteten Geräten kann aus der Ferne aktualisiert werden. Die aktuellste Version sowie verschiedene andere Firmware-Versionen werden vom globalen Server heruntergeladen und die Geräte-Firmware wird aktualisiert. Die heruntergeladene Firmware kann über die Firmwareverwaltung verwaltet werden.

Es ist auch möglich, die Firmware sofort zu aktualisieren oder eine spätere Aktualisierung zu planen.

Während der Firmware-Aktualisierung können die Geräte, die aktualisiert werden, nicht verwendet werden. Daher empfehlen wir die nächtliche Durchführung der Firmware-Aktualisierungen.

Während der Firmware-Aktualisierungen werden alle Geräte, die aktualisiert werden, neu gestartet.

Referenz

- S.231 “Firmware-Aktualisierungen”
- S.251 “Firmwareverwaltung”

Gruppenverwaltung

Mit der Gruppenverwaltung können Geräte in beliebigen Gruppen registriert und verwaltet werden. Die Gruppen müssen mit einer Gruppendatenbank assoziiert sein.

Es ist möglich, mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard neue Gruppendatenbanken zu erzeugen, die jederzeit bearbeitet werden können. Beliebige Geräte in der Druckerverwaltungsliste können ebenfalls in beliebigen Gruppen registriert werden.

Gruppendatenbanken und Gruppen werden auf der Registerkarte Verzeichnis angezeigt, was den Zugriff auf die Gruppendatenbanken und Gruppen vereinfacht. Die Gerätekonfiguration wird durch die Anzeige der Gerätelisten in Gruppeneinheiten vereinfacht.

Referenz

Einzelheiten über die Gruppendatenbanken und das Erzeugen und Bearbeiten von Gruppen finden Sie unter S.141 “Einstellungen Gruppenverwaltung”.

Client-Computer verwalten

Der Administrator sollte Treibereinstellungen vornehmen oder Gerätepfade für allgemeine Anwender festlegen. Die Konfiguration jedes Anwendercomputers erhöht jedoch die Arbeitslast des Administrators.

Web SmartDeviceMonitor Professional IS macht es möglich, dass Administratoren sich nicht mehr darüber Gedanken machen müssen, die Computer von allgemeinen Anwendern zu konfigurieren und bereits festgelegte Konfigurationen zu integrieren, indem Installationspakete vorbereitet werden, die Druckertreiber und Gerätezugriffseinstellungen umfassen, die dann an die allgemeinen Anwender verteilt werden.

Installationspakete werden mit dem Packager erstellt, einer Anwendung, die unter Windows läuft.

Die vorbereiteten Installationspakete werden von der Paketverwaltung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS verwaltet und können jederzeit bearbeitet werden.

Nach der Vorbereitung der Installationspakete und Speicherung in der Paketverwaltung werden allgemeine Anwender per E-Mail darüber informiert, unter welcher URL ihr Installationspaket gespeichert ist. Allgemeine Anwender können dann das Installationspaket von dieser URL herunterladen. Da es sich bei dem Installationspaket um eine ausführbare Datei (.exe) handelt, werden die vorher festgelegten Druckertreiber mit den Einstellungen des Administrators per Doppelklick auf die Datei installiert.

Allgemeine Anwender können auf die Paketliste zugreifen, indem sie einen Drucker aus der Druckerliste auswählen, die Eigenschaften anzeigen und auf die Registerkarte Download klicken. Es ist notwendig, dass der Administrator klar die Pakete festlegt, die von allgemeinen Anwendern verwendet werden können, um zu verhindern, dass sie nach eigenem Gutdünken Pakete herunterladen und verwenden.

Hinweis

❒ Der Packager und Paketverwaltungsfunktionen sind in Web SmartDeviceMonitor Professional IS verfügbar. In Web SmartDeviceMonitor Standard sind sie nicht verfügbar.

Referenz

- Einzelheiten zum Packager finden Sie in der Online-Hilfe zum Packager.
- Einzelheiten zur Paketverwaltung finden Sie unter S.253 “Paketverwaltung”.

Protokolle verwalten

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ruft Protokolle von verwalteten Geräten ab und verwaltet dann diese Protokolle in einer Datenbank.

Diese Protokolle bieten Listenansichten von Informationen z.B. wer wann auf ein Gerät zugegriffen hat und wie viele Seiten die Person gedruckt hat. Detaillierte Informationen zu jedem Protokoll sind ebenfalls verfügbar.

Referenz

Die Protokolltypen finden Sie unter S.28 “Protokolltypen”.

Detaillierte Informationen zu einem Protokoll finden Sie unter S.189 “Detaillierte Protokolldaten”.

Informationen zur Anzeige von Protokolllisten finden Sie unter S.241 “Protokolldaten”.

Protokollabruf-Dienst

Protokolle werden als Dienst der Protokollverwaltungsfunktion abgerufen. Dieser Dienst kann bei Bedarf deaktiviert werden.

Abgerufene Protokolle werden in der Protokolldatenbank von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard gespeichert. Der maximale Speicherplatz für jedes Protokoll in der Datenbank beträgt 1,8 GB. Sie können den verfügbaren Speicher und die Anzahl der gespeicherten Protokolle mit dem Systemprotokoll im Einstellungsmenü überprüfen. Um sicherzustellen, dass die Protokolle nach ihrem Alter gespeichert werden, verzeichnet Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard bei jedem Protokoll die Zeit, zu der es abgerufen wurde.

Referenz

Informationen zum Start des Protokollabrufes finden Sie in der *Web SmartDeviceMonitor Professional IS Installationsanleitung* oder der *Web SmartDeviceMonitor Standard Installationsanleitung*.

Informationen zu den Einstellungen der Protokollverwaltungsfunktion finden Sie unter S.125 “Geräteverwaltungseinstellungen”.

Geräteprotokollfilterung

Sie können die Elemente festlegen, die bei Job- und Zugriffsprotokollen ausgelassen werden, wenn sie zu Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard übertragen werden.

Die Konfigurationsdatei für Protokollelemente und Jobtypen ist standardmäßig in dem folgenden Ordner gespeichert:

X:\Programme\Gemeinsame Dateien\RDH WebService\LogManager\bin\filter

X ist das Laufwerk, das bei der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard festgelegt wurde.

- Protokollelementfilter-Dateiname

  LogPropertySettingFilter.txt

- Jobtypfilter-Dateiname

  LogTypeSettingFilter.txt

Um Protokolle zu filtern, ändern Sie die Protokollelemente und Jobtypen in Kommentare, indem Sie davor ein # einfügen, oder die Zeilen aus den oben aufgeführten Dateien löschen.

Beispiele für eine Filterdatei:

- **LogPropertySettingFilter.txt**
  [logPropertySetting_jobGeneral]
  finishState
  entryDate
  entryValidTimeFlag
  #finishDate (Dieses Element wird nicht abgerufen.)
- **LogTypeSettingFilter.txt**
  copy
  #copy.storage (Dieses Element wird nicht abgerufen)
  documentbox.storage
  documentbox.storage-network

Wichtig

❒ Nachdem Sie eine Geräteprotokollfilter-Datei bearbeitet haben, führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Änderungen zu übernehmen:

① Stoppen Sie den Dienst mit ManagementTool und starten Sie ihn neu.

② Konfigurieren Sie die Geräteprotokollübertragungseinstellungen mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard.

Hinweis

❒ Einige Protokollelemente und Jobtypen werden standardmäßig nicht abgerufen. Löschen Sie das #, um sie abzurufen.

❒ Um Job/Zugriffsprotokolle nach der Protokollstufe abzurufen, können Sie die unten gezeigten Beispieldateien verwenden, die in dem gleichen Ordner wie die Geräteprotokolldateien gespeichert sind. Überschreiben Sie LogPropertySettingFilter.txt und LogTypeSettingFilter.txt mit den Beispieldateien.

- Stufe 1 (ruft nur Einstellungsänderungsprotokolle von Protokollfunktionen ab)
  LogPropertySettingFilter_level0.sample
  LogTypeSettingFilter_level0.sample
  Alle Jobprotokolle werden abgerufen, auch wenn die Filter der Stufe 1 verwendet werden.
- Stufe 2 (ruft alle Protokolle ab.)
  LogPropertySettingFilter_level1.sample
  LogTypeSettingFilter_level1.sample

❒ Wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard über eine ältere Version installiert wurde, werden die Geräteprotokollfilter überschrieben und bestehende Filter werden in dem gleichen Ordner gesichert. (Die Sicherungsdatei hat die Dateierweiterung ".bak".) Um Protokolle mit den früheren Filtereinstellungen zu übertragen, überschreiben Sie die neue Version der Filter mit der Sicherungsdatei.

Protokollwartung

Wartung abgerufener Protokolle

Die periodische Wartung der Protokolldatenbank ist erforderlich, da es nicht möglich ist, Protokolle über diese Beschränkung hinaus zu speichern. Es ist möglich, einen Speicherzeitraum für abgerufene Protokolle einzurichten und automatisch alte Protokolle zu löschen. Legen Sie den Speicherzeitraum fest, nachdem Sie Operationen gestartet, Protokolle abgerufen und die Anzahl der Protokolle überprüft haben, die sich innerhalb eines bestimmten Zeitraums angesammelt haben. Eine Stapellöschung nicht benötigter Protokolle für einen bestimmten Zeitraum ist ebenfalls möglich.

Unabhängig davon, ob die Protokolllöschung manuell oder automatisch basierend auf der Speicherperiode durchgeführt wird, sollten Sie die Protokolldaten am besten an einem anderen Ort speichern, bevor Sie sie löschen. Gelöschte Protokolle können nicht wiederhergestellt werden. Es empfiehlt sich, dass Sie regelmäßig Sicherungen mit dem ManagementTool durchführen. Das Erstellen von Sicherungen ermöglicht das Wiederherstellen mit dem ManagementTool.

Es ist möglich, Protokolle, die in einem bestimmten Zeitraum generiert wurden, mit dem Jobdaten-Ausgabetool in CSV-Dateien zu exportieren.

Wichtig

❒ Der Vorgang zum Löschen eines Protokollstapels erfordert mindestens 300 MB Festplattenspeicher. Bevor Sie den Vorgang starten, stellen Sie sicher, dass auf der Festplatte ausreichend freier Speicher vorhanden ist.

❒ Wenn die Löschung des Protokollstapels durch unzureichenden Festplattenspeicher scheitert, teilen Sie den Stapel in kleinere Stapel auf und löschen Sie diese dann einzeln.

Referenz

- Einzelheiten zum Löschen von Protokollstapeln finden Sie unter **[Protokollstapel löschen...]** im Menü **[Ablauf]**, wie unter S.133 “Geräteverwaltungsdiensteinstellungen” beschrieben.
- Einzelheiten über ManagementTool finden Sie unter S.51 “Serveroperationen”.
- Einzelheiten zum Jobdaten-Ausgabetool finden Sie unter S.107 “Jobdaten-Ausgabetool”.

Wartung von Protokollen auf Geräten

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verfügt über eine Funktion, die Protokolle löschen kann, die auf einem Gerät gespeichert sind.

Wenn die Blockverwaltung von Geräten mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard implementiert ist, wird die Löschung aller Protokolle auf den Geräten empfohlen. Wenn ein Gerät entsorgt werden soll, mit dem Protokolle verwaltet wurden, empfehlen wir, die auf dem Gerät gespeicherten Protokolle im Vorfeld zu löschen.

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Verwendung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard zur Verwaltung der auf den Geräten gespeicherten Informationen in Erwägung ziehen.

Benachrichtigungen über jede Operation erhalten

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard kann die Ergebnisse der Durchführung bestimmter Funktionen per E-Mail versenden. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Benachrichtigung per E-Mail konfiguriert wird.

Benachrichtigungsempfänger einstellen

Um Benachrichtigungen zu erhalten, ist es notwendig, Benachrichtigungsempfänger festzulegen. Benachrichtigungsempfänger werden durch die Auswahl von **[Einstellungen]** auf der Hauptseite und **[Benachrichtigungseinstellungen]** für jede Funktion ausgewählt.

Benachrichtigungen werden in den folgenden Fällen versendet:

- Routine-Zählerdatenbenachrichtigung

  Referenz

  S.174 “Benachrichtigungseinstellungen”

- Firmware-Aktualisierungen

  Referenz

  Informationen in Bezug auf die Benachrichtigungseinstellungen für Firmware-Aktualisierungen finden Sie unter S.233 “Firmware-Update geplant”, **[Benachrichtigungseinstellungen]**.

- Benachrichtigungen Gerätefehler
  Wählen Sie in der Druckerverwaltungsliste die Geräte aus, deren Fehlerbenachrichtigungen Sie senden möchten, und klicken Sie dann auf **[Fehlerbenachrichtigung per E-Mail...]** im Menü **[Drucker]**.

  Referenz

  Informationen in Bezug auf das Druckerverwaltungs-**[Drucker]**-Menü finden Sie unter S.195 “Druckerverwaltung”.

  Informationen zu ähnlichen Operationen finden Sie in der *Web SmartDeviceMonitor Professional IS Installationsanleitung* oder der *Web SmartDeviceMonitor Standard Installationsanleitung*.

- Ergebnisbenachrichtigung zur Gerätestapelkonfiguration

  Referenz

  Siehe S.215 “Batch-Konfiguration”.

- E-Mail-Benachrichtigung, in der die Empfänger über den Speicherort von Installationspaketen informiert werden

Referenz

Siehe **[Benachrichtigen per E-Mail]** im Menü **[Bearbeiten]** von S.253 "Paketverwaltung".

Einzelheiten zu den einzelnen Operationen finden Sie in der *Web SmartDeviceMonitor Professional IS Installationsanleitung*.

Benutzeroberflächen anpassen

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verfügt über Benutzeroberflächen, die leicht zu verwenden sind und die die Anwenderbedienbarkeit berücksichtigen. Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard kann aber ein extrem großes Datenvolumen bewältigen und manchmal müssen Schritte unternommen werden, um gewöhnlich verwendete Anzeigen zu priorisieren und unnötige Elemente nicht anzuzeigen.

Im Folgenden wird die Anpassung von Benutzeroberflächen erläutert.

Listenanzeige-Konfiguration

Druckerverwaltung, Protokolldatendruck, Firmwareverwaltung und Paketverwaltung haben alle ihre eigenen Listenanzeigen. Außerdem umfassen die Serverprotokolle von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard, die Systemprotokolle für die Geräteverwaltung, Systemprotokolle für die Geräteprotokollanzeige, Systemprotokolle für die Firmwareverwaltung, Systemprotokolle für die Installationspaketverwaltung und Serverzugriffsprotokolle Listenanzeigen. Es ist möglich, diese Listenanzeigen anzupassen.

Vor allem umfassen Zugriffs- und Job-Protokolle, die über Druckerprotokolldaten abgerufen wurden, viele Anzeigeelemente, und es kann notwendig sein, die Konfiguration anzupassen, um nur die erforderlichen Daten abzurufen.

Referenz

S.152 “Individuell angepasste Anwendereinstellungen”

Gerätelisten-Anzeigeeinstellungen für allgemeine Anwender

Wenn eine Liste von Geräten, die auf Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard basierend auf den Zugriffsrechten allgemeiner Anwender zugreifen, angezeigt wird, ist es möglich, den Elementzähler festzulegen und Elemente für die Anzeige in Gerätelisten anzuzeigen.

Referenz

S.138 “Einstellungen der Anzeigeelemente für Client-Anwender”

Filter verwenden

Es ist möglich, Suchen mit dem Listenanzeigenfenster nach festgelegten Suchbedingungen durchzuführen, um die erforderlichen Daten zu erhalten. Sie können häufig verwendete Suchbedingungen als Filter registrieren. So müssen Sie nicht jedes Mal die gleichen Suchbedingungen eingeben.

Filter, die von Anwendern registriert werden, werden als "Anwenderfilter" bezeichnet. Filter werden erstellt, indem Suchbedingungen eingegeben und eine Suche durchgeführt wird. Registrierte Filter können bearbeitet werden.

Insgesamt können 20 Filter registriert werden.

Referenz

- S.239 “Filter registrieren”
- S.169 “Anwenderfiltereinstellungen”

Registerkarten [Verzeichnis]

Filter, Gruppendatenbanken und Gruppen werden auf der Registerkarte **[Verzeichnis]** angezeigt. Beim Erstellen von Filtern ist es möglich, auf der Registerkarte **[Verzeichnis]** auszuwählen, ob sie angezeigt werden sollen oder nicht. Um die Verwendung praktischer zu gestalten, können Sie häufig verwendete Filter auf der Registerkarte **[Verzeichnis]** registrieren. Gruppendatenbanken und Gruppen werden alle auf der Registerkarte **[Verzeichnis]** angezeigt.

Referenz

S.240 “Registrierung und Bearbeitung über die Registerkarte [Verzeichnis]”

Datumsanzeige einstellen

Es ist möglich, die Methode für die Anzeige des Datums auf jeder Oberfläche von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard festzulegen.

Referenz

Einzelheiten zur Anzeigen-Konfiguration finden Sie unter S.140 “Datumsanzeigeformat auswählen”.

Anwendereigenschaften einstellen

Wenn detaillierte Gerätedaten angezeigt werden, ist es möglich, den Inhalt der auf der Registerkarte **[Anwendereigenschaften]** angezeigten Anwendereigenschaften festzulegen. Es können fünf Anwendereigenschaften festgelegt werden.

Referenz

Einzelheiten zur Einstellung von Anwendereigenschaften finden Sie unter S.138 “Namenseinstellungen für Spalte Anwendereigenschaften”.

Server überwachen

Mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ist es möglich, fortlaufend mehrere Systemprotokolle abzurufen und anzuzeigen. Das Menü für die Anzeige von Systemprotokollen finden Sie durch Anklicken von **[Einstellmenü]** auf der Hauptseite, im Bildschirm **[Einstellungen]** unter **[Systemprotokoll]**.

Sie können die Systemprotokolle verwenden, um alle Aufgaben zu überprüfen, die vom Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server durchgeführt wurden.

Hinweis

- ❒ Es werden nur die Systemprotokolle der letzten 45 Tage gespeichert.
- ❒ Jedes Systemprotokoll, das den Aufbewahrungszeitraum übersteigt, wird automatisch am jeweiligen Tag um Mitternacht gelöscht.

Im Folgenden finden Sie die von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard abgerufenen Systemprotokolle.

❖ **Systemprotokolle des Drucker-Managements**

Es werden alle Protokolle angezeigt, die sich auf die Druckerverwaltung beziehen.

Diese Protokolle verzeichnen die Geräteentdeckung bei der Entdeckungsfunktion, den periodischen Statusabruf, die Ergebnisse der Stapeleinstellungsimplementierung und andere Operationen, die von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard bei den Druckgeräten durchgeführt werden.

Durch das Aufrufen der Systemprotokolle des Drucker-Managements können Sie sicherstellen, welche Operationen Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard an den Netzwerkgeräten durchgeführt hat, und zu welchem Zeitpunkt.

Referenz

Einzelheiten zu den Systemprotokollen der Druckerverwaltung finden Sie unter S.171 “Systemprotokolle des Drucker-Managements”.

❖ **Systemprotokoll für Geräteprotokollsammlung**

Protokolle werden für den Protokollabruf durch Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard angezeigt.

Diese Protokolle verzeichnen den Datenbank-Aktualisierungsstatus, den Status der Protokolle des Protokollsammlungsdienstes, die Zähler der Job- und Zugriffsprotokolle, die Datenbankkapazität der Job- und Zugriffsprotokolle usw.

Durch die Überprüfung der Systemprotokolle der Geräteprotokollsammlung können Sie den Status der Protokollsammlung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard sowie Fluktuationen beim Protokollzähler und der Datenbankkapazität überprüfen.

Referenz

Einzelheiten zu den Systemprotokollen der Druckerprotokollanzeige finden Sie unter S.172 “Systemprotokoll für Geräteprotokollsammlung”.

Hinweis

❒ Jobprotokollzähler, Datenbankkapazität, Zugriffsprotokollzähler und Datenbankkapazität werden jeden Tag um Mitternacht als Protokolle gespeichert.

❖ **Systemprotokoll Firmware-Verwaltung**

Es werden alle Firmwareverwaltungsprotokolle angezeigt.
Die Ausführungsergebnisse der Fernaktualisierung der Firmware, Zustände der Verbindung zu den globalen Servern, Firmware-Download-Ergebnisse usw. werden als Protokolle gespeichert, die von Web SmartDeviceMonitor Professional IS für die Firmware ausgeführt wurden.
Die Überprüfung des Systemprotokolls Firmware-Verwaltung macht es möglich, die Firmware-bezogenen Aufgaben zu überprüfen, die von Web SmartDeviceMonitor Professional IS durchgeführt werden.

Referenz

Einzelheiten zum Systemprotokoll Firmware-Verwaltung finden Sie unter S.172 “Systemprotokoll Firmware-Verwaltung”.

❖ **Systemprotokoll Paketverwaltung**

Es werden alle Paketverwaltungsprotokolle angezeigt.
Installationspaket-Uploads, -Downloads, -Löschungen und andere Aufgaben werden als Protokolle gespeichert.
Die Überprüfung der Systemprotokolle Paketverwaltung macht es möglich, die Speicherzustände der Installationspakete zu überprüfen.

Referenz

Einzelheiten zum Systemprotokoll Paketverwaltung finden Sie unter S.173 “Systemprotokoll Paketverwaltung”.

❖ **Serverzugriffsprotokoll**

Es werden alle Zugriffsprotokolle von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard angezeigt.
Login- und Abmeldezustände, Authentifizierungsverfahren, Adressänderungen und die Zustände der Ausführung von im Einstellungsmenü implementierten Einstellungen werden als Protokolle gespeichert.
Die Untersuchung der Serverzugriffsprotokolle macht es möglich, Einstellungen und andere Archivdatensätze von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard zu überprüfen.

Referenz

Einzelheiten zum Serverzugriffsprotokoll finden Sie unter S.173 “Serverzugriffsprotokoll”.

Serveroperationen

Dieser Abschnitt bietet Erläuterungen und zeigt den Betrieb von Management-Tool zu Verwaltung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Servern.

ManagementTool wird mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Servern installiert, wenn es installiert wird.

Wichtig

❒ Authentifizierungsdienst-Administratorrechte sind erforderlich, um eine Sicherung, Wiederherstellung oder eine Initialisierung durchzuführen. Auch wenn Sie Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Administrator sind, können Sie diese Vorgänge nicht durchführen, wenn Sie nicht über die entsprechenden Authentifizierungsdienst-Administratorrechte verfügen.

Referenz

Einzelheiten zum Authentifizierungsdienst-Administrator finden Sie unter S.89 “Über Authentication Manager”.

Funktionen des ManagementTools

ManagementTool hat die folgenden Funktionen:

❖ **Gemeinsame Funktionen beider Produkte**

- Dienststart
- Dienststopp
- Sicherung
- Wiederherstellung
- Initialisierung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard
- IP-Adresse und Hostname zurücksetzen
- Import von Daten
- Export von Daten

❖ **Funktionen, die nur bei Web SmartDeviceMonitor Professional IS verfügbar sind**

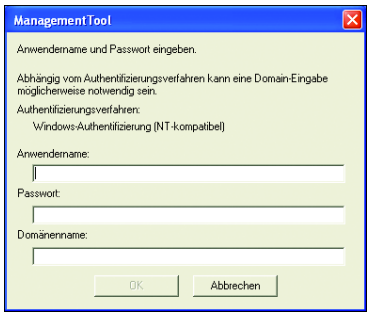
- Authentifizierungsverfahrensänderung
- Domänengruppen neu erfassen

ManagementTool aktivieren

Das Verfahren zur Aktivierung des ManagementTool sehen Sie unten.

1 Zeigen Sie auf [Alle Programme] im [Start]-Menü und dann auf [Web SmartDeviceMonitor]. Klicken Sie dann auf [ManagementTool].

Das Dialogfeld **[Web SmartDeviceMonitor ManagementTool]** wird angezeigt. Das aktuelle Authentifizierungsverfahren erscheint unter **[Authentifzierungsverfahren]**.



2 Jedes Einstellungselement wird eingegeben. Die erforderlichen Eingabeelemente für jedes Authentifizierungsverfahren sind wie unten aufgeführt.

- Windows-Authentifizierung [NT-kompatibel), Windows-Authentifizierung (Standard)
  Es wird der Name der Domäne eingegeben, die Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verwaltet, sowie Administratoranwendername, Kennwort und Account. Es ist notwendig, dass Windows an der Domäne teilnimmt.
- Notes-Authentifizierung
  Der Name der Domäne, die Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verwaltet, der Administratoranwendername, Kennwort und Account sowie der Name des Notes-Servers werden eingegeben.
- Basisauthentifizierung
  Der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Administratoranwendername und das Kennwort werden eingegeben.

Das ManagementTool wird aktiviert und das Dialogfeld **[Web SmartDeviceMonitor ManagementTool]** erscheint.

Die Funktionen des ManagementTool sind unten aufgeführt:

Starten und Anhalten des Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Dienstes

Es ist möglich, den Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Dienst zu starten und anzuhalten.

Wenn der Dienst manuell angehalten wird, wird er automatisch wieder gestartet, wenn das System neu gestartet wird.

❖ **Starten des Dienstes**
Klicken Sie im Dialogfeld **[Web SmartDeviceMonitor ManagementTool]** auf **[Start:]**, wenn sich der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server im gestoppten Zustand befindet.

❖ **Anhalten des Dienstes**
Mit dieser Funktion wird der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Dienst angehalten. Klicken Sie im Dialogfeld **[Web SmartDeviceMonitor ManagementTool]** auf **[Stop]**.

Starten und Anhalten des Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Dienstes mit einer Stapeldatei

Um den Server mit dem Produkt eines Drittanbieters zu sichern oder um den Server regelmäßig neu zu starten, können Sie eine Stapeldatei erstellen, die den Dienst startet oder anhält, ohne dass Sie ManagementTool ausführen müssen.

❖ **Stapeldateien**
Führen Sie die folgenden Stapeldateien aus, um den Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Dienst zu starten oder anzuhalten:

- Um den Dienst anzuhalten:

  `StopService.bat`

- Um den Dienst zu starten:

  `StartService.bat`

Hinweis

❒ Wenn Sie den Dienst mit *StartService.bat* starten, wird eine Meldung eingeblendet, die darauf hinweist, dass der DH ManagementCore-Dienst nicht gestartet werden konnte. Dieses Problem tritt auf, wenn das Betriebssystem erkennt, dass der Dienst nicht in der vorgegebenen Zeit gestartet werden konnte. Da der Dienst jedoch normal gestartet wurde, können Sie Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard wie gewohnt weiter verwenden. Um zu überprüfen, ob der Dienst gestartet wurde, wählen Sie **[Systemsteuerung]** – **[Verwaltung]** – **[Dienste]**.

❖ **Speicherort der Stapeldateien**
Der bin-Ordner ist der Ordner, in dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard installiert wurde.
Der Standardordner für die Speicherung der Stapeldateien ist:
C:\Programme\RMWSDMEX\bin

❖ **Wenn Sie die Internet Information Services (IIS) nicht anhalten möchten**
Wenn Sie einen IIS-Webserver verwenden, können Sie seine Dienste durch Bearbeiten und Ausführen der folgenden Stapeldateien anhalten oder starten:

- Stapeldatei zum Anhalten der Dienste
Verwenden Sie einen Texteditor, öffnen Sie die Datei *StopService.bat* und fügen Sie dann den Befehl *rem* vor *net stop "World Wide Web Publishing Service"* ein. (Die vollständige Zeile ist unten aufgeführt.)
rem net stop "World Wide Web Publishing Service"
- Stapeldatei zum Starten der Dienste
Verwenden Sie einen Texteditor, öffnen Sie die Datei *StartService.bat* und fügen Sie dann den Befehl *rem* vor *net start "World Wide Web Publishing Service"* ein. (Die vollständige Zeile ist unten aufgeführt.)
rem net start "World Wide Web Publishing Service"

Sicherung

Der Administrator sollte regelmäßig die Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Gerätedatenbank und die Einstellungen sichern. Im Folgenden wird der Sicherungsvorgang von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Daten erläutert.

Wichtig

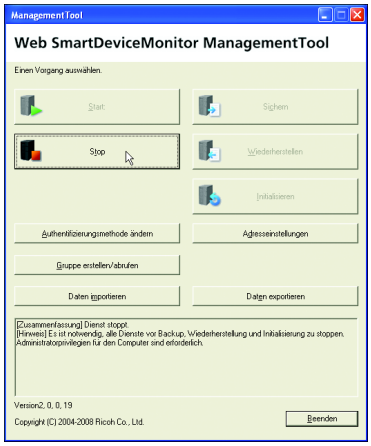
❒ Wenn Sie mit ManagementTool die Datenbank und die Einstellungen sichern, müssen Sie auch gleichzeitig die Authentifizierungsinformationen mit Authentication Manager sichern, um die Sicherung abzuschließen.

Hinweis

❒ Zu den Sicherungsdaten gehörten die folgenden: Profildaten, Gerätedaten, Web SmartDeviceMonitor-Servereinstellungsdaten (Einstellungsdaten für SMTP/POP, RFU, Gerätesuche, Gerätefehler, Zählerbenachrichtigung, Aufgabendaten und Abschlussbenachrichtigung), Firmware-Informationen zum InstallPackage, Firmware-Daten zum InstallPackage, Gerätejobprotokoll/Zugriffsprotokollverlauf, Protokoll-Management-Dienstdaten, Protokollsammel-Dienstdaten, Datenbankspeicherzeitraum und andere Diensteinstellungen, Datum-Zeit-Format, Web SmartDeviceMonitor-Administratorrechte, Gerät/Netzwerkadministratorrechte, Systemadministratorrechte, Gruppendaten und der Name des Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Pakets, mit dem die Sicherungsdatei erstellt wurde.

❒ Systemprotokolle werden nicht gesichert.

1 **Klicken Sie im Dialogfeld [Web SmartDeviceMonitor ManagementTool] auf [Stop].**



Der Dienst Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard wird angehalten.

2 **Klicken Sie im Dialogfeld [Web SmartDeviceMonitor ManagementTool] auf [Sichern].**

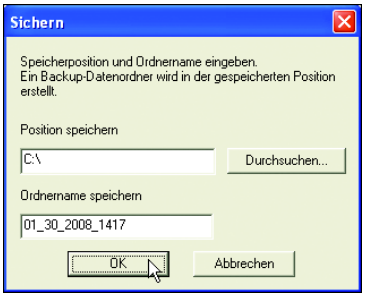
Das Dialogfeld **[Sichern]** wird angezeigt.

3 **Geben Sie den Speicherort im Textfeld [Position speichern] ein oder klicken Sie auf [Durchsuchen...] und legen Sie den Speicherordner fest.**

4 **Geben Sie den Namen des Speicherordners im Textfeld [Ordnername speichern] ein.**

Der Standardordnername, der erscheint, ist das aktuelle Datum.

5 Auf [OK] klicken.



Die Sicherung startet.

Nach Abschluss des Sicherungsvorgangs wird eine Meldung angezeigt.

6 Auf [OK] klicken.

7 Die Account-Daten werden gesichert.

Referenz

Sie können Authentication Manager verwenden, um Account-Daten zu sichern. Siehe S.89 "Über Authentication Manager".

8 Starten Sie den Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Dienst, sobald die Sicherung der Account-Daten abgeschlossen ist.

Damit ist die Sicherung abgeschlossen.

Wiederherstellung

Im Folgenden wird die Datenwiederherstellung mit Sicherungsdaten erläutert.

Die Daten, die mit älteren Versionen von Web SmartDeviceMonitor gesichert wurden, können ebenfalls wiederhergestellt werden.

Wichtig

- ❒ Das Wiederherstellungsvorgang setzt das System auf den Zustand bei der letzten Sicherung zurück, indem die Systemdaten mit den Sicherungsdaten überschrieben werden. Nach der letzten Sicherung geänderte Daten oder vorgenommene Einstellungen können nicht wiederhergestellt werden.
- ❒ Wenn Sie Daten mit ManagementTool wiederherstellen, müssen Sie auch gleichzeitig die Authentifizierungsinformationen wiederherstellen, die mit Authentication Manager gesichert wurden, um die Wiederherstellung abzuschließen.

Einschränkung

- ❒ Wenn die Web SmartDeviceMonitor Standard-Sicherungsdaten auf Web SmartDeviceMonitor Professional IS wiederhergestellt werden, gehen die Daten, die spezifisch für Web SmartDeviceMonitor Professional IS sind, verloren (wie z. B. Firmware-Informationen und Installationspakete).

❒ Mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS gespeicherte Daten können mit Web SmartDeviceMonitor Standard nicht wiederhergestellt werden.

❒ Sicherungsdaten, die mit SQL Server 2005 verwaltet werden, können nicht auf MSDE wiederhergestellt werden.

Referenz

Einzelheiten zu den wiederhergestellten Informationen finden Sie in den Sicherungsinformationen unter S.54 “Sicherung”.

1 Klicken Sie im Dialogfeld [Web SmartDeviceMonitor ManagementTool] auf [Stop].

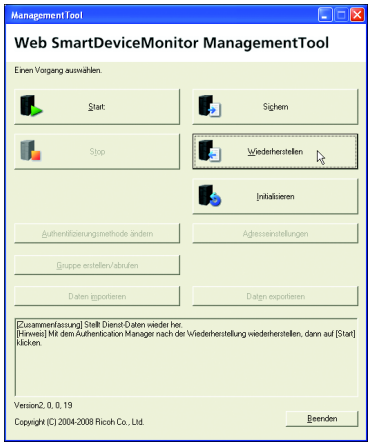
Der Dienst Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard wird angehalten.

2 Wiederherstellen von Account-Daten

Referenz

Sie können Authentication Manager verwenden, um Account-Daten wiederherzustellen. Siehe S.89 “Über Authentication Manager”.

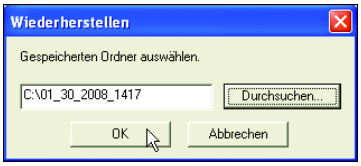
3 Klicken Sie im Dialogfeld [Web SmartDeviceMonitor ManagementTool] auf [Wiederherstellen].



Das Dialogfeld **[Wiederherstellen]** wird angezeigt.

4 Geben Sie im Textfeld den Ordner ein, in dem die Sicherungsdaten gespeichert sind, oder klicken Sie auf [Durchsuchen...] und wählen Sie dann den Speicherordner aus.

5 **Auf [OK] klicken.**



Die Wiederherstellung startet.

Nach Abschluss der Wiederherstellung wird eine Meldung angezeigt.

6 **Auf [OK] klicken.**

Damit ist die Wiederherstellung abgeschlossen.

Initialisierung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard

Im Folgenden wird die Initialisierung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard erläutert.

Bei der Initialisierung werden alle Daten mit Ausnahme von Account-Daten gelöscht und alle Einstellungen werden auf ihre Installationsstandardeinstellungen zurückgesetzt.

Um die Anwenderaccount-Informationen zu initialisieren, sind die Sicherungsdaten erforderlich, die unmittelbar nach der Installation erstellt wurden.

Führen Sie eine Sicherung durch, bevor Sie mit der Initialisierung fortfahren.

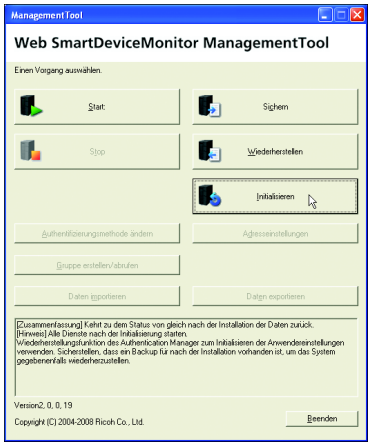
Referenz

S.54 “Sicherung”

1 **Klicken Sie im Dialogfeld [Web SmartDeviceMonitor ManagementTool] auf [Stop].**

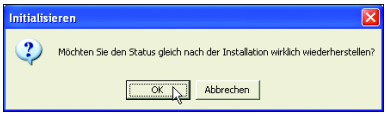
Der Dienst Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard wird angehalten.

2 **Klicken Sie im Dialogfeld [Web SmartDeviceMonitor ManagementTool] auf [Initialisieren].**


Management Tool
Web SmartDeviceMonitor ManagementTool
Einen Vorgang auswählen.
Start
Sichern
Stop
Wiederherstellen
Initialisieren
Authentifizierungsmethode ändern
Zugriffseinstellungen
Gruppe erstellen/abrufen
Daten importieren
Daten exportieren
[Zusammenfassung] Kehrt zu dem Status von gleich nach der Installation der Daten zurück.
[Hinweis] Alle Dienste nach der Initialisierung starten.
Wiederherstellungsfunktion des Authentication Manager zum Initialisieren der Anwendereinstellungen verwenden. Sicherstellen, dass ein Backup für nach der Installation vorhanden ist, um das System gegebenenfalls wiederherzustellen.
Version2, 0, 0, 19
Copyright (C) 2004-2008 Ricoh Co., Ltd.
Beenden

Es erscheint eine Bestätigungsmeldung.

3 **Lesen Sie die Meldung und klicken Sie dann auf [OK].**



Die Initialisierung wird gestartet.

Nach Abschluss der Initialisierung wird eine Meldung angezeigt.

4 **Auf [OK] klicken.**

Damit ist die Initialisierung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard abgeschlossen.

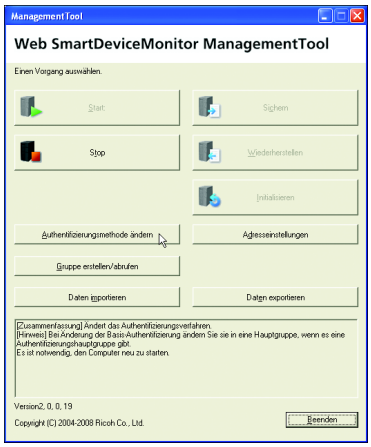
Hinweis

❒ Um die Anwenderaccount-Informationen zu initialisieren, stellen Sie die Sicherungsdaten wieder her, die unmittelbar nach der Installation erstellt wurden, nachdem Sie Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard vollständig initialisiert haben.

Ändern des Authentifizierungsverfahrens

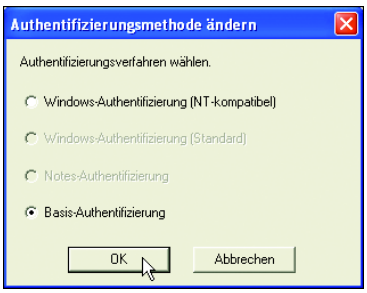
Es ist möglich, das Authentifizierungsverfahren von Web SmartDeviceMonitor Professional IS zu ändern.

1 Klicken Sie im Dialogfeld [Web SmartDeviceMonitor ManagementTool] auf [Authentifizierungsmethode ändern].



Das Dialogfeld **[Authentifizierungsmethode ändern]** wird angezeigt.

2 Wählen Sie das neue Authentifizierungsverfahren aus und klicken Sie dann [OK].



Der Bildschirm zur Eingabe von Anwendername und Kennwort wird angezeigt.

3 Nehmen Sie die verschiedenen Einstellungen vor. Die folgenden Einstellungen müssen für jedes Authentifizierungsverfahren vorgenommen werden:

- Windows-Authentifizierung [NT-kompatibel), Windows-Authentifizierung (Standard)
  Geben Sie den Namen der Domäne ein, die die Administrator-Anwendernamen, Passwörter und Accounts für Web SmartDeviceMonitor Professional IS verwaltet. Diese Informationen sind erforderlich, damit Windows an der Domäne teilhaben kann.

- Notes-Authentifizierung
  Geben Sie den Namen der Domäne ein, die Web SmartDeviceMonitor Professional IS verwaltet, den Administratoranwendernamen, das Passwort und den Account sowie der Name des Notes-Servers.
- Basisauthentifizierung
  Geben Sie den Anwendernamen und das Passwort des Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Administrators ein.

4 Auf [OK] klicken.

Das Authentifizierungsverfahren wird geändert, und es wird eine Meldung angezeigt.

5 Auf [OK] klicken.

6 Windows wird neu gestartet.

Damit ist die Änderung des Authentifizierungsverfahrens abgeschlossen.

IP-Adresse und Hostname zurücksetzen

Nachdem Sie die IP-Adresse oder der Hostnamen des Computers geändert haben, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard läuft, müssen Sie die IP-Adresse und den Hostnamen erneut unter **[Adresseinstellungen]** festlegen.

1 Ändern Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Computers.

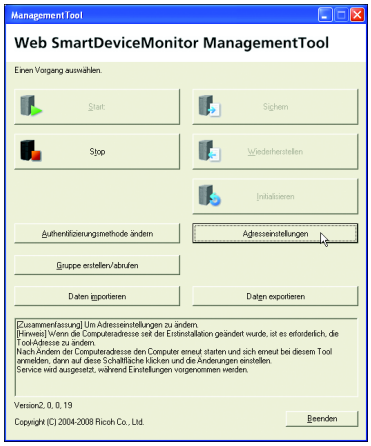
2 Starten Sie den Computer neu.

3 Aktivieren Sie das ManagementTool.

Referenz

Das Verfahren zur Aktivierung des ManagementTool finden Sie unter S.52 “ManagementTool aktivieren”.

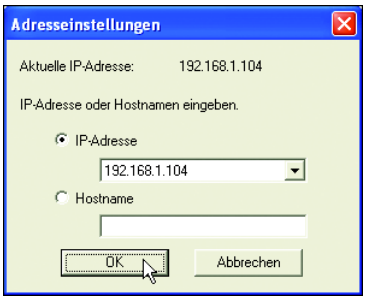
4 **Klicken Sie im Dialogfeld [Web SmartDeviceMonitor ManagementTool] auf [Adresseinstellungen].**


Management Tool
Web SmartDeviceMonitor ManagementTool
Einen Vorgang auswählen.
Start
Sichern
Stop
Wiederherstellen
Initialisieren
Authentifizierungsmethode ändern
Adresseinstellungen
Gruppe erstellen/abrufen
Daten importieren
Daten exportieren
[Zusammenfassung] Um Adresseinstellungen zu ändern.
[Hinweis] Wenn die Computeradresse seit der Erstinstallation geändert wurde, ist es erforderlich, die Tool-Adresse zu ändern.
Nach Ändern der Computeradresse den Computer erneut starten und sich erneut bei diesem Tool anmelden, dann auf diese Schaltfläche klicken und die Änderungen einstellen.
Service wird ausgesetzt, während Einstellungen vorgenommen werden.
Version2, 0, 0, 19
Copyright (C) 2004-2008 Ricoh Co., Ltd.
Beenden

Das Dialogfeld **[Adresseinstellungen]** wird angezeigt.

5 **Wenn die IP-Adresse geändert werden soll, wählen Sie [IP-Adresse]. Wenn der Hostname geändert werden soll, wählen Sie [Hostname].**

6 **Auf [OK] klicken.**



Es wird eine Meldung angezeigt.

7 **Auf [OK] klicken.**

Es wird eine Meldung angezeigt.

8 **Auf [OK] klicken.**

Damit ist das Verfahren zum Zurücksetzen abgeschlossen.

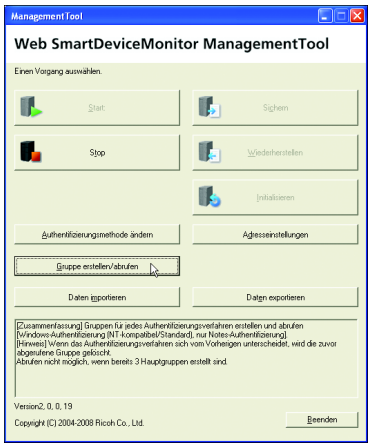
Domänengruppen neu erfassen

Es ist notwendig, Gruppendaten (Zugehörigkeitsdaten) neu zu erfassen, wenn eine Gruppe in einem aktiven Verzeichnis geändert wird.

Hinweis

- ❒ Die Neuerfassung ist möglich, wenn ein anderes Authentifizierungsverfahren als die Basisauthentifizierung verwendet wird.
- ❒ Zuvor erfasste Gruppen werden gelöscht, wenn das Authentifizierungsverfahren nicht das gleiche wie zuvor ist.
- ❒ Es ist nicht möglich, Gruppen zu erfassen, wenn bereits drei Hauptgruppen eingerichtet wurden.
- ❒ Wenn das Authentifizierungsverfahren (ein anderes als Basis) in Basisauthentifizierung geändert wird, wird die Hauptauthentifizierungsgruppe zu einer normalen Hauptgruppe.

1 **Klicken Sie im Dialogfeld [Web SmartDeviceMonitor ManagementTool] auf [Gruppe erstellen/abrufen].**



2 **Führen Sie entsprechend der Situation einen der folgenden Vorgänge durch.**

- Wenn keine Hauptauthentifizierungsgruppe existiert:
  Es wird der Bildschirm zur Auswahl der Domäne angezeigt. Wählen Sie die Domäne zur Erfassung der Gruppe aus und klicken Sie auf **[OK]**.
- Wenn eine Hauptauthentifizierungsgruppe mit einem anderen Authentifizierungsverfahren als dem aktuellen Verfahren existiert:
  Es wird eine Meldung angezeigt, um zu bestätigen, ob die bestehende Hauptauthentifizierungsgruppe gelöscht und eine neue Hauptauthentifizierungsgruppe erstellt werden soll. Klicken Sie auf **[OK]**, um eine neue Hauptauthentifizierungsgruppe zu erstellen.

- Wenn eine Hauptauthentifizierungsgruppe mit dem gleichen Authentifizierungsverfahren wie das aktuelle Verfahren existiert:
  Es wird eine Meldung angezeigt, um zu bestätigen, ob die Hauptauthentifizierungsgruppe aktualisiert werden soll. Klicken Sie auf **[OK]**, um sie zu aktualisieren.

Der Fortschrittsbildschirm erscheint. Nach Abschluss des Vorgangs wird eine Meldung angezeigt.

3 Auf [OK] klicken.

Damit ist die Neuerfassung der Domänengruppe abgeschlossen.

Import von Daten

Sie können Gerät- oder Gruppeninformationen als CSV-Datei in eine Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Datenbank importieren.

Durch das Erstellen einer CSV-Datei und den Datenimport können Sie Geräte registrieren oder Gruppen zu Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard hinzufügen.

Einschränkung

❒ Daten von einer neueren Version von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard können nicht von einer älteren Version importiert werden.

❒ Der Datenimport kann nicht zum Löschen von Gruppen oder zum Ändern der Gruppeninformationen bestehender Geräte verwendet werden.

Referenz

Einzelheiten zum CSV-Dateiformat finden Sie unter S.67 “Dateiformat der Import/Exportdaten”.

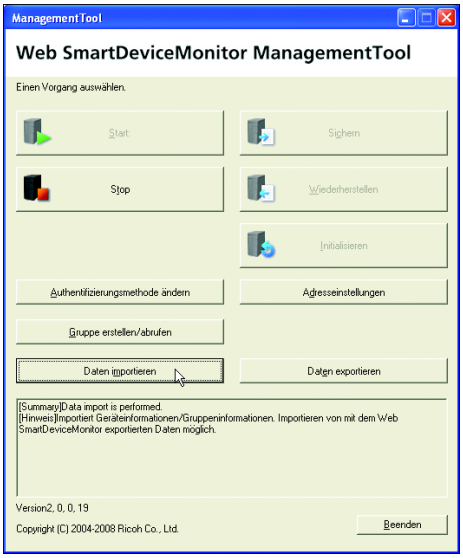
Hinweis

❒ Importieren Sie die Gruppeninformationen, bevor Sie die Geräteinformationen importieren.

❒ Die maximale Anzahl an Datenelementen, die importiert werden können, ist wie folgt:

- Geräteinformationen: 2000
- Gruppeninformationen: 1000

1 **Klicken Sie im Dialogfeld [Web SmartDeviceMonitor ManagementTool] auf [Daten importieren].**



Das Dialogfeld **[Importieren]** wird angezeigt.

2 **Konfigurieren Sie jede Einstellung.**

- Geben Sie die CSV-Datei für den Import an. Klicken Sie auf **[Durchsuchen...]** und geben Sie die Datei an.
- Wählen Sie in der Liste die Hauptgruppe des Importziels.

3 **Auf [Durchführen] klicken.**

Der Importvorgang beginnt.

Es erscheint eine Meldung, wenn der Importvorgang abgeschlossen ist.

4 **Auf [OK] klicken.**

5 **Klicken Sie im Dialogfeld [Importieren] auf [Abbrechen].**

Der Datenimport ist abgeschlossen.

Hinweis

❒ Die Ergebnisse des Imports werden als Protokolldatei ausgegeben.

Referenz

Einzelheiten zur Importergebnis-Ausgabedatei finden Sie unter S.70 “Ausgabe-Dateiformat der Importergebnisse”.

Export von Daten

Sie können Gerät- oder Gruppeninformationen als CSV-Datei exportieren, die in der Datenbank von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard gespeichert sind.

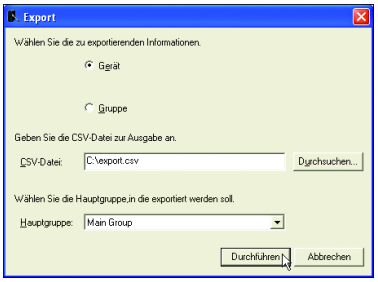
1 Klicken Sie im Dialogfeld [Web SmartDeviceMonitor ManagementTool] auf [Daten exportieren].

Das Dialogfeld **[Export]** wird angezeigt.

2 Legen Sie jedes Einstellungselement fest oder geben Sie es manuell ein.

- Wählen Sie unter **[Gerät]** oder **[Gruppe]** den Datentyp aus, der exportiert werden soll.
- Geben Sie die CSV-Datei zur Ausgabe an. Klicken Sie auf **[Durchsuchen...]** und geben Sie die Datei an.
- Legen Sie in der Liste eine Hauptgruppe fest, die exportiert werden soll.

3 Auf [Durchführen] klicken.



Der Exportvorgang beginnt.

Es erscheint eine Meldung, wenn der Exportvorgang abgeschlossen ist.

4 **Auf [OK] klicken.**

5 **Klicken Sie im Dialogfeld [Export] auf [Abbrechen].**

Der Datenexport ist abgeschlossen.

Dateiformat der Import/Exportdaten

Das Format der für die Import/Exportdaten verwendeten CSV-Datei ist wie folgt:

Gerätedaten-Dateiformat

- Erste Zeile:
  Geräteinformationen
- Zweite Zeile:
  Format Version: F2.2.1.0
- Dritte Zeile:
  (leer)
- Vierte Zeile:
  <ID>,<Geräte-Anzeigename>,<Druckermodell>,<Geräte-Adresse>,<Anlagennummer>,<Anwendereigenschaften1>,<Anwendereigenschaften2>,<Anwendereigenschaften3>,<Anwendereigenschaften4>,<Anwendereigenschaften5>,<Gruppe1>,<Gruppe2>,<Gruppe3>,<Gruppe4>,<Gruppe5>

Hinweis

❒ Bearbeiten Sie die Zeilen 1 bis 4 nicht. Diese Zeilen dienen der Identifizierung.

❒ Alle Informationen, die in der fünften und den nachfolgenden Zeilen registriert sind, müssen in Klammern [ ] eingeschlossen sein. Wenn Sie einen Text-Editor verwenden, trennen Sie die Elemente durch ein Trennzeichen (,).

Im Folgenden finden Sie Erläuterungen zu jedem Element.

Gegenstand	Beschreibung
ID	Eine ID, die zur Identifizierung des Geräts dient. Lassen Sie sie leer, wenn diese Datei zum ersten Mal registriert wird. Wenn die Datei bearbeitet wird, muss eine ID eingegeben werden. **Einschränkung** ❒ Kann aus bis zu 255 Zeichen bestehen.

Gegenstand	Beschreibung
Geräte-Anzeigename	Der anzuzeigende Name des Geräts. Muss eingegeben werden. **Einschränkung** ❒ Kann aus bis zu 128 Zeichen bestehen.
Druckermodell	Der Name des Druckermodells. **Einschränkung** ❒ Kann aus bis zu 64 Zeichen bestehen.
Geräte-Adresse	Der Hostname oder die IP-Adresse des Geräts. Entweder der Hostname oder die IP-Adresse des Geräts muss eingegeben werden. **Einschränkung** ❒ Hostnamen und IP-Adressen müssen für jedes Gerät eindeutig sein. ❒ Kann aus bis zu 255 Zeichen bestehen.
Anlagennummer	Eine Anlagenverwaltungsnummer. **Einschränkung** ❒ Kann aus bis zu 256 Zeichen bestehen.
Anwendereigenschaften 1-5	Bezieht sich auf die Anwendereigenschaften. **Einschränkung** ❒ Kann aus bis zu 256 Zeichen bestehen.
Gruppe1–5	Der Gruppenname für jede Stufe (1 – 5). Für Stufen über der niedrigsten eingegebenen Stufe müssen Gruppennamen eingegeben werden. **Einschränkung** ❒ Kann aus bis zu 128 Zeichen bestehen. ❒ Ungültige Zeichen: $,*,%,?,#,&,/,|,>,\,'

Gruppendaten-Dateiformat

- Erste Zeile:
  Gruppeninformationen
- Zweite Zeile:
  Format Version: F2.2.1.0
- Dritte Zeile:
  (leer)
- Vierte Zeile:
  <ID>,<Gruppenname>,<Kommentar>,<UID>,<Übergeordnete Gruppen-ID>

Hinweis

❒ Bearbeiten Sie die Zeilen 1 bis 4 nicht. Diese Zeilen dienen der Identifizierung.

❒ Alle Informationen, die in der fünften und den nachfolgenden Zeilen registriert sind, müssen in Klammern [ ] eingeschlossen sein. Wenn Sie einen Text-Editor verwenden, trennen Sie die Elemente durch ein Trennzeichen (,).

Gegenstand	Beschreibung
ID	Eine ID, die aus aufeinander folgenden Single-Byte-Ziffern besteht. Festgelegt in der übergeordneten Gruppen-ID. Muss eingegeben werden. **Einschränkung** ❒ Darf keine Zeichen außer Single-Byte-Ziffern enthalten.
Gruppenname	Der Name der Gruppe. Muss eingegeben werden. **Einschränkung** ❒ Kann aus bis zu 128 Zeichen bestehen. ❒ Ungültige Zeichen: $,*,%,?,#,&,/,|,>,\,'
Kommentar	Kommentare, wie z. B. Hinweise für die Administratoren, können beliebig an eine Gruppe angehängt werden. **Einschränkung** ❒ Kann aus bis zu 256 Zeichen bestehen.
UID	Eine ID zur Identifizierung einer Gruppe. Lassen Sie sie leer, wenn sie zum ersten Mal registriert wird. Wenn die Datei bearbeitet wird, muss eine ID eingegeben werden. **Einschränkung** ❒ Kann aus bis zu 64 Zeichen bestehen.
Übergeordnete Gruppen-ID	Die ID der übergeordneten Gruppe. Muss eingegeben werden, wenn die Gruppe zu einer übergeordneten Gruppe gehört. **Einschränkung** ❒ Darf keine Zeichen außer Single-Byte-Ziffern enthalten.

Ausgabe-Dateiformat der Importergebnisse

Wenn Daten importiert werden, wird das Importergebnis als Protokolldatei ausgegeben.

Die Importergebnis-Protokolldatei wird in den gleichen Ordner ausgegeben, der die CSV-Datei enthält, die zum Import der Daten verwendet wurde.

Der Dateiname ist wie folgt:

- **`ImportResultXXXXYYYYZZZZZZ.csv`**
  - XXXX: Das Jahr, in dem die Protokolldatei ausgegeben wurde.
  - YYYY: Der Monat und Tag, an dem die Protokolldatei ausgegeben wurde.
  - ZZZZZZ: Stunde, Minute und Sekunden, zu der die Protokolldatei ausgegeben wurde.

Die folgenden Elemente in der für den Datenimport verwendeten Datei werden zur Protokolldatei hinzugefügt:

Gegenstand	Beschreibung
Ergebniscode	Gibt das Importergebnis an. • 0: Erfolgreich abgeschlossen • 1 oder höher: Fehlgeschlagen
Fehlerdetails	Detaillierte Informationen zum fehlgeschlagenen Import.

Ändern des Servers

Wenn der Server geändert wird, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard derzeit läuft, werden die Transferprotokolleinstellungen des Geräts nicht vom neuen Server übernommen.

Um den Server zu ändern, müssen Sie den Protokolltransfer zwischen der ursprünglichen Version von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard und dem Gerät deaktivieren. Nachdem der Server geändert wurde, müssen Sie den Protokolltransfer zu den Geräten erneut aktivieren.

Ändern des Servers, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS läuft

Aufgaben vor der Änderung

❖ **Deaktivierung des Protokolltransfers von Web SmartDeviceMonitor zu den Geräten**

Referenz

Einzelheiten zum Transfer von Protokolleinstellungen finden Sie unter S.182 “Menü [Protokoll]”.

❖ **Durchführung einer Sicherung mit Web SmartDeviceMonitor**

- Durchführung einer Sicherung mit Authentication Manager
- Durchführung einer Sicherung mit ManagementTool

Referenz

Einzelheiten zur Durchführung der Sicherung mit Authentication Manager finden Sie unter S.103 “Sicherung”.

Einzelheiten zur Durchführung der Sicherung mit ManagementTool finden Sie unter S.54 “Sicherung”.

Aufgaben nach der Änderung

❖ Einrichtung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS auf dem neuen Computer

Wichtig

❒ Wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS auf einen anderen Server transferiert wird, muss die Authentication Manager-Sicherung auf dem neuen Server wiederhergestellt werden. Dafür müssen Sie die gleiche Anschlussnummer festlegen, die zum Speichern der Sicherungsdaten auf dem ursprünglichen Server während der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS verwendet wurde. Die Authentication Manager-Sicherung kann nur wiederhergestellt werden, wenn die gleiche Anschlussnummer festgelegt wird. Beispiel: Wenn der ursprüngliche Server ein IIS-Server war und Anschluss 80 für die Authentication Manager-Sicherung verwendet wurde, müssen Sie den Anschluss 80 angeben, um die Sicherung auf dem neuen Server wiederherzustellen, auch wenn der neue Server ein Apache-Server ist.

Hinweis

❒ Die Expressinstallation ist nicht erforderlich. Führen Sie nur die Installation durch.

Referenz

Einzelheiten zur Einrichtung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS finden Sie der *"Web SmartDeviceMonitor Professional IS Installationsanleitung"*.

❖ Durchführung einer Wiederherstellung mit Web SmartDeviceMonitor

- Wiederherstellung mit Authentication Manager
- Wiederherstellung mit ManagementTool

Wichtig

❒ Authentication Manager-Daten, die mit einem anderen SSL-Verfahren in einer Web SmartDeviceMonitor-Umgebung gesichert wurden, können nicht wiederhergestellt werden. Um solch eine Sicherung wiederherzustellen, starten Sie SSL Setting Tool und geben Sie dann das gleiche SSL-Verfahren an, das zur Durchführung der Sicherung verwendet wurde.

Referenz

Einzelheiten zur Durchführung der Wiederherstellung mit Authentication Manager finden Sie unter S.104 “Wiederherstellung”.

Einzelheiten zur Durchführung der Wiederherstellung mit ManagementTool finden Sie unter S.56 “Wiederherstellung”.

❖ Transfer der Protokolleinstellungen von Web SmartDeviceMonitor zu den Geräten

Referenz

Einzelheiten zum Transfer von Protokolleinstellungen finden Sie unter S.182 “Menü [Protokoll]”.

Vorsichtsmaßnahmen

- Während die Protokollsammlung ausgesetzt ist, können keine Protokolle verwaltet werden.
- Wenn die IP-Adresse und der Hostname des Servers geändert wurden, ändert sich auch die URL des Servers. Über die vorherige URL ist dann kein Zugriff mehr möglich.

Ändern des Servers, auf dem Web SmartDeviceMonitor Standard läuft

Richten Sie Web SmartDeviceMonitor Standard auf dem neuen Computer ein.

Führen Sie die gleichen Schritte durch, die unter "Ändern des Servers, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS läuft" erläutert wurden.

Referenz

S.71 "Ändern des Servers, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS läuft"

Einzelheiten zur Einrichtung von Web SmartDeviceMonitor Standard finden Sie in der *"Web SmartDeviceMonitor Standard Installationsanleitung"*.

Ändern der aktuellen Version von Web SmartDeviceMonitor Standard in Web SmartDeviceMonitor Professional IS auf einem anderen Server

Aufgaben vor der Änderung

❖ **Deaktivierung des Protokolltransfers von Web SmartDeviceMonitor zu den Geräten**

Referenz

Einzelheiten zum Transfer von Protokolleinstellungen finden Sie unter S.182 "Menü [Protokoll]".

❖ **Durchführung einer Sicherung mit Web SmartDeviceMonitor**

- Durchführung einer Sicherung mit Authentication Manager
- Durchführung einer Sicherung mit ManagementTool

Referenz

Einzelheiten zur Durchführung der Sicherung mit Authentication Manager finden Sie unter S.103 "Sicherung".

Einzelheiten zur Durchführung der Sicherung mit ManagementTool finden Sie unter S.54 "Sicherung".

Aufgaben nach der Änderung

❖ Einrichtung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS auf einem Zielcomputer

Wichtig

❒ Wenn Web SmartDeviceMonitor Standard auf einen anderen Server verschoben wird, muss die Authentication Manager-Sicherung auf dem neuen Server wiederhergestellt werden. Dafür müssen Sie die gleiche Anschlussnummer festlegen, die zum Speichern der Sicherungsdaten auf dem ursprünglichen Server während der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS verwendet wurde. Die Authentication Manager-Sicherung kann nur wiederhergestellt werden, wenn die gleiche Anschlussnummer festgelegt wird. Beispiel: Wenn der ursprüngliche Server ein IIS-Server war und Anschluss 80 für die Authentication Manager-Sicherung verwendet wurde, müssen Sie den Anschluss 80 angeben, um die Sicherung auf dem neuen Server wiederherzustellen, auch wenn der neue Server ein Apache-Server ist.

Hinweis

❒ Installieren Sie nur das Produkt. Die Expressinstallation ist nicht notwendig.

Referenz

Informationen zur Einrichtung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS finden Sie in der *Web SmartDeviceMonitor Professional IS Installationsanleitung*.

❖ Wiederherstellung mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS

Stellen Sie die gesicherten Daten von Web SmartDeviceMonitor Standard auf Web SmartDeviceMonitor Professional IS wieder her.

Wichtig

❒ Authentication Manager-Daten, die mit einem anderen SSL-Verfahren in einer Web SmartDeviceMonitor-Umgebung gesichert wurden, können nicht wiederhergestellt werden. Um solch eine Sicherung wiederherzustellen, starten Sie SSL Setting Tool und geben Sie dann das gleiche SSL-Verfahren an, das zur Durchführung der Sicherung verwendet wurde.

- Wiederherstellung mit Authentication Manager
- Wiederherstellung mit ManagementTool

Referenz

Informationen zur Wiederherstellung von Daten mit Authentication Manager finden Sie unter S.104 “Wiederherstellung”.

Informationen zur Wiederherstellung von Daten mit ManagementTool finden Sie unter S.56 “Wiederherstellung”.

❖ **Transfer der Protokolleinstellungen von Web SmartDeviceMonitor zu den Geräten**

Referenz

Einzelheiten zum Transfer von Protokolleinstellungen finden Sie unter S.182 “Menü [Protokoll]”.

Vorsichtsmaßnahmen

Sicherungsdaten von Web SmartDeviceMonitor Standard, die mit Authentication Manager erstellt wurden, können in Web SmartDeviceMonitor Professional IS wiederhergestellt wurden, aber nur zum Änderungszeitpunkt.

Kommunikationskanäle verschlüsseln

Es ist notwendig, Serverzertifikate auszustellen, wenn Kommunikationskanäle mit dem SSL-Protokoll verschlüsselt werden. Das SSL-Konfigurations-Tool wird verwendet, um Serverzertifikate auszustellen.

Das SSL-Konfigurations-Tool verfügt über die folgenden Funktionen:

- Ausstellung von Zertifizierungsstellen (CA)-Serverzertifikaten
  CA-Serverzertifikate werden nur ausgestellt, wenn SSL-Konfigurations-Tools zum ersten Mal auf Servern aktiviert werden, die als CA verwendet werden. CA-Serverzertifikate werden importiert, wenn der zweite und weitere Server eingerichtet werden.
- Ausstellung von Serverzertifikaten
  Serverzertifikate können ausgestellt werden, wenn CA-Serverzertifikate ausgestellt und importiert wurden. Serverzertifikate sind zehn Jahre lang gültig.
- Zertifikate importieren
  CA-Serverzertifikate und Serverzertifikate werden importiert.

Kommunikationspfade werden verschlüsselt, indem die Verschlüsselung mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard eingerichtet wird und ein Serverzertifikat mit dem SSL-Einstellungs-Tool ausgestellt wird.

Die folgenden Schritte decken die Ausstellung und den Import von CA-Serverzertifikaten und die Durchführung der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Einstellungen ab.

Wichtig

❒ Um das SSL-Konfigurations-Tool zu verwenden, sind Administratorprivilegien für den Computer notwendig. Melden Sie sich bei dem Computer als Administrator an.

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Einstellungen

Die Verschlüsselungseinstellung wird von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ausgeführt.

1 Melden Sie sich bei Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard als Web SmartDeviceMonitor-Administrator an.

Die Hauptseite wird angezeigt.

2 Klicken Sie auf [Einstellmenü].

Der Bildschirm **[Einstellungen]** erscheint.

3 Klicken Sie auf [SSL-Verschlüsselungseinstellungen] unter [Netzwerkeinstellungen].

Der Bildschirm **[SSL-Verschlüsselungseinstellungen]** erscheint.

4 Wählen Sie [Verschlüsseln] für [Kommunikation zwischen Diensten:].

5 Auf [OK] klicken.

Es wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.

6 Auf [OK] klicken.

Der Internet Explorer wird geschlossen.

Das SSL-Einstellungs-Tool wird dann ausgeführt und ein Serverzertifikat wird ausgestellt und importiert.

SSL-Einstellungen für Server

Folgen Sie der unten beschriebenen Vorgehensweise, um Einstellung für die Verwendung der SSL-Kommunikation zwischen Servern vorzunehmen.

① S.77 “CA-Server einstellen”

② S.78 “Zertifikate ausstellen”

③ S.80 “Zertifikate importieren”

④ S.80 “SSL-Verfahren einstellen”

⑤ S.83 “Internetinformationsdienste-Manager einstellen”

Wichtig

❒ Wenn Zertifikate importiert oder das SSL-Verfahren eingestellt wird, sollten Sie den Computer neu starten, nachdem alle Einstellungen abgeschlossen sind.

Im Folgenden wird die Prozedur für Windows 2000 Server beschrieben. Die Prozeduren können abhängig vom verwendeten Betriebssystem variieren.

CA-Server einstellen

Der CA-Server ist ein Server, der elektronische Zertifikate ausstellt, die eine Kommunikation über SSL ermöglichen. Jeder Computer, auf dem das SSL-Einstellungs-Tool installiert ist, kann als CA-Server verwendet werden.

Bevor Sie SSL-Einstellungen vornehmen, müssen Sie einen Server als CA-Server konfigurieren. Die SSL-Kommunikation zwischen den Servern kann aktiviert werden, wenn die anderen Server das Zertifikat importiert haben.

Zertifikate ausstellen

Ein CA-Server wird verwendet, um ein Zertifikat auszustellen. Es wird ein Zertifikat ausgestellt, dass für jeden Server, der an der SSL-Kommunikation teilnimmt, einzigartig ist.

Die ersten Zertifikate, die ausgestellt werden, sind für den CA-Server und einen anderen Server (1 Server). Um Zertifikate für weitere Server auszustellen, führen Sie die Zertifikat-Ausstellungsschritte, die unter S.79 "Zertifikate ausstellen (bei einer zweiten oder späteren Ausgabe)" aufgeführt sind, für jeden weiteren Server durch.

Nachdem für jeden Server ein spezielles Zertifikat ausgestellt wurde, kann es auf einen passenden Server importiert werden.

❖ Zertifikate ausstellen (bei der Erstausgabe)

Die ersten Zertifikate werden separat vom SSL-Einstellungstool ausgestellt und sind für den CA-Server und einen anderen Server (1 Server).

Hinweis

❒ Bei der zweiten oder einer späteren Ausgabe wird nur das Zertifikat für den SSL-Kommunikationsserver ausgestellt.

① Zeigen Sie im **[Start]**-Menü auf **[Programme]**-**[Web SmartDeviceMonitor]** und klicken Sie dann auf **[SSL Setting Tool]**.
Ein Bildschirm für die Auswahl der SSL-Einstellungsaufgaben erscheint.

② Klicken Sie auf **[Zertifikat ausgeben]** und dann auf **[Weiter]**.
Das Dialogfeld **[CA Server-Zertifikat 1/3 erstellen]** wird angezeigt.

③ Geben Sie die Bereichsinformationen ein. Geben Sie Land, Bereich und Stadt ein und klicken Sie dann auf **[Weiter]**.

Hinweis

❒ Unter **[Land:]** sollte eine zweistellige Single-Byte-Zeichenkette erscheinen.

④ Geben Sie die Firmeninformationen ein. Geben Sie den Firmennamen und den Organisationsnamen ein und klicken Sie dann auf **[Weiter]**.

⑤ Geben Sie die Netzwerkinformationen ein. Geben Sie den Servernamen und die E-Mail-Adresse ein, und klicken Sie dann auf **[Weiter]**.

- Servername:
  Geben Sie einen beliebigen Servernamen ein.
- E-Mail Adresse:
  Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein. Diese erscheint, wenn das Zertifikat über einen Webbrowser usw. angezeigt wird.

Das Dialogfeld **[Server-Zertifikat 1/3 erstellen]** wird angezeigt.

⑥ Geben Sie die Bereichsinformationen ein. Geben Sie Land, Bereich und Stadt ein und klicken Sie dann auf **[Weiter]**.

Einschränkung

❒ Unter **[Land:]** sollte eine zweistellige Single-Byte-Zeichenkette erscheinen.

⑦ Geben Sie die Firmeninformationen ein. Geben Sie einen Firmennamen und einen Organisationsnamen ein und klicken Sie dann auf **[Weiter]**.

⑧ Geben Sie die Netzwerkinformationen ein. Geben Sie den Servernamen und die E-Mail-Adresse ein, und klicken Sie dann auf **[Weiter]**.

- Servername:
  Geben Sie den Servernamen, der für den Import des Zertifikats verantwortlich ist, als "Hostname + Domänenname" ein (z. B. www.rds.co.jp).
- E-Mail Adresse:
  Geben Sie die E-Mail-Adresse ein. Sie wird auf dem Zertifikat angezeigt, wenn es mit einem Webbrowser angezeigt wird.

⑨ Legen Sie einen Ordner zum Speichern von Serverzertifikaten fest, und klicken Sie dann auf **[Weiter]**.

⑩ Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **[OK]**.
Zertifikate werden in dem festgelegten Ordner gespeichert.

Hinweis

❒ Alle Zertifikate für andere Server erhalten den Dateinamen "server.p12".

❖ **Zertifikate ausstellen (bei einer zweiten oder späteren Ausgabe)**

Zertifikate für andere SSL-Kommunikationsserver werden ausgestellt, wenn Zertifikate vom SSL-Einstellungs-Tool beim zweiten oder einem späteren Mal ausgestellt werden.

① Zeigen Sie im **[Start]**-Menü auf **[Programme]**-**[Web SmartDeviceMonitor]** und klicken Sie dann auf **[SSL Setting Tool]**.
Ein Bildschirm für die Auswahl der SSL-Einstellungsaufgaben erscheint.

② Klicken Sie auf **[Zertifikat ausgeben]** und dann auf **[Weiter]**.
Das Dialogfeld **[Server-Zertifikat 1/3 erstellen]** wird angezeigt.

③ Geben Sie die Bereichsinformationen ein. Geben Sie Land, Bereich und Stadt ein und klicken Sie dann auf **[Weiter]**.

Einschränkung

❒ Unter **[Land:]** sollte eine zweistellige Single-Byte-Zeichenkette erscheinen.

④ Geben Sie die Firmeninformationen ein. Geben Sie einen Firmennamen und einen Organisationsnamen ein und klicken Sie dann auf **[Weiter]**.

⑤ Geben Sie die Netzwerkinformationen ein. Geben Sie den Servernamen und die E-Mail-Adresse ein, und klicken Sie dann auf **[Weiter]**.

- Servername:
  Geben Sie den Servernamen, der für den Import des Zertifikats verantwortlich ist, als "Hostname + Domänenname" ein (z. B. www.rds.co.jp).
- E-Mail Adresse:
  Geben Sie die E-Mail-Adresse ein. Sie wird auf dem Zertifikat angezeigt, wenn es mit einem Webbrowser angezeigt wird.

⑥ Legen Sie einen Ordner zum Speichern von Serverzertifikaten fest, und klicken Sie auf **[Weiter]**.

⑦ Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **[OK]**.
Zertifikate werden in dem festgelegten Ordner gespeichert.

Hinweis

❒ Alle Zertifikate für andere Server erhalten den Dateinamen "server.p12".

Zertifikate importieren

Auf jeden Server wird ein Zertifikat importiert, das von einem CA-Server ausgestellt wurde. Jeder Server, einschließlich des CA-Servers, der eine SSL-Kommunikation durchführt, sollte sein eigenes Zertifikat importieren.

1 Zeigen Sie im [Start]-Menü auf [Programme]-[Web SmartDeviceMonitor] und klicken Sie dann auf [SSL Setting Tool].

Ein Bildschirm für die Auswahl der SSL-Einstellungsaufgaben erscheint.

2 Klicken Sie auf [Zertifikat importieren] und dann auf [Weiter].

Das Dialogfeld zur Auswahl eines entsprechenden Zertifikats erscheint.

3 Geben Sie den Ordner an, in dem das Zertifikat für einen anderen Server (server.p12) gespeichert werden soll, und klicken Sie dann auf [OK].

4 Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf [OK].

5 Starten Sie den Computer neu.

SSL-Verfahren einstellen

Sie können Einstellungen für die SSL-Kommunikation vornehmen. Befolgen Sie die folgenden Schritte, wenn Sie den SSL-Betrieb starten oder ändern.

Sie können für jeden Server, einschließlich des CA-Servers, der eine SSL-Kommunikation durchführt, Einstellungen vornehmen.

1 Zeigen Sie im [Start]-Menü auf [Programme]-[Web SmartDeviceMonitor] und klicken Sie dann auf [SSL Setting Tool].

Ein Bildschirm für die Auswahl der SSL-Einstellungsaufgaben erscheint.

2 Klicken Sie auf [SSL-Verfahren ändern] und dann auf [Weiter].

- SSL verwenden

Wichtig

❒ Stellen Sie sicher, dass Sie **[SSL verwenden]** auswählen, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Wenn die SSL-Kommunikation auf dem Übertragungsserver verwendet wird.
- Wenn das Gerät den ScanRouter-Authentifizierungsdienst verwendet.

- Nicht SSL verwenden
  Sie können den Betrieb von SSL auf dem derzeit verwendeten Server beenden.

Hinweis

❒ Wenn Sie den Betrieb von SSL an diesem Punkt beenden, können Sie nicht mit anderen Servern kommunizieren, die SSL verwenden. Nehmen Sie nach Bedarf Änderungen an den SSL-Einstellungen der zugehörigen Server vor.

3 **Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf [OK].**

4 **Starten Sie den Computer neu.**

SSL-Operationen beenden

Wenn Sie SSL-Operationen auf dem aktuellen Server beenden, sind möglicherweise IIS-Einstellungen für die verbundenen Server notwendig. Nehmen Sie in diesem Fall die unten beschriebenen Einstellungen vor.

Hinweis

❒ Diese Einstellungen sind nicht erforderlich, wenn bei der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard "Apache" als Webserver ausgewählt wurde.

❒ Beachten Sie, dass der Begriff "XXX-Site" in den folgenden Prozeduren wie folgt interpretiert werden sollte:

- Wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard unter der gleichen Anschlussnummer wie die "Standard-Website" von IIS installiert ist, gibt "XXX-Site" die "Standard-Website" an.
- Wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard unter einer anderen Anschlussnummer als die "Standard-Website" von IIS installiert ist, gibt "XXX-Site" "RDH Common2" an.

Referenz

Einzelheiten über die Einstellungen finden Sie in der Hilfe des Internetinformationsdienste-Managers (IIS).

1 Melden Sie sich mit einem Administrator-Account bei Windows an.

Wenn Sie mit einem anderen Accounttyp angemeldet sind, melden Sie sich ab und melden Sie sich dann wieder mit einem Account an, der über Administratorrechte verfügt.

2 Klicken Sie auf [Start] und zeigen Sie dann auf [Verwaltung]. Klicken Sie dann auf [Internetinformationsdienste-Manager].

Das Dialogfeld **[Internetinformationsdienste-Manager]** erscheint.

3 Wählen Sie [XXX-Site] und klicken Sie dann auf [Eigenschaften] im Menü [Vorgang].

Das Dialogfeld **[Eigenschaften]** wird angezeigt.

4 Klicken Sie auf die Registerkarte [Verzeichnissicherheit] im Dialogfeld [Eigenschaften]. Wählen Sie dann [Serverzertifikat] im Bereich [Sichere Kommunikation] aus.

Das Dialogfeld **[Willkommen]** wird angezeigt.

5 Klicken Sie auf [Weiter].

Das Dialogfeld **[IIS-Zertifikat-Assistent]** wird angezeigt.

6 Klicken Sie auf [Ein aktuelles Zertifikat löschen] im Dialogfeld [IIS-Zertifikat-Assistent] und klicken Sie dann auf [Weiter].

Einzelheiten über das aktuelle Zertifikat erscheinen im Dialogfeld **[IIS-Zertifikat-Assistent]**.

7 Überprüfen Sie die Informationen und klicken Sie dann auf [Weiter].

Das aktuelle Zertifikat wird gelöscht und gespeichert, um später für diesen oder einen anderen Server verwendet zu werden.

8 Klicken Sie bei der Bestätigungsmeldung zum Löschvorgang auf [Fertig stellen].

9 Starten Sie den Computer neu.

Internetinformationsdienste-Manager einstellen

Wenn der Webserver den Internetinformationsdienst (Internet Information Service, IIS) enthält, nehmen Sie Einstellungen für SSL vor, und folgen Sie dann der unten aufgeführten Prozedur, um den Internetinformationsdienste-Manager zu konfigurieren.

Hinweis

❒ Diese Einstellungen sind nicht erforderlich, wenn bei der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard "Apache" als Webserver ausgewählt wurde.

❒ Beachten Sie, dass "XXX-Site" in den folgenden Prozeduren wie folgt interpretiert werden sollte:

- Wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard unter der gleichen Anschlussnummer wie die "Standard-Website" von IIS installiert ist: "XXX-Site" gibt die "Standard-Website" an.
- Wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard unter einer anderen Anschlussnummer als die "Standard-Website" von IIS installiert ist: "XXX-Site" gibt "RDH Common2" an.

Referenz

Einzelheiten über die Einstellungen finden Sie in der Hilfe des Internetinformationsdienste-Managers (IIS).

1 Melden Sie sich mit einem Administrator-Account bei Windows an.

Wenn Sie mit einem anderen Accounttyp angemeldet sind, melden Sie sich ab und melden Sie sich dann wieder mit einem Account an, der über Administratorrechte verfügt.

2 Klicken Sie auf [Start] und zeigen Sie dann auf [Verwaltung]. Klicken Sie dann auf [Internetdienste-Manager].

Das Dialogfeld **[Internetinformationsdienste-Manager]** erscheint.

3 Wählen Sie [XXX-Site] und klicken Sie dann auf [Eigenschaften] im Menü [Aktion].

Das Dialogfeld **[Eigenschaften]** wird angezeigt.

4 Klicken Sie im Dialogfeld [Eigenschaften] auf die Registerkarte [Verzeichnissicherheit].

5 Wählen Sie in der Liste [Sichere Kommunikation] die Option [Serverzertifikat] aus.

Das Dialogfeld **[Willkommen]** wird angezeigt.

6 Klicken Sie auf [Weiter].

Das Dialogfeld **[IIS-Zertifikat-Assistent]** wird angezeigt.

7 Klicken Sie auf [Vorhandenes Zertifikat hinzufügen] im Dialogfeld [IIS-Zertifikat-Assistent] und klicken Sie dann auf [Weiter].

8 Wählen Sie das mit dem SSL Setting Tool importierte Zertifikat in der Liste aus und klicken Sie dann auf [Weiter].

9 Wenn das Einrichtungsfenster für den SSL-Anschluss erscheint, geben Sie die gleiche Nummer wie die HTTPS-Anschlussnummer ein, die Sie bei der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard angegeben haben.

Die Zertifikatübersicht erscheint.

10 Überprüfen Sie den Inhalt und wählen Sie dann [Weiter].

Das Zertifikat wird auf dem Webserver installiert.

Wenn die Installation abgeschlossen ist, erscheint eine Bestätigungsmeldung.

11 Klicken Sie auf [Fertig stellen].

Das Dialogfeld **[Eigenschaften]** erscheint wieder.

12 Klicken Sie im Dialogfeld [Eigenschaften] auf die Registerkarte [Website].

13 Geben Sie für die TCP- und SSL-Anschlussnummern die HTTP-Portnummer bzw. HTTPS-Anschlussnummer ein, die Sie während der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard angegeben haben.

14 Wählen Sie auf der Registerkarte [Basisverzeichnis] die Option [Schreiben].

Die Zugriffsberechtigungen für "XXX-Site" ermöglichen einen Schreibzugriff.

Hinweis

❒ Nehmen Sie die notwendigen Einstellungen für Sicherheit und Zugriffsrechte für Ihre Umgebung vor.

15 Klicken Sie auf [OK].

16 Wenn das Dialogfeld [Vererbungsüberschreibungen] erscheint, klicken Sie auf [OK], ohne eine Auswahl für [Kindknoten] zu treffen.

17 Wenn der Status der "XXX-Site", die Sie verwenden möchten, "Stop" ist, klicken Sie auf [Start] im Menü [Aktion], um den Dienst zu starten, oder starten Sie den Computer neu.

Hinweis

❒ Wenn die Site unerwartet blockiert, wird ihr Status möglicherweise vom Internetinformationsdienste-Manager nicht richtig angezeigt. Wählen Sie den Ordner "XXX-Site" und klicken Sie dann auf **[Aktualisieren]** im Menü **[Aktion]**, um den aktuellen Status zu überprüfen.

Zugriff durch HTTP deaktivieren

Wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard mit aktiviertem HTTPS (SSL) unter IIS betrieben wird, müssen Sie die folgenden Einstellungen bei IIS vornehmen, um den Zugriff über HTTP zu deaktivieren:

Referenz

Einzelheiten zu diesen Einstellungen finden Sie in der Hilfe des Internet Information Service (IIS) Manager.

1. **Wählen Sie [XXX-Site] und wählen Sie dann [Eigenschaften] im Menü [Aktion].**

2. **Wählen Sie im Bildschirm [Eigenschaften] die Registerkarte [Verzeichnissicherheit] und wählen Sie dann [Bearbeiten] aus den Elementen unter [Sichere Kommunikation].**

3. **Aktivieren Sie im Bildschirm [Sichere Kommunikation], der erscheint, das Kontrollkästchen [Sicherer Kanal erforderlich (SSL)].**

Hinweis

❒ Um den Packager zu verwenden, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **[Sicherer Kanal erforderlich (SSL)]** in den Eigenschaften von RdhFilter und wdsm_Config.

SSL-Einstellungen für einen Client-Computer

Um eine SSL-Kommunikation zwischen einem Client-Computer und einem Server durchzuführen, nehmen Sie Einstellungen auf dem Client-Computer (wenn SR Manager und Authentication Manager auf unterschiedlichen Computern laufen) und dem Server vor.

Im Folgenden wird der Einstellungsvorgang für den Internet Explorer beschrieben. Der Vorgang kann abhängig vom verwendeten Webbrowser variieren.

1. **Öffnen Sie den Internet Explorer und geben Sie die folgende URL in der Adresszeile eingeben. Speichern Sie dann die Dateien auf der lokalen Festplatte:**

`http://{Name des Servers, der als CA läuft}:{Anschlussnummer}/RdsCA/ca.crt`

Beispiel:

`http://xxxxx:nnnn/RdsCA/ca.crt`

- xxxxx
  Der Name des Servers, der als CA läuft, oder seine IP-Adresse.
- nnnn
  Die Anschlussnummer, die verwendet werden soll.
- Verwenden Sie ca.cer (DER-Format), wenn der Zugriff über ca.crt (PEM-Format) nicht möglich ist.

Hinweis

❒ Wenn **[Apache]** bei der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard als Webserver ausgewählt wurde, geben Sie "RdsCA" unter Verwendung der richtigen Groß- und Kleinschreibung ein.

2 Klicken Sie auf [Start] und dann mit rechts auf [Windows Explorer], um das Programm auszuwählen.

Das Windows Explorer-Fenster erscheint.

3 Wählen Sie die Datei aus, die in Schritt 1 gespeichert wurde, und klicken Sie dann auf [Öffnen] im Menü [Datei].

Das Dialogfeld **[Zertifikat]** erscheint.

Hinweis

❒ Besorgen Sie sich den Wert für "Siegel" auf eine sichere Weise (ohne Verfälschung) vom CA-Administrator und vergleichen Sie ihn dann mit dem Wert auf der Seite.

4 Wenn die Werte übereinstimmen, klicken Sie auf das Register [Allgemein] und dann auf [Zertifikat installieren...].

Das Dialogfeld **[Zertifikatimport-Assistent]** wird angezeigt.

5 Klicken Sie auf [Weiter].

Das Dialogfeld **[Zertifikatspeicher]** erscheint.

6 Klicken Sie auf [Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern] und klicken Sie dann auf [Durchsuchen].

Das Dialogfeld **[Zertifikatspeicher auswählen]** erscheint.

7 Klicken Sie in der Liste auf [Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen] und dann auf [OK].

Die Seite Zertifikatspeicher erscheint wieder. Im Zertifikatspeicher erscheint **[Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen]**.

8 Klicken Sie auf [Weiter].

Es erscheint ein Dialogfeld, das Sie über den Abschluss des Vorgangs informiert.

9 Klicken Sie auf [Fertig stellen].

Das Dialogfeld **[Zertifikat]** erscheint.

10 Klicken Sie auf [OK].

Das Zertifikat wurde importiert und die Einstellungen für den Client-Computer sind abgeschlossen.

Die Kommunikation zwischen einem Gerät und einem Server einstellen

Um die SSL-Kommunikation zwischen einem Netzwerkgerät und einem Server zu nutzen, müssen die Server-Einstellungen (entsprechend der Umgebung) wie unten beschrieben vorgenommen werden:

S.87 “Wenn ein Gerät ein CA-Server ist”

S.88 “Wenn ein Gerät einen anderen CA-Server durchsucht”

Wenn ein Gerät ein CA-Server ist

1 **Greifen Sie über Ihren Webbrowser auf die folgende URL zu:**

`http://xxx.xxx.xxx.xxx/`

Hinweis

❒ xxx.xxx.xxx.xxx ist die IP-Adresse des Geräts.

Das Dialogfeld mit der Sicherheitswarnung erscheint.

2 **Klicken Sie auf [Zertifikat anzeigen].**

Das Dialogfeld Zertifikat erscheint.

3 **Der Inhalt wird bestätigt.**

4 **Wenn der Inhalt des Zertifikats einwandfrei ist, klicken Sie auf die Registerkarte [Allgemein] und dann auf [Zertifikat installieren...].**

5 **Wählen Sie [Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern] und klicken Sie dann auf [Durchsuchen].**

6 **Aktivieren Sie die Option [Physikalischen Speicher anzeigen] und klicken Sie dann auf [+] der Liste [Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen].**

[Registrierung] und **[Lokaler Computer]** wird angezeigt.

Einschränkung

❒ **[Lokaler Computer]** wird nicht angezeigt, wenn Sie sich bei Windows mit einem Konto anmelden, das nicht über Administratorrechte verfügt.

7 **Wählen Sie [Lokaler Computer] aus und nehmen Sie die Einstellungen entsprechend dem angezeigten Assistenten an.**

8 **Wenn eine Bestätigungsmeldung erscheint, während Sie die Einstellungen vornehmen, klicken Sie auf [Ja] oder [OK].**

Wenn ein Gerät einen anderen CA-Server durchsucht

Wenn ein Gerät sich auf einen anderen CA-Server bezieht, besorgen Sie sich ein Zertifikat von dem entsprechenden CA-Server und importieren Sie das Zertifikat auf den sendenden Server.

Das Verfahren zum Import des Zertifikats kann abhängig vom CA-Server variieren.

Über Authentication Manager

Authentication Manager ist ein Tool, um Einstellungen zentral zu verwalten und so die Konsistenz der Anwenderauthentifizierung zu erhalten.

Durch die Verwendung des Authentifizierungsverwaltungsdienstes kann Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard die Anwenderauthentifizierung in verschiedenen Domänen anwenden (wie z. B. Windows oder Notes). In einer Umgebung ohne Windows-Domäne, NetWare-Server oder Notes-Domäne können Sie unabhängig von den festgelegten Domänen oder Servern auch die Basisauthentifizierung für die Anwenderauthentifizierung verwenden.

Nutzen Sie Authentication Manager, um das Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Authentifizierungsverfahren zu setzen, Administratorrechte zu verwalten und Authentifizierungsverwaltungsdienst-Informationen zu sichern. Die Einstellungsarten, die mit Authentication Manager durchgeführt werden können, variieren abhängig von den Administratorrechten.

Hinweis

- ❒ Die Basisauthentifizierung ist das einzige Authentifizierungsverfahren, das mit Web SmartDeviceMonitor Standard kompatibel ist.
- ❒ Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard unterstützt keine LDAP-Authentifizierung.
- ❒ Sie können Authentication Manager auch verwenden, indem Sie es vom Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Servercomputer auf den Computer des Administrators herunterladen. Informationen zum Download-Vorgang finden Sie auf S.149 “Anwenderkontoeinstellungen”.

Installation der heruntergeladenen Version von Authentication Manager

Installieren Sie Authentication Manager, nachdem Sie es vom Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Servercomputer auf den Administratorcomputer heruntergeladen haben.

Wichtig

- ❒ Bevor Sie die Installation starten, melden Sie sich bei Windows als Mitglied der Administratorgruppe an und schließen Sie alle Anwendungen.

1 Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Datei AuthMngToolInstaller.exe.

Das Dialogfeld **[Web SmartDeviceMonitor - Authentication Manager]** wird angezeigt.

2 Auf [Next>] klicken.

Das Dialogfeld **[Lizenzvereinbarung]** wird angezeigt.

3 **Lesen Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung. Wenn Sie der Vereinbarung zustimmen, klicken Sie auf [Ja].**

Das Dialogfeld **[Kundeninformationen]** wird angezeigt.

4 **Geben Sie [Anwendername] und [Firmenname] ein und klicken Sie anschließend auf [Next>].**

Das Dialogfeld **[Zielort wählen]** wird angezeigt.

5 **Überprüfen Sie den Zielordner für die Installation, und klicken Sie dann auf [Next>]. Um den Ordner zu ändern, klicken Sie auf [Durchsuchen...], geben Sie einen Ordner an, und klicken Sie dann auf [Next>].**

Einschränkung

❒ Double-Byte-Zeichen dürfen in dem Ordnerzielnamen nicht verwendet werden.

Das Dialogfeld **[Start des Datei-Kopiervorgangs]** wird angezeigt.

6 **Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie dann auf [Next>].**

Der Installationsvorgang beginnt.

Wenn die Installation beendet ist, wird das Dialogfeld **[InstallShield Wizard abgeschlossen]** angezeigt.

7 **Klicken Sie auf [Fertig stellen].**

Der Computer wird neu gestartet.

Die Installation von Authentication Manager ist abgeschlossen.

Servereinstellungen für Authentication Manager

Nehmen Sie die folgenden Einstellungen auf dem Server vor, wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard unter Windows Server 2003 SP1 oder höher oder unter Windows XP SP2 oder höher für die Serververwendung eingerichtet wird, sodass Authentication Manager vom Administratorcomputer aus bedient werden kann.

❖ **DCOM-Einstellungen**

Rufen Sie die Eigenschaften über **[Komponentendienste]** - **[Computer]** - **[Arbeitsplatz]** auf, und nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

- **[Local Access]** oder **[Remote Access]** sind für ANONYMOUS LOGON zulässig.
- ANONYMOUS LOGON wird zu den Startup-Berechtigungen hinzugefügt.
- **[Local Launch]**, **[Remote Launch]**, [**Local Activation]** und **[Remote Activation]** sind für ANONYMOUS LOGON zulässig.

Nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor, um die Windows-Firewall zu aktivieren:

- Hinzufügen eines Anschlussbereichs
  Legen Sie einen Bereich von nicht verwendeten Anschlussnummern fest, die gesichert werden können (z. B. 6000-6010).

Hinweis

❒ Legen Sie ungefähr zehn Anschlüsse fest. Wenn die Verbindung mit dem festgelegten Anschlussbereich nicht erfolgreich ist, erhöhen Sie die Anzahl der Anschlüsse.

Klicken Sie nach dem Festlegen des Anschlussbereichs auf **[OK]** und starten Sie dann den Server neu.

❖ **Einstellen der Ausnahmen für die Windows-Firewall-Anschlüsse**

Nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor, um die Windows-Firewall zu aktivieren:

- Wählen Sie die Registerkarte **[Allgemein]** und setzen Sie die Firewall auf **[Aktiv]**.
- Wählen Sie die Registerkarte **[Ausnahmen]** und wählen Sie dann **[Datei- und Druckerfreigabe]**.
- Fügen Sie die folgenden Anschlüsse hinzu:

Name	Anschlussnummer	TCP/UDP
RPC	135	TCP
RSI	50304	UDP
WebHTTP	8080 oder 80 (Standard)	TCP
WebHTTPS	8443 oder 443 (Standard)	TCP
DCOMPort01	6001 (nur Beispiel)	TCP
DCOMPort10	6010 (nur Beispiel)	TCP

Hinweis

❒ Wenn die SSL-Kommunikation läuft, fügen Sie die HTTPS-Anschlüsse hinzu.

❒ Geben Sie für die WebHTTP- und WebHTTPS-Anschlussnummern die Anschlussnummern von HTTP und HTTPS ein, die bei der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard festgelegt wurden.

❒ Wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard unter Windows Server 2003 SP1 oder höher für die Serververwendung genutzt wird, fügen Sie alle DCOM-Anschlüsse hinzu, die bei der Einrichtung von DCOM hinzugefügt wurden.

Klicken Sie nach dem Vornehmen der notwendigen Einstellungen auf **[OK]** und starten Sie dann den Server neu.

Einstellungen unter Windows Vista

Wenn auf Ihrem Computer Windows Vista läuft, führen Sie vor dem Start von Authentication Manager die folgenden Schritte durch.

1 **Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Systemsteuerung], dann auf [Sicherheit] und auf [Windows-Firewall].**

Das Dialogfeld **[Windows-Firewall]** wird angezeigt.

2 **Klicken Sie auf [Programm durch die Windows-Firewall lassen].**

Das Dialogfeld **[Benutzerkontensteuerung]** erscheint.

3. **Wenn Sie als Mitglied der Administratorgruppe angemeldet sind, klicken Sie auf [Weiter]. Wenn Sie nicht als Mitglied der Administratorgruppe angemeldet sind, geben Sie das Administrator-Passwort ein, und klicken Sie dann auf [OK].**

   Das Dialogfeld **[Windows-Firewall-Einstellungen]** wird angezeigt.

4. **Klicken Sie auf die Registerkarte [Ausnahmen] und dann auf [Programm hinzufügen...].**

   Das Dialogfeld **[Programm hinzufügen]** wird angezeigt.

5. **Wählen Sie [Authentication Manager] aus und klicken Sie dann auf [OK].**

   Das Dialogfeld **[Windows-Firewall-Einstellungen]** wird wieder angezeigt. Überprüfen Sie, dass **[Authentication Manager]** angezeigt wird.

Starten und Beenden des Authentifizierungsverwalters

Im Folgenden wird das Starten und Beenden von Authentication Manager beschrieben, die Verbindung zu einem anderen Authentication Manager und die Schritte zum Anmelden bei Authentication Manager unter einem anderen Anwendernamen.

Starten

Starten Sie Authentication Manager.

1. **Klicken Sie auf [Start], zeigen Sie auf [Alle Programme], dann auf [Web SmartDeviceMonitor], und klicken Sie dann auf [Authentication Manager].**

   Das Dialogfeld **[Authentifizierungsverwaltungsdienst wählen]** wird angezeigt.

Hinweis

- Wenn Authentication Manager auf einem Computer gestartet wird, auf dem der Authentifizierungsverwaltungsdienst installiert ist, erscheint das Dialogfeld **[Authentifizierungsverwaltungsdienst wählen]** nicht. Wenn das der Fall ist, fahren Sie mit Schritt 5 fort.
- Wenn Sie sich einmal erfolgreich angemeldet haben und versuchen, sich ein zweites Mal oder häufiger anzumelden, wird automatisch der Authentifizierungsverwalter-Server ausgewählt, der beim letzten Mal gewählt wurde, und das Dialogfeld **[Authentifizierungsverwaltungsdienst wählen]** erscheint nicht. Wenn das der Fall ist, fahren Sie mit Schritt 5 fort.
- Wenn das Dialogfeld **[Authentifizierungsverwaltungsdienst wählen]** nicht erscheint und Sie Authentifizierungsverwaltungsdienste auf anderen Servern verwalten möchten, wählen Sie im Anmeldefenster von Schritt 5 einen anderen Server aus oder wählen Sie einen Authentifizierungsverwaltungsdienstserver aus, nachdem Authentication Manager gestartet wurde. Einzelheiten finden Sie unter S.93 “Neuverbindung zu anderen Diensten”.

2 Klicken Sie im Dialogfeld [Authentifizierungsverwaltungsdienst wählen] auf [Durchsuchen] und wählen Sie dann unter [Authentifizierungsverwaltungsdienstliste:] den Authentifizierungsverwaltungsdienst aus, der verwaltet werden soll.

Sie können auch einen Servernamen oder eine IP-Adresse unter **[Authentifizierungsverwaltungsdienst:]** eingeben, um den Authentifizierungsverwaltungsdienst festzulegen.

3 Klicken Sie auf [OK].

4 Klicken Sie im Dialogfeld [Login] auf [Authentifizierung:] und geben Sie den Anwendernamen und das Kennwort des Authentifizierungsdienst-Administrators ein. Abhängig vom Authentifizierungsverfahren müssen Sie außerdem einen Domänennamen eingeben.

Wichtig

❒ Wenn Sie den Authentication Manager zum ersten Mal starten oder mit dem Authentication Manager noch keine Einstellungen für den Administrator vorgenommen haben, geben Sie einen Anwendernamen ("Admin") und das Kennwort eines Standard-Anwenders ein, um sich anzumelden.

Hinweis

❒ Um sich als Standard-Anwender anzumelden, geben Sie einen Anwendernamen ("Admin") und das Kennwort eines Standard-Anwenders ein.

❒ Um den Authentication Manager zu ändern, der verwaltet werden soll, klicken Sie auf die Schaltfläche **[Anderer Dienst]** und wählen Sie dann einen anderen Dienst aus.

5 Klicken Sie auf [OK], um den Authentication Manager zu starten.

Beenden

1 Klicken Sie im Hauptfenster von Authentication Manager auf [Beenden].

Neuverbindung zu anderen Diensten

Um Authentication Manager auf einem anderen Authentifizierungsverwaltungs-Server zu starten, nachdem Sie Authentication Manager gestartet haben, klicken Sie auf **[Wieder verbinden]** im Hauptfenster von Authentication Manager, um einen Authentication Manager auszuwählen.

Erneute Anmeldung als ein anderer Anwender

Um sich wieder als ein anderer Anwender anzumelden, nachdem Sie den Authentication Manager gestartet haben, klicken Sie auf **[Erneut anmelden]** im Hauptfenster des Authentication Manager, um sich mit einem anderen Anwenderkonto anzumelden.

Die Verwendung der Hilfe

Authentication Manager bietet dem Anwender eine Hilfe. Die Hilfe erläutert die Verwendung des Authentication Manager und das Vornehmen von Einstellungen. Die Hilfe liefert außerdem Erläuterungen jedes Dialogfeldelements.

Informationen über Betriebsprozeduren aufrufen

Klicken Sie im Hauptfenster von Authentication Manager auf **[Hilfe]**. Die Hilfe für die Betriebsprozeduren erscheint.

Informationen über Dialogfeldelemente aufrufen

Klicken Sie in einem Dialogfeld auf **[Hilfe]**. Die Hilfe für das Dialogfeld erscheint.

Nach einem Funktionsnamen oder Schlüsselwort suchen

Auf der Hilfeseite, die über Anklicken von **[Hilfe]** im Hauptfenster angezeigt wird, können Sie über einen Funktionsnamen oder ein Schlüsselwort nach Hilfethemen suchen.

Administratoren festlegen und verwalten

Sie können den Authentifizierungsdienst-Administrator (der den Authentifizierungsverwaltungsdienst mit dem Authentication Manager verwaltet) und einen Anwender-Administrator festlegen und verwalten. Sie können auch das Kennwort für den integrierten Anwender ändern.

Authentifizierungsdienst-Administrator hinzufügen und entfernen

Sie können den Authentifizierungsdienst-Administrator des Authentication Manager hinzufügen oder entfernen. Sie können auch einen integrierten Anwender als Authentifizierungsdienst-Administrator hinzufügen.

Um einen Authentifizierungsdienst-Administrator hinzuzufügen oder zu entfernen, klicken Sie im Hauptfenster des Authentication Manager auf **[Administrator wählen]**. Im Dialogfeld **[Administrator definieren]** fügen Sie einen Authentifizierungsdienst-Administrator hinzu oder löschen ihn.

Einschränkung

- ❒ Nur Anwender, die über die Berechtigung Authentifizierungsdienst-Administrator verfügen, können diese Funktion nutzen.

❒ Wenn die Basisauthentifizierung als Authentifizierungsverfahren ausgewählt wurde und der Anwender über die Authentifizierungsrechte für den Authentifizierungsdienst-Administrator und den Anwender-Administrator verfügt, erscheint das Dialogfeld **[Administratortyp wählen]**. Auf **[Authentifizierungsdiesnt-Administrator]** klicken.

❒ Nur Anwender, die während der Anmeldung bei Authentifizierungsverwaltungsdienst das Authentifizierungsverfahren ausgewählt haben, können als Administrator hinzugefügt werden.

Als Authentifizierungsdienst-Administrator hinzugefügte Anwender können:

- Authentifizierungsdienst-Administratoren einstellen
- Profile verwalten
- Authentifizierungseinstellungen verwalten
- Sichern und Wiederherstellen (Administratorrechte, Profile oder Systeminformationen)
- Sicherungszeitplan verwalten

Einen Anwender-Administrator hinzufügen und entfernen (Basisauthentifizierung)

Wenn die Basisauthentifizierung als Authentifizierungsverfahren verwendet wird, können Sie einen Administrator für die Anwender der Basisauthentifizierung zuweisen.

Um einen Administrator hinzuzufügen oder zu entfernen, klicken Sie im Hauptfenster des Authentication Manager auf **[Administrator wählen]**. Im Dialogfeld **[Administrator definieren]** fügen Sie einen Administrator hinzu oder löschen ihn.

Einschränkung

❒ Nur Anwender, die über die Berechtigung Anwender-Administrator verfügen, können diese Funktion nutzen.

❒ Nur Anwender mit dem gleichen Authentifizierungsverfahren wie der Login-Administrator können als Administratoren hinzugefügt werden.

❒ Wenn der Anwender über die Authentifizierungsrechte eines Anwender-Administrators und Authentifizierungsdienst-Administrators verfügt, erscheint das Dialogfeld **[Administratortyp wählen]**. Auf **[Anwender-Administrator]** klicken.

Als Anwender-Administrator hinzugefügte Anwender können:

- Anwender-Administratoren festlegen
- Basisauthentifizierungs-Anwender hinzufügen oder löschen
- Sichern und Wiederherstellen (Informationen der Basisauthentifizierung)
- Basisauthentifizierungs-Anwender importieren und exportieren

Verwalten des Passworts des Standard-Anwenders

Um das Kennwort des integrierten Anwenders zu ändern, klicken Sie im Hauptfenster auf **[Passwort ändern]**.

Wir empfehlen, dass Sie das Kennwort des Standard-Anwenders regelmäßig ändern, um einen Missbrauch zu vermeiden.

Hinweis

- ❒ Nur integrierte Anwender können die Kennwörter integrierter Anwender ändern.
- ❒ Wenn verschiedene Serverprodukte einen Authentifizierungsverwaltungsdienst gemeinsam nutzen, ist das Kennwort für die integrierten Anwender für alle gleich.
- ❒ Das Kennwort der integrierten Anwender kann mit dem Management-Tool für jedes Serverprodukt geändert werden. Das Kennwort ändert sich nicht für jedes Serverprodukt, sondern für den integrierten Anwender, der vom Authentifizierungsverwaltungsdienst verwaltet wird.

Authentifizierungseinstellungen verwalten

Sie können den Inhalt der in Web SmartDeviceMonitor Professional IS verwendeten Authentifizierungsverfahren angeben, ändern und anzeigen.

Einschränkung

- ❒ Die von jedem Serverprodukt verwendeten Authentifizierungsverfahren werden ausgewählt, wenn das Produkt installiert wird. Um das ausgewählte Authentifizierungsverfahren zu ändern, verwenden Sie das Administrations-Tool dieses Produkts.
- ❒ Wenn die Windows-Authentifizierung [NT-kompatibel) oder Windows-Authentifizierung (Standard) verwendet wird, sind die verfügbaren Domänen die, zu der der Web SmartDeviceMonitor Professional IS-Server gehört, und Domänen, die eine Abmachung mit der zuvor erwähnten Domäne haben.

Authentifizierungsverfahren festlegen

Um das Authentifizierungsverfahren festzulegen, klicken Sie im Hauptfenster auf **[Authentifizierungseinstellungen]**, um das Dialogfeld **[Authentifizierungssystem]** zu öffnen. Die tatsächlichen Einstellungen variieren abhängig vom Authentifizierungsverfahren.

Hinweis

- ❒ Nur Anwender, die über die Berechtigung Authentifizierungsdienst-Administrator verfügen, können diese Funktion nutzen.

❖ **Wenn mehrere Serverprodukte auf dem gleichen Servercomputer installiert sind**

Der Authentifizierungsverwaltungsdienst ist freigegeben. Sie müssen das Authentifizierungsverfahren auf diesem Server konfigurieren (eigene Authentifizierung festlegen).

❖ **Wenn mehrere Serverprodukte auf unterschiedlichen Servercomputer installiert sind**

Authentifizierungsverwaltungsdienste werden getrennt auf unterschiedlichen Servercomputern installiert.

Wenn das der Fall ist, konfigurieren Sie das Authentifizierungsverfahren mit dem Authentifizierungsverwaltungsdienst auf einem der Server (eigene Authentifizierung festlegen).

Sie können den Authentifizierungsverwaltungsdienst auf anderen Servern einstellen, um andere Dienste zu durchsuchen, für die eine eigene Authentifizierung eingestellt wurde (andere Authentifizierung durchsuchen).

Basisauthentifizierung

Verwenden Sie die Basisauthentifizierung, um einzelne Authentifizierungsanwender hinzuzufügen und zu verwalten. Sie können eine Anwenderauthentifizierungsumgebung ohne eine Windows-Domäne, Notes-Domäne oder den LDAP-Server konstruieren.

- Eigene Authentifizierung festlegen

  Stellen Sie die Basisauthentifizierung für den aktuellen Authentifizierungsverwaltungsdienst ein. Dafür müssen Sie Basisauthentifizierungs-Anwender für den aktuellen Authentifizierungsverwaltungsdienst registrieren.

  Mit der Schaltfläche **[Server verwenden Auth.-dienst]** können Sie eine Liste der anderen Server anzeigen, die Basisauthentifizierungseinstellungen verwenden.

- Eine andere Authentifizierung durchsuchen

  Durchsuchen Sie den Authentifizierungsverwaltungsdienst (Basisauthentifizierung) eines anderen Servers.

  Dafür klicken Sie auf **[Durchsuchen]**, um den Authentifizierungsverwaltungsdienst eines anderen Servers zu wählen, der die Basisauthentifizierung verwendet. Sie können den Servernamen des Authentifizierungsverwaltungsdienstes direkt eingeben.

Windows-Authentifizierung [NT-kompatibel)

Unter der Windows-Authentifizierung [NT-kompatibel) verwenden Sie einen Anwender-Account, der in der Windows NT-Domäne, der Windows 2000 Active Directory-Domäne (gemischt oder im NT-kompatiblen Zugriffsrechtmodus) oder der Windows Server 2003 Active Directory-Domäne (Windows Server 2003 und Windows 2000 ebenfalls installiert) konfiguriert ist.

Wichtig

❒ Wenn es einen oder mehr Active Directory-Standardmodi in vertrauenswürdigen Beziehungsdomänen gibt, wählen Sie Windows-Authentifizierung (Standard) aus.

- Eigene Authentifizierung festlegen
  Stellen Sie die Windows-Authentifizierung [NT-kompatibel) für den aktuellen Authentifizierungsverwaltungsdienst ein.
  Um einen Domänen-Controller direkt festzulegen, klicken Sie auf **[Domänen-Controller festlegen]**, um die Korrespondenz zwischen der Domäne, die für die Windows-Authentifizierung [NT-kompatibel) verwendet wird, und dem Domänen-Controller festzulegen.
  Klicken Sie auf **[Server verwenden Auth.-dienst]**, um eine Liste anderer Server anzuzeigen, die dieses Authentifizierungsverfahren verwenden.
- Eine andere Authentifizierung durchsuchen
  Durchsuchen Sie den Authentifizierungsverwaltungsdienst (Windows-Authentifizierung [NT-kompatibel)) eines anderen Servers.
  Dafür klicken Sie auf **[Durchsuchen]**, um den Authentifizierungsverwaltungsdienst eines anderen Servers zu wählen, der die Windows-Authentifizierung (NT kompatibel) verwendet. Sie können den Servernamen des Authentifizierungsverwaltungsdienstes direkt eingeben.

Windows-Authentifizierung (Standard)

Unter der Windows-Authentifizierung (Standard) verwenden Sie einen Anwender-Account, der unter der Windows 2000 Active Directory-Domäne (Standardmodus/Standardzugriffsrechtmodus von Windows 2000) oder der Windows Server 2003 Active Directory-Domäne (2000 Standard, Windows Server 2003) konfiguriert ist.

- Eigene Authentifizierung festlegen
  Stellen Sie die Windows-Authentifizierung (Standard) für den aktuellen Authentifizierungsverwaltungsdienst ein.
  - Beim Zugriff auf eine Domäne, die dem Computer zugeordnet ist, auf dem Web SmartDevice-Monitor Professional IS installiert ist:
    Geben Sie unter **[Domäne:]**, **[Domänen-Anwendername:]** und **[Passwort:]** den Domänenname und die Informationen eines Anwenders ein, dem der Zugriff gestattet ist.
  - So legen Sie einen Domänen-Controller direkt in einer Windows-Umgebung fest, in der es in jeder Domäne mehrere Controller gibt:
    Klicken Sie auf **[Domänen-Controller festlegen]** und legen Sie die Domäne und ihren Controller in dem **[Domänen-Controller festlegen]**-Bildschirm fest, der erscheint.

- Beim Zugriff auf eine Domäne, für die eine vertrauenswürdige einseitige Beziehung mit einer Domäne eingerichtet wurde, die mit dem Computer assoziiert ist, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS installiert ist:
  Klicken Sie auf **[Domänen-Account festlegen]** und geben Sie zugängliche Anwenderdaten für Domänen ein, die mit **[Domänen-Controller festlegen]** registriert wurden.

Klicken Sie auf **[Server verwenden Auth.-dienst]**, um eine Liste anderer Server anzuzeigen, die dieses Authentifizierungsverfahren verwenden.

- Eine andere Authentifizierung durchsuchen
  Durchsuchen Sie den Authentifizierungsverwaltungsdienst (Windows Authentifizierung (Standard)) eines anderen Servers.
  Dafür klicken Sie auf **[Durchsuchen]**, um den Authentifizierungsverwaltungsdienst eines anderen Servers zu wählen, der die Windows-Authentifizierung (Standard) verwendet. Sie können den Servernamen des Authentifizierungsverwaltungsdienstes direkt eingeben.

Notes-Authentifizierung

Die Notes-Authentifizierung verwendet die Anwender-Accounts der Notes-Domänen.

- Eigene Authentifizierung festlegen
  Stellen Sie die Notes-Authentifizierung für den aktuell laufenden Authentifizierungsverwaltungsdienst ein.
  Geben Sie die Notes-Serverinformationen und das Zugriffsbenutzerkonto unter **[Servername:]**, **[Domäne:]**, **[Domänen-Anwendername:]** und **[Passwort:]** ein.
  Klicken Sie auf **[Server verwenden Auth.-dienst]**, um eine Liste der Server aufzurufen, die dieses Authentifizierungsverfahren verwenden.
- Eine andere Authentifizierung durchsuchen
  Durchsuchen Sie den Authentifizierungsverwaltungsdienst (Notes-Authentifizierung) eines anderen Servers.
  Dafür klicken Sie auf **[Durchsuchen]**, um den Authentifizierungsverwaltungsdienst eines anderen Servers zu wählen, der die Notes-Authentifizierung verwendet. Sie können den Servernamen des Authentifizierungsverwaltungsdienstes direkt eingeben.

Authentifizierungsinformationen anzeigen

Zeigt die Einstellungen der Authentifizierungsverfahren an.

Klicken Sie im Hauptfenster auf **[Authentifizierungsinformationen ansehen]**, um die Authentifizierungseinstellungsinformationen anzuzeigen. Es werden nur Informationen über verwendete Einstellungen angezeigt.

Standardeinstellung für Authentifizierungsverfahren

Um Authentifizierungsdienste für Netzwerkgeräte zu verwenden, legen Sie das Standard-Authentifizierungsverfahren fest.

Klicken Sie im Hauptfenster auf **[Standardeinstellung für Authentifizierungsverfahren]** und verwenden Sie dann das Dialogfenster "Standardeinstellung für Authentifizierungsverfahren".

Profile verwalten

Sie können Profile für die Anwender-Accounts des derzeit verwendeten Authentifizierungsverfahrens festlegen und verwalten. Mit dem Authentication Manager kann jedem Anwender als Profilinformation eine E-Mail-Adresse zugeordnet werden.

Die hier registrierten Profilinformationen werden von jedem Serverprodukt verwendet. Sie werden abhängig von den Funktionen jedes Produkts auf unterschiedliche Art verwendet.

Um Profile zu verwalten, klicken Sie im Hauptfenster auf **[Profil hinzufügen/löschen]**. Das Dialogfeld **[Profile administrieren]** wird geöffnet.

Hinweis

❒ Diese Operation ist nur für Authentifizierungsdienst-Administratoren verfügbar.

Profile hinzufügen

Nehmen Sie Einstellungen für ein Profil vor (E-Mail-Adresse) und registrieren Sie das Profil als Anwender des ausgewählten Authentifizierungsverfahrens.

Klicken Sie im Dialogfeld **[Profile administrieren]** auf **[Hinzufügen...]** und legen Sie den Anwender und die E-Mail-Adresse fest, dessen Profil im Dialogfeld **[Profil-Eigenschaften]** registriert ist.

Einschränkung

❒ Wenn **[Automatisch E-Mail-Adresse eintragen]** eingestellt ist, wird die E-Mail-Adresse des Anwenders auf dem Bildschirm **[Profil-Eigenschaften]** nicht angezeigt. Die Daten der E-Mail-Adresse werden zu diesem Zeitpunkt jedes Mal, wenn die Authentifizierung durchgeführt wird, von jedem Server abgerufen.

❒ Es können nur die Profile von Anwendern registriert werden, für die zum Zeitpunkt der Anmeldung des Authentication Manager das Authentifizierungsverfahren ausgewählt ist.

❒ Es ist nicht möglich **[Automatisch E-Mail-Adresse eintragen]** zu bestimmen, wenn die Basis- oder Windows-Authentifizierung (NT kompatibel) verwendet wird.

Löschen eines Profils

Sie können ein registriertes Profil löschen.

Wählen Sie im Dialogfeld **[Profile administrieren]** den Anwender aus, dessen Profil Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf **[Löschen]**.

Einschränkung

❒ Im Dialogfeld **[Profile administrieren]** erscheinen nur Anwender, deren Authentifizierungsverfahren bei der Anmeldung beim Authentication Manager ausgewählt wurde.

Ändern eines Profils

Ändern Sie den Inhalt eines registrierten Profils.

Wählen Sie im Dialogfeld **[Profile administrieren]** den Anwender aus, dessen Profil Sie ändern möchten, und klicken Sie dann auf **[Eigenschaften...]**, um die E-Mail-Adresse im Dialogfeld **[Profile administrieren]** zu ändern.

Einschränkung

❒ Wenn **[Automatisch E-Mail-Adresse eintragen]** eingestellt ist, wird die E-Mail-Adresse des Anwenders auf dem Bildschirm **[Profil-Eigenschaften]** nicht angezeigt. Die Daten der E-Mail-Adresse werden zu diesem Zeitpunkt jedes Mal, wenn die Authentifizierung durchgeführt wird, von jedem Server abgerufen.

❒ Es können nur die Profile von Anwendern registriert werden, für die zum Zeitpunkt der Anmeldung des Authentication Manager das Authentifizierungsverfahren ausgewählt ist.

❒ Es ist nicht möglich **[Automatisch E-Mail-Adresse eintragen]** zu bestimmen, wenn die Basis- oder Windows-Authentifizierung (NT kompatibel) verwendet wird.

Basisauthentifizierungs-Anwender verwalten

Wenn die Basisauthentifizierung als Authentifizierungsverfahren verwendet wird, können Sie Anwender-Accounts der Basisauthentifizierung hinzufügen oder löschen und ihre Eigenschaften ändern.

Um die Anwender der Basisauthentifizierung zu verwalten, klicken Sie im Hauptfenster auf **[Basisauthentifizierungsanwender hinzufügen/ löschen]**. Das Dialogfeld **[Anwender hinzufügen/ löschen]** wird geöffnet.

Hinweis

❒ Ein Anwender-Administrator ist für diese Operation verantwortlich.

Anwender hinzufügen

Fügen Sie einen neuen Anwender oder eine neue Gruppe der Basisauthentifizierung hinzu.

Hinweis

❒ Sie können eine CSV-Datei mit Anwenderinformationen verwenden, um Anwender zusammen hinzuzufügen. Einzelheiten finden Sie unter S.103 “Basisauthentifizierungs-Anwender importieren”.

❖ **Anwender hinzufügen**

Klicken Sie im Dialogfeld **[Anwender hinzufügen/ löschen]** auf **[Anwender hinzufügen...]**, um einen Anwendernamen und ein Kennwort festzulegen.

❖ **Gruppe hinzufügen**
Klicken Sie im Dialogfeld **[Anwender hinzufügen/ löschen]** auf **[Gruppe hinzufügen...]**, um den Namen und die Mitglieder einer neuen Gruppe festzulegen.

Einschränkung

❒ Als Mitglied der Gruppe können Sie nur Basisauthentifizierungs-Anwender auswählen, die bereits registriert sind.

Anwender löschen

Löschen Sie einen neuen Anwender oder eine neue Gruppe der Basisauthentifizierung.

Wählen Sie im Dialogfeld **[Anwender hinzufügen/ löschen]** den Anwender oder die Gruppe aus, den Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf **[Löschen]**.

Anwendereigenschaften ändern

Ändern Sie die Einstellungen von registrierten Anwendern oder Gruppen.

Wählen Sie im Dialogfeld **[Anwender hinzufügen/ löschen]** den Anwender oder die Gruppe aus, deren Einstellungen Sie ändern möchten, und klicken Sie dann auf **[Eigenschaften...]**.

Voreinstellungen

Sie können die Mindestanzahl der Zeichen festlegen, die für ein Anwenderkennwort notwendig sind.

Klicken Sie im Dialogfeld **[Anwender hinzufügen/ löschen]** auf **[Einstellungen festlegen]**.

Einschränkung

❒ Wenn an den Voreinstellungen Änderungen vorgenommen werden, spiegelt sich die Mindestanzahl der Zeichen für das Anwenderkennwort nicht in den Kennwörtern wider, die vor der Änderung festgelegt wurden, und den Kennwortstatus bleibt unverändert.

Basisauthentifizierungs-Anwender exportieren

Sie können Informationen von derzeit registrierten Basisauthentifizierungs-Anwendern in eine CSV-Datei exportieren.

Um Basisauthentifizierungs-Anwender zu exportieren, klicken Sie im Hauptfenster auf **[Basis-Auth.-Anwender-Export]** und legen Sie dann den Speicherort zum Speichern der CSV-Datei fest, die Sie exportieren möchten.

Exportierte CSV-Dateien können bearbeitet und erneut importiert werden, oder zum Authentifizierungsverwaltungsdienst eines anderen Servers importiert werden.

Basisauthentifizierungs-Anwender importieren

Sie können Basisauthentifizierungs-Anwender aus CSV-Dateien importieren. Sie können auch CSV-Dateien von Basisauthentifizierungs-Anwendern importieren, die vom Authentication Manager oder anderen Netzwerkgeräten exportiert wurden.

Um Basisauthentifizierungs-Anwender zu importieren, klicken Sie im Hauptfenster auf **[Basis-Auth.-Anwender-Import]** und geben Sie dann den Namen und das Format der CSV-Datei an, die Sie importieren möchten.

Referenz

Einzelheiten zu CSV-Dateiformaten finden Sie in der Authentication Manager-Hilfe.

Sichern und Wiederherstellen

Sie können Informationen des Authentifizierungsverwaltungsdienstes in einem festgelegten Verzeichnis auf einem Server sichern, der den Authentifizierungsverwaltungsdienst verwendet. Sie sollten für einen sicheren Betrieb des Systems regelmäßig Sicherungen durchführen.

Wenn der Authentifizierungsverwaltungsdienst abstürzt oder die Informationen des Authentifizierungsverwaltungsdienstes beschädigt werden, können Sie die Sicherungsdaten nutzen, um den Authentifizierungsverwaltungsdienst wiederherzustellen.

Der folgende Vorgang erläutert die Sicherung und Wiederherstellung der Informationen des Authentifizierungsverwaltungsdienstes. Verwenden Sie die Zeitplan-Funktion, um eine automatische Sicherung zu planen. Die geplante Sicherung überschreibt aktuelle Sicherungsdaten.

Wichtig

❒ Wenn eine Sicherungs- oder Wiederherstellungsoperation durchgeführt wird, sollten Sie sicherstellen, dass kein Anwender mit dem Authentication Manager verbunden ist.

Der folgende Vorgang zeigt die Sicherungs- und Wiederherstellungsprozeduren für die Informationen des Authentifizierungsverwaltungsdienstes. Mit der Zeitplan-Funktion können Sie eine automatische Sicherung planen. Die geplante Sicherung überschreibt aktuelle Sicherungsdaten.

Referenz

S.105 “Sicherungszeitplan-Management”

Sicherung

Sie können Daten sichern, die im Authentifizierungsverwaltungsdienst verwaltet werden. Sie können ein Kennwort für die Sicherungsdaten festlegen.

Um eine Sicherung durchzuführen, klicken Sie im Hauptfenster auf **[Sichern]**, wählen die zu sichernden Daten im Dialogfeld **[Ein Sicherungsobjekt wählen.]** aus und geben dann einen Ordner an, in dem die Sicherungsdaten gespeichert werden sollen.

Wichtig

❒ Der Ordner zum Speichern der Sicherungsdaten muss leer sein.

Die Datenarten, die gesichert werden können, variieren abhängig von der Art der Administratorrechte.

❖ **Authentifizierungsdienst-Administrator**

- Administratorinformationen
- Profilinformationen
- Systeminformationen Einschließlich Authentifizierungseinstellungen, Zeitplan und Kennwörter von integrierten Anwendern.

❖ **Anwender-Administrator**

- Informationen der Basisauthentifizierung

Wichtig

❒ Sie können den Authentication Manager nicht verwenden, um die folgenden Systeminformationen zu sichern (hierfür müssen Sie andere Tools verwenden):

- Domänen-Anwenderinformationen, die in der Windows-Authentifizierung [NT-kompatibel), Windows-Authentifizierung (Standard) oder Notes-Authentifizierung verwendet werden.
- Server-Anwenderinformationen, die bei der LDAP-Authentifizierung verwendet werden
- Installationsordner und -dateien von Authentication Manager
- Installationsordner und -dateien von Webservern (IIS oder Apache)
- Registrierungsinformationen

Wiederherstellung

Sie können Sicherungsdaten nutzen, um die Informationen des Authentifizierungsverwaltungsdienstes auf den Status bei der Sicherung wiederherzustellen.

Um das System wiederherzustellen, klicken Sie im Hauptfenster auf **[Wiederherstellen]** und wählen Sie dann im Fenster **[Wiederherstellen]** einen Sicherungsordner aus. Wenn den Sicherungsdaten ein Kennwort zugewiesen wurde, geben Sie es ein.

Wichtig

❒ Verwenden Sie die Funktion Wiederherstellen nur im Notfall.

❒ Das Wiederherstellungsvorgang setzt das System auf den Zustand bei der letzten Sicherung zurück, indem die Systemdaten mit den Sicherungsdaten überschrieben werden. Nach der letzten Sicherung geänderte Daten oder vorgenommene Einstellungen können nicht wiederhergestellt werden.

Sicherungszeitplan-Management

Sie können Sicherungszeitpläne hinzufügen oder löschen und den Inhalt der Zeitpläne ändern.

Einschränkung

❒ Nur Anwender, die über die Berechtigung Authentifizierungsdienst-Administrator verfügen, können diese Funktion nutzen.

Um Sicherungszeitpläne zu verwalten, klicken Sie im Hauptfenster auf **[Sicherungszeitplan]**. Die Liste **[Sicherungszeitpläne]** erscheint.

Die verfügbaren Zeitplanoperationen sind:

- Hinzufügen eines neuen Zeitplans
- Löschen einer geplanten Aufgabe
- Aussetzen und Fortsetzen einer geplanten Aufgabe
- Bearbeiten einer geplanten Aufgabe

Wichtig

❒ Die geplante Sicherung überschreibt aktuelle Sicherungsdaten.

❒ Bereiten Sie einen Sicherungsordner vor, in dem die Sicherungsdaten gespeichert werden.

Hinweis

❒ Die im Zeitplan verfügbaren Informationselemente sind:
  - Jobname
  - Datum und Uhrzeit der nächsten Ausführung
  - Status
  - Letztes Backup-Ergebnis

Sie können einen Sicherungszeitplan der folgenden Datenelemente festlegen:

- Administratorinformationen
- Profilinformationen
- Systeminformationen
  Einschließlich Authentifizierungseinstellungen, Zeitplan und Kennwörter von integrierten Anwendern.
- Informationen der Basisauthentifizierung

Hinweis

❒ Um eine geplante Sicherung der Basisauthentifizierungsinformationen durchzuführen, sind die Authentifizierungsrechte von Authentifizierungsdienst-Administrator und Anwender-Administrator erforderlich.

Hinzufügen eines neuen Zeitplans

Sie können eine neue Aufgabe planen. Klicken Sie auf **[Hinzufügen...]** und geben Sie dann im Dialogfeld **[Sicherungszeitplan festlegen]** die erforderlichen Aufgaben ein.

Wichtig

❒ Vor der Sicherung sollten Sie sicherstellen, dass ausreichend freier Speicher auf der Festplatte verfügbar ist.

❒ Wenn Sie mehr als einen Zeitplan festlegen, sollten Sie Überschneidungen in den geplanten Zeitperioden für jede Aufgabe vermeiden. Wenn sich die Zeiten von Zeitplänen überschneiden, wird so häufig wie angegeben versucht, die Aufgaben durchzuführen. Wenn eine Aufgabe nicht innerhalb der angegebenen Anzahl von Versuchen gestartet werden kann, kann sie nicht ausgeführt werden.

❒ Wenn der Server, auf dem der Authentifizierungsverwaltungsdienst installiert ist, zur geplanten Zeit ausgeschaltet ist, kann die Aufgabe nicht ausgeführt werden.

Hinweis

❒ Sie können auch die Anzahl der Versuche zum Abschließen einer Aufgabe festlegen, wenn der Authentication Manager verwendet wird.

Löschen einer geplanten Aufgabe

Sie können geplante Aufgaben nacheinander löschen. Wählen Sie im Dialogfeld **[Sicherungszeitpläne]** den Zeitplan aus, den Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf **[Löschen]**.

Wichtig

❒ Bevor eine geplante Ausgabe gelöscht wird, müssen Sie sicherstellen, dass Sie die geplante Aufgabe, die gelöscht werden soll, aussetzen.

Aussetzen und Fortsetzen einer geplanten Aufgabe

Sie können eine geplante Aufgabe aussetzen oder fortsetzen.

❖ **Aussetzen**
Wählen Sie im Dialogfeld **[Sicherungszeitpläne]** den Zeitplan aus, den Sie aussetzen möchten, und klicken Sie dann auf **[Aussetzen/ Fortsetzen]**.

❖ **Fortsetzen**
Wählen Sie in der Liste **[Sicherungszeitpläne]** den Zeitplan aus, den Sie fortsetzen möchten, und klicken Sie dann auf **[Aussetzen/ Fortsetzen]**.

Bearbeiten einer geplanten Aufgabe

Sie können die Einstellungen geplanter Aufgaben bearbeiten. Wählen Sie im Dialogfeld **[Sicherungszeitpläne]** den Zeitplan aus, den Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf **[Bearbeiten]**. Bearbeiten Sie die erforderlichen Elemente im Dialogfeld **[Sicherungszeitplan festlegen]**.

Einschränkung

❒ Bevor eine geplante Ausgabe bearbeitet wird, müssen Sie sicherstellen, dass Sie die geplante Aufgabe, die bearbeitet werden soll, aussetzen.

Jobdaten-Ausgabetool

Vorbereitung

Dieses Tool wird verwendet, nachdem Sie sich mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server-Administratorrechten angemeldet haben.

Sie können Protokolle auf zwei Arten in eine CSV-Datei exportieren:

- Manuelle Ausgabe der Jobdaten
  Verwenden Sie das Jobdaten-Ausgabetool (*outputLog.exe*), um Protokolle bei Bedarf zu exportieren.
- Regelmäßige Ausgabe der Jobdaten
  Verwenden Sie das periodische Jobdaten-Ausgabetool (*outputLogTask.exe*), um Protokolle automatisch regelmäßig zu exportieren.

Durch Bearbeiten der Konfigurationsdatei (der CSV-Exportelementfilter) können Sie festlegen, welche Protokollelemente exportiert werden sollen.

Referenz

S.107 “Manuelle Ausgabe der Jobdaten”

S.112 “Periodische Ausgabe der Jobdaten”

S.119 “Festlegen der Protokollelemente für den Export”

Manuelle Ausgabe der Jobdaten

Mit diesem Tool können Sie die Protokolle manuell in eine CSV-Datei exportieren. Es ist möglich, Protokolle zu exportieren, die einen bestimmten Zeitraum abdecken.

Das Jobdaten-Ausgabetool (outputLog.exe) wird in dem bin-Ordner in dem Ordner gespeichert, in dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard installiert wurde.

Der Standardordner, der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard enthält, ist "C:\Programme\RMWSDMEX\bin."

"outputLog.exe" wird mit angehängten Parametern ausgeführt.

Wählen Sie im **[Start]**-Menü von Windows **[Ausführen]** aus und führen Sie outputLog.exe mit angehängten Parametern aus, oder führen Sie eine Befehlseingabeaufforderung mit angehängten Parametern aus.

Die Parameter werden unten erläutert.

Parameter

❖ **Startdatum**

Dieses Datum gibt das Startdatum des Exportzeitraums an. Dieser Parameter wird mit einer der unten aufgeführten Methoden festgelegt:

Es kann mit Tag, Monat und Jahr oder Monat und Jahr festgelegt werden. Wenn es nach Monat und Jahr festgelegt wird, wird der erste Tag des festgelegten Monats als Startdatum festgelegt.

- **outputLog.exe/B 2004/08/01**
- **outputLog.exe -B 2004/08/01**

Hinweis

❒ Standard: Der erste Tag des vorhergehenden Monats wird festgelegt, wenn das Datum nicht angegeben wird.

❖ **Enddatum**

Dieses Datum gibt das Enddatum des Exportzeitraums an. Dieser Parameter wird mit einer der unten aufgeführten Methoden festgelegt:
Es kann mit Tag, Monat und Jahr oder Monat und Jahr festgelegt werden. Wenn es nach Monat und Jahr festgelegt wird, wird der letzte Tag des festgelegten Monats als Enddatum festgelegt. Wenn das als Enddatum angegebene Datum aber auf einen Tag fällt, der nach dem Tag liegt, an dem outputLog.exe ausgeführt wurde, wird der Daten, an dem outputLog.exe ausgeführt wurde, als Enddatum festgelegt.

- **outputLog.exe/E 2004/08/31**
- **outputLog.exe -E 2004/08/31**

Hinweis

❒ Standard: Der letzte Tag des vorhergehenden Monats wird festgelegt, wenn das Datum nicht angegeben wird.

❖ **Ausgabezeitformat**

Wählen Sie eine der folgenden Zonen für die Protokollausgabezeit:

- GMT: Greenwich Mean Time
- LocalTime: Die Systemzeit des Computers, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard läuft

Wenn Sie GMT wählen, müssen Sie dann einen der folgenden Parameter angeben:

- **outputLog.exe/T G**
- **outputLog.exe -T G**

Wenn Sie LocalTime wählen, müssen Sie dann einen der folgenden Parameter angeben:

- **outputLog.exe/T L**
- **outputLog.exe -T L**

Hinweis

❒ Wenn Sie keine Zone für die Ausgabezeit festlegen, wird GMT angewendet.

❒ Start- und Enddaten werden immer in der lokalen Zeit angegeben, auch wenn eine Zone für die Ausgabezeit festgelegt wurde.

❖ **Protokolltyp**
Gibt den Typ des abgerufenen Protokolls an.

❖ **Job-Protokoll**
Der Parameter wird von einer der unten aufgeführten Methoden bestimmt.

- **outputLog.exe/L J**
- **outputLog.exe -L J**

❖ **Zugriffsprotokoll**
Der Parameter wird von einer der unten aufgeführten Methoden bestimmt.

- **outputLog.exe/L A**
- **outputLog.exe -L A**

Hinweis

❒ Das Job-Protokoll wird bestimmt, wenn der Protokolltyp nicht bestimmt wird.

❒ Durch Bearbeiten der Konfigurationsdatei (der CSV-Exportelementfilter) können Sie festlegen, welche Job- und Zugriff-Protokollelemente exportiert werden sollen. Einzelheiten zum Festlegen der zu exportierenden Protokollelemente finden Sie unter S.119 “Festlegen der Protokollelemente für den Export”.

❖ **Ausgabezieldatei**
Legt die Datei fest, in die das abgerufene Protokoll ausgegeben wird. Dieser Parameter und der Pfad der Ausgabezieldatei werden mit einer der folgenden Methoden festgelegt:

- **outputLog.exe/O C:\log\log.csv**
- **outputLog.exe -O C:\log\log.csv**

Hinweis

❒ Wenn keine Ausgabezieldatei festgelegt wurde, wird *histYYYYMMDD-hhmmss.csv* in den Ordner ausgegeben, der outputLog.exe enthält. JJJJMMTThhmmss bezeichnet das Datum und die Uhrzeit, zu der der Export ausgeführt wurde. Der Standardordner, der outputLog.exe enthält, ist *C:\Programme\RMWSDMEX\bin*.

- JJJJ: Jahr
- MM: Monat
- TT: Tag
- hh: Stunde
- mm: Minute
- ss: Sekunde

❖ **Stummmodus**

Gibt an, ob eine Meldung ausgegeben werden soll, wenn outputLog.exe ausgeführt wird. Wenn nichts festgelegt wird, wird eine Meldung ausgegeben.

- Keine Meldung ausgeben (Stummmodus ein)
  Dieser Parameter wird mit einer der folgenden Methoden festgelegt:
  outputLog.exe/S on

  outputLog.exe -S on
- Meldung ausgeben (Stummmodus aus)
  Der Parameter wird durch eine der folgenden Methoden bestimmt:
  outputLog.exe/S off

  outputLog.exe -S off

Hinweis

❒ Standard: Keine Meldung ausgeben

❖ **Anwender bestimmen**

Zugriffsrechte für Web SmartDeviceMonitor-Administrator oder Geräte/Netzwerk-Administrator sind erforderlich, um outputLog.exe auszuführen. Der Anwendername, das Kennwort und der Domänenname werden festgelegt.

Hinweis

❒ Es ist nicht notwendig, einen Domänennamen festzulegen, wenn die Basisauthentifizierung als Authentifizierungsverfahren eingestellt ist.

❒ Achten Sie darauf, den Anwendernamen anzugeben.

❖ **Domänenname**

Der Parameter wird durch eine der folgenden Methoden bestimmt:
outputLog.exe/D *Domänenname*
outputLog.exe -D *Domänenname*

Hinweis

❒ Der Standardwert ist leer.

❖ **Anwendername**

Der Parameter wird durch eine der folgenden Methoden bestimmt:
outputLog.exe/U *Anwendername*
outputLog.exe -U *Anwendername*

❖ **Kennwort**

Der Parameter wird durch eine der folgenden Methoden bestimmt:
outputLog.exe/P *Kennwort*
outputLog.exe -P *Kennwort*

Hinweis

❒ Der Standardwert ist leer.

Ausgabedaten

Die folgenden Datenfelder werden als CSV-Dateien exportiert. Für jede Tabelle werden Protokollzusammenfassungen angezeigt.

- Erste Zeile: Protokolltyp
- Zweite Zeile: Version
- Dritte Zeile: Informationen zum Zeitunterschied
  - Ausgabezeitformat ist GMT: Leer (kein Zeitunterschied)
  - Ausgabezeitformat ist lokale Zeit: GMT + Zeitunterschied (Minuten) (Beispiel: GMT + 540 = neun Stunden Zeitunterschied)
- Vierte Zeile: Feldname
- Fünfte und nachfolgende Zeilen: Protokolldaten

Ein Job- oder Zugriffsprotokoll hat einen Tabellennamen, der einen Jobtyp im Feldnamen angibt. Protokollzusammenfassungen für jeden Tabellennamen sind wie folgt:

❖ Job-Protokoll

- Allgemein
  Alle jobbezogenen Daten
- source_scan
  Eingabedaten vom Scan
- source_memory
  Eingabedaten von der Speicherung
- source_network
  Eingabedaten von Leitung/LAN
- source_pdl
  Eingabedaten von PDL
- source_inner
  Interne Eingabedaten
- destination_memory
  Ausgabedaten zur Speicherung
- desitination_network
  Ausgabedaten an Leitung/LAN
- destination_plot
  Ausgabedaten zum Plotter

❖ Zugriffsprotokoll

- Allgemein
  Alle zugriffsbezogenen Daten
- access_certification
  Authentifizierungszugriffsdaten

- access_document
  Dokumentzugriffsdaten
- access_system
  Systemzugriffsdaten
- access_com
  Zugriffsdaten Kommunikation und Angriffserkennung
- access_fair
  Zugriffsdaten Fairnessüberprüfung
- access_addr
  Zugriffsdaten Adressbuch

Referenz

Ausführliche Informationen zu den Jobausgabedaten finden Sie auf S.272 “Protokollinformationen in den CSV-Dateien”.

Aktivitätsprotokolle

Die Ausführungsergebnisse des Jobdaten-Ausgabetools werden als Protokoll ausgegeben.

Der Dateiname des Betriebsprotokolls lautet *CSVTOOL.LOG*. Das Datum und die Uhrzeit der Ausführung des Jobinformationen-Ausgabetools und die Ausführungsergebnisse werden angezeigt. *CSVTOOL.LOG* wird in den Ordner ausgegeben, der outputLog.exe enthält. Der Standardordner, der outputLog.exe enthält, ist *C:\Program Files\RMWSDMEX\bin*.

Periodische Ausgabe der Jobdaten

Mit diesem Tool können Sie die Protokolle periodisch in eine CSV-Datei exportieren. Die Protokolle können automatisch exportiert werden, um bestimmte Zeiträume abzudecken.

Die Jobdaten werden periodisch exportiert, wenn die Jobdaten-Ausgabeaufgabe in outputLogTask.ini registriert wird, und das periodische Jobdaten-Ausgabetool (outputLogTaks.exe) mit hinzugefügten Parametern ausgeführt wird.

outputLogTask.ini und outputLog.exe sind in dem bin-Ordner in dem Ordner enthalten, in dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard installiert wurde. Der Standardordner, der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard enthält, ist (C:\Programme\RMWSDMEX\bin).

Die Protokollerfassungsdauer für die Jobausgabedaten erstreckt sich vom Tag der vorherigen Ausgabe bis zum Tag vor der aktuellen Ausgabe. Die Zeit der ersten Jobdatenausgabe ist jedoch unterschiedlich und hängt vom Intervall der Aufgabenausführung ab, das über "TaskTriggerType" in outputLogTask.ini festgelegt wird. Protokolle für 1 Tag/Woche/Monat vor dem Ausgabetag werden abgerufen und ausgegeben.

Hinweis

❒ Wenn die Protokolle für den angegebenen Zeitraum bereits ausgegeben wurden, wird der Ausgabeprozess übersprungen und die Jobdatenausgabe abgebrochen, auch wenn Sie Aufgaben ausführen.

Referenz

Die Ergebnisse der Ausführung der Jobdatenausgabe werden ebenfalls als Protokoll ausgegeben. Einzelheiten finden Sie unter S.112 “Aktivitätsprotokolle”.

Registrieren und Ändern von Jobdaten-Ausgabeaufgaben

Hinweis

❒ Der Aufgabenplan in der Windows-Aufgabenliste sollte nicht geändert werden. Für die periodische Erfassung der Jobdaten muss die Datei outputLogTask.exe verwendet werden.

1 Sie können die Datei outputLogTask.ini in Wordpad usw. öffnen.

2 Bearbeiten Sie die Jobdaten-Ausgabeaufgaben und speichern Sie die Datei.

Referenz

Den Inhalt der Datei outputLogTask.ini finden Sie auf S.114 “Jobdaten-Ausgabeaufgabendatei”.

3 Wählen Sie unter Windows im Menü [Start] die Option [Ausführen] aus.

4 Geben Sie "outputLogTask.exe /reg" ein und klicken Sie auf [OK].

Sofortige Ausführung der Jobdaten-Ausgabeaufgaben

1 Wählen Sie unter Windows im Menü [Start] die Option [Ausführen] aus.

2 Geben Sie "outputLogTask.exe /exec" ein und klicken Sie auf [OK].

Löschen von Jobdaten-Ausgabeaufgaben

1 Wählen Sie unter Windows im Menü [Start] die Option [Ausführen] aus.

2 Geben Sie "outputLogTask.exe /unreg" ein und klicken Sie auf [OK].

Parameter

Legen Sie Verarbeitungstyp und Modus für die Jobdaten-Ausgabeaufgabe über die Parameter fest.

❖ **Verarbeitungstypen der Jobdaten-Ausgabeaufgabe (obligatorisch)**

- /reg: Aufgabenregistrierung/-änderung
- /exec: Aufgabenausführung
- /unreg: Löschen registrierter Aufgaben

Hinweis

❒ Sie können für die oben aufgeführten Parameter nicht mehrere Parameter verwenden.

❖ **Stummmodus (optional)**

/s: Sie können festlegen, dass keine Nachrichten ausgegeben werden.

Jobdaten-Ausgabeaufgabendatei

Dies ist eine Datei für die periodische Ausgabe von Jobdaten.

Hinweis

❒ Der Inhalt der ini-Datei wird nicht wiedergegeben, wenn outputLogTask.ini nach der Aufgabenregistrierung bearbeitet wird. Sie müssen die Aufgabe erneut registrieren.

❖ Beispiel der outputLogTask.ini

```
;
;   OutputLogTask.ini
;   This file is used to save the information for OutputLogTask
;

[OutputLog]
; The folder where the log CSV file will be output.
; Relative path is not supported.
OutputPath=  ---------- ①

; The log type.
; Set to one or more of: AccessLog, JobLog
; Delimited by comma
LogType=JobLog  ---------- ②

; The time type.
; Set to one of: GMT, LocalTime
TimeType=GMT ---------- ③

[Schedule]
; The schedule for executing the task.
; Set to one of: Daily, Weekly, Monthly
TaskTriggerType=Daily ---------- ④

;
; TaskStartDate is effective, if TaskTriggerType is specified as Monthly.
; 1-31 will be valid
TaskStartDate=1 ---------- ⑤

;
; TaskStartWeekDay is effective, if TaskTriggerType is specified as Weekly.
; 1-7 will be valid, 1 is Monday, 7 is Sunday, and so on.
TaskStartWeekDay=1 ---------- ⑥

;
; 00:00-23:59 will be valid.
TaskStartTime=04:00 ---------- ⑦

[Account]
; The values of the following Plain*** keys will be encrypted and saved as the values
; Of corresponding Encrypted*** keys. After that, the original values will be deleted.
; Every time the values of the following Plainxxx keys change, the same work will be done.

; Account information to log into the server.
; The server administrator authority is required.
PlainUserName=
PlainPassword=  ---------- ⑧
PlainDomain=

; System account information for executing the task.
; The administrative authority is required.
PlainSystemLoginName=  ---------- ⑨
PlainSystemPassword=
```

DE BHZ004S

① Legen Sie den Zielpfad für die Protokollausgabe fest.

Hinweis

❒ Sie können diesen Schritt überspringen. Wenn er übersprungen wird, wird das Protokoll in dem bin-Ordner des Ordners ausgegeben, der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard enthält.

② Legen Sie den Protokolltyp fest.

- AccessLog (Zugriffsprotokoll)
  Gibt die Zugriffsprotokolle aus.
- JobLog (Job-Protokoll)
  Gibt die Job-Protokolle aus.

Hinweis

❒ Standardvorgabe: JobLog

③ Wählen Sie eine der folgenden Zonen für die Ausgabezeit:

- GMT
  Greenwich Mean Time
- LocalTime
  Die Systemzeit des Computers, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard läuft

Hinweis

❒ Standardvorgabe: GMT

④ Legen Sie das Intervall für die Aufgabenausführung fest.

- Daily (Täglich)
- Weekly (Wöchentlich)
- Monthly (Monatlich)

Hinweis

❒ Standardvorgabe: Daily

⑤ Legen Sie das Startdatum für die Aufgabenausführung im Bereich 1-31 fest.

Hinweis

❒ Standardvorgabe: 1

❒ Das Startdatum ist nur dann gültig, wenn "Monthly" unter ④ "TaskTriggerType" ausgewählt ist.

❒ Unter Windows Server 2003 erscheint eine Fehlermeldung, wenn Sie ein Datum festlegen, das in bestimmten Monaten nicht existiert (z. B. 31 für September).

❒ Wenn Sie unter anderen Betriebssystemen als Windows Server 2003 ein Datum festlegen, das für einen Monat nicht existiert (z. B. 31 für September), wird die Aufgabe in diesem Monat nicht ausgeführt.

⑥ Legen Sie den Starttag für die Aufgabenausführung im Bereich 1-7 fest.

- 1: Montag
- 2: Dienstag
- 3: Mittwoch
- 4: Donnerstag

- 5: Freitag
- 6: Samstag
- 7: Sonntag

Hinweis

❒ Standardvorgabe: 1

❒ Der Starttag ist nur dann gültig, wenn "Weekly" unter ④ "TaskTrigger-Type" ausgewählt ist.

⑦ Legen Sie das Startdatum für die Aufgabenausführung im unten angegebenen Format fest.

- HH:mm
  HH: Stunde (00-23)
  mm: Minute (00-59)

Hinweis

❒ Standarfvorgabe: 04:00

❒ Die Startzeit der Aufgabe wird in der lokalen Zeit angegeben (die Systemzeit des Computers, auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard läuft).

⑧ Legen Sie den Account-Namen für den Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server fest.

Hinweis

❒ Der o.a. Anwender-Account-Name erfordert Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server-Administratorrechte oder Gerät-/Netzwerkadministratorrechte.

❒ Der Kontenname wird nach der Registrierung oder Änderung der Aufgabe aus der Datei gelöscht.

⑨ Geben Sie den Login-Namen und das Passwort des Betriebssystem-Administrators im Domänen\Account-Format ein.
Legen Sie einen Account fest, der über Zugriffsprivilegien für den Ausgabezielordner verfügt. Wenn Sie außerdem einen Netzwerkpfad für den Ausgabezielordner festlegen, geben Sie einen Account an, der über Zugriffsprivilegien für diesen Netzwerkpfad verfügt.

Hinweis

❒ Wenn Sie "PlainSystemLoginName" und "PlainSystemPassword" leer lassen, wird die Aufgabe unter einem lokalen Systemkonto ausgeführt. Das Konto kann nicht auf den Netzwerkpfad zugreifen, sodass die Daten nicht im CSV-Format ausgegeben werden können.

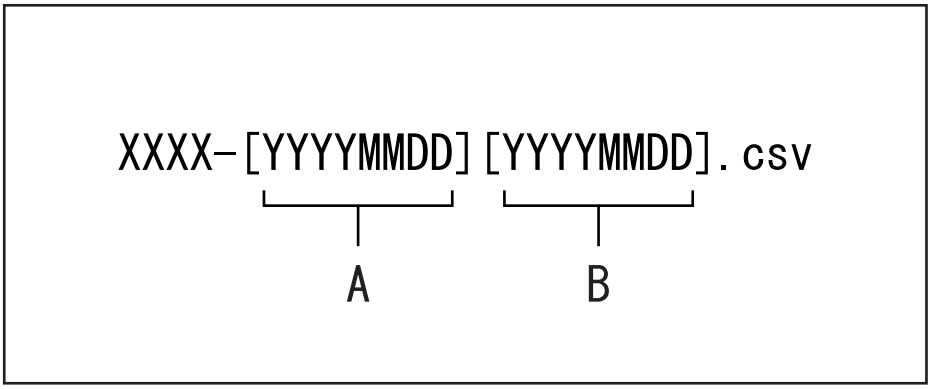
❒ Wird nach der Aufgabenregistrierung/-änderung aus der Datei gelöscht.

Hinweis

❒ Ändern Sie keine anderen Parameter als die oben aufgeführten.

Ausgabedaten

Der Name der Protokolldatei, die vom periodischen Jobdaten-Ausgabetool ausgegeben wird, ist unten aufgeführt.



AMF026S

XXXX: Protokolltyp

A: Startdatum der Protokollerfassung

B: Enddatum der Protokollerfassung

Beispiel: Protokolldateiname, wenn der 1.-8. April 2006 als Jobprotokollerfassungs-Zeitraum festgelegt ist: deviceJobLog-[20060401][20060408].csv.

Referenz

Einzelheiten zu den Informationen, die in eine CSV-Datei exportiert werden, finden Sie unter S.111 “Ausgabedaten”.

Aktivitätsprotokolle

Die Ausführungsergebnisse des periodischen Jobdaten-Ausgabetools werden als Protokoll ausgegeben.

Der Protokolldateiname ist OutputLogTask_sysLog.txt. Die folgenden Elemente werden ausgegeben:

- Prozesstyp (Registrierung, Überprüfung, Löschung, Ausführung)
- Startdatum Ausgabeaufgabe
- Zeitraum Protokollausgabe
- Protokolltyp
- Ausgabezeitzone
- Dateiname Ausgabeprotokoll
- Ausführungsergebnisse

Aktivitätsprotokolle werden für Job-Protokolle und Zugriffsprotokolle ausgegeben.

Festlegen der Protokollelemente für den Export

Um im CSV-Format exportiert werden zu können, müssen die Protokollelemente in der Konfigurationsdatei (dem CSV-Exportelementfilter) angegeben werden.

Durch die Bearbeitung dieser Datei können Sie festlegen, welche Protokollelemente exportiert werden.

❖ Konfiguration des Dateispeicherordners

Die Konfigurationsdatei wird standardmäßig im folgenden Ordner gespeichert:

X:\Programme\RMWSDMEX\bin
("*X*" ist das Laufwerk, das bei der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard festgelegt wurde.)

❖ Konfigurationsdateien (CSV-Exportelementfilter)

- Jobprotokollfilter: *filterJobLog.txt*
- Zugriffsprotokollfilter: *filterAccessLog.txt*

Um zu verhindern, dass ein Protokollelement exportiert wird, öffnen Sie die oben aufgeführten Dateien mit einem Texteditor und wandeln Sie die entsprechenden Protokollelementzeilen in Kommentare um, indem Sie am Anfang jeder Zeile ein "#" einfügen. Sie können auch die gesamte Zeile löschen.

❖ Beispiele für Filterdateien

- **filterJobLog.txt**

```
[Allgemein]
finishState
entryDate
#entryValidTimeFlag (Dieses Element wird nicht exportiert.)
finishDate
finishValidTimeFlag
```

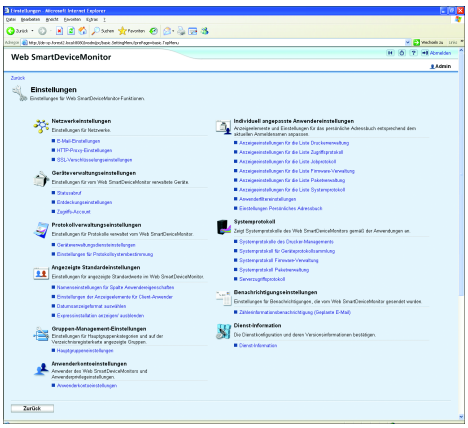
Hinweis

❒ Wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard über einer älteren Version installiert wurde, werden auch die Protokollfilter für Exportelemente überschrieben. Bestehende Filter werden in dem gleichen Ordner gesichert. Die Sicherungsdateien können durch die Dateierweiterung ".bak" identifiziert werden. Um Protokolle mit den früheren Filtereinstellungen zu exportieren, überschreiben Sie die neue Version der Filter mit der Sicherungsdatei.

4. Einstellungsreferenz

Dieses Kapitel beschreibt Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Einstellungen.

Um Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard einzustellen, melden Sie sich beim System an, wählen Sie **[Einstellmenü]** von der Hauptseite aus und dann die gewünschte Einstellung vom angezeigten **[Einstellungen]**-Bildschirm. Der **[Einstellungen]**-Bildschirm wird unten angezeigt.



Jede Kategorie im **[Einstellungen]**-Bildschirm wird in diesem Kapitel beschrieben.

Netzwerkeinstellungen

E-Mail-Einstellungen

SMTP- und POP-Server sind wie unten gezeigt eingestellt.

❖ <SMTP>

Einstellung	Beschreibung
SMTP-Server:	Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen eines SMTP-Servers ein.
SMTP-Anschlussnr.:	Geben Sie die Anschlussnummer ein, die für SMTP verwendet wird. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 25
Server-Mail-Adresse:	Geben Sie die E-Mail-Adresse eines SMTP-Servers ein.

❖ **<Authentifizierung>**

Einstellung	Beschreibung
Authentifizierungs-typ:	Für die Authentifizierung wird entweder POP3 oder SMTP festgelegt. ❖ **[Kein(e)]** Es wird keine Authentifizierung durchgeführt. ❖ **[POP3]** Authentifizierung per POP3-Server ❖ **[SMTP]** Authentifizierung per SMTP-Server **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Kein(e)]**
POP3-Server:	Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des POP3-Servers ein.
POP3-Anschluss-Nr.:	Geben Sie die Anschlussnummer ein, die in einem POP3-Protokoll verwendet wird. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 110
Authentifizierungs-Account:	Geben Sie den Authentifizierungsaccount ein.
Authentifizierungs-passwort:	Geben Sie das Authentifizierungskennwort ein.
E-Mail-Adresse für SMTP-Server-Verbindungstest:	Geben Sie die Ziel-E-Mail-Adresse ein, an die eine Test-Mail gesendet wird, um zu überprüfen, ob das System mit dem SMTP-Server verbunden ist.
SMTP-Server-Verbindungstest:	Auf **[Durchführen]** klicken. Dann wird eine Test-Mail an die Ziel-E-Mail-Adresse gesendet, die unter **[E-Mail-Adresse für SMTP-Server-Verbindungstest:]** festgelegt wurde.

HTTP-Proxy-Einstellungen

Die Einstellungen, die notwendig sind, wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard mit dem globalen Server verbunden ist, werden unten beschrieben.

Hinweis

❒ Dies sind Einstellungselemente, die mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS angezeigt werden. Sie werden mit Web SmartDeviceMonitor Standard nicht angezeigt.

❖ <Proxy Server>

Einstellung	Beschreibung
Proxy-Server:	Legen Sie fest, ob ein Proxy-Server verwendet werden soll. ❖ **[Aktivieren]** Es wird ein Proxy-Server verwendet. ❖ **[Deaktivieren]** Es wird kein Proxy-Server verwendet. Es wird eine direkte Verbindung zum Internet hergestellt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Deaktivieren]**
Proxy-Servername (oder -adresse):	Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des verwendeten Proxy-Servers ein.
Anschlussnr.:	Geben Sie die Nummer des Anschlusses ein, der mit dem Proxy-Server kommuniziert.

❖ <Anwenderauthentifizierung>

Einstellung	Beschreibung
Anwenderauthentifizierung:	Legen Sie fest, ob der Anwender authentifiziert werden soll, wenn ein Proxy-Server verwendet wird. ❖ **[Ein]** Der Anwender wird authentifiziert. ❖ **[Aus]** Der Anwender wird nicht authentifiziert. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Aus]**
Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen während der Anwenderauthentifizierung ein.
Passwort:	Geben Sie das Kennwort während der Anwenderauthentifizierung ein.
Verbindungstest:	Klicken Sie auf **[Durchführen]**, um die Verbindung zum Proxy-Server zu testen.

SSL-Verschlüsselungseinstellungen

Hiermit wird festgelegt, ob Kommunikationspfade, die von Web SmartDevice-Monitor Professional IS/Standard verwendet werden, um mit den verschiedenen Diensten zu kommunizieren, verschlüsselt werden sollen oder nicht.

Hinweis

❒ Um Kommunikationspfade zu verschlüsseln, ist es notwendig, ein Serverzertifikat mit dem SSL-Einstellungs-Tool auszustellen.

Referenz

Einzelheiten zum SSL-Einstellungs-Tool finden Sie unter S.76 “Kommunikationskanäle verschlüsseln”.

Einstellung	Beschreibung
Kommunikation zwischen Diensten:	Nehmen Sie Verschlüsselungseinstellungen für jeden Dienst vor. ❖ **[Verschlüsseln]** Die Kommunikation mit den verschiedenen Diensten wird verschlüsselt. ❖ **[Nicht verschlüsseln]** Die Kommunikation mit den verschiedenen Diensten wird nicht verschlüsselt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Nicht verschlüsseln]**

Geräteverwaltungseinstellungen

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verwalteten Geräte.

Statusabruf

Der Statusabruf legt das Zeitintervall und das Zeitlimit fest, zu denen Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard den Status eines Geräts abruft.

Hinweis

❒ Das Abfrageintervall bezieht sich auf das Intervall zwischen dem Abschluss des letzten Statusabruf und dem Start des nächsten Statusabruf.

Einstellung	Beschreibung
Abrufintervall für Statusinformationen:	Um die Zeitintervalle zu bestimmen, zu denen Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard die Geräte zu ihrem Status abrufen soll, geben Sie eine Nummer ein und wählen Sie dann im Menü **[min.]**, **[Stunde(n)]** oder **[Tag(e)]**. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 1 Stunde ❒ Gültige Werte: 1 Min. – 1 Woche
Abrufintervall für Zähler-, Magazin- und Toner-/Farbinformationen:	Um die Zeitintervalle zu bestimmen, zu denen Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard die Geräte zu ihrem Zähler, Magazin und Toner/Farb-Status abrufen soll, geben Sie eine Nummer ein und wählen Sie dann im Menü **[min.]**, **[Stunde(n)]** oder **[Tag(e)]**. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 3 Stunden ❒ Gültige Werte: 1 Min. – 1 Woche
Abrufintervall für andere Informationen:	Um die Zeitintervalle zu bestimmen, zu denen Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard die Geräte zu anderen Status abrufen soll, geben Sie eine Nummer ein und wählen Sie dann im Menü **[min.]**, **[Stunde(n)]** oder **[Tag(e)]**. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 6 Stunden ❒ Gültige Werte: 1 Min. – 1 Woche
Abruf-Zeitlimit:	Geben Sie das Zeitlimit in Sekundeneinheiten fest, falls es keine Antwort von einem Gerät gibt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 3 Sekunden. ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 60 Sekunden.

Einschränkung

❒ Der periodische Abruf kann die folgenden Informationen nicht von Geräten abrufen, die sich im Energiesparmodus befinden:

- Protokolltransfereinstellungen
- SSL-Einstellungen
- Übertragungszählerzahlen (Gesamtzähler Senden/TX SW, Gesamtzähler Senden/TX Farbe, Zähler Faxübertragung, Zähler Scanner Senden SW und Zähler Scanner Senden Farbe)

Um die aktuellsten Informationen von einem Gerät abzurufen, wählen Sie zuerst das Gerät im Druckerverwaltungs-Bildschirm. Wählen Sie dann im Menü **[Drucker]** die Option **[Ausgewähltes Gerät aktualisieren]**, oder wählen Sie im Menü **[Drucker]** im Druckereigenschaften-Bildschirm die Option **[Gerät aktualisieren]**.

Entdeckungseinstellungen

Die Einstellung für die Geräteentdeckung wird wie unten beschrieben durchgeführt. Es gibt zwei Bildschirme für die Entdeckungseinstellungen. Bereich und Zeitplan der Entdeckung werden im ersten Bildschirm festgelegt. Die Benachrichtigung über die Entdeckungsergebnisse wird im zweiten Bildschirm festgelegt. Die Einstellungen jedes Bildschirms werden unten beschrieben.

Hinweis

❒ Sie können die Einstellungen für die Entdeckungsfunktion nicht bearbeiten, während die Entdeckung läuft.

❒ Klicken Sie auf **[Abbrechen]**, um die Bearbeitung der Entdeckungseinstellungen abzubrechen.

❒ Die Geräte-Anzeigenamen werden automatisch hinzugefügt, sobald die Geräte entdeckt werden.

Entdeckungseinstellung 1/2: Bereich und Zeitplan

Einstellung	Beschreibung
Erkennungsstatus:	Rufen Sie den Entdeckungsstatus sowie Datum und Uhrzeit auf, als die Entdeckung das letzte Mal durchgeführt wurde.

❖ **<Protokoll>**

Einstellung	Beschreibung
Protokoll auswählen:	Wählen Sie das Protokoll, das für die Entdeckung verwendet werden soll. • **[SNMPv1/v2]** • **[SNMPv3]** **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[SNMPv1/v2]**

❖ <Suchbereich>

Einstellung	Beschreibung
Broadcast:	Legen Sie fest, ob ein lokales Netzwerk und ein festgelegtes Subnetz als Suchbereich festgelegt werden sollen. Das lokale Netzwerk und ein Subnetz können zur gleichen Zeit festgelegt werden. **❖ [Lokales Netzwerk]** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein lokales Netzwerk als Suchbereich festzulegen. **❖ [Subnetz angeben]** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein Subnetz als Suchbereich festzulegen. Bearbeiten Sie den Bereich des für einen Suchbereich festgelegten Subnetzes im Bildschirm **[Entdeckungseinstellungen: Subnetz-Liste bearbeiten]**, der angezeigt wird, wenn Sie auf **[Subnetz-Liste bearbeiten...]** klicken. **Referenz** Einzelheiten finden Sie unter S.129 “Bearbeiten einer Subnetz-Liste”. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Lokales Netzwerk]**
Ping Sweep:	Wählen Sie **[IP-Adresse angeben]**, um eine Entdeckung über Ping-Durchlauf durchzuführen. Bearbeiten Sie den Bereich der für einen Suchbereich festgelegten IP-Adresse im Bildschirm **[Entdeckungseinstellungen: IP-Adressenliste bearbeiten]**, der angezeigt wird, wenn Sie auf **[Liste IP-Adresse bearbeiten...]** klicken. **Referenz** Einzelheiten finden Sie unter S.130 “Bearbeitung der IP-Adressenliste”.

Erkennungseinstellungen 2/2: Zeitplan

Einstellung	Beschreibung
Zeitplan:	Legen Sie den Zeitplan für die Durchführung der Entdeckung fest. ❖ **[Sofort]** Die Entdeckung wird sofort nach Einstellung der Entdeckung durchgeführt. ❖ **[Zeitplan einrichten]** Die Entdeckung wird entsprechend dem Zeitplan durchgeführt, der unter **[Wiederholt]**, **[Nach Tag der Woche festlegen]**, **[Nach Datum festlegen]** oder **[Specify time]** festgelegt wurde. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Sofort]**
Wiederholt:	Kann eingestellt werden, wenn **[Zeitplan einrichten]** unter **[Zeitplan:]** festgelegt wird. Legen Sie das Timing/die Häufigkeit der Entdeckung fest. ❖ **[Am angegebenen Tag wiederholen]** Wählen Sie dies, um einen Tag oder ein Datum festzulegen, zu denen eine regelmäßige Entdeckung durchgeführt werden soll. Wählen Sie das Timing für eine regelmäßige Entdeckung aus dem Pulldown-Menü. Sie können **[Nach Tag der Woche festlegen]** oder **[Nach Datum festlegen]** auswählen. ❖ **[Täglich wiederholen]** Wählen Sie diese Option, um die Entdeckung jeden Tag durchzuführen. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Täglich wiederholen]**
Nach Tag der Woche festlegen:	Geben Sie den Wochentag an, an dem die Entdeckung durchgeführt wird. Sie können mehrere Wochentage festlegen.
Nach Datum festlegen:	Geben Sie das Datum an, an dem die Entdeckung durchgeführt wird. Sie können mehrere Daten festlegen.
Zeit angeben:	Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü eine Zeit aus, zu der die Entdeckung durchgeführt werden soll.

Einstellung	Beschreibung
Zeitlimit:	Legen Sie das Zeitlimit in Sekunden fest, wenn der Ping-Durchlauf in einem Suchbereich festgelegt wird. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 3 Sekunden ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 99 Sekunden.

Bearbeiten einer Subnetz-Liste

Der Suchbereich für die Durchführung der Entdeckung per Broadcast wird wie unten beschrieben eingestellt:

Unter dem Menü **[Bearbeiten]** wird eine Liste angezeigt, wenn Subnetz und Subnetzmaske bereits eingestellt sind. Wählen Sie aus der Liste das Subnetz aus, das als Suchbereich verwendet werden soll, und klicken Sie dann auf **[OK]**.

Verwenden Sie das Menü **[Bearbeiten]**, wenn Sie ein Subnetz und Subnetzmasken bearbeiten und hinzufügen.

Einschränkung

❒ Die maximale Anzahl von Subnetzen, die mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard registriert werden können, ist 255.

❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Alle auswählen	Es werden alle Subnetze und Subnetzmasken ausgewählt, die in der Liste angezeigt werden.
Alle löschen	Die Auswahl aller Subnetze und Subnetzmasken in der Liste wird aufgehoben.
Subnetzdaten bearbeiten	Wählen Sie eines der Subnetze und eine Subnetzmaske, die bearbeitet werden sollen, aus der List aus und wählen Sie dann **[Subnetzdaten bearbeiten]**. Sie können dann die Werte für Subnetz und Subnetzmaske ändern. Der Bildschirm **[Entdeckungseinstellungen: Subnetz-Daten ändern]** erscheint. Ändern Sie die Werte von **[Subnetz:]** und **[Subnetz-Maske:]** und klicken Sie dann auf **[OK]**.
Subnetzdaten hinzufügen	Wählen Sie diese Option, um ein Subnetz und eine Subnetzmaske hinzuzufügen. Der Bildschirm **[Entdeckungseinstellungen: Subnetz-Daten hinzufügen]** erscheint. Geben Sie unter **[Subnetz:]** und **[Subnetz-Maske:]** Werte ein und klicken Sie dann auf **[OK]**. Das Subnetz und die Subnetzmaske werden zur Liste hinzugefügt.

Einstellung	Beschreibung
Löschen	Wählen Sie aus der Liste ein Subnetz und eine Subnetzmaske aus, die gelöscht werden sollen, und klicken Sie dann auf **[Löschen]**. Sie können dann das Subnetz und die Subnetzmaske löschen.

Bearbeitung der IP-Adressenliste

Der Suchbereich für das Durchführen einer Entdeckung per Ping-Durchlauf wird wie unten beschrieben festgelegt.

Unter dem Menü **[Bearbeiten]** wird eine Liste angezeigt, wenn bereits eine IP-Adresse festgelegt wurde. Wählen Sie aus der Liste die IP-Adresse aus, das als Suchbereich verwendet werden soll, und klicken Sie dann auf **[OK]**.

Verwenden Sie das Menü **[Bearbeiten]**, um eine IP-Adresse zu bearbeiten oder hinzuzufügen.

❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Alle auswählen	Es werden IP-Adressen ausgewählt, die in der Liste angezeigt werden.
Alle löschen	Die Auswahl aller IP-Adressen in der Liste wird aufgehoben.
IP-Adressen bearbeiten	Wählen Sie eine der IP-Adressen, die bearbeitet werden sollen, aus der Liste aus und wählen Sie dann **[IP-Adressen bearbeiten]**. Sie können dann die Werte für die Subnetzmaske und die Start- und Endadressen für die IP-Adresse ändern. Der Bildschirm **[Entdeckungseinstellungen: IP-Adresse ändern]** erscheint. Ändern Sie die Werte von **[Subnetz-Maske:]**, **[Startadresse:]** und **[Endadresse:]** und klicken Sie dann auf **[OK]**.
IP-Adressen hinzufügen	Wählen Sie diese Option, um eine IP-Adresse hinzuzufügen. Das Dialogfeld **[Entdeckungseinstellungen: IP-Adresse hinzufügen]** wird angezeigt. Geben Sie die Werte für **[Subnetz-Maske:]**, **[Startadresse:]** und **[Endadresse:]** ein und klicken Sie dann auf **[OK]**. Eine neue IP-Adresse wird zur Liste hinzugefügt. **Hinweis** ❒ Wenn der Bereich der zusätzlichen IP-Adressen ein Wert ist, der an den Bereich der bereits festgelegten IP-Adressen anschließt, wird der Bereich hinzugefügt und in den Bereich der bereits festgelegten IP-Adressen eingebunden.
Löschen	Wählen Sie aus der Liste einen IP-Adressbereich aus, der gelöscht werden soll, und klicken Sie dann auf **[Löschen]**. Dann können Sie die IP-Adresse löschen.

Zugriffs-Account

Die Account-Informationen, die auf dem Gerät festgelegt werden, sind notwendig, wenn ein Gerät entdeckt wird. Die Informationen für den Zugriff auf ein Gerät werden mit diesem Bildschirm festgelegt.

Hinweis

❒ Die **[SNMPv3]**-Einstellungen sind erforderlich, um auf SNMPv3-kompatible Geräte zuzugreifen.

Einstellung	Beschreibung
Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen eines Geräte-Administrators ein, der auf dem Gerät festgelegt ist. **Hinweis** ❒ Dies ist erforderlich, um auf Geräte zuzugreifen, die Sicherheitsfunktionen unterstützen. ❒ Standardvorgabe: Admin
Passwort:	Geben Sie das Administrator-Passwort ein, das für das Gerät festgelegt ist. Auf **[Passwort festlegen...]** klicken. Das Dialogfeld **[Zugriffs-Account: Passwort festlegen]** wird angezeigt. Kennwörter werden geändert indem Sie das neue Kennwort unter **[Passwort]** und **[Passwort bestätigen:]** eingeben und dann **[OK]** klicken. **Hinweis** ❒ Dies ist bei Geräten erforderlich, die mit Sicherheitsfunktionen kompatibel sind.
NIC-Passwort:	Geben Sie das NIC-Kennwort ein, das auf dem Gerät festgelegt ist. Auf **[NIC-Passwort festlegen...]** klicken. Der Bildschirm **[Zugriffs-Account: NIC-Passwort festlegen]** erscheint. Kennwörter werden geändert indem Sie das neue Kennwort unter **[NIC-Passwort:]** und **[NIC-Passwort bestätigen:]** eingeben und dann **[OK]** klicken.

❖ **<Protokoll>**

Einstellung	Beschreibung
Protokoll auswählen:	Wählen Sie das Protokoll, das für die Entdeckung verwendet werden soll. • **[SNMPv1/v2]** • **[SNMPv3]** **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[SNMPv1/v2]**

❖ <SNMPv1/v2>

Einstellung	Beschreibung
Community-Namen lesen:	Legen Sie dieses Element fest, wenn der Zugriff auf ein Gerät mit SNMPv1 oder SNMPv2 erfolgt. Geben Sie einen Community-Namen ein, der Geräteinformationen nur lesen kann. **Hinweis** ❒ Standard: public
Community-Namen schreiben:	Legen Sie dieses Element fest, wenn der Zugriff auf ein Gerät mit SNMPv1 oder SNMPv2 erfolgt. Geben Sie einen Community-Namen ein, der Geräteinformationen lesen und schreiben kann. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Admin

❖ <SNMPv3>

Einstellung	Beschreibung
Authentifizierungsalgorithmus:	Wählen Sie einen Authentifizierungsalgorithmus aus. **❖ MD5** Wählen Sie diese Option, wenn der Authentifizierungsalgorithmus beim Gerät auf MD5 eingestellt ist. **❖ SHA1** Wählen Sie diese Option, wenn der Authentifizierungsalgorithmus beim Gerät auf SHA1 eingestellt ist. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: MD5
Verschlüsselungspasswort:	Geben Sie das Verschlüsselungspasswort ein, das auf dem Gerät festgelegt ist. Auf **[Verschlüsselungspasswort festlegen...]** klicken. Der Bildschirm **[Zugriffs-Account: Verschlüsselungspasswort festlegen]** erscheint. Verschlüsselungspasswörter werden geändert, indem Sie das neue Verschlüsselungspasswort unter **[Verschlüsselungspasswort:]** und **[Verschlüsselungspasswort bestätigen:]** eingeben und dann **[OK]** klicken.
Kontextname:	Geben Sie den Kontextnamen ein, der auf dem Gerät festgelegt ist. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: GWNCS

Protokollverwaltungseinstellungen

Konfigurieren Sie die Einstellungen für die mit Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verwalteten Protokolle.

Geräteverwaltungsdiensteinstellungen

Die Einstellungen für das Sammeln von Protokollen mit der Protokoll-Management-Funktion und den Betriebsstatus dieser Funktion werden unten angezeigt:

❖ Menü [Ablauf]

Einstellung	Beschreibung
Protokoll-DB aktualisieren...	Wählen Sie dieses Element, wenn die Protokolldatenbank aktualisiert wird. Wählen Sie **[Protokoll-DB aktualisieren...]**. Es erscheint eine Bestätigungsmeldung. Klicken Sie auf **[OK]**, um die Aktualisierung der Protokolldatenbank zu starten.
Protokollstapel löschen...	Wählen Sie diese Option, um eine Stapellöschung der Protokolldaten durchzuführen, die in einer Datenbank angesammelt wurden. Wählen Sie **[Protokollstapel löschen...]**. Das Dialogfeld **[Protokollstapel löschen]** wird angezeigt. Legen Sie in **[Festgelegtes Datum für Löschung]** das Jahr, den Monat und den Tag fest. Aktivieren Sie dann unter **[Protokolltyp]** das Kontrollkästchen der Protokolle, und klicken Sie auf **[OK]**. Es erscheint eine Bestätigungsmeldung. Klicken Sie auf **[OK]**, um alle älteren Protokolle zu löschen, die an oder vor dem festgelegten Datum generiert wurden. **Wichtig** ❒ Der Vorgang zum Löschen eines Protokollstapels erfordert mindestens 300 MB Festplattenspeicher. Bevor Sie den Vorgang starten, stellen Sie sicher, dass auf der Festplatte ausreichend freier Speicher vorhanden ist. ❒ Wenn die Löschung des Protokollstapels durch unzureichenden Festplattenspeicher scheitert, teilen Sie den Stapel in kleinere Stapel auf und löschen Sie diese dann einzeln.
Protokollsammlung starten	Wählen Sie diese Option, um den Protokollsammlungsdienst zu starten. Wenn **[Protokollsammlung starten]** ausgewählt ist, wird eine Meldung angezeigt. Um den Protokollsammlungsdienst zu starten, klicken Sie auf **[OK]**.

Einstellung	Beschreibung
Protokollsammlung stoppen	Wählen Sie diese Option, um den Protokollsammlungsdienst anzuhalten. Wenn **[Protokollsammlung stoppen]** ausgewählt ist, wird eine Meldung angezeigt. Um den Protokollsammlungsdienst zu starten, klicken Sie auf **[OK]**.

❖ Menü [Verwalten]

Einstellung	Beschreibung
Zeitspanne zum Speichern der Protokolle angeben...	Legen Sie den Zeitraum für die Speicherung der Protokolldaten fest. Der Bildschirm **[Zeitspanne zum Speichern der Protokolle angeben]** erscheint, wenn Sie **[Zeitspanne zum Speichern der Protokolle angeben...]** auswählen. Wählen Sie die Speicherperiode aus dem Pulldown-Menü von **[Eintragsinformationen]** aus und klicken Sie dann auf **[OK]**. Wählen Sie eine Speicherperiode zwischen einem und sechs Monaten in Ein-Monats-Schritten aus. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 2 Monate

Einstellungen für Protokollsystembestimmung

Sie können Richtlinien für die Geräteprotokoll-Verwaltungsfunktionen festlegen.

Einstellung	Beschreibung
Gerätejobprotokolle sammeln:	Wählen Sie, ob Gerätejobprotokolle abgerufen werden sollen. **Hinweis** ❒ Um Geräteprotokolle abzurufen, müssen Sie die notwendigen Einstellungen unter **[Geräteprotokollübertragungseinstellungen]** vornehmen. **Referenz** Einzelheiten zu den Geräteprotokollübertragungseinstellungen finden Sie unter S.182 "Menü [Protokoll]". Einzelheiten zu den Schritten zum Starten des Geräteprotokollabrufs finden Sie in der *Web SmartDeviceMonitor Professional IS Installationsanleitung* oder der *Web SmartDeviceMonitor Standard Installationsanleitung*. ❖ **[Einstellen]** Gerätejobprotokolle werden abgerufen. ❖ **[Nicht einstellen]** Gerätejobprotokolle werden nicht abgerufen. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Nicht einstellen]** ❒ Es ist möglich, abhängig von dem Gerät den Protokollabruf mit dem Web Image Monitor einzustellen.

Einstellung	Beschreibung
Gerätezugriffsprotokolle sammeln:	Wählen Sie, ob Gerätezugriffsprotokolle abgerufen werden sollen. **Hinweis** ❒ Um Geräteprotokolle abzurufen, müssen Sie die notwendigen Einstellungen unter **[Geräteprotokollübertragungseinstellungen]** vornehmen. **Referenz** Einzelheiten zu den Geräteprotokollübertragungseinstellungen finden Sie unter S.182 "Menü [Protokoll]". Siehe *Web SmartDeviceMonitor Professional IS Installationsanleitung* oder *Web SmartDeviceMonitor Standard Installationsanleitung*. ❖ **[Einstellen]** Gerätezugriffsprotokolle werden abgerufen. ❖ **[Nicht einstellen]** Gerätezugriffsprotokolle werden nicht abgerufen. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Nicht einstellen]** ❒ Es ist möglich, abhängig von dem Gerät den Protokollabruf mit dem Web Image Monitor einzustellen.
Geräteprotokollübertragung verschlüsseln:	Wählen Sie, ob die Geräteprotokolle verschlüsselt werden sollen, wenn sie von einem Gerät übertragen werden. **Hinweis** ❒ Um die Geräteprotokolle für die Übertragung zu verschlüsseln, müssen die Kommunikationskanäle verschlüsselt sein. **Referenz** Einzelheiten zur Verschlüsselung der Kommunikationskanäle finden Sie unter S.76 "Kommunikationskanäle verschlüsseln". ❖ **[Verschlüsseln]** Geräteprotokolle, die vom Gerät übertragen werden, werden verschlüsselt. ❖ **[Nicht verschlüsseln]** Geräteprotokolle, die vom Gerät übertragen werden, werden nicht verschlüsselt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Nicht verschlüsseln]**

Einstellung	Beschreibung
Geräteprotokolle intern verschlüsseln:	Wählen Sie, ob die Geräteprotokolle in verschlüsselter Form auf dem Gerät gespeichert werden. ❖ **[Verschlüsseln]** Die Geräteprotokolle werden in verschlüsselter Form auf dem Gerät gespeichert. ❖ **[Nicht verschlüsseln]** Die Geräteprotokolle werden als einfacher Text (unverschlüsselt) auf dem Gerät gespeichert. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Nicht verschlüsseln]**

Angezeigte Standardeinstellungen

Die Standardwerte werden für die Anzeige von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard festgelegt.

Namenseinstellungen für Spalte Anwendereigenschaften

Die Standardeinstellung der Spalte **[<Anwendereigenschaften>]** (angezeigt auf der Registerkarte **[Anwendereigenschaften]** im Bildschirm **[Druckereigenschaften]**, wo Gerätedetails angezeigt werden) können, wie unten beschrieben, festgelegt werden.

Einstellung	Beschreibung
Anwendereigenschaften 1: Anwendereigenschaften 2: Anwendereigenschaften 3: Anwendereigenschaften 4: Anwendereigenschaften 5:	Legen Sie den Namen fest, der unter **[Anwendereigenschaften 1]** - **[Anwendereigenschaften 5]** in der Spalte **[<Anwendereigenschaften>]** auf der Registerkarte **[Anwendereigenschaften]** des Bildschirms **[Druckereigenschaften]** angezeigt wird, der die Detailinformationen eines Geräts anzeigt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Anwendereigenschaften 1, Anwendereigenschaften 2, Anwendereigenschaften 3, Anwendereigenschaften 4, Anwendereigenschaften 5

Einstellungen der Anzeigeelemente für Client-Anwender

Die Elemente und die Anzahl der Elemente, die in einer Geräteliste angezeigt werden, werden wie unten beschrieben festgelegt.

Angepasste Einstellungen gelten für alle allgemeinen Anwender.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der Anzeigeelemente pro Seite an, wenn der Anwender eine Geräteliste anzeigt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 20 ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 1000

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Hier wird festgelegt, ob die Anzahl der angezeigten Zeichen beschränkt wird, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. ❖ **[Anzeigen bis zu xx Zeichen]** Diese Option wird ausgewählt, um maximal die Anzahl der festgelegten Zeichen anzuzeigen, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. Die maximale Anzahl der anzuzeigenden Zeichen wird in das Textfeld eingegeben. ❖ **[Alle anzeigen]** Der gesamte Inhalt wird angezeigt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Bis zu 20 Zeichen anzeigen ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 100

❖ <Elementliste anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste mit Elemente, die in einer Geräteliste angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. Die folgenden Elemente können angezeigt werden: **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Gerätename, Hostname, Druckermodell, Kommentar, MAC-Adresse, PPM, SW/ Farbe, Scanner, Fax, Kopierer, NIB-Modell, NIB-Version, Gesamtzähler, Kopiererzähler, Kopierer-SW-Zähler, Kopierer-Vollfarbzähler, Kopierer-Einzelfarbzähler, Kopierer-Zweifarbzähler, Druckerzähler, Druckerzähler SW, Drucker-Vollfarbzähler, Drucker-Einzelfarbzähler, Drucker-Zweifarbzähler, Gesamtzähler Level Color, Faxzähler, Faxzähler SW, Fax-Einzelfarbzähler, Gesamtzähler Senden/TX SW, Gesamtzähler Senden/TX Farbe, Zähler Faxübertragung, Zähler Scanner Senden SW, Zähler Scanner Senden Farbe, Letzte Kommunikationszeit, NetWare Druckserver, Geräte-Adresse, Seriennummer, Registriert durch, Drucker registriertes Datum, Erstverbindungsdatum, Geräteprotokollübertragungseinstellungen, Jobprotokoll des Geräts, Zugriffsprotokoll des Geräts, Geräteprotokollübertragung verschlüsseln, Geräte-interne Geräteprotokolle verschlüsseln, Anlagennummer, Anwendereigenschaften 1, Anwendereigenschaften 2, Anwendereigenschaften 3, Anwendereigenschaften 4, Anwendereigenschaften 5

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der ausgewählten Elemente, die in einer Geräteliste angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeige-elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Geräte-Anzeigename, IP-Adresse, System, Drucker, Registrierte Gruppe

Datumsanzeigeformat auswählen

Das Anzeigeformat für Daten wird wie unten beschrieben festgelegt.

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeformat:	Legen Sie das Anzeigeformat für Daten fest. • Die Anzeige erfolgt in der Reihenfolge Jahr, Monat und Tag. (JJJJ/MM/TT) • Die Anzeige erfolgt in der Reihenfolge Monat, Tag und Jahr. (MM/TT/JJJJ) • Die Anzeige erfolgt in der Reihenfolge Tag, Monat und Jahr. (TT/MM/JJJJ) **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Die Anzeige erfolgt in der Reihenfolge Monat, Tag und Jahr. (MM/TT/JJJJ)

Expressinstallation anzeigen/ ausblenden

Das Menü **[Expressinstallation]** wird auf der Hauptseite angezeigt, nachdem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard installiert wurde. Wählen Sie, ob das Menü **[Expressinstallation]** auf der Hauptseite angezeigt werden soll.

Einstellung	Beschreibung
Expressinstallation "anzeigen":	Legen Sie fest, ob das Menü **[Expressinstallation]** auf der Hauptseite angezeigt werden soll. ❖ **[Auf der Hauptseite anzeigen]** Zeigt das Menü **[Expressinstallation]** auf der Hauptseite an. ❖ **[Ausblenden]** Zeigt das Menü **[Expressinstallation]** nicht auf der Hauptseite an. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Auf der Hauptseite anzeigen]**

Einstellungen Gruppenverwaltung

Sie können Gruppenkategorien und Gruppen konfigurieren, die auf der Registerkarte **[Verzeichnis]** angezeigt werden. Sie können maximal drei Hauptgruppen und fünf Gruppenebenen erstellen, die Hauptgruppen nicht eingeschlossen.

Hauptgruppeneinstellungen

Legen Sie die neuen Gruppendatenbanken fest, die auf der Registerkarte **[Verzeichnis]** angezeigt werden sollen, und bearbeiten Sie den Anzeigeinhalt der Gruppendatenbank.

Einstellung	Beschreibung
Liste Hauptgruppe:	Listet die aktuell festgelegten Hauptgruppen auf.

❖ Menü [Erstellen]

Einstellung	Beschreibung
Neue Hauptgruppe	Erstellen Sie eine neue Hauptgruppe. Der Bildschirm **[Einstellungen Hauptgruppe: Neue Hauptgruppe erstellen]** erscheint, wenn Sie **[Neue Hauptgruppe]** auswählen. **Referenz** Unter S.142 “Erstellen einer neuen Hauptgruppe” finden Sie Informationen zur Erstellung einer neuen Hauptgruppe.

❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Bearbeiten	Bearbeiten Sie den Inhalt der Hauptgruppe. Der Bildschirm **[Einstellungen Hauptgruppe: Hauptgruppe bearbeiten]** erscheint, indem Sie unter **[Liste Hauptgruppe:]** die Hauptgruppe auswählen, die Sie bearbeiten möchten, und dann **[Bearbeiten]** auswählen. **Referenz** Einzelheiten zum Bearbeiten von Gruppenkategorien finden Sie unter S.143 “Gruppenkategorien bearbeiten”.

Einstellung	Beschreibung
Löschen	Löschen Sie die Hauptgruppe. Wenn Sie die Hauptgruppe, die Sie löschen möchten, unter **[Liste Hauptgruppe:]** auswählen und dann **[Löschen]** auswählen, wird eine Bestätigungsmeldung für den Löschvorgang angezeigt. Die ausgewählte Hauptgruppe wird gelöscht, indem Sie auf **[OK]** klicken. **Hinweis** ❒ Wenn es unter **[Liste Hauptgruppe:]** nur eine Hauptgruppe gibt, kann sie nicht gelöscht werden. Es erscheint eine Meldung, dass die Gruppe nicht gelöscht werden kann.

❖ Menü [Ansicht]

Einstellung	Beschreibung
Details...	Es ist möglich, den Inhalt von Gruppen anzuzeigen und zu bearbeiten, die in der Hauptgruppe enthalten sind. Der Bildschirm **[Gruppeneinstellungen]** erscheint, indem Sie unter **[Liste Hauptgruppe:]** die Hauptgruppe auswählen, die die Gruppe enthält, die Sie bearbeiten möchten, und dann **[Details...]** auswählen. **Referenz** Einzelheiten zur Konfiguration von Gruppen finden Sie unter S.143 “Gruppeneinstellungen”.

Erstellen einer neuen Hauptgruppe

Erstellen Sie eine neue Hauptgruppe.

Einstellung	Beschreibung
Name Hauptgruppe:	Geben Sie den Namen der neu erstellten Hauptgruppe ein.
Symbolfarbe:	Wählen Sie eine Symbolfarbe für eine neu erstellte Gruppendatenbank aus. • **[Blau]** • **[Grün]** • **[Gelb]** **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Blau]**
Kommentar:	Geben Sie im Textfeld alle relevanten Kommentare ein, die an die neu erstellte Hauptgruppe angehängt werden sollen.

CSV-Dateiformat für die Gruppenregistrierung

Das CSV-Dateiformat für die Gruppenregistrierung ist wie unten dargestellt gegliedert. Bestimmen Sie jedes Element mit Kommata als Trennzeichen.

#GruppenStufe,Name,Kommentar

- #GruppenStufe
  Dieses Element legt die Gruppenstufe fest. Wenn "1" festgelegt wird, wird die Gruppe direkt unter der Hauptgruppe erstellt. Wenn “2” oder mehr festgelegt wird, wird eine Gruppe unmittelbar unter der Gruppe erstellt, die eine Stufe höher ist und unmittelbar zuvor beschrieben wurde.
- Name
  Dieses Element legt den Gruppennamen fest.
- Kommentar
  Dieses Element legt einen Kommentar fest.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel.

```
#GruppenStufe,Name,Kommentar
1,Gruppe1,
2,Gruppe2,
3,Gruppe21,
3,Gruppe22,
```

Gruppenkategorien bearbeiten

Es ist möglich, den Inhalt von Gruppenkategorien zu bearbeiten.

Einstellung	Beschreibung
Name Hauptgruppentyp	Überarbeiten Sie die Namen von Gruppendatenbanken.
Symbolfarbe	Wählen Sie eine Symbolfarbe für eine neu erstellte Gruppendatenbank aus • **[Blau]** • **[Grün]** • **[Gelb]**
Kommentar	Geben Sie relevante Kommentare ein oder bearbeiten Sie sie.

Gruppeneinstellungen

Sie können die Gruppen anzeigen und bearbeiten, die in der Hauptgruppe enthalten sind. Um den Gruppeneinstellungs-Bildschirm anzuzeigen, wählen Sie **[Details...]** im Menü **[Ansicht]** im Hauptgruppen-Einstellungsbildschirm.

❖ Menü [Erstellen]

Einstellung	Beschreibung
Neue Gruppe	Der Bildschirm **[Gruppeneinstellungen: Neue Gruppe erstellen 1/2]** erscheint, indem Sie unter **[Gruppenliste:]** den Speicherort der Hauptgruppe auswählen, die Sie erstellen möchten, und dann **[Neue Gruppe]** auswählen. Die neue Gruppe wird eine Stufe niedriger erstellt als die Gruppe, die unter **[Gruppenliste:]** ausgewählt ist. **Referenz** Einzelheiten zum Erstellen von neuen Gruppen finden Sie unter S.145 “Neue Gruppen erstellen”.

❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Bearbeiten	Bearbeiten Sie den Gruppeninhalt. Der Bildschirm **[Gruppeneinstellungen: Gruppe bearbeiten]** erscheint, indem Sie unter **[Gruppenliste:]** die Gruppe auswählen, die Sie bearbeiten möchten, und dann **[Bearbeiten]** auswählen. **Referenz** Einzelheiten zur Bearbeitung von Gruppen finden Sie unter S.148 “Gruppen bearbeiten”.
Verschieben	Verschieben Sie Gruppen. Der Bildschirm **[Gruppeneinstellungen: Gruppe verschieben]** erscheint, indem Sie unter **[Gruppenliste:]** die Gruppe auswählen, die Sie verschieben möchten, und dann **[Verschieben]** auswählen. Die Gruppe wird verschoben, indem Sie die Zielgruppe im Bildschirm **[Zu Gruppe verschieben]** auswählen und dann auf **[OK]** klicken. **Hinweis** ❒ Wenn Sie Gruppen verschieben, werden Geräte, die in der Gruppe registriert sind, zusammen mit der Gruppe verschoben.
Löschen	Löschen Sie Gruppen. Wenn Sie die Gruppendatenbank, die Sie löschen möchten, unter **[Gruppenliste:]** auswählen und dann **[Löschen]** auswählen, wird eine Bestätigungsmeldung für den Löschvorgang angezeigt. Die ausgewählte Gruppendatenbank wird gelöscht, indem Sie auf **[OK]** klicken. **Hinweis** ❒ Geräte, die in der Gruppe registriert sind, werden zu einer Gruppe namens **[Nicht gruppiert]** verschoben.

Neue Gruppen erstellen

Erstellen Sie an einem ausgewählten Ort neue Gruppen. Um den Erstellungsbildschirm für neue Gruppen anzuzeigen, wählen Sie **[Neue Hauptgruppe]** im Menü **[Erstellen]** im Hauptgruppen-Einstellungsbildschirm. Es gibt zwei Bildschirme zum Erstellen neuer Gruppen:

❖ Gruppeneinstellungen: Neue Gruppe erstellen 1/2

Einstellung	Beschreibung
Speicherort Gruppe:	Zeigt den Speicherort an, an dem die Gruppe erstellt wurde.
Gruppenname:	Geben Sie den Namen der Gruppe ein, die Sie erstellen möchten.
Kommentar:	Geben Sie relevante Kommentare ein.

Klicken Sie auf **[Weiter]** wenn alle Konfigurationselemente festgelegt wurden. **[Gruppeneinstellungen: Neue Gruppe erstellen 2/2]** erscheint.

❖ Gruppeneinstellungen: Neue Gruppe erstellen 2/2

Einstellung	Beschreibung
Speicherort Gruppe:	Zeigt den Speicherort an, an dem die Gruppe erstellt wurde.
Gruppenname:	Der Name, der im Bildschirm **[Gruppeneinstellungen: Neue Gruppe erstellen 1/2]** eingegeben wurde.
E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:	Es wird eine Fehlerliste mit E-Mail-Benachrichtigung angezeigt. Im Menü **[Bearbeiten]** werden Fehler mit E-Mail-Benachrichtigung ausgewählt und E-Mail-Empfänger bearbeitet. **Referenz** Einzelheiten zum Menü **[Bearbeiten]** finden Sie unter S.146 "Menü [Bearbeiten]".

❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Alle auswählen	Es werden alle Fehlerbedingungen ausgewählt, die unter **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** angezeigt werden.
Alle löschen	Die Auswahl aller Fehlerbedingungen, die unter **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** angezeigt werden, wird aufgehoben.
E-Mail-Adressliste bearbeiten	Bearbeiten Sie die E-Mail-Adressen, die eine Benachrichtigung über Fehlerzustände erhalten. Der Bildschirm **[Gruppeneinstellungen: E-Mail-Adresse bearbeiten]** erscheint, indem Sie unter **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** eine Fehlerbedingung für den Empfänger der E-Mail-Benachrichtigung auswählen, den Sie bearbeiten möchten, und dann **[E-Mail-Adressliste bearbeiten]** auswählen. **Referenz** Einzelheiten zum Bildschirm **[Gruppeneinstellungen: E-Mail-Adresse bearbeiten]** finden Sie unter S.147 "Die Bildschirme [Gruppeneinstellungen: E-Mail-Adresse bearbeiten] und [Gruppeneinstellungen: E-Mail-Adresse hinzufügen]".
E-Mail-Adressen hinzufügen	Fügen Sie die E-Mail-Adressen für die Benachrichtigung über Fehlerzustände hinzu. Der Bildschirm **[Gruppeneinstellungen: E-Mail-Adresse hinzufügen]** erscheint, indem Sie unter **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** eine Fehlerbedingung für den Empfänger der E-Mail-Benachrichtigung auswählen, die Sie hinzufügen möchten, und dann **[E-Mail-Adressen hinzufügen]** auswählen. **Referenz** Einzelheiten zum Bildschirm **[Gruppeneinstellungen: E-Mail-Adresse hinzufügen]** finden Sie unter S.147 "Die Bildschirme [Gruppeneinstellungen: E-Mail-Adresse bearbeiten] und [Gruppeneinstellungen: E-Mail-Adresse hinzufügen]".
Exportieren...	Fehler, die eine E-Mail-Benachrichtigung hervorrufen, und die E-Mail-Adressen der Empfänger werden in eine CSV-Datei exportiert.

❖ Die Bildschirme [Gruppeneinstellungen: E-Mail-Adresse bearbeiten] und [Gruppeneinstellungen: E-Mail-Adresse hinzufügen]

Einstellung	Beschreibung
Hinzuzufügende Gruppe:	Zeigt die Gruppen an, die bearbeitet werden sollen.
Ausgewählte Fehlertypen:	Zeigt die Fehlerbedingungen für die Adressen an, die Sie bearbeiten möchten.
Persönliche E-Mail-Adressliste:	Dies ist eine persönliche Adressliste. **Referenz** Unter S.170 "Einstellungen Persönliches Adressbuch" finden Sie detaillierte Informationen über persönliche Adressbücher.
Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste...	Klicken Sie auf **[Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste...]**, um das Adressbuch des Servers zu öffnen, und wählen Sie dann die E-Mail-Adressen aus, die Sie hinzufügen möchten. Der Bildschirm **[Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste]** erscheint. **Referenz** Einzelheiten finden Sie unter S.176 "Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste".
E-Mail-Adressen angeben...	Klicken Sie auf **[E-Mail-Adressen angeben...]**, um die E-Mail-Adressen, die Sie hinzufügen möchten, direkt einzugeben. Der Bildschirm **[E-Mail-Adressen angeben]** erscheint. **Referenz** Einzelheiten finden Sie unter S.177 "E-Mail-Adressen angeben".
Mails zum Hinzufügen:	Listet die E-Mail-Adressen auf, die im **[Gruppeneinstellungen: E-Mail-Adresse hinzufügen]**-Bildschirm hinzugefügt wurden. Die E-Mail-Adressen für die Empfänger der Benachrichtigung kann hinzugefügt werden, indem Sie Adressen aus der persönlichen E-Mail-Adressliste oder der Web SmartDeviceMonitor-E-Mail-Adressliste hinzufügen, und dann auf **[Hinzufügen]** klicken, oder indem Sie die Empfängeradressen direkt im Bildschirm **[E-Mail-Adressen angeben]** eingeben und dann auf **[Hinzufügen]** klicken.
Entfernen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um E-Mail-Adressen unter **[Mails zum Hinzufügen:]** zu löschen. Wählen Sie die E-Mail-Adressen aus, die Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Es können mehrere E-Mail-Adressen ausgewählt werden.

Gruppen bearbeiten

Einstellung	Beschreibung
Speicherort Gruppe:	Zeigt eine ausgewählte Gruppe an.
Gruppenname:	Ermöglicht Ihnen, den Namen einer Gruppe zu ändern.
Kommentar:	Ermöglicht Ihnen, einen Kommentar zu ändern.
E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:	Zeigt E-Mail-Adressen an, an die eine Benachrichtigung über Fehlerzustände gesendet wird. Die Empfänger der E-Mail-Benachrichtigung können mit dem Menü **[Bearbeiten]** überarbeitet werden. **Referenz** Einzelheiten zum Menü **[Bearbeiten]** finden Sie unter S.146 "Menü [Bearbeiten]".

Anwenderkontoeinstellungen

Es ist möglich, Anwender-Accounts zu bearbeiten.

Für den Administrator von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard erscheint der Bildschirm **[Anwenderkontoeinstellungen]**, indem Sie im Bildschirm **[Einstellungen]** auf **[Anwenderkontoeinstellungen]** klicken.

Für den Gerät-/Netzwerkadministrator erscheint der Bildschirm **[Einstellungen Anwenderaccount: Account bearbeiten]**, indem **[Anwenderkontoeinstellungen]** auf dem Bildschirm **[Einstellungen]** angeklickt wird.

Hinweis

❒ Um die Anwender von anderen Domänen anzuzeigen, die über einen vertrauenswürdigen Status bei der Domäne genießen, zu der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard gehört, stellen Sie im Anwenderkontoeinstellungen-Bildschirm sicher, dass der Hostname mit der anderen Domäne mit den WINS-Einstellungen oder der Hosts-Datei auf dem Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server aufgelöst wird.

Referenz

- Unter S.149 "Anwenderkontoeinstellungen" finden Sie Informationen über den Bildschirm **[Anwenderkontoeinstellungen]**.
- Unter S.151 "Einen Account bearbeiten" finden Sie Informationen über den Bildschirm **[Einstellungen Anwenderaccount: Account bearbeiten]**.

Anwenderkontoeinstellungen

Einstellung	Beschreibung
Domänenname:	Geben Sie die Domäne ein, zu der der Account gehört. Indem Sie auf **[Domain-Liste]** klicken, wird eine Liste der Netzwerkdomänen angezeigt. Die Anwender, die zu der Domäne gehören, werden angezeigt, indem Sie auf **[Anwender anzeigen]** klicken.
Such-Account:	Zeigt den relevanten Account an, nachdem Sie einen Teil des Account-Namens eingegeben und auf **[Suchen]** geklickt haben. Der Inhalt des Textfeldes wird gelöscht, indem Sie auf **[Suche löschen]** klicken. **Hinweis** ❒ Wenn Sie Accounts in Domänen der Windows-Authentifizierung (NT kompatibel) oder Windows-Authentifizierung (Standard) suchen, wird die Suche nur mit vollständigen Übereinstimmungen durchgeführt. Geben Sie alle Accounts ein.

Einstellung	Beschreibung
Accountliste:	Dies ist eine Liste der registrierten Accounts. **Hinweis** ❒ Wenn ein Account 21 oder mehr Zeichen hat, werden nur 20 Zeichen angezeigt. ❖ **Menü [Bearbeiten]** • **[Alle auswählen]** Es werden alle Accounts ausgewählt, die unter **[Accountliste:]** angezeigt werden. • **[Alle löschen]** Die Auswahl aller Accounts, die unter **[Accountliste:]** angezeigt werden, wird aufgehoben. • **[Anwenderkonto bearbeiten]** Der Bildschirm **[Einstellungen Anwenderaccount: Account bearbeiten]** erscheint, indem Sie unter **[Accountliste:]** den Account auswählen, den Sie bearbeiten möchten, und dann **[Anwenderkonto bearbeiten]** auswählen. **Referenz** Einzelheiten zum Bildschirm **[Einstellungen Anwenderaccount: Account bearbeiten]** finden Sie unter S.151 “Einen Account bearbeiten”. • **[Stapelprivilegien hinzufügen]** Zeigt den Bildschirm **[Einstellungen Anwenderaccount: Zugriffskontrolle Stapelkonfiguration]** an. Eine Stapelkonfiguration des gleichen Zugriffsrechts wird bei mehreren Accounts durchgeführt. **Referenz** Einzelheiten zur Konfiguration von Stapelzugriffsrechten finden Sie unter S.151 “Stapelkonfiguration der Zugriffskontrolle”. ❖ **[Extras]** • **[Authentication Manager herunterladen]** Der Bildschirm **[Datei-Download]** wird angezeigt. Sie können Authentication Manager herunterladen und Anwender-Accounts verwalten. Nur der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Administrator kann Authentication Manager herunterladen. **Referenz** Das Verfahren zur Installation der heruntergeladenen Version von Authentication Manager finden Sie unter S.89 “Installation der heruntergeladenen Version von Authentication Manager”.

Einen Account bearbeiten

Einstellung	Beschreibung
Account:	Für den Administrator von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard werden Accounts angezeigt, die in der Account-Liste des Bildschirms **[Anwenderkontoeinstellungen]** ausgewählt wurden. Bei Gerät-/Netzwerkadministratoren werden ihre eigenen Accounts angezeigt.
Passwort ändern...	Bei der Verwendung der Basis-Authentifizierung können die Passwörter geändert werden.
Zugriffsprivilegien:	Bei Administratoren von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard ist es möglich, das Zugriffsrecht von Accounts zu ändern, die in der Account-Liste im Bildschirm **[Anwenderkontoeinstellungen]** ausgewählt wurden. Bei Gerät-/Netzwerkadministratoren werden ihre eigenen Zugriffsrechte angezeigt. **Referenz** Operationen, die mit jedem Account ausgeführt werden können, finden Sie unter S.19 "Anwenderkonten (Accounts)".
Sprache melden:	Es ist möglich, die Sprache zu ändern, die für E-Mail-Benachrichtigungen verwendet wird.
E-Mail-Adresse:	Es ist möglich, die E-Mail-Adressen zu ändern, die in den Accounts festgelegt sind.

Stapelkonfiguration der Zugriffskontrolle

Einstellung	Beschreibung
Zugriffsrechte auswählen:	Wählen Sie das Zugriffsrecht aus. Die auswählbaren Zugriffsrechte werden unten angezeigt. Web SmartDeviceMonitor-Administrator, Gerät-/Netzwerkadministrator, Anwender Das Recht des ausgewählten Accounts wird durch Anklicken von **[OK]** geändert.
Accountliste im Anwenderverzeichnis:	Dies ist eine Liste der Accounts, die unter **[Accountliste:]** ausgewählt wurden.

Individuell angepasste Anwendereinstellungen

Sie können die Listenanzeige, Filter und die individuellen Adressbuch-Einstellungen für jeden angemeldeten Anwender anpassen.

Anzeigeeinstellungen für die Liste Druckerverwaltung

Die Anzeige des Bildschirms **[Druckerverwaltung]** wird wie unten beschrieben eingestellt.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der Anzeigeelemente pro Seite für den Bildschirm **[Druckerverwaltung]** ein. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 20 ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 1000
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Hier wird festgelegt, ob die Anzahl der angezeigten Zeichen beschränkt wird, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. ❖ **[Anzeigen bis zu xx Zeichen]** Diese Option wird ausgewählt, um maximal die Anzahl der festgelegten Zeichen anzuzeigen, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. Die maximale Anzahl der anzuzeigenden Zeichen wird in das Textfeld eingegeben. ❖ **[Alle anzeigen]** Der gesamte Inhalt wird angezeigt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Bis zu 20 Zeichen anzeigen ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 100

❖ <Elementliste anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die angezeigt werden kann, wenn der Bildschirm **[Druckerverwaltung]** erscheint. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. Die Elemente von **[Anzeigeelemente:]** bei Auswahl von **[Geräte-Management-Liste]** im Pulldown-Menü **[Ausgewählte Elemente:]** sind unten aufgeführt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Gerätename, Hostname, Druckermodell, Kommentar, PPM, SW/ Farbe, Scanner, Fax, Kopierer, NIB-Modell, NIB-Version, Gesamtzähler, Kopiererzähler, Kopierer-SW-Zähler, Kopierer-Vollfarbzähler, Kopierer-Einzelfarbzähler, Kopierer-Zweifarbzähler, Druckerzähler, Druckerzähler SW, Drucker-Vollfarbzähler, Drucker-Einzelfarbzähler, Drucker-Zweifarbzähler, Gesamtzähler Level Color, Faxzähler, Faxzähler SW, Fax-Einzelfarbzähler, Gesamtzähler Senden/TX SW, Gesamtzähler Senden/TX Farbe, Zähler Faxübertragung, Zähler Scanner Senden SW, Zähler Scanner Senden Farbe, Letzte Kommunikationszeit, NetWare Druckserver, Geräte-Adresse, Seriennummer, Registriert durch, Drucker registriertes Datum, Erstverbindungsdatum, Geräteprotokollübertragungseinstellungen, Jobprotokoll des Geräts, Zugriffsprotokoll des Geräts, Geräteprotokollübertragung verschlüsseln, Geräte-interne Geräteprotokolle verschlüsseln, Anlagennummer, Anwendereigenschaften 1, Anwendereigenschaften 2, Anwendereigenschaften 3, Anwendereigenschaften 4, Anwendereigenschaften 5, Trap-Einstellungen

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Elemente:	Wählen Sie eine Kategorie aus dem Pulldown-Menü aus. Jede Kategorie ist als Vorlage für die Anzeige verfügbar. Für jede Vorlage können Anzeigeelemente festgelegt werden. • **[Asset-Management-Liste]** • **[Material-Management-Liste]** • **[Geräte-Management-Liste]** • **[Zähler-Management-Liste]** • **[Benutzerdefinierte Liste]** Die unter dem Pulldown-Menü angezeigte Liste ist eine Liste der Elemente, die angezeigt werden, wenn der Bildschirm **[Druckerverwaltung]** erscheint. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeige-elemente:]** verschoben. Die Standardeinstellung ist **[Geräte-Management-Liste]**. Die Standardeinstellung von **[Ausgewählte Elemente:]** im Fall von **[Geräte-Management-Liste]** ist wie unten aufgeführt. Geräte-Anzeigename, IP-Adresse, System, Drucker, MAC-Adresse, Registrierte Gruppe

Einstellung	Beschreibung
Alle zurücksetzen	Auf **[Alle zurücksetzen]** klicken. Alle Einstellungen werden auf ihre Anfangswerte zurückgesetzt.

Anzeigeeinstellungen für die Liste Zugriffsprotokoll

Stellen Sie die Anzeige des Bildschirms **[Liste Zugriffsprotokoll]** wie unten beschrieben ein.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der Anzeigeelemente pro Seite für den Bildschirm **[Liste Zugriffsprotokoll]** ein. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 100 ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 500
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Hier wird festgelegt, ob die Anzahl der angezeigten Zeichen beschränkt wird, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. ❖ **[Anzeigen bis zu xx Zeichen]** Diese Option wird ausgewählt, um maximal die Anzahl der festgelegten Zeichen anzuzeigen, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. Die maximale Anzahl der anzuzeigenden Zeichen wird in das Textfeld eingegeben. ❖ **[Alle anzeigen]** Der gesamte Inhalt wird angezeigt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Bis zu 20 Zeichen anzeigen ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 100

❖ <Angezeigte Elemente für Attribut>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Grundelemente, die angezeigt werden, wenn der Bildschirm **[Liste Zugriffsprotokoll]** erscheint. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Startzeit, Anwendercode-/Anwendernamenstyp, Protokoll-ID, SDK Anwendungs-Info.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die angezeigt werden, wenn der Bildschirm **[Liste Zugriffsprotokoll]** erscheint. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Protokollzeit, Protokolltyp, Zugriffsergebnisse, Anwendercode/Anwendername, Anwenderanzeigename, Seriennummer

❖ <Elemente für Authentifizierungsansicht anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Authentifizierungsprotokoll]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Eintrags-ID, Anfrage zur/Aufhebung der Sperrung der Eintrags-ID des Anwenders, Sperrung Anwender-Eintrags-ID des Ziels
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Authentifizierungsprotokoll]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnis, Zertifikatsautorität, Abmeldemodus, Authentifizierung ausgeführt von, Anmeldetyp, Externes Authentifizierungsgerät, Zielanwendername sperren, Betriebsmodus, Betriebsmodus - Auto/Manuell

❖ <Elemente für Dateiansicht anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Dateiprotokoll]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Eintrags-ID
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Dateiprotokoll]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnis, Datei-ID, Dateiname, Dateilöschtyp, Alle Regionen löschen

❖ <Elemente für nicht autorisierte Ansicht der Kopierkontrolle anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Protokoll für unautorisierte Kopierkontrolle]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnis, Eintrags-ID
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Protokoll für unautorisierte Kopierkontrolle]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Kontrollierter Bildtyp:

❖ <Elemente für Ansicht der Administrator-Vorgänge anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Administrator-Vorgangsprotokoll]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnis, Eintrags-ID, Protokolltyp Einstellungen: Bearbeitung Einstellungsinhalte, Protokolltyp Einstellungen: Protokolltyp, Protokolltyp Einstellungen: Protokollstufe, Zeit bevor Einstellungen geändert werden, Verfahren zur Änderung der Zeiteinstellungen
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Administrator-Vorgangsprotokoll]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Teilbereich Festplattenformat , Einstellung: Jobprotokollfunktion, Einstellung: Zugriffsprotokollfunktion, Einstellung: Protokollübertragung, Einstellung: Protokollverschlüsselung, Einstellung: Verarbeitung um alle Protokolle zu löschen

❖ <Elemente für Ansicht des Transferprotokolls anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Transferprotokoll aufzeichnen]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Übertragungsverfahren, Protokollübertragung Servername
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Transferprotokoll aufzeichnen]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnis, Fehlerzahl

❖ <Elemente für Ansicht des Erfassungsprotokolls anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Erfassungsprotokoll]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Protokoll-ID zur Erfassung
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Erfassungsprotokoll]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnis

❖ <Elemente für Netzwerk-Angriffserkennung/verschlüsselte Kommunikation anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Netzwerk-Angriffserkennung/verschlüsseltes Kommunikationsprotokoll]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Verschlüsselungsstatus des Kommunikationsprotokolls, Kommunikationsidentifizierungsdaten (MAC-Adresse), 2. Protokollname, Startprotokoll-ID, Kommunikationskennung Start/Ende, Erkennungsmodus, Details zum Fehlertyp, Fehlerverlauf, Anwender, der den Fehler ausgelöst hat
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Netzwerk-Angriffserkennung/verschlüsseltes Kommunikationsprotokoll]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnis, Kommunikationsrichtung, TCP/UDP, 1. Protokollname, Verschlüsselter Protokollname, Eigene Terminalidentifizierungsdaten, Kommunikationsidentifizierungsdaten, Kommunikationsidentifizierungsdaten (Anschluss-Nr.), Fehlertyp

❖ <Elemente für Ansicht der Gültigkeitskontrolle anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Protokoll Gültigkeitskontrolle]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Alte Stücknummer, Alte Version, Funktionstyp des Schlüssels, Schlüsseltyp, Fehlerhafter Dateiname, Schlüsselkonvertierung Fehlercode, Schlüssel-Backup Verfahren, Automat./Andere Prozesse, Verschlüsselungseinstellungen der Schlüsselkonvertierung, Bedingung(en) für Festplattenaustausch, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Fortschritt Partitionsaufteilung während Festplattenaustausch, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Anzahl der für Festplattenaustausch vorgesehenen Partitionen, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - konvertierte Partition(en) während Festplattenkonvertierung, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Fortschritt Sektoraufteilung während Festplattenaustausch, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Anzahl der für Festplattenaustausch vorgesehenen Sektoren
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Protokoll Gültigkeitskontrolle]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnis, Update-Verfahren, Update des Fehlercodes, Modulname, Neue Stücknummer, Neue Version

❖ <Elemente für Ansicht des Adressbuches anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Adressbuchprotokoll]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Eintrags-ID des Anwenders anfordern, Zieleintrags-ID des Anwenders überprüfen, Anwendername des Ziels überprüfen

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Adressbuchprotokoll]** von **[Liste Zugriffsprotokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnis

Einstellung	Beschreibung
Alle zurücksetzen	Klicken Sie auf **[Alle zurücksetzen]**. Alle Einstellungen werden auf ihre Anfangswerte zurückgesetzt.

Anzeigeeinstellungen für die Liste Jobprotokoll

Die Anzeige des Bildschirms **[Liste Job-Protokoll]** wird wie unten beschrieben eingestellt.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der anzuzeigenden Elemente pro Seite für den Bildschirm **[Liste Job-Protokoll]** ein. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 100 ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 500
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Hier wird festgelegt, ob die Anzahl der angezeigten Zeichen beschränkt wird, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. ❖ **[Anzeigen bis zu xx Zeichen]** Diese Option wird ausgewählt, um maximal die Anzahl der festgelegten Zeichen anzuzeigen, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. Die maximale Anzahl der anzuzeigenden Zeichen wird in das Textfeld eingegeben. ❖ **[Alle anzeigen]** Der gesamte Inhalt wird angezeigt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Bis zu 20 Zeichen anzeigen ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 100

❖ <Angezeigte Elemente für Attribut>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Grundelemente, die angezeigt werden, wenn der Bildschirm **[Liste Job-Protokoll]** erscheint. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Startzeit, Endzeit, Ausgeführt von, Anwendercode-/Anwendernamenstyp, Berichtsquell-ID, Protokoll-ID, Protokollnummer, Eintrags-ID, Hostadresse, Host-Adressentyp, Bindungs-ID, Reservierungs-Nr., Status Abgeschlossen, Job-ID, SDK Anwendungs-Info., Klassifizierungscode
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die angezeigt werden, wenn der Bildschirm **[Liste Job-Protokoll]** erscheint. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Protokollzeit, Detaillierter Jobtyp, Jobergebnisse, Anwendercode/Anwendername, Anwenderanzeigename, Seriennummer

❖ <Elemente für Quelle (Scan) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Quelle (Scan)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnis, Startzeit, Endzeit, Vorlagenformat (Haupt-Scan), Vorlagenformat (Sekundär-Scan)
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Quelle (Scan)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Vorlagenseiten, Vorlagenformat, Farbmodus, Vorlagentyp, Scanauflösung (Haupt-Scan), Scan-Auflösung (Sekundär-Scan)

❖ <Anzeigeelemente für Quelle (Speicherung)>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Quelle (Speicher)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnis, Gespeicherte Datei-ID, Gespeichertes Gerät, Erstellte Seiten, Layout, Buch, Vergrößern/Verkleinern, Poster, Stempel, Anwender-ID, Datum erstellen, Erstellzeit, Track-ID, Anschlussname, Druckername, Client-Anwendername, Dokumentenname, Passwort-Präsenz, Farbmodus, Tonersparmodus
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Quelle (Speicher)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Gespeicherte Seiten, Gespeicherter Dateiname, PDL-Typ, Dokumentenname drucken, Anmelde-Name, Computername

❖ <Elemente für Quelle (Leitung/ LAN) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Quelle (Leitung/ LAN)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnisse, Startzeit, Endzeit, Absendername, Empfangstyp, Empfangsmodus, Dateinummer
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Quelle (Leitung/ LAN)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Empfangene Seiten

❖ <Elemente für Quelle (PDL) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Quelle (PDL)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnisse, Startzeit, Endzeit, Buch, Vergrößern/Verkleinern, Poster, Stempel, Anwender-ID, Datum erstellen, Erstellzeit, Track-ID, Anschlussname,Druckername, Client-Anwendername, Dokumentenname, Passwort-Präsenz, Farbmodus, Tonersparmodus
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Quelle (PDL)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: PDL-Typ, Erstellte Seiten, Layout, Dokumentenname drucken, Anmelde-Name, Computername

❖ <Elemente für Quelle (intern) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Quelle (Intern)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnisse
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Quelle (Intern)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Berichtstyp: Anwendung erstellt von, Berichtstyp: Ausgabeverfahren

❖ <Elemente für Ziel (Papierausgabe) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Ziel (Papierausgabe)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnisse, Startzeit, Endzeit, Kopien, Heften, Lochen, Verbinden, Plottertyp, Druckzählerinfo - SW große Formate, Druckzählerinfo - SW kleine Formate, Druckzählerinfo - Einfarbig große Formate, Druckzählerinfo - Einfarbig kleine Formate,Druckzählerinfo - Zweifarbig große Formate, Druckzählerinfo - Zweifarbig kleine Formate, Druckzählerinfo - Vollfarbe große Formate, Druckzählerinfo - Vollfarbe kleine Formate, Druckzählerinfo (YMC) Entwickler, Druckzählerinfo - Schwarz Entwickler
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Ziel (Papierausgabe)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Druckseiten, Seite, Farbmodus, Papiertyp, Papierformat

❖ <Elemente für Ziel (Speicher) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Ziel (Speicher)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnisse, Startzeit, Endzeit, Gespeicherte Datei-ID, Gespeichertes Gerät
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Ziel (Speicher)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Gespeicherte Seiten, Gespeicherter Dateiname

❖ <Elemente für Ziel (Leitung / LAN) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Ziel (Leitung/ LAN)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden können. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Ausgewählte Elemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Ergebnisse, Startzeit, Endzeit, Absendername, Übertragungsmodus, Dateinummer
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die unter **[Ziel (Leitung/ LAN)]** von **[Liste Job-Protokoll]** angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Das ausgewählte Element wird zu **[Anzeigeelemente:]** verschoben. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Zielname, Ziel, Übertragungstyp, Übertragene Seiten

Einstellung	Beschreibung
Alle zurücksetzen	Auf **[Alle zurücksetzen]** klicken. Alle Einstellungen werden auf ihre Anfangswerte zurückgesetzt.

Anzeigeeinstellungen für die Liste Firmware-Verwaltung

Die Anzeige des Bildschirms **[Firmwareverwaltung]** wird wie unten beschrieben eingestellt.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der pro Seite anzuzeigenden Elemente für den Bildschirm **[Firmwareverwaltung]** ein. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 20 ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 1000

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Hier wird festgelegt, ob die Anzahl der angezeigten Zeichen beschränkt wird, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. ❖ **[Anzeigen bis zu xx Zeichen]** Diese Option wird ausgewählt, um maximal die Anzahl der festgelegten Zeichen anzuzeigen, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. Die maximale Anzahl der anzuzeigenden Zeichen wird in das Textfeld eingegeben. ❖ **[Alle anzeigen]** Der gesamte Inhalt wird angezeigt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Bis zu 20 Zeichen anzeigen ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 100

Anzeigeeinstellungen für die Liste Paketverwaltung

Die Anzeige des Bildschirms **[Paketverwaltung]** wird wie unten beschrieben eingestellt.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der pro Seite anzuzeigenden Elemente für den Bildschirm **[Paketverwaltung]** ein. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 20 ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 1000
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Hier wird festgelegt, ob die Anzahl der angezeigten Zeichen beschränkt wird, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. ❖ **[Anzeigen bis zu xx Zeichen]** Diese Option wird ausgewählt, um maximal die Anzahl der festgelegten Zeichen anzuzeigen, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. Die maximale Anzahl der anzuzeigenden Zeichen wird in das Textfeld eingegeben. ❖ **[Alle anzeigen]** Der gesamte Inhalt wird angezeigt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Bis zu 20 Zeichen anzeigen ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 100

Anzeigeeinstellungen für die Liste Systemprotokoll

Die Anzeige des Bildschirm Systemprotokollliste wird wie unten beschrieben eingestellt.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der pro Seite anzuzeigenden Elemente für den Bildschirm Systemprotokollliste ein. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: 20 ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 5000
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Hier wird festgelegt, ob die Anzahl der angezeigten Zeichen beschränkt wird, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. ❖ **[Anzeigen bis zu xx Zeichen]** Diese Option wird ausgewählt, um maximal die Anzahl der festgelegten Zeichen anzuzeigen, wenn der angezeigte Inhalt zu lang ist. Die maximale Anzahl der anzuzeigenden Zeichen wird in das Textfeld eingegeben. ❖ **[Alle anzeigen]** Der gesamte Inhalt wird angezeigt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Bis zu 40 Zeichen anzeigen ❒ Unterscheidbare Werte: 1 – 100

Anwenderfiltereinstellungen

Die Registrierungsfilter werden wie folgt geändert und bearbeitet:

❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Bearbeiten	Wählen Sie unter **[Liste Hinzugefügte Filter:]** den Filter aus, den Sie bearbeiten möchten, und wählen Sie dann **[Bearbeiten]**. Der Bildschirm **[Filtereinstellungen: Filter bearbeiten]** erscheint. Der ausgewählte Filter kann bearbeitet werden. **Hinweis** ❒ Der für Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard mitgelieferte Standardfilter kann nicht bearbeitet werden. **Referenz** Einzelheiten finden Sie unter S.169 "Filter bearbeiten".
Löschen	Löscht einen registrierten Filter. Wenn Sie in der **[Liste Hinzugefügte Filter:]** einen Filter auswählen und auf **[Löschen]** klicken, um ihn zu löschen, erscheint eine Warnmeldung. Um den ausgewählten Filter zu löschen, klicken Sie auf **[OK]**.

Filter bearbeiten

Die Filter werden wie unten beschrieben bearbeitet.

Einstellung	Beschreibung
Filtername:	Ändern Sie den Namen eines Filters.
Kommentar:	Ändern Sie einen Kommentar.
Anzeigeort:	Wählen Sie die Position, an der ein Filter angezeigt wird. **❖ Menü** Wird nur im Menü **[Filter]** angezeigt, das im Bildschirm **[Druckerverwaltung]** usw. angezeigt wird. **❖ Registerkarten Menü und Verzeichnis** Wird nur im Menü **[Filter]** und auf der Registerkarte **[Verzeichnis]** angezeigt, die im Bildschirm **[Druckerverwaltung]** usw. angezeigt werden.
Suchelement:	Es werden die Suchbedingungen angezeigt, die in einem Filter registriert sind.

Einstellungen Persönliches Adressbuch

E-Mail-Adressen zum Senden können wie unten beschrieben registriert werden.

Einstellung	Beschreibung
Domänenname:	Es wird die Domäne eingegeben, der der Account zugeordnet ist. Indem Sie auf **[Domain-Liste]** klicken, wird eine Liste der Netzwerkdomänen angezeigt. Die Anwender, die zu der Domäne gehören, werden angezeigt, indem Sie auf **[Anwender anzeigen]** klicken.
Anwender suchen:	Wenn Sie einen Teil eines Account-Namens eingeben und dann auf **[Suchen]** klicken, erscheint der entsprechende Account. Der Inhalt des Textfeldes wird gelöscht, indem Sie auf **[Suche löschen]** klicken. **Hinweis** ❒ In einer Domäne mit Windows-Authentifizierung (NT-kompatibel oder Standard) ist nur eine Suche mit vollständiger Übereinstimmung möglich. Geben Sie den gesamten Account-Namen ein.
Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste:	Dies ist eine Liste der E-Mail-Adressen, die im Adressbuch eines Servers registriert sind. Wählen Sie eine E-Mail-Adresse aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Die E-Mail-Adresse wird zu **[Persönliches Adressbuch:]** hinzugefügt.
Persönliches Adressbuch:	Dies ist eine Liste der E-Mail-Adressen, die in einem persönlichen Adressbuch registriert sind.
Entfernen	Klicken Sie auf **[Entfernen]**, um eine Adresse zu löschen, die in einem persönlichen Adressbuch registriert ist. Wählen Sie die E-Mail-Adresse aus, die Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Es können mehrere Adresse ausgewählt werden.

Systemprotokoll

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard generiert einige Systemprotokolle. Im Folgenden werden die verschiedenen Systemprotokolle erläutert.

Referenz

Eine Erläuterung der Systemprotokollcodes, die im Systemprotokoll angezeigt werden, finden Sie unter S.257 “Systemprotokollcode”.

Systemprotokolle des Drucker-Managements

Hinweis

❒ Um die Ergebnisse der Stapeleinstellung zu überprüfen, klicken Sie auf das **[Batch-Konfiguration]**-Eigenschaftensymbol der angezeigten Protokolle.

Referenz

Einzelheiten zur Stapelkonfiguration finden Sie unter S.215 “Batch-Konfiguration”.

Einstellung	Beschreibung
Menü **[Bearbeiten]**	❖ **Exportieren...** Exportiert die Systemprotokolle in eine CSV-Datei. **Hinweis** ❒ Es können bis zu 10.000 Protokolle exportiert werden. Wenn mehr als 10.000 Protokolle registriert wurden, werden die neuesten 10.000 Protokolle exportiert.
Menü **[Filter]**	Die Systemprotokolle werden mit den ausgewählten Filtern angezeigt. Die wählbaren Filter sind: Dienst-Betrieb, RFU, Gerät manuell registrieren, Stapelkonfiguration, E-Mail-Benachrichtigung, Entdeckung, Status, Einstellungen, Andere, Keine Filter
Menü **[Sortieren nach]**	Sortiert die Anzeigen des Systemprotokolls nach einem ausgewählten Element. Die wählbaren Elemente sind: Protokollzeit, Funktion, Fehler, Systemprotokollcode, IP-Adresse des Geräts, MAC-Adresse Gerät
Zeitrahmen:	Sie können Protokolle entsprechend einem festgelegten Zeitraum anzeigen. Die Zeit wird in der Reihenfolge Monat, Tag, Jahr und Uhrzeit ausgedrückt. Monat, Tag und Uhrzeit werden aus dem Pulldown-Menü ausgewählt, das Jahr wird direkt eingegeben.

Systemprotokoll für Geräteprotokollsammlung

Dies sind Systemprotokolle, die sich auf den Geräte-Protokollabruf beziehen.

Referenz

Eine Erläuterung zum Menü **[Bearbeiten]** und zu **[Zeitrahmen:]** finden Sie unter S.171 "Systemprotokolle des Drucker-Managements".

Einstellung	Beschreibung
Menü **[Filter]**	Die Systemprotokolle werden mit den ausgewählten Filtern angezeigt. Die wählbaren Filter sind: Dienststatus geändert, Gelöschte nicht übertragene Protokolle wurden gezählt, Geänderte Einstellungen, Nutzungskapazität der aufgezeichneten Geräteprotokoll-DB, Gespeicherte Geräteprotokolle wurden gezählt, Aufgezeichnete Dienst-Betriebsprotokolle, Empfangene Geräteprotokolle, Andere, Keine Filter
Menü **[Sortieren nach]**	Die Anzeigen des Systemprotokolls werden nach den ausgewählten Elementen sortiert. Die wählbaren Elemente sind: Protokollzeit, Funktion, Fehler, Systemprotokollcode, IP-Adresse, Seriennummer, Bediener, Kapazität der Protokoll-DB (MB), Anzahl der Protokolle

Systemprotokoll Firmware-Verwaltung

Referenz

Eine Erläuterung zum Menü **[Bearbeiten]** und zu **[Zeitrahmen:]** finden Sie unter S.171 "Systemprotokolle des Drucker-Managements".

Einstellung	Beschreibung
Menü **[Filter]**	Die Systemprotokolle werden mit den ausgewählten Filtern angezeigt. Die wählbaren Filter sind: Firmware herunterladen, Dienst-Betrieb, Andere, Keine Filter
Menü **[Sortieren nach]**	Die Anzeigen des Systemprotokolls werden nach den ausgewählten Elementen sortiert. Die wählbaren Elemente sind: Protokollzeit, Funktion, Fehler, Systemprotokollcode

Systemprotokoll Paketverwaltung

Referenz

Eine Erläuterung zum Menü **[Bearbeiten]** und zu **[Zeitrahmen:]** finden Sie unter S.171 “Systemprotokolle des Drucker-Managements”.

Einstellung	Beschreibung
Menü **[Filter]**	Die Systemprotokolle werden mit den ausgewählten Filtern angezeigt. Die wählbaren Filter sind: Paket installieren, Dienst-Betrieb, Andere, Keine Filter
Menü **[Sortieren nach]**	Die Anzeigen des Systemprotokolls werden nach den ausgewählten Elementen sortiert. Die wählbaren Elemente sind: Protokollzeit, Funktionen, Fehler, Systemprotokollcode, Bediener

Serverzugriffsprotokoll

Dieses Protokoll zeigt den Zugriff auf den Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server an.

Referenz

Eine Erläuterung zum Menü **[Bearbeiten]** und zu **[Zeitrahmen:]** finden Sie unter S.171 “Systemprotokolle des Drucker-Managements”.

Einstellung	Beschreibung
Menü **[Filter]**	Die Systemprotokolle werden mit den ausgewählten Filtern angezeigt. Die wählbaren Filter sind: Dienst-Einstellungen abgeschlossen, Verarbeitete(r) Anwender-Account/Gruppe, Profil, Verarbeiteter Bildschirmvorgang, Andere, Keine Filter
Menü **[Sortieren nach]**	Die Anzeigen des Systemprotokolls werden nach den ausgewählten Elementen sortiert. Die wählbaren Elemente sind: Protokollzeit, Funktion, Fehler, Systemprotokollcode, Bediener, Registrierte Gruppe

Benachrichtigungseinstellungen

Zählerinformationsbenachrichtigung (Geplante E-Mail)

Die Benachrichtigung über die Zählerdaten von Geräten, die in einer festgelegten Gruppe enthalten sind, wird routinemäßig per E-Mail versendet. Es werden die relevanten Gruppen, Benachrichtigungsempfänger usw. festgelegt.

Einstellung	Beschreibung
Gruppe wählen...	Es werden die Gruppen angezeigt, die Geräte mit zu sendenden Zählerdaten enthalten. Der Bildschirm **[Zählerinformationsbenachrichtigung (geplante E-Mail): Ausgewählte Gruppe]** erscheint, wenn Sie auf **[Gruppe wählen...]** klicken. **Referenz** Unter S.175 "Zählerinformationsbenachrichtigung (geplante E-Mail): Ausgewählte Gruppe" finden Sie Informationen über den Bildschirm **[Zählerinformationsbenachrichtigung (geplante E-Mail): Ausgewählte Gruppe]**. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Alle]**
Benachrichtigung:	Damit wird ausgewählt, ob eine E-Mail-Benachrichtigung der Zählerdaten gesendet wird oder nicht. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Aus]**
Benachrichtigungsdatum festlegen:	Das Benachrichtigungsdatum wird ausgewählt. Es können mehrere Daten ausgewählt werden. **Hinweis** ❒ Wenn Sie ein Datum festlegen, das für den festgelegten Monat nicht existiert (wie z. B. 31 für September), wird die E-Mail am Ersten des Folgemonats versendet.
Persönliche E-Mail-Adressliste:	Dies ist die Liste der E-Mail-Adressen, die in dem persönlichen Adressbuch registriert sind. Wählen Sie eine E-Mail-Adresse aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Die E-Mail-Adresse wird zu **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** hinzugefügt.
E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:	Dies ist die Liste der E-Mail-Adressen, die als Benachrichtigungsziele festgelegt sind.
Entfernen	Klicken Sie auf **[Entfernen]**, wenn die in der Liste der Benachrichtigungsziele angezeigte Adresse gelöscht werden soll. Wählen Sie eine E-Mail-Adresse aus, die gelöscht werden soll, und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Es können mehrere Adresse ausgewählt werden.

Einschränkung

❒ Die E-Mail-Benachrichtigung über die Zählerdaten ist auf Mitternacht (0:00) des angegebenen Tages festgelegt. Die Zeit für die Benachrichtigung kann nicht geändert werden.

Hinweis

❒ Sie können Zählerdaten aus der CSV-Datei überprüfen, die an die E-Mail angehängt ist. Die Elemente erscheinen in der CSV-Datei wie unten aufgeführt. IP-Adresse, Geräte-Anzeigename, MAC-Adresse, Seriennummer, Gesamtzähler, Kopiererzähler, Kopierer-SW-Zähler, Kopien Vollfarbe Drucker, Kopierer-Einzelfarbzähler, Kopierer-Zweifarbzähler, Druckerzähler, Druckerzähler SW, Drucker-Vollfarbzähler, Drucker-Einzelfarbzähler, Drucker-Zweifarbzähler, Gesamtzähler Level Color, Faxzähler, Faxzähler SW , Fax-Einzelfarbzähler, Gesamtzähler Senden/TX SW, Gesamtzähler Senden/TX Farbe, Zähler Faxübertragung, Zähler Scanner Senden SW, Zähler Scanner Senden Farbe

❒ CSV-Dateien werden basierend auf der Anzahl der Millisekunden ab 00:00:00 GMT am 1. Januar 1970 benannt.

Referenz

- Eine Erläuterung zu **[Persönliche E-Mail-Adressliste:]** finden Sie unter S.170 “Einstellungen Persönliches Adressbuch”.
- Unter S.176 “Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste” finden Sie Informationen über **[Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste...]**.
- Unter S.177 “E-Mail-Adressen angeben” finden Sie Informationen über **[E-Mail-Adressen angeben...]**.

Zählerinformationsbenachrichtigung (geplante E-Mail): Ausgewählte Gruppe

Wählen Sie die Gruppen aus, die Geräte mit zu sendenden Zählerdaten enthalten.

Einstellung	Beschreibung
Hauptgruppenname:	Die derzeit ausgewählte Hauptgruppe wird angezeigt. Der Bildschirm **[Geplante Benachrichtigung: Hauptgruppe ändern]** erscheint, wenn Sie auf **[Hauptgruppe ändern]** klicken. Es ist möglich, die Zielgruppendatenbank zu ändern, indem Sie **[Liste Hauptgruppe:]** auswählen und auf **[OK]** klicken.
In DB registrierte Gruppenliste:	Dies ist eine Liste der Gruppen, die in der Gruppendatenbank registriert sind. Es werden die Gruppen ausgewählt, die Geräte mit zu sendenden Zählerdaten enthalten.

Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste

Eine E-Mail-Zieladresse wird vom Adressbuch eines Servers hinzugefügt.

Einstellung	Beschreibung
Domänenname:	Geben Sie die Domäne des Servers ein, bei dem das Adressbuch registriert ist. Auf **[Domain-Liste]** klicken. Es wird eine Liste der Netzwerkdomänen angezeigt. Auf **[Anwender anzeigen]** klicken. Es werden die Anwender angezeigt, die in einem Adressbuch registriert sind.
Anwender suchen:	Der relevante Account wird angezeigt, indem Sie den Account teilweise eingeben und auf **[Suchen]** klicken. Der Inhalt des Textfeldes wird gelöscht, indem Sie auf **[Suche löschen]** klicken. **Hinweis** ❒ Wenn Sie Accounts in Domänen der Windows-Authentifizierung (NT kompatibel) oder Windows-Authentifizierung (Standard) suchen, wird die Suche nur mit vollständigen Übereinstimmungen durchgeführt. Geben Sie alle Accounts ein.
Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste:	Dies ist die Liste der E-Mail-Adressen, die im Adressbuch eines Servers registriert sind. Wählen Sie eine E-Mail-Adresse aus der Liste und klicken Sie dann auf **[Hinzufügen]**. Die E-Mail-Adresse wird zu **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** hinzugefügt.
E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:	Dies ist die Liste der E-Mail-Adressen, die als Benachrichtigungsziele festgelegt sind.
Entfernen	Klicken Sie auf **[Entfernen]**, wenn die in der Liste der Benachrichtigungsziele angezeigte Adresse gelöscht werden soll. Wählen Sie die E-Mail-Adresse aus, die gelöscht werden soll, und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Es können mehrere Adresse ausgewählt werden.

E-Mail-Adressen angeben

Die Ziel-E-Mail-Adressen werden eingegeben und direkt hinzugefügt.

Einstellung	Beschreibung
E-Mail-Adresse:	Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein. Klicken Sie auf **[Hinzufügen]**, um E-Mail-Adressen zu **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** hinzuzufügen.
Sprache:	Wählen Sie die Sprache aus dem Pulldown-Menü aus, die in der E-Mail verwendet wird.
E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:	Dies ist die Liste der E-Mail-Adressen, die als Benachrichtigungsziele festgelegt sind.
Entfernen	Klicken Sie auf **[Entfernen]**, wenn eine Adresse gelöscht werden soll, die unter **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** angezeigt wird. Wählen Sie die E-Mail-Adresse aus, die gelöscht werden soll, und klicken Sie dann auf **[Entfernen]**. Es können mehrere Adresse ausgewählt werden.

Dienst-Information

Die Konfiguration und Versionsinformationen des Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Dienstes können wie unten beschrieben bestätigt werden.

Einstellung	Beschreibung
Web SmartDeviceMonitor	Dies ist die Version von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard.
<Konfigurationssystem>	Dies ist der Konfigurationsdienst für die aktive Instanz von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard und die entsprechende Version.

Detaillierte Gerätedaten

Im Folgenden werden die Gerätedaten erläutert, die von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard abgerufen werden.

Die Gerätedaten werden im Bildschirm **[Druckereigenschaften]** angezeigt.

Um den **[Druckereigenschaften]**-Bildschirm anzuzeigen, wählen Sie das Gerät, für das detaillierte Informationen angezeigt werden sollen, auf dem **[Druckerverwaltung]**-Bildschirm aus, und führen dann einen der unten aufgeführten Schritte durch.

- Wählen Sie in der Menüleiste **[Drucker]** > **[Druckereigenschaften...]** aus.
- Klicken Sie auf das Eigenschaftensymbol des ausgewählten Geräts.
- Klicken Sie auf das Systemfehlersymbol, wenn für das ausgewählte Gerät ein Systemfehlersymbol angezeigt wird.
- Klicken Sie auf das Statussymbol des ausgewählten Geräts.

Es gibt sechs Arten des Bildschirms **[Druckereigenschaften]**. Das im oberen Bereich des Bildschirms angezeigte Menü ist bei allen Bildschirmen das gleiche.

Die folgende Erläuterung bezieht sich auf die Elemente des Bildschirms **[Druckereigenschaften]**, die alle fünf Typen gemeinsam haben, und die Gerätedaten, die auf jeder Registerkarte angezeigt werden.

Hinweis

❒ Der **[Druckereigenschaften]**-Bildschirm von Web SmartDeviceMonitor Standard enthält fünf Registerkarten.

Gemeinsame Elemente des Bildschirms Druckereigenschaften

Eine Erläuterung des allgemeinen Abschnitts des Bildschirms **[Druckereigenschaften]** finden Sie in der Tabelle.

Alle Registerkarten haben die gleiche Menüleiste.

Einstellung	Beschreibung
Geräte-Anzeigename:	Zeigt den Namen eines Geräts in Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard an.
Druckermodell:	Zeigt den Modellnamen eines Geräts an.
Geräte-Adresse:	Zeigt die IP-Adresse oder den Hostnamen an.
Letzte Kommunikationszeit:	Zeigt die Zeit und das Datum an, zu dem zuletzt detaillierte Geräteinformationen aufgerufen wurden.
Web Image Monitor	Öffnet den Bildschirm Web Image Monitor eines ausgewählten Geräts. **Hinweis** ❒ Es ist nicht möglich, den Web Image Monitor zu öffnen, wenn der HTTP-Anschluss (Standard: 8080) auf der Geräteseite geschlossen wird. ❒ Außerdem öffnen sich möglicherweise abhängig von dem Gerät andere Bildschirme als der Web Image Monitor.

❖ Menü [Drucker]

Einstellung	Beschreibung
Web Image Monitor öffnen...	Zeigt die Hauptseite des Web Image Monitor eines ausgewählten Geräts an.
Adressenverwaltungs-Tool...	Öffnet das Tool für die Adressenverwaltung.
Faxjournal...	Öffnet das Faxjournal.
Geräte-Anzeigename ändern	Ermöglicht Ihnen, den Geräte-Anzeigenamen zu ändern. Das Dialogfeld **[Geräte-Anzeigename ändern]** wird angezeigt. Geben Sie den Namen ein, und klicken Sie dann auf **[OK]**.

Einstellung	Beschreibung
Fehlerbenachrichtigung per E-Mail...	Ermöglicht Ihnen, die Empfänger für die Fehlerbenachrichtigung eines ausgewählten Geräts aufzurufen oder zu bearbeiten. Das Dialogfeld **[Druckereigenschaften: Fehlerbenachrichtigung per E-Mail]** wird angezeigt. ❖ **E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:** Dies ist eine Liste der Ziele für jede Fehlerstatus-Benachrichtigung. ❖ **Menü [Bearbeiten]** • Alle auswählen Wählt alle Benachrichtigungsempfänger aus, die in der Liste angezeigt werden. • Alle löschen Die Auswahl aller Benachrichtigungsempfänger, die in der Liste ausgewählt sind, wird aufgehoben. • E-Mail-Adressliste bearbeiten Der Bildschirm **[Fehlerbenachrichtigung per E-Mail: E-Mail-Adressen bearbeiten]** erscheint, indem Sie unter **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** eine Fehlerbedingung für den Empfänger der E-Mail-Benachrichtigung auswählen, den Sie bearbeiten möchten, und dann **[E-Mail-Adressliste bearbeiten]** auswählen. Der unter **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** ausgewählte Fehlerstatus wird unter **[Ausgewählte Fehlertypen:]** auf dem Bildschirm **[Fehlerbenachrichtigung per E-Mail: E-Mail-Adressen bearbeiten]** angezeigt. • E-Mail-Adressen hinzufügen Der Bildschirm **[Fehlerbenachrichtigung per E-Mail: E-Mail-Adressen hinzufügen]** erscheint, indem Sie unter **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** eine Fehlerbedingung für den Empfänger der E-Mail-Benachrichtigung auswählen, den Sie hinzufügen möchten, und dann **[E-Mail-Adressen hinzufügen]** auswählen. Der unter **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** ausgewählte Fehlerstatus wird unter **[Ausgewählte Fehlertypen:]** auf dem Bildschirm **[Fehlerbenachrichtigung per E-Mail: E-Mail-Adressen hinzufügen]** angezeigt. • Exportieren... Die Benachrichtigungsempfänger werden in Textdateien exportiert.

Einstellung	Beschreibung
Fehlerbenachrichtigung per E-Mail...	**Referenz** • Eine Erläuterung zu **[Persönliche E-Mail-Adressliste:]** finden Sie unter S.170 "Einstellungen Persönliches Adressbuch". • Eine Erläuterung zu **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** und **[Entfernen]** finden Sie unter S.174 "Benachrichtigungseinstellungen". • Unter S.176 "Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste" finden Sie Informationen über **[Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste...]**. • Unter S.177 "E-Mail-Adressen angeben" finden Sie Informationen über **[E-Mail-Adressen angeben...]**.
Geräte-Zugriffs-Account	Die Informationen für den Zugriff auf ein Gerät werden mit dem Bildschirm **[Zugriffs-Account]** festgelegt. **Referenz** Siehe S.131 "Zugriffs-Account".
Ping-Test	Pingt das ausgewählte Gerät an.
Gerät zurücksetzen	Das ausgewählte Gerät wird zurückgesetzt.
Gerät aktualisieren	Die Daten des ausgewählten Geräts werden aktualisiert.

5

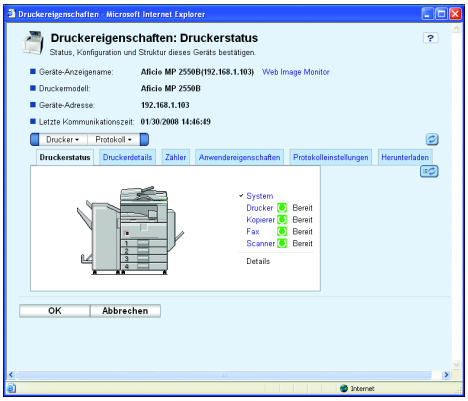
❖ Menü [Protokoll]

Einstellung	Beschreibung
Aktuellen Job abbrechen	Bricht den Job ab, der derzeit von dem ausgewählten Gerät verarbeitet wird.
Alle Jobs abbrechen	Bricht alle Jobs des ausgewählten Geräts ab.
Liste Gerätejobprotokoll...	Zeigt das Job-Protokoll des ausgewählten Geräts an.
Liste Gerätezugriffsprotokoll...	Zeigt das Zugriffsprotokoll des ausgewählten Geräts an.

Einstellung	Beschreibung
Geräteprotokollübertragungs-einstellungen	Konfiguriert den Geräteprotokolltransfer. ❖ **Geräteprotokollübertragungseinstellungen** • Die Systembestimmungseinstellungen verwenden Geräteprotokolle werden gemäß der **[Einstellungen für Protokollsystembestimmung]** übertragen. • [Nicht einstellen] für alle Geräteprotokollfunktionen Es werden keine Geräteprotokolle gesammelt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Die Systembestimmungseinstellungen verwenden ❒ Das Gerät wird neu gestartet, wenn die Protokolltransfereinstellungen des Geräts geändert werden. ❒ Der Web SmartDeviceMonitor-Administrator kann die Einstellungen für Protokollsystembestimmung ändern, indem er den Bildschirm **[Einstellungen für Protokollsystembestimmung]** über die Schaltfläche **[Set...]** öffnet. ❖ **<Einstellungswerte der Geräte>** Zeigt die Werte der Geräteeinstellungen an. **Referenz** Einzelheiten über **[Einstellungen für Protokollsystembestimmung]** finden Sie unter S.135 “Einstellungen für Protokollsystembestimmung”.
Alle Protokolle im Gerät löschen	Löscht alle Protokolle des ausgewählten Geräts.

Registerkarte [Druckerstatus]

Dieser Bildschirm erscheint auf der obersten Registerkarte.

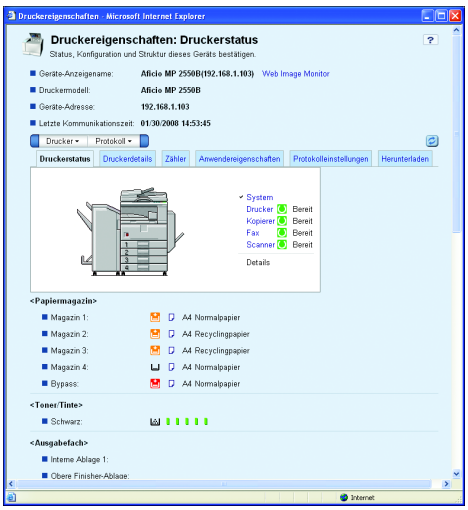


Klicken Sie auf , die Schaltfläche **[Detailliertere Informationen von Gerät anzeigen]**, um weitere Informationen anzuzeigen.

5

Hinweis

❒ Abhängig vom Gerätemodell werden bestimmte Elemente möglicherweise nicht angezeigt.



❖ **<Papiermagazin>**
Zeigt die Eingabepapiermagazintypen und den Status an.

❖ **<Toner/Tinte>**
Zeigt die Tonerfarben und die verbleibende Menge an.

❖ **<Ausgabefach>**
Zeigt den Ausgabepapiermagazintyp an.

❖ **<Optionen>**
Zeigt die verfügbaren Optionen an.

❖ **<Funktionen>**
Zeigt die Funktionen an, die verwendet werden können.

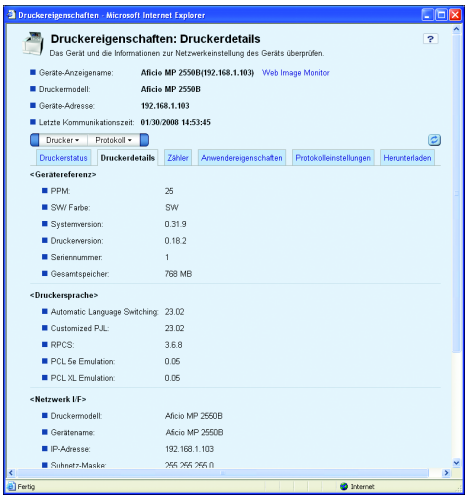
❖ **<Document Server>**
Zeigt die Kapazität und den verfügbaren Speicher der Festplatte des Document Servers an.

Registerkarte [Druckerdetails]

Diese Registerkarte enthält Daten des Gerätesystems und des Netzwerks.

Hinweis

❒ Die Anzeige kann abhängig vom Gerätemodell variieren.



❖ **<Gerätereferenz>**
Hier werden die Systemdaten des Geräts wie z. B. Druckgeschwindigkeit, SW/Farbe, Systemversion usw. angezeigt.

❖ **<Druckersprache>**
Zeigt die installierten Druckersprachen an.

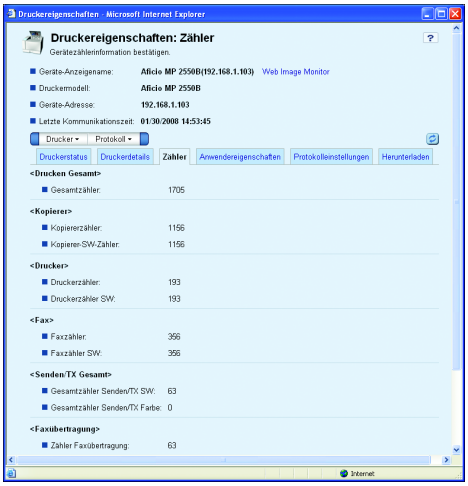
❖ **<Netzwerk I/F>**
Zeigt Netzwerkdaten an.

Registerkarte [Zähler]

Diese Registerkarte enthält Gerätezählerdaten.

Hinweis

❒ Die Anzeige kann abhängig vom Gerätemodell variieren.



❖ **<Drucken Gesamt>**
Gesamtzahlen für den Kopierer-, Drucker- und Faxzähler

❖ **<Kopierer>**
Kopierer-Funktionszähler

❖ **<Drucker>**
Drucker-Funktionszähler

❖ **<Fax>**
Fax-Funktionszähler

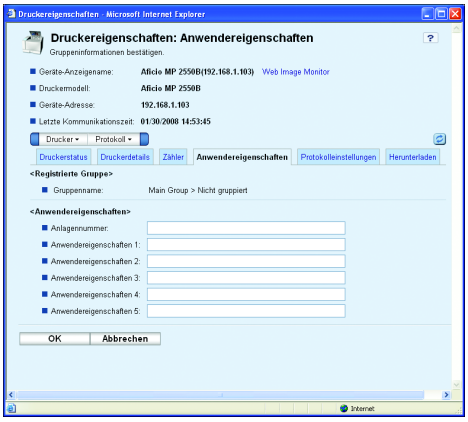
❖ **<Senden/TX Gesamt>**
Zählergesamtzahlen Scannersenden und Faxübertragung

❖ **<Faxübertragung>**
Faxübertragung-Funktionszähler

❖ **<Scanner Senden>**
Zähler für die Scannersendenfunktion

Registerkarte [Anwendereigenschaften]

Zeigt Gruppen an, denen Geräte zugeordnet sind. Es ist auch möglich, dieses Register zu nutzen, um Anwendereigenschaften-Kommentare zu bearbeiten.

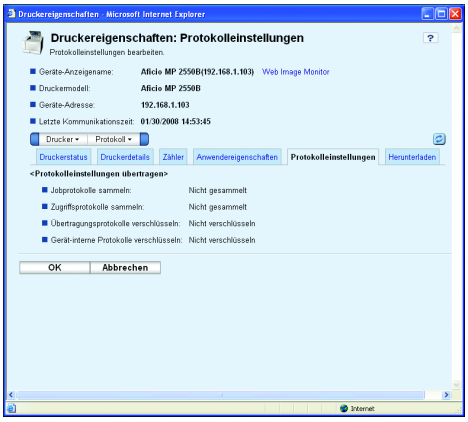


❖ **<Registrierte Gruppe>**
Zeigt Gruppen an, denen Geräte zugeordnet sind.

❖ **<Anwendereigenschaften>**
Zeigt Kommentare über Anwendereigenschaften an.
Es ist möglich, die Kommentare zu überarbeiten.

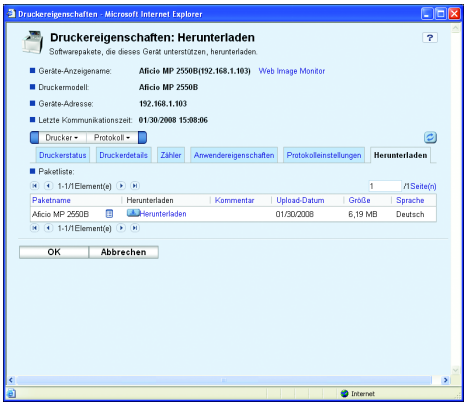
Registerkarte [Protokolleinstellungen]

Zeigt Protokolltransfereinstellungen an.



Registerkarte [Herunterladen]

Es wird eine Liste der Pakete angezeigt, die mit dem ausgewählten Gerät verknüpft sind.



5

Hinweis

❒ Die Registerkarte **[Herunterladen]** wird in Web SmartDeviceMonitor Professional IS angezeigt.

Referenz

Einzelheiten zur Paketliste finden Sie unter S.253 “Paketverwaltung”.

Detaillierte Protokolldaten

Im Folgenden finden Sie eine Erläuterung der von den Gerätejob- und Zugriffsprotokollen angezeigten Daten.

Referenz

Einzelheiten über die Protokolllistenanzeige und das Menü finden Sie unter S.241 “Protokolldaten”.

Job-Protokoll nach Jobtyp

Die für jeden Protokolltyp abgerufenen Daten sind wie unten aufgeführt.

❖ **Kopieren**

Kopieren, Im Kopierer speichern

❖ **Document Server**

Im Document Server speichern, Im Document Server - Netzwerk speichern, Gespeicherte Datei in Document Server übertragen, Gespeicherte Datei im Document Server drucken

❖ **Scanner**

Scannerlieferung, Gescannte Datei speichern/liefern, Im Scanner speichern, Gespeicherte Datei in Scanner übertragen, Gespeicherte Datei im Scanner speichern, In Scanner speichern/Link liefern, Link liefern/gespeicherte Datei in Scanner, Scannen mit TWAIN

❖ **Fax**

Faxübertragung, LAN-Fax senden/TX, Vom Fax empfangene Daten liefern, Im Fax gespeicherte Datei drucken, Im Fax gespeicherte Datei übertragen, Faxempfang, Fax Speichern, Vom Fax empfangene Daten speichern

❖ **Drucker**

Normaldruck, Gesperrten Druckjob speichern, Gesperrten Druckjob drukken, Probedruckjob drucken, Rest des Probedruckjobs drucken, Angehaltenen Druckjob speichern, Angehaltenen Druckjob drucken, Gespeicherter Druck, Gespeicherten Druckjob drucken, Speichern und drucken, Datei im Drucker speichern

❖ **Bericht**

Bericht, Statusbenachrichtigungsbericht

Detaillierte Job-Protokolldaten

Detaillierte Job-Protokolldaten werden im Bildschirm **[Jobprotokolleigenschaft: Allgemein]** angezeigt.

Es ist möglich, den Bildschirm **[Jobprotokolleigenschaft: Allgemein]** anzuzeigen, indem Sie das Job-Protokoll unter **[Liste Jobprotokoll]** auswählen, das die Details anzeigt, und dann auf das Eigenschaftensymbol klicken oder in der Menüleiste **[Job-Protokoll]** > **[Jobprotokolleigenschaften...]** auswählen.

Der Bildschirm **[Jobprotokolleigenschaft: Allgemein]** wird in drei Registerkarten aufgeteilt: **[Allgemein]**, **[Quelldetails]** und **[Zieldetails]**.

Die folgenden Elemente werden auf der jeweiligen Registerkarte angezeigt.

❖ **Registerkarte [Allgemein]**

Zeigt eine Zusammenfassung der jobbezogenen Daten an. Die angezeigten Elemente sind:
Startzeit, Endzeit, Ausgeführt von, Anwendercode-/Anwendernamenstyp, Berichtsquell-ID, Protokoll-ID, Protokollnummer, Eintrags-ID, Hostadresse, Host-Adressentyp, Bindungs-ID, SDK Anwendungs-Info., Reservierungs-Nr., Status Abgeschlossen, Job-ID, Protokollzeit, Detaillierter Jobtyp, Jobergebnisse, Anwendercode/Anwendername, Anwenderanzeigename, Seriennummer, Klassifizierungscode

❖ **Registerkarte [Quelldetails]**

Zeigt die Daten an, die sich auf die Jobeingabe beziehen. Die angezeigten Elemente sind:

- Scannen
  Ergebnisse, Startzeit, Endzeit, Vorlagenformat (Sekundär-Scan), Vorlagenformat (Haupt-Scan), Vorlagenseiten, Vorlagenformat, Farbmodus, Vorlagentyp, Scan-Auflösung (Sekundär-Scan), Scanauflösung (Haupt-Scan)
- Speicher
  Ergebnisse, Gespeicherte Datei-ID, Gespeichertes Gerät, Erstellte Seiten, Layout, Buch, Vergrößern/Verkleinern, Poster, Stempel, Anwender-ID, Datum erstellen, Erstellzeit, Track-ID, Anschlussname, Druckername, Client-Anwendername, Dokumentenname, Passwort-Präsenz, Farbmodus, Tonersparmodus, Gespeicherte Seiten, Gespeicherter Dateiname, PDL-Typ, Dokumentenname drucken, Anmelde-Name, Computername
- Line/LAN
  Ergebnisse, Startzeit, Endzeit, Absendername, Empfangstyp, Empfangsmodus, Dateinummer, Empfangene Seiten
- PDL
  Ergebnisse, Startzeit, Endzeit, Buch, Vergrößern/Verkleinern, Poster, Stempel, Anwender-ID, Datum erstellen, Erstellzeit, Track-ID, Anschlussname, Druckername, Client-Anwendername, Dokumentenname, Passwort-Präsenz, Farbmodus, Tonersparmodus, PDL-Typ, Erstellte Seiten, Layout, Dokumentenname drucken, Anmelde-Name, Computername

- Intern
  Ergebnisse, Berichtstyp: Anwendung erstellt von, Berichtstyp: Ausgabeverfahren

❖ **Registerkarte [Zieldetails]**
Zeigt die Daten an, die sich auf die Jobausgabe beziehen. Die angezeigten Elemente sind:

- Papierausgabe
  Ergebnisse, Startzeit, Endzeit, Kopien, Heften, Lochen, Verbinden, Druckseiten, Seite, Farbmodus, Papiertyp, Papierformat, Plottertyp, Druckzählerinfo - SW große Formate, Druckzählerinfo - SW kleine Formate, Druckzählerinfo - Einfarbig große Formate, Druckzählerinfo - Einfarbig kleine Formate, Druckzählerinfo - Zweifarbig große Formate, Druckzählerinfo - Zweifarbig kleine Formate, Druckzählerinfo - Vollfarbe große Formate, Druckzählerinfo - Vollfarbe kleine Formate, Druckzählerinfo (YMC) Entwickler, Druckzählerinfo - Schwarz Entwickler
- Speicher
  Ergebnisse, Startzeit, Endzeit, Gespeicherte Datei-ID, Gespeichertes Gerät, Gespeicherte Seiten, Gespeicherter Dateiname
- Line/LAN
  Ergebnisse, Startzeit, Endzeit, Absendername, Übertragungsmodus, Dateinummer, Zielname, Ziel, Übertragungstyp, Übertragene Seiten

Details Zugriffsprotokolldaten

Detaillierte Zugriffsprotokolldaten werden im Bildschirm **[Eigenschaften Zugriffsprotokoll]** angezeigt.

Es gibt zwei Möglichkeiten, um den Bildschirm **[Eigenschaften Zugriffsprotokoll]** aufzurufen:

Rufen Sie die Details eines Zugriffsprotokolls auf dem Bildschirm **[Liste Zugriffsprotokoll]** auf, und klicken Sie dann auf das Eigenschaftensymbol.

Alternativ können Sie auch im Menü die Option **[Zugriffsprotokoll]**, **[Zugriffsprotokolleigenschaften...]** wählen.

Die folgenden Elemente werden auf der jeweiligen Registerkarte angezeigt:

❖ **Allgemein**
Startzeit, Anwendercode-/Anwendernamenstyp, Protokoll-ID, Protokollzeit, Protokolltyp, Zugriffsergebnisse, Anwendercode/Anwendername, Anwenderanzeigename, Seriennummer, SDK Anwendungs-Info.

❖ **Authentifizierung**
Eintrags-ID, Ergebnis, Zertifikatsautorität, Abmeldemodus, Authentifizierung ausgeführt von, Anmeldetyp, Externes Authentifizierungsgerät, Zielanwendername sperren, Betriebsmodus, Betriebsmodus - Auto/Manuell, Anfrage zur/Aufhebung der Sperrung der Eintrags-ID des Anwenders, Sperrung Anwender-Eintrags-ID des Ziels

❖ **Datei**
Eintrags-ID, Ergebnis, Datei-ID, Dateiname, Dateilöschtyp, Alle Regionen löschen

❖ **Nicht authorisierte Kopierkontrolle**
Ergebnis, Eintrags-ID, Kontrollierter Bildtyp

❖ **Administratorbetrieb**
Ergebnis, Eintrags-ID, Teilbereich Festplattenformat , Einstellung: Jobprotokollfunktion, Einstellung: Zugriffsprotokollfunktion, Einstellung: Protokollübertragung, Einstellung: Protokollverschlüsselung, Einstellung: Verarbeitung um alle Protokolle zu löschen, Protokolltyp Einstellungen: Bearbeitung Einstellungsinhalte, Protokolltyp Einstellungen: Protokolltyp, Protokolltyp Einstellungen: Protokollstufe, Zeit bevor Einstellungen geändert werden, Verfahren zur Änderung der Zeiteinstellungen

❖ **Transferprotokolle**
Ergebnis, Fehlerzahl, Übertragungsverfahren, Protokollübertragung Servername

❖ **Erfassung**
Ergebnis, Protokoll-ID zur Erfassung

❖ **Netzwerk-Angriffserkennung/Verschlüsselte Kommunikation**
Ergebnis, Kommunikationsrichtung, TCP/UDP, 1. Protokollname, Verschlüsselter Protokollname, Eigene Terminalidentifizierungsdaten, Kommunikationsidentifizierungsdaten, Kommunikationsidentifizierungsdaten (Anschluss-Nr.), Fehlertyp, Verschlüsselungsstatus des Kommunikationsprotokolls, Kommunikationsidentifizierungsdaten (MAC-Adresse), 2. Protokollname, Startprotokoll-ID, Kommunikationskennung Start/Ende, Erkennungsmodus, Details zum Fehlertyp, Fehlerverlauf, Anwender, der den Fehler ausgelöst hat

❖ **Gültigkeitskontrolle**

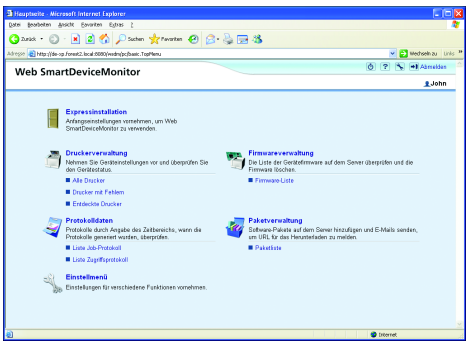
Ergebnis, Update-Verfahren, Update des Fehlercodes, Modulname, Neue Stücknummer, Neue Version, Alte Stücknummer, Alte Version, Funktionstyp des Schlüssels, Schlüsseltyp, Fehlerhafter Dateiname, Schlüsselkonvertierung Fehlercode, Schlüssel-Backup Verfahren, Automat./Andere Prozesse, Verschlüsselungseinstellungen der Schlüsselkonvertierung, Bedingung(en) für Festplattenaustausch, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Fortschritt Partitionsaufteilung während Festplattenaustausch, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Anzahl der für Festplattenaustausch vorgesehenen Partitionen, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - konvertierte Partition(en) während Festplattenkonvertierung, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Fortschritt Sektoraufteilung während Festplattenaustausch, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Anzahl der für Festplattenaustausch vorgesehenen Sektoren

❖ **Adressbuch**

Ergebnis, Eintrags-ID des Anwenders anfordern, Zieleintrags-ID des Anwenders überprüfen, Anwendername des Ziels überprüfen

Dieses Kapitel erläutert die Menüs für jede Funktion von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard.

Die Funktionen von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard stehen auf der Hauptseite direkt nach der Anmeldung zur Verfügung.



Jede Funktion wird unten erläutert.

Druckerverwaltung

Dieser Abschnitt erläutert die Menüs für jede Anzeige, die in der Funktion Druckerverwaltung erscheint.

Auf der Hauptseite gibt es vier Optionen.

Wenn Sie auf **[Druckerverwaltung]** oder **[Alle Drucker]** klicken, erscheint der Bildschirm **[Alle Drucker]**.

Wenn Sie auf **[Drucker mit Fehlern]** klicken, erscheint der Bildschirm **[Drucker mit Fehlern]**.

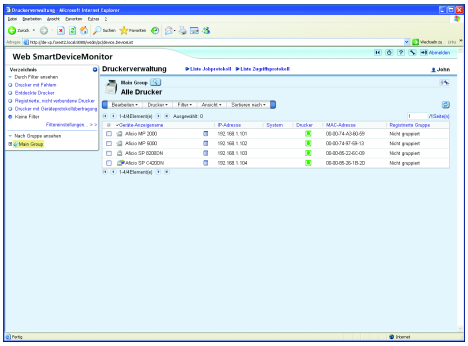
Wenn Sie auf **[Entdeckte Drucker]** klicken, erscheint der Bildschirm **[Entdeckte Drucker]**.

Referenz

- Einzelheiten zum Bildschirm **[Alle Drucker]** finden Sie unter S.196 “Alle Drucker”.
- Einzelheiten zum Bildschirm **[Drucker mit Fehlern]** finden Sie unter S.212 “Drucker mit Fehlern”.
- Einzelheiten zum Bildschirm **[Entdeckte Drucker]** finden Sie unter S.212 “Entdeckte Drucker”.

Alle Drucker

Dies ist eine Liste der Geräte, die von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verwaltet werden.



❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Alle auswählen	Wählt alle Geräte in der Liste aus.
Alle löschen	Hebt die Auswahl aller ausgewählten Geräte in der Liste auf.

Einstellung	Beschreibung
Drucker registrieren...	Registriert Geräte bei Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard. Der Bildschirm **[Drucker registrieren: Drucker festlegen]** erscheint. Legen Sie das Protokoll und die Geräte-Adresse fest. ❖ **Protokoll auswählen:** Wählen Sie **[SNMPv1/v2]** oder **[SNMPv3]** als für die Gerätesuche verwendetes Protokoll. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[SNMPv1/v2]** ❖ **Drucker festlegen:** • Geräte-Adresse: Geben Sie IP-Adressen für die Geräte ein, die registriert werden. • CSV-Datei importieren: Geben Sie den Pfad zu der CSV-Datei ein, die Registrierungszielgruppen und Geräte definiert, die registriert werden. Sie können auch eine Datei suchen, indem Sie auf **[Durchsuchen...]** klicken. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Geräte-Adresse:]** ❒ Wenn Geräte über eine CSV-Datei festgelegt wird, sind die Registrierungszielgruppen die, die in dieser CSV-Datei definiert sind. **Referenz** Siehe S.206 “CSV-Dateiformat für die Druckerregistrierung” für Informationen in Bezug auf das CSV-Dateiformat. Klicken Sie auf **[OK]**, um die Suche nach Geräten zu starten. Geräte, die nicht gefunden werden können, erscheinen, wenn zutreffend, im Bildschirm **[Registrierte nicht verbundene Drucker]**. Entdeckte Geräte erscheinen im Bildschirm **[Entdeckte Drucker]**.
Drucker löschen	Löscht die ausgewählten Geräte. Der Bildschirm **[Drucker löschen: Ausgewählte Drucker]** erscheint. Wenn es Gerät mit Protokolltransfereinstellungen gibt, wird eine Bestätigungsmeldung zum Löschvorgang angezeigt, wenn Sie auf **[OK]** klicken. Klicken Sie auf **[OK]** in diesem Meldungsfeld, um die ausgewählten Geräte zu löschen.
Zu Gruppe hinzufügen/ verschieben...	Verschiebt die ausgewählten Geräte in die angegebene Gruppe. Der Bildschirm **[Zu Gruppe hinzufügen/ verschieben: Gruppe auswählen]** erscheint. Wählen Sie unter **[Gruppenliste:]** eine Zielgruppe aus und klicken Sie dann auf **[OK]**.

Einstellung	Beschreibung
Aus Gruppe entfernen	Hebt die Gruppenzuordnung der ausgewählten Geräte auf. Es erscheint eine Bestätigungsmeldung. Wenn Sie auf **[OK]** klicken, wird die Gruppenregistrierung der ausgewählten Geräte abgebrochen und die Geräteregistrierung wechselt zu **[Nicht gruppiert]**.
Exportieren...	Exportiert die Liste der Drucker in eine CSV-Datei.

❖ Menü [Drucker]

Einstellung	Beschreibung
Batch-Konfiguration...	Die Stapelkonfiguration wendet die gleichen Einstellungen auf die ausgewählten Geräte an. **Referenz** Einzelheiten zur Stapelkonfiguration finden Sie unter S.215 “Batch-Konfiguration”.
Firmware-Aktualisierung...	Aktualisiert die Firmware der ausgewählten Geräte. **Referenz** Einzelheiten Firmware-Aktualisierungen finden Sie unter S.231 “Firmware-Aktualisierungen”.

Einstellung	Beschreibung
Geräteprotokollübertragungs-einstellungen...	Konfiguriert den Geräteprotokolltransfer. Die Anzeige der Geräteprotokollübertragungseinstellungen erscheint. ❖ **Ausgewählte Drucker:** Zeigt die Gesamtzahl der ausgewählten Geräte an. Wenn Sie auf **[Details...]** klicken, wird der Bildschirm **[Transferprotokolleinstellungen: Ausgewählte Drucker]** angezeigt, in dem Sie die ausgewählten Geräte überprüfen können. ❖ **Geräteprotokollübertragungseinstellungen** • Die Systembestimmungseinstellungen verwenden Die Geräteprotokolle werden in Einklang mit den Einstellungen für Protokollsystembestimmung übertragen. • [Nicht einstellen] für alle Geräteprotokollfunktionen Es werden keine Protokolle gesammelt. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Die Systembestimmungseinstellungen verwenden ❒ Das Gerät wird neu gestartet, wenn die Protokolltransfereinstellungen des Geräts geändert werden. ❒ Der Web SmartDeviceMonitor-Administrator kann die Einstellungen für Protokollsystembestimmung ändern, indem er den Bildschirm **[Einstellungen für Protokollsystembestimmung]** über die Schaltfläche **[Set...]** öffnet. ❖ **<Einstellungswerte der Geräte>** Zeigt die Werte der Geräteeinstellungen an. **Referenz** Einzelheiten über **[Einstellungen für Protokollsystembestimmung]** finden Sie unter S.135 “Einstellungen für Protokollsystembestimmung”. **Hinweis** ❒ Die Einstellung wird möglicherweise nicht ausgeführt, während ein Gerät verwendet wird. Wenn das geschieht, führen Sie die Einstellung erneut durch.

Einstellung	Beschreibung
Geräteadresslisteneinstellungen...	Ermöglicht Ihnen, die Adressbuch-Einstellungen eines ausgewählten Geräts festzulegen. Der Bildschirm **[Einstellungen der Geräteadressliste]** erscheint. ❖ **Ausgewählte Drucker:** Zeigt die Gesamtzahl der ausgewählten Geräte an. Wenn Sie auf **[Details...]** klicken, wird der Bildschirm **[Einstellungen der Geräteadressliste: Ausgewählte Drucker]** angezeigt, wodurch Sie die ausgewählten Geräte überprüfen können. ❖ **CSV-Datei importieren:** Geben Sie den Pfad der Originaldatei ein. Sie können auch eine Datei suchen, indem Sie auf **[Durchsuchen...]** klicken. **Referenz** Unter S.206 "Dateiformat für die Stapeleinstellungen des Geräteadressbuchs" finden Sie Informationen in Bezug auf das Dateiformat.
Anwender-Management-Einstellungen...	Ermöglicht Ihnen, Benutzerverwaltungseinstellungen (Benutzerbeschränkungen) für ausgewählte Geräte festzulegen. Der Bildschirm **[Anwender-Management-Einstellungen (Zugriffskontrolle)]** erscheint. ❖ **Ausgewählte Drucker:** Zeigt die Gesamtzahl der ausgewählten Geräte an. Wenn Sie auf **[Details...]** klicken, erscheint der Bildschirm **[Anwender-Management-Einstellungen (Zugriffskontrolle): Ausgewählte Drucker]** und das ausgewählte Gerät kann überprüft werden. ❖ **CSV-Datei importieren:** Geben Sie den Pfad der Originaldatei ein. Sie können auch eine Datei suchen, indem Sie auf **[Durchsuchen...]** klicken. **Referenz** Unter S.211 "Dateiformat für die Anwender-Management-Einstellungen" finden Sie Informationen in Bezug auf das Dateiformat.

Einstellung	Beschreibung
Zugriffsaccount überschreiben	Wählen Sie diese Option, um den Zugriffsaccount des ausgewählten Geräts mit dem Standard-Zugriffs-Account für das System zu überschreiben (der Zugriffs-Account, der unter **[Zugriffs-Account]** im **[Einstellmenü]** konfiguriert wurde). Nachdem **[Zugriffsaccount überschreiben]** ausgewählt wurde, erscheint eine Bestätigungsmeldung. Klicken Sie auf **[OK]**, um den Zugriffsaccount des ausgewählten Geräts zu überschreiben. **Referenz** Einzelheiten zu den Zugriffs-Account-Einstellungen finden Sie unter S.131 “Zugriffs-Account”.
Stapellöschung Geräteprotokolle	Löscht die Geräteprotokolle eines ausgewählten Geräts. Nachdem **[Batch-Löschung Geräteprotokolle]** ausgewählt wurde, erscheint eine Bestätigungsmeldung. Klicken Sie auf **[OK]**, um alle Geräteprotokolle des ausgewählten Geräts gleichzeitig zu löschen.
Trap-Einstellungen	Wählen Sie diese Einstellung, um die SNMP-Trap-Einstellungen für die gewählten Geräte zu konfigurieren. Wenn Sie auf **[Trap-Einstellungen]** klicken, wir eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Klicken Sie auf **[OK]**, um die Trap-Einstellungen für die ausgewählten Geräte zu konfigurieren. **Hinweis** ❒ Diese Funktion ist nur für Web SmartDeviceMonitor Professional IS verfügbar. ❒ Um Traps von Geräten zu erhalten, müssen Sie Port 162 auf dem Computer, auf dem Web SmartDeviceMonitor installiert ist, als Firewall-Ausnahme einstellen. ❒ Wenn Sie die Trap-Einstellungen konfigurieren, wird der SNMP-Community-Name automatisch auf “RMWSDMEXTRAP” gesetzt. Wenn der Community-Name bereits konfiguriert wurde, wird er auf “RMWSDMEXTRAP” geändert. **Referenz** Sie können die Ergebnisse der Stapelkonfiguration verwenden, um die Ergebnisse der Trap-Einstellungen zu überprüfen. Weitere Informationen zur Überprüfung der Ergebnisse der Stapelkonfiguration finden Sie unter S.230 “Das Ergebnis der Stapelkonfiguration anzeigen”.

Einstellung	Beschreibung
Trap-Einstellungen abbrechen	Wählen Sie diese Einstellung, um die SNMP-Trap-Einstellungen für die gewählten Geräte abzubrechen. Wenn Sie auf **[Trap-Einstellungen abbrechen]** klicken, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Klicken Sie auf **[OK]**, um die Trap-Einstellungen für die ausgewählten Geräte abzubrechen. **Hinweis** ❒ Diese Funktion ist nur für Web SmartDeviceMonitor Professional IS verfügbar. ❒ Wenn Sie die Trap-Einstellungen abbrechen, muss auch der SNMP-Community-Name gelöscht werden.
Adresseninformationen exportieren	Wählen Sie diese Option, um die Adressbuchinformationen eines ausgewählten Geräts in eine CSV-Datei zu exportieren. Nachdem **[Adresseninformationen exportieren]** ausgewählt wurde, erscheint eine Bestätigungsmeldung. Klicken Sie auf **[OK]**, um den Export zu starten. Wenn der Vorgang beendet ist, erscheint das Dialogfeld **[Datei herunterladen]**. Klicken Sie auf **[Speichern]** und nutzen Sie dann das Dialogfeld **[Speichern unter]**, um die Datei zu speichern. Die CSV-Datei kann verwendet werden, um das Adressbuch eines anderen Geräts zu füllen. **Hinweis** ❒ Schließen Sie nicht den Bildschirm **[Adresseninformationen exportieren]** während des Exportvorgangs. **Referenz** Einzelheiten zum Dateiformat der Adressbuchinformationen finden Sie unter S.206 “Dateiformat für die Stapeleinstellungen des Geräteadressbuchs”.

Einstellung	Beschreibung
Anwenderinformationen exportieren	Wählen Sie diese Option, um die Anwenderinformationen eines ausgewählten Geräts (die Zugriffskontrolleinstellungen) in eine CSV-Datei zu exportieren. Nachdem **[Anwenderinformationen exportieren]** ausgewählt wurde, erscheint eine Bestätigungsmeldung. Klicken Sie auf **[OK]**, um den Export zu starten. Wenn der Vorgang beendet ist, erscheint das Dialogfeld **[Datei herunterladen]**. Klicken Sie auf **[Speichern]** und nutzen Sie dann das Dialogfeld **[Speichern unter]**, um die Datei zu speichern. Die CSV-Datei kann verwendet werden, um die Zugriffskontrolleinstellungen eines anderen Geräts zu konfigurieren. **Hinweis** ❒ Schließen Sie nicht den Bildschirm **[Anwenderinformationen exportieren]** während des Exportvorgangs. **Referenz** Einzelheiten zum Dateiformat der Anwenderinformationen (Zugriffskontrolleinstellungen) finden Sie unter S.211 "Dateiformat für die Anwender-Management-Einstellungen".
Fehlerbenachrichtigung per E-Mail	Legen Sie einen Empfänger für die Fehlerbenachrichtigung des ausgewählten Geräts fest. Es können unterschiedliche Adressen für unterschiedliche Fehlerbedingungen festgelegt werden. ❖ **Ausgewählte Drucker:** **Referenz** Lesen Sie unter der oben aufgeführten Erläuterung zu **[Geräteadresslisteneinstellungen...]** nach. ❖ **Registrierte Gruppe:** Zeigt die Gruppen an, zu der die Geräte gehören. Wenn Sie auf **[Durch Gruppen festgelegte E-Mail-Adressen]** klicken, erscheint der Bildschirm **[Fehlerbenachrichtigung per E-Mail: Durch Gruppe festlegen]**. Hier können die Adressen für die Fehlerbenachrichtigung der Gruppen überprüft werden. **Referenz** Informationen über **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** und das Menü **[Bearbeiten]** finden Sie in S.180 "Menü [Drucker]" des S.180 "Gemeinsame Elemente des Bildschirms Druckereigenschaften".

Einstellung	Beschreibung
Fehlerbericht	Zeigt im Bildschirm **[Fehlerbericht]** eine Liste der Fehler an, die bei den Geräten auftreten. ❖ **Menü [Bearbeiten]** Wählen Sie **[Exportieren...]**, um den Fehlerbericht in eine CSV-Datei zu exportieren. ❖ **Menü [Sortieren nach]** Sortiert eine Fehlerberichtliste nach den ausgewählten Elementen. Die wählbaren Elemente sind: Startzeit, Fehlertyp, Fehler, Geräte-Anzeigename, IP-Adresse, MAC-Adresse
Ausgewähltes Gerät aktualisieren	Startet die ausgewählten Geräte neu (aktualisiert sie).
Druckereigenschaften...	Zeigt Details der ausgewählten Geräte an. **Referenz** Einzelheiten zu den Geräten finden Sie unter S.179 “Detaillierte Gerätedaten”.
Liste Gerätejobprotokoll...	Zeigt die Liste Job-Protokoll der ausgewählten Geräte an. **Referenz** Einzelheiten zur Liste Job-Protokoll finden Sie unter S.242 “Anzeigen der Liste Job-Protokoll”.
Liste Gerätezugriffsprotokoll...	Zeigt die Liste Zugriffsprotokoll der ausgewählten Geräte an. **Referenz** Einzelheiten zur Liste Zugriffsprotokoll finden Sie unter S.245 “Anzeigen der Liste Zugriffsprotokoll”.

❖ Menü [Filter]

Einstellung	Beschreibung
Drucker mit Fehlern	Zeigt eine Liste der Geräte mit Fehlern im Bildschirm **[Drucker mit Fehlern]** an. **Referenz** Einzelheiten zum Bildschirm **[Drucker mit Fehlern]** finden Sie unter S.212 “Drucker mit Fehlern”.
Entdeckte Drucker	Zeigt eine Liste der neu entdeckten Geräte im Bildschirm **[Entdeckte Drucker]** an. **Referenz** Einzelheiten zum Bildschirm **[Entdeckte Drucker]** finden Sie unter S.212 “Entdeckte Drucker”.

Einstellung	Beschreibung
Registrierte nicht verbundene Drucker	Zeigt eine Liste der Geräte im Bildschirm **[Registrierte, nicht verbundene Drucker]** an, die sich eine bestimmte Zeit lang im nicht verbundenen Zustand befinden. **Referenz** Einzelheiten zum Bildschirm **[Registrierte, nicht verbundene Drucker]** finden Sie unter S.213 "Registrierte nicht verbundene Drucker".
Drucker mit Geräteprotokollübertragung	Zeigt auf dem Bildschirm **[Drucker mit Geräteprotokollübertragung]** eine Liste der Geräte an, die den Geräteprotokolltransfer unterstützen. **Referenz** Einzelheiten zum Bildschirm **[Drucker mit Geräteprotokollübertragung]** finden Sie unter S.214 "Drucker mit Geräteprotokollübertragung".
Keine Filter	Zeigt eine Liste aller Geräte an.
Filtereinstellungen...	Hier können benutzerdefinierte Filter bearbeitet werden. **Referenz** Einzelheiten zur Bearbeitung von Filtern finden Sie unter S.239 "Filter registrieren und bearbeiten".

❖ Menü [Ansicht]

Einstellung	Beschreibung
Verzeichnis anzeigen	Zeigt die Registerkarte **[Verzeichnis]** an.
Verzeichnis verbergen	Blendet die Registerkarten **[Verzeichnis]** aus.
Geräte suchen...	Zeigt den Bildschirm **[Suchen]** an. Es kann nach Protokollen gesucht werden. **Referenz** Einzelheiten zum Suchen von Geräten finden Sie unter S.237 "Gerätesuche".

❖ Menü [Sortieren nach]

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Drucker Geräte-Anzeigename IP-Adresse System Drucker MAC-Adresse Registrierte Gruppe	Sortiert eine Liste nach den ausgewählten Elementen.

CSV-Dateiformat für die Druckerregistrierung

Das CSV-Dateiformat für die Druckerregistrierung ist wie unten dargestellt gegliedert. Jedes Element wird durch Kommata getrennt.

Address
IP-Adresse* oder *Hostname

- Adresse
  Die IP-Adresse des Geräts oder der Hostname werden in der zweiten oder der nachfolgenden Zeile eingegeben.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel.

```
Adresse
192.168.0.100
Aficio
```

Dateiformat für die Stapeleinstellungen des Geräteadressbuchs

Hinweis

❒ Sie können die Datei mit den durch "Adresseninformationen exportieren" oder SmartDeviceMonitor for Admin exportierten Daten verwenden, um das Adressbuch eines anderen Geräts zu füllen. Einzelheiten zur Funktion "Adresseninformationen exportieren" finden Sie unter **[Adresseninformationen exportieren]** im Menü **[Drucker]**, wie unter S.196 “Alle Drucker” gezeigt.

Einschränkung

❒ Abhängig von Ihrem Gerät können die Elemente variieren, die Sie eingeben können.

- 1. Zeile
  #Registrierungsdaten
- 2. Zeile
  #Formatversion: 3.1.5.0
- 3. Zeile
  #Erfassungsdatum: 30/09/2004 09:46:44
- 4. Zeile
  #Gerätename: Mein_Drucker
- 5. Zeile
  #Adresse: 192.168.1.15
- 6. Zeile

#Registrierungs-Nr., Typ, Name, Schlüsselanzeige, Index, Häufigk., Titel 1, Titel 2, Titel 3, E-Mail-Adresse, Name verwenden als, Absender schützen, Kennwort, Anwendercode, Zugehörige Gruppen des Anwenders, Fax-Nr., Leitungstyp, Internationaler Übertragunsmodus, Fax-Header, Beschriftung einfügen 1. Zeile (Auswahl), Beschriftung einfügen 2. Zeile (Zeichenkette), Beschriftung einfügen 3. Zeile (Standardmeldung), Ordner schützen, Kennwortverschlüsselung, Protokoll, Anschlussnr., Servername, Pfad, Anwendername, Japanischer Zeichencode, Zugriffsrechte für Anwender, Zugriffsrechte für geschützte Dateien, IP-Fax-Protokoll, IP-Faxziel, Login-Kennwort für das Gerät, Kennwortmethode, SMTP-Authentifizierung, SMTP-Authentifizierung: Login-Anwendername, SMTP-Authentifizierung: Login-Kennwort, Kennwortmethode, Ordnerauthentifizierung, Ordnerauthentifizierung: Login-Kennwort, Kennwortmethode, LDAP-Authentifizierung, LDAP-Authentifizierung: Login-Anwendername, LDAP-Authentifizierung: Login-Kennwort, Kennwortmethode, Direktes SMTP

- 7. Zeile
  <index>,<type>,<name>,<displayName>,<phoneticName>, <common>,<tagSet1>,<tagSet2>,<tagSet3>,<address>, <isSender>,<protect>,<password>,<userCode>,<group>, <faxNumber>,<lineType>,<isAbroad>,<ttiNo>,<label1>, <label2String>,<messageNo>,<protectFolder>, <passwordEncoding>,<folderProtocol>,<ftpPort>, <folderServer>,<folderPath>,<folderUser>,<ftpCharCoding>, <entryACL>,<docmentACL>,<IPfaxProtocol>,<IPfaxAddress>, <authPassword>,<passwordEncoding2>,<SMTPAuth>, <SMTPUser>,<SMTPPassword>,<passwordEncoding3>, <folderAuth>,<folderPassword>,<passwordEncoding4>, <LDAPAuth>,<LDAPUser>,<LDAPPassword>, <passwordEncoding5>,<DirectSMTP>
- 8. Zeile
  [00001],[A],[suzuki],[suzuki],,[1],[0],[0],[0],[suzuki@abc.com], [1],[1],[DA6MTQ==],[12341234],[101],[03-1234-1234],[0], [0],[1],[0],[Important],[0],[0],[ ],[1],[21],[server1],[home/suzuki], [suzuki],[0],[0X],[0X],[0],[suzuki], [ ],[omitted],[0],[suzuki],[ ], [omitted],[0], [ ],[omitted],[0],[suzuki],[ ], [omitted],[1]
- 9. Zeile
  [00101],[G],[GroupA],[GroupA],,[1],[0],[0],[0],,,, [TIzM],,[102],,,,,,,,[0], [ ],,,,,,,[1D/2W],,,,,,,,,,,,,,,
- 10. Zeile
  [00102],[G],[GroupB],[GroupB],,[1],[0],[0],[0],,,, [ ],,[ ],,,,,,,,[0],[ ],,,,,,, [ ],,,,,,,,,,,,,,,

Hinweis

❒ Die Zeilen 1 bis 7 sind gleich bleibende Zeilen, die für die Identifizierung verwendet werden. Ändern Sie diese nicht.

❒ Geben Sie ab Zeile 8 die Informationen ein, die Sie registrieren möchten. Benutzen Sie ein Komma, um sie voneinander zu trennen.

❒ Die Elemente werden zwischen eckige Klammern gesetzt [ ].

❒ Die Bedeutung der Buchstaben, die als Typ eingegeben werden, ist:

- A: Anwender
- G: Gruppe

❒ Jede Eingabe, die für den Index vorgenommen wird, wird nicht auf dem Gerät widergespiegelt.

❒ Die Bedeutung der Zahlen, die als Freq. eingegeben werden, sind:

- 0: Wird nicht zu Freq. hinzugefügt
- 1: Wird zu Freq. hinzugefügt

❒ Die Entsprechung zwischen den Nummern, die in Titel 1, Titel 2 und Titel 3 verwendet werden, und den echten Titeln ist wie folgt:

- 0: gehört nicht zu einem Titel.
  Wenn Sie z.B. 0 als Wert für Titel 1 eingeben, wird kein Anwender angezeigt, wenn irgendein Titel von Titel 1 ausgewählt wird.
- 1 bis 10: zeigt die Titelnummer, gezählt von oben an, zu der sie gehört (ausschließlich Freq.).
  Wenn z.B. Titel 2 Freq., AB, CD, EF, ..., enthält und wenn 3 als Wert von Titel 2 eingegeben wird, wird dieser Anwender zu Titel EF gehören.

❒ Mindestens ein Element von Freq., Titel 1, Titel 2 und Titel 3 muss einen anderen Wert als 0 haben.

❒ Die Bedeutungen der Zahlen, die als Anwendername eingegeben werden, sind wie folgt. Wenn es keinen E-Mail-Absender gibt, können Sie abhängig vom Gerät möglicherweise keinen Wert eingeben.

- 0: Der Eintrag wird nicht im Adressbuch angezeigt, das bei der Auswahl eines Absenders verwendet wird.
- 1: Der Eintrag wird im Adressbuch angezeigt, das bei der Auswahl eines Absenders und eines Ziels verwendet wird.
- 2: Der Eintrag wird nicht im Adressbuch angezeigt, das bei der Auswahl eines Ziels verwendet wird.
- 3: Der Eintrag wird nicht im Adressbuch angezeigt, das bei der Auswahl eines Absenders und eines Ziels verwendet wird.

❒ Die Bedeutung der numerischen Werte, die unter "Absender schützen" eingegeben werden, ist unten aufgeführt. Beachten Sie, dass eine Eingabe nicht möglich ist, wenn kein Absender festgelegt ist.

- 0: Absenderschutz deaktiviert.
- 1: Absenderschutz aktiviert.
  Wenn die E-Mail-Adresse des Absenders festgelegt wird, musst der Schutzcode im Feld Kennwort eingegeben werden.

❒ Geben Sie im Kennwortfeld das Kennwort (Schutzcode für das Ziel) ein, das verwendet wird, um Ziele zu schützen.

❒ Geben Sie den Anwendercode (numerisch) in das Feld Anwendercode ein.

❒ Geben Sie für "Zugehörige Gruppen des Anwenders" die Registrierungsnummer der Gruppe ein, zu der der Anwender gehört. Wenn der Anwender zu mehreren Gruppen gehört, verwenden Sie einen Schrägstrich, um jede Nummer zu trennen.

❒ Die Bedeutung der numerischen Werte, die unter "Ordner schützen" eingegeben werden, ist unten aufgeführt. Eine Eingabe ist jedoch nicht möglich, wenn kein Ordner festgelegt ist.

- 0: Zielordnerschutz deaktiviert.
- 1: Zielordnerschutz aktiviert.
  Wenn für die Funktion "Scannen in Ordner" ("Scan-to-Folder") ein Zielordner festgelegt ist, muss der Schutzcode in das Kennwortfeld eingegeben werden.

❒ Die Bedeutungen der Zahlen, die als "Protokoll" eingegeben werden, sind wie folgt.

- 0: SMB
- 1: FTP
- NCP (Bindary)
- NCP (NDS)

❒ Geben Sie im Feld "Port-Nr." die Anschlussnummer ein, wenn das Protokoll FTP ist. Lassen Sie das Feld leer, wenn das Protokoll SMB oder NCP ist.

❒ Geben Sie im Feld Servername den Namen des Servers ein, der den Zielordner enthält. Lassen Sie das Feld leer, wenn das Protokoll SMB oder NCP ist.

❒ Geben Sie im Feld "Pfad" den Pfad zum Zielordner ein. Schließen Sie den Servernamen vom Pfad aus, wenn das Protokoll FTP ist. Schließen Sie den Servernamen in den Pfad ein, wenn das Protokoll SMB oder NCP ist.

❒ Geben Sie im Feld "Anwendername" den Namen des Anwenders ein, der auf den Ordner zugreifen kann.

❒ Geben Sie im Feld "Japanischer Zeichencode" einen Zeichencode ein, wenn das Protokoll FTP ist. Die Bedeutungen der Zahlen, die in das Feld "Japanischer Zeichencode" eingegeben werden, sind wie folgt. Lassen Sie das Feld leer, wenn das Protokoll SMB oder NCP ist.

- 0: US-ASCII Zeichencode wird verwendet.
- 1: Shift-JIS Zeichencode wird verwendet.
- 2: EUC-JP Zeichencode wird verwendet.

❒ "Zugriffsprivileg für Anwender" und "Zugriffsprivileg für geschützte Dateien" kann mit “Registrierungs-Nr. + Zugriffskontrolle” festgelegt werden. Geben Sie "0" als Registrierungsnummer ein, um alle festzulegen. Die Bedeutungen der Buchstaben, die als "Zugriffskontrolle" eingegeben werden, sind wie folgt:

- R: Schreibgeschützt
- W: Bearbeiten
- D: Bearbeiten/Löschen
- X: Volle Kontrolle
  Verwenden Sie einen Schrägstrich, um denen Buchstaben zu trennen, wenn Sie mehr als einen eingeben.

❒ Die Bedeutungen der Zahlen, die als "IP-Fax-Protokoll" eingegeben werden, ist wie folgt.

- 0: H323
- 1: SIP

❒ Geben Sie die Adresse ein, die für IP-Fax für den IPFAX-Empfänger verwendet wird.

❒ Login-Kennwörter werden in verschlüsselter Form ausgegeben. Sie können nicht bearbeitet werden.

❒ Legen Sie die Authentifizierungsverfahren für SMTP-Auth, Ordner-Auth und LDAP-Auth fest. Die Bedeutung der Zahlen, die als für jedes Authentifizierungsverfahren eingegeben werden, sind wie folgt.

- 0: Nicht festlegen
- 1: Authentifizierungsinformationen beim Login verwenden
- 2: Andere Authentifizierungsinformationen festlegen

❒ Geben Sie einen Anwendernamen für den Login-Anwendernamen ein.

❒ Die Bedeutung des direkten SMTP ist wie unten angegeben. Es kann jedoch nur eingegeben werden, wenn E-Mail-Adressen festgelegt sind.

- 0: Über den Server
- 1: Nicht über den Server

Dateiformat für die Anwender-Management-Einstellungen

Wenn Anwenderinformationen aus einer CSV-Datei importiert werden, erstellen Sie eine CSV-Datei im folgenden Format:

Hinweis

❒ Sie können die Datei mit den durch "Anwenderinformationen exportieren" oder SmartDeviceMonitor for Admin exportierten Daten verwenden, um die Zugriffskontrolleinstellungen eines anderen Geräts zu konfigurieren. Einzelheiten zur Funktion "Anwenderinformationen exportieren" finden Sie unter **[Anwenderinformationen exportieren]** im Menü **[Drucker]**, wie unter S.196 “Alle Drucker” gezeigt.

- 1. Zeile
  #Anwenderdaten
- 2. Zeile
  #Formatversion: 1.1.2.0
- 3. Zeile
  #
- 4. Zeile
  #1 aktiviert,0:Deaktiviert
- 5. Zeile
- 6. Zeile
  #Anwender,Name,Drucker(Schwarzweiß), Drucker(Einfarbig), Drucker(Vollfarbe), Scanner,Fax,Kopierer(Schwarzweiß), Kopierer(Einfarbig),Kopierer(Zweifarbig), Kopierer(Vollfarbig),Document Server
- 7. Zeile
  #ANWENDERCODE,ANWENDERNAME,PRNM,PRNS,PRNF,SCN,FAX, CPYM,CPYS,CPYT,CPYF,DOC_BOX
- 8. Zeile
  [12340001],[John],1,-,1,1,1,1,1,1,1,1
- 9. Zeile
  [12340002],[Paul],1,-,1,1,0,1,0,0,1,1

Hinweis

❒ Die ersten sieben Zeilen sind für die Identifizierung festgelegt. Ändern Sie diese nicht.

❒ Geben Sie Anwenderinformationen in die achte Zeile ein. Benutzen Sie Kommata, um Elemente zu trennen.

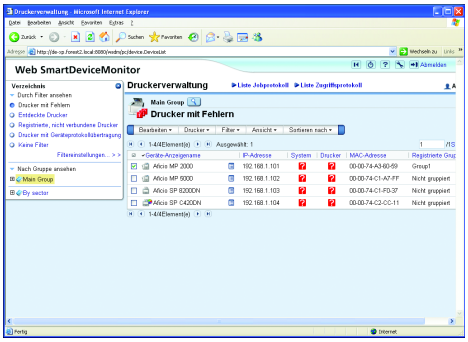
❒ Setzen Sie Anwendercodes und Anwendernamen in eckige Klammern ([ ]).

❒ Für Zugriffsbeschränkungen für jede Funktion: "1" erscheint, wenn der Funktionenzugriff erlaubt ist, "0" wenn er nicht erlaubt ist und "-", wenn das Zielgerät diese Funktion nicht unterstützt.

❒ Wenn Sie "2" für Kopie (Farbe) eingestellt haben, setzen Sie bei einem ACS-aktivierten Gerät "Vollfarbe" auf "false" und ACS auf "true" oder "Vollfarbe" auf "true" bei einem Gerät, das nicht für ACS aktiviert ist.

Drucker mit Fehlern

Dies ist eine Liste der Geräte mit Fehlern.

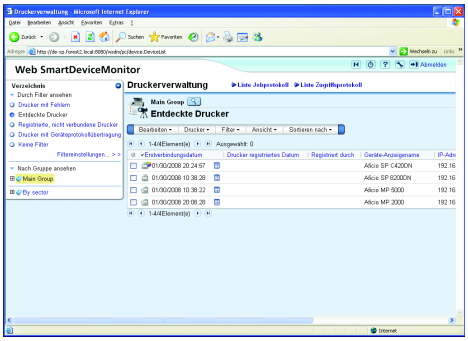


Referenz

Eine Erläuterung der Menüs finden Sie unter S.196 “Alle Drucker”.

Entdeckte Drucker

Dies ist eine Liste der neu entdeckten Geräte.



❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Von der Liste Entdeckte Drucker entfernen	Löscht ausgewählte Geräte aus der Liste "Entdeckte Drucker". Wählen Sie ein Gerät aus der Liste und wählen Sie dann **[Von der Liste Entdeckte Drucker entfernen]**. Es erscheint eine Bestätigungsmeldung. Klicken Sie auf **[OK]**, um das ausgewählte Gerät aus der Liste "Entdeckte Drucker" zu löschen.

Referenz

Einzelheiten zu den Elementen des Menüs **[Bearbeiten]**, abgesehen von **[Von der Liste Entdeckte Drucker entfernen]**, und den Menüs **[Drucker]**, **[Filter]** und **[Ansicht]** finden Sie unter S.196 “Alle Drucker”.

❖ Menü [Sortieren nach]

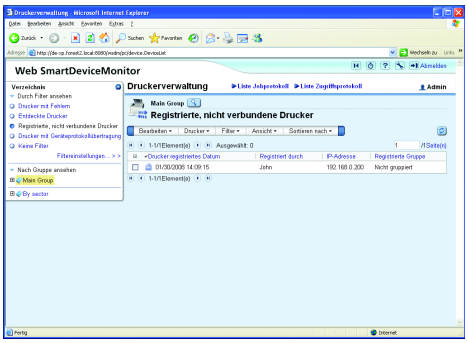
Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Drucker Erstverbindungsdatum Drucker registriertes Datum Registriert durch Geräte-Anzeigename IP-Adresse MAC-Adresse Seriennummer Registrierte Gruppe	Sortiert eine Liste nach den ausgewählten Elementen.

Referenz

Einzelheiten zu anderen Menüelementen finden Sie unter S.196 “Alle Drukker”.

Registrierte nicht verbundene Drucker

Dies ist eine Liste der Geräte, die eine bestimmte Zeit lang unverbunden geblieben sind.



Referenz

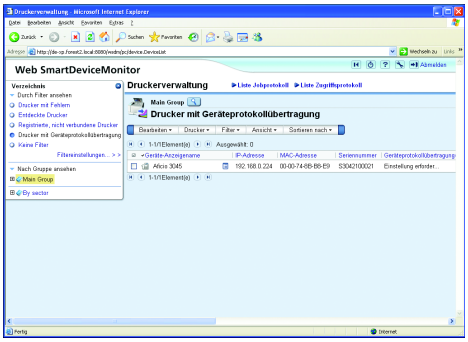
Einzelheiten über die Menüs **[Bearbeiten]**, **[Drucker]**, **[Filter]** und **[Ansicht]** finden Sie unter den entsprechenden Erläuterungen unter S.196 “Alle Drucker”.

❖ Menü [Sortieren nach]

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Drucker Drucker registriertes Datum Registriert durch IP-Adresse Registrierte Gruppe	Sortiert eine Liste nach den ausgewählten Elementen.

Drucker mit Geräteprotokollübertragung

Dies ist eine Liste der Geräte, die den Geräteprotokolltransfer unterstützen.



Referenz

Einzelheiten über die Menüs **[Bearbeiten]**, **[Drucker]**, **[Filter]** und **[Ansicht]** finden Sie unter den entsprechenden Erläuterungen unter S.196 “Alle Drucker”.

❖ Menü [Sortieren nach]

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Drucker Geräte-Anzeigename IP-Adresse MAC-Adresse Seriennummer Geräteprotokollübertragungs-einstellungen Jobprotokoll des Geräts Zugriffsprotokoll des Geräts Geräteprotokollübertragung verschlüsseln Geräte-interne Geräteprotokolle verschlüsseln Registrierte Gruppe	Sortiert eine Liste nach den ausgewählten Elementen.

Batch-Konfiguration

Wendet die gleichen Einstellungen auf mehrere Geräte gleichzeitig an.

Einstellungsverfahren auswählen

Wenn **[Batch-Konfiguration...]** aus dem Menü **[Drucker]** ausgewählt wird, nachdem Geräte für die Stapelkonfiguration aus der Druckeranzeige ausgewählt wurden, erscheint der Bildschirm **[Batch-Konfiguration]**.

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Drucker:	Die Gesamtzahl der ausgewählten Geräte wird angezeigt. Es ist möglich, die ausgewählten Geräte zu überprüfen, indem Sie **[Details...]** anklicken und den Bildschirm **[Batch-Konfiguration: Ausgewählte Drucker]** anzeigen.
Abschluss Batch-Konfiguration:	Legen Sie fest, ob beim Abschluss der Stapelkonfiguration eine E-Mail-Benachrichtigung gesendet werden soll. ❖ **Benachrichtigen** Die E-Mail-Benachrichtigung erfolgt, wenn die Stapelkonfiguration abgeschlossen ist. Klicken Sie auf **[Benachrichtigungseinstellungen...]** und legen Sie das Ziel im angezeigten Bildschirm Batch-Konfiguration: Benachrichtigungseinstellungen fest. **Referenz** • Eine Erläuterung zu **[Persönliche E-Mail-Adressliste:]** finden Sie unter S.170 "Einstellungen Persönliches Adressbuch". • Eine Erläuterung zu **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** und **[Entfernen]** finden Sie unter S.174 "Benachrichtigungseinstellungen". • Weitere Informationen über **[Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste...]** finden Sie unter S.176 "Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste". • Weitere Informationen über **[E-Mail-Adressen angeben...]** finden Sie unter S.177 "E-Mail-Adressen angeben". ❖ **Nicht benachrichtigen** Die E-Mail-Benachrichtigung erfolgt nicht, wenn die Stapelkonfiguration abgeschlossen ist. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: Nicht benachrichtigen
Einstellungen	Klicken Sie für die Elemente, die Sie festlegen möchten, auf **[Festlegen...]**. Der Einstellungsbildschirm erscheint. Die Einstelllungselemente werden unten aufgeführt. **Referenz** Siehe S.216 "Konfigurierbare Elemente eingeben"

Konfigurierbare Elemente eingeben

Hinweis

❒ Legen Sie in jedem Einstellungsbildschirm eine Einstellung fest, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen auswählen.

❒ Wenn es ungültige Einstellungswerte gibt, werden sie durch Anklicken von **[Weiter]** angezeigt. Korrigieren Sie die Einstellungen und klicken Sie dann erneut auf **[Weiter]**.

❒ Um alle Einstellungen auf ihre Standardwerte zurückzusetzen, klicken Sie auf **[Alle zurücksetzen]**.

❖ Allgemein:

❖ <Passwortbestimmungen>

Einstellung	Beschreibung
Passwort:	Wählen Sie **[Kein(e)]**, **[Typ 1]** oder **[Typ 2]** für die Passwortbestimmungen des Geräts.

❖ <Webseite>

Einstellung	Beschreibung
URL-Name:	Geben Sie den URL-Namen des Geräts ein.
URL:	Geben Sie die URL des Geräts ein.

❖ Datum und Zeit:

❖ <Datums- und Zeiteinstellung>

Einstellung	Beschreibung	
Datum:	Geben Sie unter **[Monat:]** einen Wert ein und wählen Sie dann Werte für **[Tag:]**, **[Stunde:]**, **[Minute:]** und **[Jahr:]** in den Listen aus.	
SNTP-Servereinstellungen:	Der SNTP-Server ist eingestellt.	
	SNTP-Serveradresse:	Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des SNTP-Servers ein.
	Abfrageintervall:	• Jede Diese Option wird ausgewählt, wenn der Abruf in bestimmten Intervallen durchgeführt wird. Geben Sie das Abfrageintervall in Minuteneinheiten ein. • Nur bei Systemstart Diese Option wird ausgewählt, wenn der Abruf nur ausgeführt wird, wenn das Gerät aktiviert ist.

❖ <Zeitzonen-/Sommerzeit-Einstellungen>

Einstellung	Beschreibung	
Zeitzonen-/Sommerzeit-Einstellungen:	Um die Sommerzeit zu verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen.	
	Zeitzone des Geräts:	Diese Option setzt die Zeitzonen, die von den Geräten verwendet werden.
	DST:	Legen Sie fest, ob die Zeit auf Sommerzeit umgestellt werden soll.
	Verschiebungszeit:	Wählen Sie die Zeitverschiebung für die Sommerzeitanpassung aus dem Pulldown-Menü aus.
	Startdatum und -zeit:	Wählen Sie Startdatum und -uhrzeit der Sommerzeit aus dem Pulldown-Menü aus.
	Enddatum und -zeit:	Wählen Sie Enddatum und -uhrzeit der Sommerzeit aus dem Pulldown-Menü aus.

❖ Protokoll:

❖ <NetWare>

Einstellung	Beschreibung
NetWare:	Legen Sie fest, ob das NetWare-Protokoll aktiviert werden soll.

❖ <AppleTalk>

Einstellung	Beschreibung
AppleTalk:	Legen Sie fest, ob das AppleTalk-Protokoll aktiviert werden soll.
Zonenname:	Legen Sie eine AppleTalk-Zone fest. Geben Sie einen Zonennamen ein.

❖ <SMB>

Einstellung	Beschreibung
SMB:	Legen Sie fest, ob SMB aktiviert werden soll.
Arbeitsgruppenname:	Geben Sie einen Arbeitsgruppennamen ein.
Über Druckabschluß benachrichtigen:	Wählen Sie, ob die Druckabschlussbenachrichtigung aktiviert werden soll.

❖ TCP/IP:

Einstellung	Beschreibung
DHCP:	Wählen Sie, ob die IP-Adressen von den DHCP-Servern abgerufen werden sollen.
WINS:	Wählen Sie, ob die Namensauflösung mit den WINS-Servern aktiviert werden soll.
Primärer WINS-Server:	Geben Sie die IP-Adresse für den primären WINS-Server ein.
Sekundärer WINS-Server:	Geben Sie die IP-Adresse für den sekundären WINS-Server ein.
LPR:	Legen Sie fest, ob LPR aktiviert werden soll.
RSH/RCP:	Legen Sie fest, ob RSH/RCP aktiviert werden soll.
DIPRINT:	Wählen Sie, ob Direktdruck aktiviert werden soll.
FTP:	Wählen Sie, ob der Druck über FTP aktiviert werden soll.
IPP:	Wählen Sie, ob der Druck über IPP aktiviert werden soll.

❖ SNMP:

❖ <Administrator Passwort>

Einstellung	Beschreibung
Administrator Passwort:	Geben Sie ein Administrator-Kennwort für das Gerät ein.

❖ <SNMP>

Einstellung	Beschreibung
Community-Name 1: Community-Name 2: Community-Name 3: Community-Name 4: Community-Name 5: Community-Name 6: Community-Name 7: Community-Name 8: Community-Name 9: Community-Name 10:	❖ **Community-Name 1 - 10** Geben Sie den Community-Namen ein. ❖ **Community-Typ 1 - 10** Wählen Sie einen Zugriffstyp aus **[Nicht zugänglich]**, **[Schreibgeschützt]**, **[Lesen/ Schreiben]** oder **[Trap]** aus. ❖ **Community-Protokoll 1 - 10** Wählen Sie einen Protokolltyp aus **[TCP/IP+IPX]**, **[IPX]**, **[TCP/ IP]** oder **[AUS]** aus. ❖ **IP-Adresse 1 - 10** Wenn SNMP Trap aktiviert ist und Sie TCP/IP auswählen, geben Sie die IP-Adresse des Hosts ein, der die Informationen erhält. ❖ **IPX-Adresse 1 - 10** Wenn SNMP Trap aktiviert ist und Sie IPX auswählen, geben Sie die IPX-Adresse des Hosts ein, der die Informationen erhält.

❖ Administrator:

❖ <SNMPv3 normal>

Einstellung	Beschreibung
SNMPv3:	Legen Sie fest, ob SNMPv3 aktiviert werden soll.
SNMPv3 Authentifizierungs-algorithmus:	Wählen Sie **[MD5]** oder **[SHA1]**.

❖ <Administrator Account-Einstellungen>

Einstellung	Beschreibung
Anwendername:	Geben Sie einen Administrator-Anwendernamen ein.
Passwort:	Geben Sie ein Kennwort ein.

❖ <Administrator Authentifizierungsverwaltung>

Einstellung	Beschreibung
Netzwerkadministrator-Authentifizierung:	Wählen Sie, ob Netzwerkadministratoren authentifiziert werden sollen. Aktivieren Sie die zutreffenden Elemente. Wenn Sie **[Ein]** und ein Element auswählen, wird das Element authentifiziert. Sie können mehrere Elemente auswählen. Dateiübertragung, Schnittstelleneinstellungen, Administrator-Tools
Geräteadministrator-Authentifizierung:	Wählen Sie, ob Geräteadministratoren authentifiziert werden sollen. Aktivieren Sie die zutreffenden Elemente. Wenn Sie **[Ein]** und ein Element auswählen, wird das Element authentifiziert (es können mehrere Elemente ausgewählt werden): Allgemeine Funktionen, Magazin-Papiereinstellungen, Timer-Einstellungen, Dateiübertragung, Schnittstelleneinstellungen, Administrator-Tools
Anwenderadministrator-Authentifizierung:	Wählen Sie, ob Anwenderadministratoren authentifiziert werden sollen. Wählen Sie **[Ein]** für den Anwenderadministrator und dann **[Administrator-Tools]**, um einen Anwenderadministrator zu authentifizieren.
Dateiadministrator-Authentifizierung:	Wählen Sie, ob Dokumentadministratoren authentifiziert werden sollen. Wählen Sie **[Ein]** für den Anwenderadministrator und dann **[Administrator-Tools]**, um einen Dateiadministrator zu authentifizieren.

❖ E-Mail:

Einstellung	Beschreibung
Administrator-E-Mail-Adresse:	Geben Sie die E-Mail-Adresse eines Administrators ein.

❖ <Empfang>

Einstellung	Beschreibung
Empfangsprotokoll:	Wählen Sie das Empfangsprotokoll aus: POP3 , IMAP4 , SMTP
E-Mail-Empfangsintervall:	Wählen Sie, ob die Empfangsintervalle festgelegt werden sollen.
E-Mail-Empfangsintervall:	Geben Sie die Intervalllänge in Minuten ein.
Max. E-Mail-Empfangsgröße:	Geben Sie einen Größengrenzwert für den Empfang von E-Mails in MB ein.
E-Mail-Speicherung im Server:	Wählen Sie, ob die E-Mails auf den Mail-Servern gespeichert werden sollen.
SMTP-Server:	Geben Sie die SMTP-Serveradresse oder den Hostnamen ein.
SMTP-Anschlussnr.:	Geben Sie die vom SMTP-Server verwendete Anschlussnummer ein.
SMTP-Authentifizierung:	Wählen Sie, ob die SMTP-Authentifizierung durchgeführt werden soll.
E-Mail-Adresse SMTP-Authentifizierung:	Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, die für die SMTP-Authentifizierung verwendet wird.
Anwendername SMTP-Authentifizierung:	Geben Sie den Anwendernamen ein, der für die SMTP-Authentifizierung verwendet wird.
SMTP-Authentifizierungspasswort:	Geben Sie das Kennwort ein, das für die Authentifizierung verwendet wird, wenn die SMTP-Authentifizierung durchgeführt wird.
SMTP-Authentifizierungsverschlüsselung:	Wählen Sie unter den folgenden Optionen, ob die SMTP-Authentifizierung verschlüsselt werden soll: Autom. Auswahl, Aktivieren, Deaktivieren

❖ <POP vor SMTP>

Einstellung	Beschreibung
POP vor SMTP:	Wählen Sie, ob POP vor SMTP durchgeführt werden soll.
Zeitlimiteinstellungen nach POP-Authent. (msek.):	Geben Sie eine Zeitspanne ein (in mSek), die das Gerät wartet, bevor es nach der Authentifizierung beim POP-Server in den Standby-Modus wechselt.

❖ <POP3/IMAP4>

Einstellung	Beschreibung
POP3/IMAP4 Servername:	Geben Sie den POP3/IMAP4-Servernamen ein.
POP3/IMAP4 Verschlüsselung:	Wählen Sie unter den folgenden eine Verschlüsselungsoption aus: Autom. Auswahl, Aktivieren, Deaktivieren
POP3-Empfangsanschluss-Nr.	Geben Sie die Nummer des Anschlusses ein, der für den POP3-Server für den Datenempfang verwendet wird.
IMAP4-Empfangsanschluss-Nr.	Geben Sie die Nummer des Anschlusses ein, der für den IMAP4-Server für den Datenempfang verwendet wird.

❖ <E-Mail-Adresse>

Einstellung	Beschreibung
E-Mail-Adresse:	Geben Sie E-Mail-Adressen für die Fax-Mail ein.
Fax-E-Mail-Anwendername:	Geben Sie die Anwendernamen für Fax-Mail ein.
Fax-E-Mail-Passwort:	Geben Sie Kennwörter für Fax-Mail ein.
E-Mail-Benachrichtigungsadresse:	Geben Sie die E-Mail-Adressen ein, die von der E-Mail-Benachrichtigungsfunktion benachrichtigt werden sollen.
Anwendername der E-Mail-Benachrichtigung:	Geben Sie Anwendernamen für die E-Mail-Benachrichtigungsfunktion ein.
Passwort der E-Mail-Benachrichtigung:	Geben Sie Passwörter für die E-Mail-Benachrichtigungsfunktion ein.

❖ Anwenderauthentifizierung:

❖ <Authentifizierungstyp>

Einstellung	Beschreibung
Anwenderauthentifizierungseinstellungen:	Wählen Sie einen Anwenderauthentifizierungstyp aus: Aus, Anwendercode, Basis, Windows, LDAP, Integrationsserver

❖ <Drucker-Jobauthentifizierung>

Einstellung	Beschreibung
Drucker-Jobauthentifizierung:	Wählen Sie ein Druckerjob-Authentifizierungsverfahren aus. Gesamt, Einfach (Alle), Einfach (Einschränkung)

Einstellung	Beschreibung
Beschränkungsbereich 1 Beschränkungsbereich 2 Beschränkungsbereich 3 Beschränkungsbereich 4 Beschränkungsbereich 5	Geben Sie den Bereich der IP-Adressen ein, die der Authentifizierung unterliegen.
Parallelschnittstelle (Einfach):	Wählen Sie, ob über Parallelanschluss verbundene Geräte die Authentifizierung umgehen dürfen.
USB (Einfach):	Wählen Sie, ob über USB-Anschluss verbundene Geräte die Authentifizierung umgehen dürfen.

❖ <Windows-Authentifizierung>

Einstellung	Beschreibung
Domain-Name Windows-Authentifizierung:	Wenn Sie **[Windows]** unter **[Anwenderauthentifizierungseinstellungen]** auswählen, geben Sie den Domänennamen ein, der für die Authentifizierung verwendet werden soll.
SSL	Sie können festlegen, ob SSL genutzt werden soll oder nicht.
Kerberos-Authentifizierung	Wählen Sie, ob die Kerberos-Authentifizierung verwendet werden soll. Wenn Sie **[Ein]** unter **[Kerberos-Authentifizierung]** wählen, müssen Sie den Bereich festlegen, den Sie mit der Kerberos-Authentifizierung schützen möchten.
Authentifizierungsbereich	Legen Sie den Bereich fest, den Sie mit der Kerberos-Authentifizierung schützen möchten.

❖ <LDAP-Authentifierzierung>

Einstellung	Beschreibung
LDAP-Authentifizierungsserver auswählen:	Wenn Sie **[LDAP]** unter **[Anwenderauthentifizierungseinstellungen]** auswählen, wählen Sie unter **[LDAP-Server 1]** bis **[LDAP-Server 5]** einen LDAP-Authentifizierungsserver aus.
LDAP-Anmeldeattribut:	Geben Sie LDAP-Anmeldeattribute ein.
Globales Identifizierungsmerkmal:	Geben Sie ein globales Identifizierungsmerkmal ein.

❖ <Integrationsserver-Authentifizierung>

Einstellung	Beschreibung
Servername Integrationsserverauthentifizierung:	Wenn Sie **[Integrationsserver]** unter **[Anwenderauthentifizierungseinstellungen]** auswählen, geben Sie den Namen des Integrationsservers ein.
Domain-Name Integrationsserverauthentifizierung:	Geben Sie den Namen der Domäne ein, bei der die Integrationsserver-Authentifizierung durchgeführt werden soll.
Servertyp Integrationsserverauthentifizierung:	Wählen Sie unter den folgenden den Typ der Integrationsserver-Authentifizierung: Windows (Standard), Windows (NT kompatibel) , Basic (Integrationsserver) , Notes, Standard
SSL	Sie können festlegen, ob SSL genutzt werden soll oder nicht.

❖ Papiermagazin:

Einstellung	Beschreibung
Papiermagazin Typ 1 Papiermagazin Typ 2 Papiermagazin Typ 3 Papiermagazin Typ 4 Papiermagazin Typ 5 Papiermagazin Typ 6 Papiermagazin Typ 7 Papiermagazin Typ 8 Papiermagazin Typ 9 Papiermagazin Typ 10	Wählen Sie den Papiertyp aus, der in jedes Papiermagazin eingelegt wird.

❖ Drucker:

❖ <Wartung>

Einstellung	Beschreibung
Bedienfeld-Display des Druckers schützen:	Wählen Sie den Sperrstufe des Bedienfelds aus. Aus, Level 1, Level 2
Listen-/Testdrucksperre:	Wählen Sie, ob Testdrucke zugelassen werden sollen:

❖ <Druckersystem>

Einstellung	Beschreibung
Wiederaufnahme nach Papierstau:	Wählen Sie, ob die Funktion "Wiederaufnahme nach Papierstau" verwendet werden soll.
Druckfehlerbericht:	Wählen Sie, ob ein Bericht gedruckt werden soll, wenn ein Fehler auftritt.

Einstellung	Beschreibung
Autom. Fortsetzen:	Legen Sie einen Zeitraum fest, den das Gerät wartet, bevor der Druck fortgesetzt wird, wenn es kein Papier gibt, das dem Format und dem Typ entspricht, die vom Druckertreiber in den Papiermagazinen festgelegt wurden: Aus, Sofort, 1 Min., 5 Min., 10 Min., 15 Min.
Speicherüberlauf:	Wählen Sie eine Aktion, die durchgeführt werden soll, falls es zu einem Speicherüberlauf kommt. Nicht drucken, Fehlerinformation
Jobtrennung:	Wählen Sie, ob Jobs getrennt werden sollen.
Temporäre Druckjobs automatisch löschen:	Wählen Sie, ob temporär gespeicherte Dokumente automatisch gelöscht werden sollen. Geben Sie den Zeitraum an (1 bis 200 Stunden), nachdem temporär gespeicherte Dokumente gelöscht werden.
Gespeicherte Druckjobs automatisch löschen:	Legen Sie fest, ob gespeicherte Dokumente automatisch gelöscht werden sollen. Geben Sie den Zeitraum an (1 bis 180 Tage), nach dem gespeicherte Dokumente gelöscht werden.
Liste Erstdruckjob:	Wählen Sie die Liste "Alle Jobs" oder nach Anwender-ID getrennte Listen für die Liste Erstdruckjob aus.
Um 180 Grad drehen:	Wählen Sie, ob ein 180-Grad-Rotationsdruck durchgeführt werden soll.
Speicherverwendung:	Wählen Sie Priorität Schriftart oder Priorität Rahmen für die Speicherverwendung aus.
Duplexdruck:	Wählen Sie AUS, um den Duplexdruck zu deaktivieren. Um den Duplexdruck zu aktivieren, wählen Sie entweder Bindung lange Kante oder Bindung kurze Kante als Bindungsausrichtung.
Kopien:	Geben Sie die Standardanzahl der Kopien mit Single-Byte-Ziffern ein. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 999 ein.
Leere Seiten drucken:	Wählen Sie, ob leere Seiten gedruckt werden sollen.
SW-Seitenerkennung:	Wählen Sie, ob die Funktion Schwarzweiß-Bilderkennung verwendet werden soll. Aus, Ein, Pro Seite, Pro Job
Kantenglättung:	Wählen Sie, ob die Kantenglättung aktiviert werden soll. Wenn Sie **[Ein]** wählen, werden die rauen Kanten von Buchstaben oder Abbildungen vor dem Druck geglättet.
Tonersparen:	Wählen Sie, ob der Tonersparmodus aktiviert werden soll. Wenn Sie **[Ein]** wählen, wird Toner gespart, indem die Anzahl der Punkte in rein schwarzen Druckbereichen reduziert wird.
Bild spoolen:	Wählen Sie, ob Spoolbilddruck durchgeführt werden soll.

Einstellung	Beschreibung
Wartezeit reservierter Job:	Wählen Sie eine Wartezeit: Lange Wartezeit, Mittlere Wartezeit, Kurze Wartezeit, In reservierter Jobreihenfolge
Druckersprache:	Geben Sie die zu verwendende Druckersprache ein.
Sub-Papierformat:	Wählen Sie, ob zwischen A4 und Letter gewechselt werden soll. Aus, Auto
Papierformat:	Wählen Sie ein Standardpapierformat.
Briefbogeneinstellung:	Wählen Sie, ob Briefbogendruck erfolgen soll: Aus, Autom. Erkennung, Ein (Immer)
Randloser Druck:	Wählen Sie, ob die Funktion "Randloser Druck" verwendet werden soll.
Priorität Bypasseinstellung:	Wenn der Bypass verwendet wird, wählen Sie, ob dem Druckertreiber, der Befehleinstellung oder der Geräteeinstellung gefolgt werden soll.
Standard Druckersprache:	Geben Sie die Standard-Druckersprache ein.
Magazinumschaltung:	Wählen Sie, ob nach einem anderen Papiermagazin gesucht werden soll, wenn das Papierformat oder der Papiertyp, die für den Job festgelegt wurden, nicht mit dem Papier in dem Magazin übereinstimmt, das für den Druck festgelegt wurde.
Sortierungstyp:	Wählen Sie, ob die Sortierfunktion verwendet werden soll. Um die Sortierfunktion zu nutzen, wählen Sie das Sortierverfahren: Sortieren, Rotationssortieren, Versatzsortieren
Heftungstyp:	Wählen Sie, ob die Heftfunktion verwendet werden soll. Um die Heftfunktion zu nutzen, wählen Sie die Heftposition: Aus, Oben links schräg, Oben rechts schräg, Links 2, Rechts 2, Oben 2, Oben links, Oben rechts, Mitte
Lochungstyp:	Wählen Sie, ob die Lochfunktion verwendet werden soll. Um die Locherfunktion zu nutzen, wählen Sie das Lochverfahren und die Position aus: Aus, Links 2, Oben 2, Rechts 2, Links 3, Oben 3, Rechts 3, Links 4, Oben 4, Rechts 4
Erweiterter automatischer Magazinwechsel	Wenn das Papier während des Druckvorgangs ausgeht, wird das Magazin automatisch gewechselt, wenn in einem anderen Magazin Papier des erforderlichen Formats, der Ausrichtung und des Typs eingelegt ist.
Virtueller Drucker	Wählen Sie, ob die Funktion Virtueller Drucker aktiviert oder deaktiviert werden soll.

❖ <Host-Schnittstelle>

Einstellung	Beschreibung
I/O-Puffer:	Wählen Sie eine Empfängerpuffergröße: 16 kB, 32 kB, 64 kB, 128 kB, 256 kB, 512 kB, 1 MB
E/A-Zeitlimit:	Wählen Sie eine I/F-Wechselzeit: 10 Sek., 15 Sek., 20 Sek., 25 Sek., 60 Sek.

❖ <PCL-Einstellungen>

Einstellung	Beschreibung
Ausrichtung:	Wählen Sie entweder **[Hochformat]** oder **[Querformat]**.
Zeilen pro Seite:	Geben Sie die Anzahl der Zeilen pro Seite ein (5 bis 128).
Font-Quelle:	Wählen Sie eine Font-Quelle aus: Resident, RAM, HDD, Steckplatz DIMM, SD, SD-Font-Download
Font-Nummer:	Geben Sie eine Standard-Font-ID ein.
Punktgröße:	Geben Sie eine Standard-Schriftgröße in Punkten ein.
Zeichenabstand:	Geben Sie einen Standard-Zeichenabstand in Punkten ein.
Zeichensatz:	Wählen Sie einen Zeichensatz für die Standardschrift aus: Roman-8, ISO L1, ISO L2, ISO L5, PC-8, PC-8 D/N, PC-850 , PC-852, PC8-TK, Win L1, Win L2, Win L5, Desktop, PS Text, VN Intl, VN US, MS Publ, Math-8, PS Math, VN Math, Pifont, Legal, ISO 4, ISO 6, ISO 11, ISO 15, ISO 17, ISO 21, ISO 60, ISO 69, Win 3.0
Courier Font:	Wählen Sie entweder **[Normal]** oder **[Dunkel]** für den Courier-Schrifttyp aus.
A4-Breite erweitern:	Wählen Sie, ob die Funktion "A4-Breite erweitern" verwendet werden soll.
CR an Zeilenvorschub anfügen:	Wählen Sie, ob die Funktion "CR an Zeilenvorschub anfügen" verwendet werden soll.
Auflösung:	Wählen Sie eine Auflösung: 300 dpi, 600 dpi, 600 dpi schnell, 600 dpi Std., 1200 dpi
Magazinparametereinstellungen:	Sie können die Magazinumschaltung mit Parametereinstellungen kontrollieren. Wenn die Einstellungen nicht benötigt werden, lassen Sie die Einstellung leer. Autom. Auswahl, Magazin 1, Magazin 2, Magazin 3, Magazin 4, Magazin 5, Magazin 6, Magazin 7, Großraummagazin, Bypass

❖ <PS-Einstellungen>

Einstellung	Beschreibung
Job-Zeitlimit	Legen Sie den Zeitraum fest, den das Gerät auf den aktuellen Druckjob wartet, der blockiert wurde, bevor es den Job abbricht. Geben Sie einen Wert von bis zu 999 Sekunden ein.
Warte-Zeitlimit	Legen Sie die Zeit fest, die das Gerät auf einen Job wartet, bevor es diesen abbricht. Geben Sie einen Wert von bis zu 999 Sekunden ein.
Datenformat:	Wählen Sie entweder **[Binärdaten]** oder **[TBCP]** für das Datenformat aus.
Auflösung:	Wählen Sie unter den folgenden Optionen eine Auflösung aus: 300 dpi, 600 dpi, 600 dpi schnell, 600 dpi Std., 1200 dpi
Farbeinstellungen:	Wählen Sie eine RGB-Farbqualität aus: Kein(e), Fein, Superfein.
Farbprofil:	Wählen Sie ein Farbprofil aus: Auto, Präsentation, Vollfarbe, Fotografie, Anwendereinstellung
Prozessfarbmodell	Wählen Sie **[Color]** oder **[Black & White]**.
Magazinparametereinstellungen:	Das Umschalten der Magazine kann in den Parametereinstellungen festgelegt werden. Es können bis zu drei Parameter für jedes Magazin eingestellt werden. Wenn die Einstellungen nicht benötigt werden, lassen Sie die Einstellung leer. Autom. Auswahl, Magazin 1, Magazin 2, Magazin 3, Magazin 4, Magazin 5, Magazin 6, Magazin 7, Großraummagazin, Bypass

❖ <PDF-Einstellungen>

Einstellung	Beschreibung
Auflösung:	Wählen Sie unter den folgenden Optionen eine Auflösung aus: 300 dpi, 600 dpi, 600 dpi schnell, 600 dpi Std., 1200 dpi
Farbeinstellungen:	Wählen Sie unter den folgenden Optionen eine RGB-Farbqualität aus: Kein(e), Fein, Superfein.
Farbprofil:	Wählen Sie unter den folgenden Optionen ein Farbprofil aus: Auto, Präsentation, Vollfarbe, Fotografie, Anwendereinstellung
Prozessfarbmodell	Wählen Sie **[Color]** oder **[Black & White]**.
Neues, festes PDF-Passwort:	Geben Sie ein neues PDF-Kennwort ein.
Neues PDF-Gruppenpasswort:	Geben Sie ein neues PDF-Gruppenkennwort ein.

❖ LDAP-Servereinstellungen:

❖ <LDAP-Server>

Einstellung	Beschreibung
LDAP-Suche:	Wählen Sie, ob die LDAP-Suche verwendet werden soll.

Führen Sie die Stapeleinstellungen für LDAP-Server 1 bis 5 durch. Um den ausgewählten LDAP-Server zu verwenden, wählen Sie die LDAP-Server 1 bis 5 aus. Um den ausgewählten LDAP-Server zu löschen, wählen Sie **[Löschen]**.

Einstellung	Beschreibung
Identifikationsname	Geben Sie den Namen ein.
Servername	Geben Sie den Servernamen ein.
Suchbasis	Geben Sie den Suchstartpunkt ein.
Anschlussnummer	Geben Sie die Anschlussnummer ein. Wenn SSL nicht verwendet wird, ist die Anfangsanschlussnummer 389. Wenn SSL verwendet wird, ist die Anfangsanschlussnummer 636.
SSL	Legen Sie fest, ob SSL verwendet werden soll.
Authentifizierung	Wählen Sie für die Authentifizierung eine der folgenden Optionen: Aus, Ein, Hohe Sicherheit, Kerberos-Authentifizierung
Authentifizierungsbereich	Wenn Sie **[Kerberos-Authentifizierung]** festlegen, müssen Sie den Bereich festlegen, den Sie mit der Kerberos-Authentifizierung schützen möchten.
Anwendername	Geben Sie den Anwendernamen ein.
Passwort	Geben Sie das Kennwort ein.

❖ Suchbedingungen

Einstellung	Beschreibung
Identifikationsname	Geben Sie den Namen als Suchbedingung ein.
E-Mail-Adresse	Geben Sie die E-Mail-Adresse als Suchbedingung ein.
Faxnummer	Geben Sie die Faxnummer als Suchbedingung ein.
Firmenname	Geben Sie den Firmennamen als Suchbedingung ein.
Abteilungsname	Geben Sie den Abteilungsnamen als Suchbedingung ein.

❖ Suchoptionen

Einstellung	Beschreibung
Attribut	Geben Sie das Attribut als optionale Suchbedingung ein.
Tastenanzeige	Geben Sie den Schlüsselanzeigenamen als optionale Suchbedingung ein.

❖ Kerberos-Server-Einstellungen:

Geben Sie die Informationen zu dem Bereich ein, den Sie mit der Kerberos-Authentifizierung schützen möchten. Es können bis zu fünf Bereiche festgelegt werden. Wählen Sie **[Programm]**, um den ausgewählten Authentifizierungsbereich zu konfigurieren. Wählen Sie **[Löschen]**, um die Einstellungen eines ausgewählten Bereichs zu löschen.

Einstellung	Beschreibung
Bereichsname	Geben Sie den Namen ein.
KDC-Server	Geben Sie die Serveradresse des Key Distribution Centers (KDC) ein.
Zugehöriger Domänenname	Geben Sie den Namen der Domäne ein, die dem Bereich entspricht.

❖ Einstellungen für Firmware-Update erlauben:

Einstellung	Beschreibung
Firmware-Update erlauben	Legen Sie fest, ob Firmware-Updates erlaubt sind.
Strukturänderung Firmware-Update erlauben	Legen Sie fest, ob Änderungen an der Firmware-Struktur erlaubt sind.
IP-Adresse im Gerätebedienfeld anzeigen	Legen Sie fest, ob die IP-Adresse für ein Gerät angezeigt wird.

❖ Anwendersperrrichtlinie:

Einstellung	Beschreibung
Anwendersperrfunktion	Wählen Sie, ob die Anwendersperrfunktion aktiviert oder deaktiviert werden soll.
Anzahl Versuche vor Sperrung	Wenn Sie die Sperrfunktion aktivieren, müssen Sie eine Zahl zwischen 1 und 10 festlegen, um die Anzahl der Versuche bei der Passworteingabe anzugeben, die der Anwender unternehmen kann, bevor er gesperrt wird.
Sperrungsaufhebungszähler	Wenn Sie die Sperrfunktion aktivieren, müssen Sie festlegen, ob die Sperrungsaufhebung aktiviert oder deaktiviert werden soll.
Anwender sperren für	Wenn Sie die Sperrungsaufhebung aktivieren, müssen Sie festlegen, wie viele Minuten vergehen müssen, bevor die Sperrung aufgehoben wird.

Bestätigung

Sie können den Bildschirm **[Batch-Konfiguration]** verwenden, um die Einzelheiten der Stapelkonfiguration zu überprüfen.

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Drucker:	Zeigt die Gesamtzahl der ausgewählten Geräte an. Auf **[Details...]** klicken. Der Bildschirm **[Batch-Konfiguration: Ausgewählte Drucker]** erscheint. Verwenden Sie diesen Bildschirm, um die ausgewählten Geräte anzuzeigen.

Stapelkonfiguration ausführen

Klicken Sie nach der Bestätigung der Details der Stapelkonfiguration über die Anzeige **[Batch-Konfiguration]** auf **[OK]**. Der Bildschirm **[Batch-Konfiguration]** erscheint und eine Meldung wird angezeigt, um zu zeigen, dass eine Anfrage zur Durchführung einer Stapelkonfiguration empfangen wurde. Klicken Sie auf **[OK]**, um zum Bildschirm **[Druckerverwaltung]** zurückzukehren.

Das Ergebnis der Stapelkonfiguration anzeigen

Um die Ausführungsergebnisse zu überprüfen, wählen Sie **[Einstellmenü]** und öffnen Sie **[Systemprotokolle des Drucker-Managements]**.

Referenz

Siehe S.171 “Systemprotokolle des Drucker-Managements”.

❖ **Registerkarte [Aufgabeninformation]**

Das Stapelkonfigurationsprotokoll wird angezeigt. Die angezeigten Elemente sind wie unten aufgeführt.

Registrierungszeit:, Startzeit:, Abschlusszeit:, Registriert von:, Ergebnis:

❖ **Registerkarte [Ergebnisse]**

Einstellung	Beschreibung
Abgeschlossene Drucker:	Die Gesamtanzahl der Geräte, deren Konfiguration abgeschlossen ist, wird angezeigt.
Nicht abgeschlossene Drucker:	Die Gesamtanzahl der Geräte, deren Konfiguration nicht abgeschlossen ist, wird angezeigt.

❖ **Menü [Drucker]**

Einstellung	Beschreibung
Batch-Konfiguration für unvollständige Drucker wiederholen...	Führt die Stapelkonfiguration erneut mit den gleichen Konfigurationsbedingungen durch.
Druckereigenschaften...	Zeigt die Einzelheiten des in der Liste ausgewählten Geräts an. **Referenz** Einzelheiten zu den Geräten finden Sie unter S.179 "Detaillierte Gerätedaten".
Detaillierte Ergebnisse für Ausgewählten Drucker anzeigen...	Zeigt die Anzeige **[Ergebnisdetails nach Gerät]** an.

❖ **Registerkarte [Einstellungen]**
Zeigt die Elemente an, die von der Stapelkonfiguration eingestellt werden.

Firmware-Aktualisierungen

Die Geräte-Firmware kann aus der Ferne aktualisiert werden.

Während der Firmware-Aktualisierung können die Geräte, die aktualisiert werden, nicht verwendet werden. Daher empfehlen wir die nächtliche Durchführung der Firmware-Aktualisierungen.

Während der Firmware-Aktualisierungen werden alle Geräte, die aktualisiert werden, neu gestartet.

Einschränkung

❒ Die Firmware-Aktualisierungsfunktion steht nur bei Web SmartDeviceMonitor Professional IS zur Verfügung.

❖ **Einstellungen zur Verwendung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS unter Windows Server 2003**
Wenn Web SmartDeviceMonitor Professional IS unter Windows Server 2003 installiert wird, müssen Sie die folgenden Schritte durchführen, um die Firmware-Aktualisierung aus der Ferne abzurufen:

① Klicken Sie auf das **[Start]**-Menü, klicken Sie auf **[Systemsteuerung]** und wählen Sie dann **[Dienste]** unter **[Verwaltung]**.
Das Dialogfeld **[Dienste]** wird angezeigt.

② Öffnen Sie die Diensteigenschaften "DH ManagementCore".

③ Klicken Sie im Eigenschaften-Dialogfeld auf die Registerkarte **[Anmelden]** und wählen Sie dann **[Dieses Konto]**.

④ Geben Sie das Konto und das Passwort eines Administrators des Betriebssystems ein, und klicken Sie dann auf **[OK]**.

⑤ Starten Sie im Dialogfeld **[Dienste]** den Dienst "DH ManagementCore".

Wichtig

❒ Wenn während des Vorgangs das Konto oder das Passwort des Administrators für das Betriebssystem geändert wurde, müssen Sie das neue Konto oder das Passwort mit den oben aufgeführten Schritten registrieren.

Eingabe der festgelegten Elemente

Wählen Sie das Gerät, dessen Firmware aktualisiert werden soll, aus der angezeigten Tabelle Druckerverwaltung aus, und wählen Sie dann **[Firmware-Aktualisierung...]** aus dem Menü **[Drucker]**. Die Anzeige **[Firmware-Aktualisierung 1/4: Einstellungen vornehmen]** erscheint.

Einstellung	Beschreibung
Druckermodell:	Zeigt das **[Druckermodell]** des Geräts an, das Sie ausgewählt haben.
Gesamt:	Zeigt die Gesamtzahl der ausgewählten Geräte an. Durch Anklicken von **[Details...]** wird die Anzeige **[Firmware-Aktualisierung: Ausgewählte Drucker]** angezeigt, mit der die ausgewählten Geräte überprüft werden können.
Verfahren zu Auswahl einer Version:	Legen Sie den Bereich fest, innerhalb dem die Firmware-Versionen ausgewählt werden müssen. • Neueste Version Verbinden Sie sich mit dem globalen Server und suchen Sie nach der aktuellsten Version. Während der globale Server mit dem System verbunden ist, erscheint eine Anzeige, die angibt, dass die Verbindung besteht. Wenn die Bestätigung abgeschlossen ist, erscheint die Anzeige **[Firmware-Aktualisierung 2/4: Firmware-Version wählen]**. • Aus allen Versionen auswählen Verbinden Sie sich mit dem globalen Server und suchen Sie nach den Versionsinformationen der Firmware. Während der globale Server mit dem System verbunden ist, erscheint eine Anzeige, die angibt, dass die Verbindung besteht. Wenn die Bestätigung abgeschlossen ist, erscheint die Anzeige **[Firmware-Aktualisierung 2/4: Firmware-Version wählen]**. • Aus registrierten Versionen auswählen Wählen Sie aus der Firmware aus, die von der Firmware-Verwaltung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verwaltet wird.

Auswahl der Version

Die Firmware-Versionen werden über die Anzeige **[Firmware-Aktualisierung 2/4: Firmware-Version wählen]** ausgewählt.

Wählen Sie unter **[Ausgewählte Version:]** die Firmware-Version aus, die Sie für die Aktualisierung verwenden möchten.

Klicken Sie auf **[Weiter]**, um die Anzeige **[Lizenzvereinbarung]** anzuzeigen.

Wenn Sie auf **[Akzeptieren]** klicken, erscheint die Anzeige **[Firmware-Aktualisierung 3/4: Zeitplan]**.

Hinweis

❒ Durch Anklicken von **[Details]** unter **[Ausgewählte Version:]** wird die Readme-Datei geöffnet.

Firmware-Update geplant

Der Plan für die Fernaktualisierung der Firmware wird über die Anzeige **[Firmware-Aktualisierung 3/4: Zeitplan]** ausgewählt.

Einstellung	Beschreibung
Druckermodell:	Zeigt den Modellnamen des Geräts an, das Sie ausgewählt haben.
Gesamt:	Zeigt die Gesamtzahl der von Ihnen ausgewählten Geräte an. Durch Anklicken von **[Details...]** wird die Anzeige **[Ausgewählte Drucker]** angezeigt. Dort können die ausgewählten Geräte überprüft werden.
Firmware-Version:	Zeigt die Version der Firmware an, das Sie ausgewählt haben.
Wiederholungen:	Legen Sie fest, ob ein erneuter Versuch gemacht werden soll. Wenn Sie "Erneut versuchen" wählen, legen Sie eine Anzahl für die Versuche aus dem Pulldown-Menü fest.

Zeitplan angeben	Wählen Sie den Ausführungsplan für die Firmware-Aktualisierung aus.
	• Sofort
	Sofort ausführen.
	• Firmware-Aktualisierung ausführen:
	  • Datum angeben
	Wählen Sie das Datum für die Ausführung aus dem Pulldown-Menü aus.
	  • Zeit angeben:
	Wählen Sie die Zeit für die Ausführung aus dem Pulldown-Menü aus.

Einstellung	Beschreibung
E-Mail senden, um Abschluss zu melden:	Wählen Sie, ob eine E-Mail-Benachrichtigung über den Abschluss der Remote-Firmware-Aktualisierung empfangen werden soll. • Benachrichtigen Benachrichtigung über Abschluss der Firmware-Aktualisierung. Klicken Sie auf **[Benachrichtigungseinstellungen]** und geben Sie die Benachrichtigungsziele im Bildschirm **[Firmware-Update: Benachrichtigungseinstellungen]** an, der erscheint. • Nicht benachrichtigen Es erfolgt keine Benachrichtigung über den Abschluss der Firmware-Aktualisierung. **Referenz** • Eine Erläuterung zu **[Persönliche E-Mail-Adressliste:]** finden Sie unter S.170 "Einstellungen Persönliches Adressbuch". • Eine Erläuterung zu **[E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:]** und **[Entfernen]** finden Sie unter S.174 "Benachrichtigungseinstellungen". • Weitere Informationen über **[Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste...]** finden Sie unter S.176 "Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste". • Weitere Informationen über **[E-Mail-Adressen angeben...]** finden Sie unter S.177 "E-Mail-Adressen angeben".

Ausführungsbestätigung

Aktivieren Sie die Geräte, auf denen die Fernaktualisierung der Firmware durchgeführt werden soll, und die Details der Aktualisierung über die Anzeige **[Firmware-Aktualisierung 4/4: Ausgewählte Drucker bestätigen]**.

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Drucker:	Zeigt die Gesamtzahl der von Ihnen ausgewählten Geräte an.
Firmware-Update geplant	Die Zeit der Aktualisierung wird angezeigt, wenn ein Plan festgelegt wurde.
Liste Gewählte Drucker:	Die Liste der Geräte, die Sie ausgewählt haben.

Klicken Sie nach der Bestätigung der Details der Firmware-Aktualisierung auf **[OK]**.

Wenn **[Neueste Version]** oder **[Aus allen Versionen auswählen]** unter **[Verfahren zu Auswahl einer Version:]** ausgewählt wurde, verbindet sich das System mit dem globalen Server und das Objekt Firmware wird heruntergeladen.

Fernaktualisierung der Firmware durchführen

❖ **Ausführung**

Ein Fortschrittsbildschirm erscheint nur, wenn die Firmware vom globalen Server heruntergeladen wird.

Auf dem Firmware-Aktualisierungsplan-Bildschirm werden Sie mit einer Meldung darüber informiert, dass die Firmware-Aktualisierung empfangen wurde, und der festgelegte Plan wird angezeigt.

❖ **Abschluss**

Wenn **[Senden]** für **[Firmware-Aktualisierung 3/4: Zeitplan]** ausgewählt wurde, wird eine E-Mail an die festgelegten E-Mail-Adressen gesendet. Der E-Mail-Text enthält ein URL, die das Aktualisierungsergebnis anzeigt. Durch Anklicken des URLs wird die Anzeige **[Firmware-Aktualisierung: Ergebnisse]** angezeigt.

Wenn **[Nicht senden]** für **[Firmware-Aktualisierung 3/4: Zeitplan]** ausgewählt wurde, erscheint die Anzeige **[Druckerverwaltung]** bei Abschluss der Aktualisierung. Greifen Sie auf die Anzeige **[Firmware-Aktualisierung: Ergebnisse]** über die Druckerverwaltung zu.

Anzeige der Aktualisierungsergebnisse

Die Ergebnisanzeige der Fernaktualisierung der Firmware hat zwei Registerkarten.

❖ **Registerkarte [Aufgabeninformation]**

Das Stapelkonfigurationsprotokoll wird angezeigt. Die angezeigten Elemente sind wie unten aufgeführt. Datum der Jobregistrierung, Daten zu denen der Job gestartet und abgeschlossen wurde, Name der Person, die den Job registriert hat, Ausführungsergebnisse.

❖ **Registerkarte [Ergebnisse]**

Eine Liste der Geräte, auf denen die Fernaktualisierung der Firmware durchgeführt wurde, wird unter **[Ergebnisliste:]** angezeigt.

Einstellung	Beschreibung
Abgeschlossene Drucker:	Zeigt die Gesamtanzahl der Geräte an, deren Konfiguration abgeschlossen ist.
Nicht abgeschlossene Drucker:	Zeigt die Gesamtanzahl der Geräte an, deren Konfiguration nicht abgeschlossen ist.

❖ Menü [Drucker]

Einstellung	Beschreibung
Firmware-Update wiederholen...	Führt die Fernaktualisierung der Firmware erneut mit den gleichen Bedingungen durch. Wählen Sie die Geräte aus der Liste aus, auf denen die Fernaktualisierung der Firmware erneut durchgeführt werden soll. Die Anzeige **[Firmware-Aktualisierung 3/4: Zeitplan]** erscheint. **Referenz** Einzelheiten zur Anzeige **[Firmware-Aktualisierung 3/4: Zeitplan]** finden Sie unter S.233 "Firmware-Update geplant".
Druckereigenschaften...	Zeigt die Einzelheiten der in der Liste ausgewählten Geräte an. **Referenz** Einzelheiten zu den Geräten finden Sie unter S.179 "Detaillierte Gerätedaten".

Aufgabe Firmware-Aktualisierung anzeigen

Der Bildschirm **[Aufgabe Firmware-Update anzeigen]** erscheint, wenn Sie ▫ im oberen Bereich des Bildschirms anklicken. Sie können die Aufgabe bearbeiten oder löschen.

Einstellung	Beschreibung
Status	Der Aufgabenstatus wird angezeigt. **❖ In Verarbeitung** Die Aufgabe wird derzeit ausgeführt. **❖ Zeitplan-Standby** Die Aufgabe wird derzeit nicht ausgeführt. Die Aufgabe kann bearbeitet oder gelöscht werden, wenn das Kontrollkästchen markiert ist.
Registrierungszeit (Server-Zeit)	Die Zeit der Aufgabenregistrierung wird nach der Zeitzone im Server angezeigt.
Geplante Startzeit	Die geplante Zeit für den Start der Firmware-Aktualisierung wird angezeigt.
Ausgewählte Drucker	Die Gesamtzahl der Geräte, auf denen die Aufgabe registriert ist, wird angezeigt. Einzelheiten der Geräte, auf denen Aufgaben registriert sind, erscheinen, wenn Sie auf RFUtaskdetail.tif klicken.
Abgeschlossene Drucker	Die Gesamtzahl der Geräte, auf denen die Firmware-Aktualisierung abgeschlossen wurde, wird angezeigt.
Modellname	Die Modellnummern der Geräte werden angezeigt.

Einstellung	Beschreibung
Version aktualisieren	Die Version der Firmware, die aktualisiert wird, wird angezeigt.
Registriert durch	Der Name des Administrators, der die Aufgabe registriert, wird angezeigt.

❖ Menü Bearbeiten

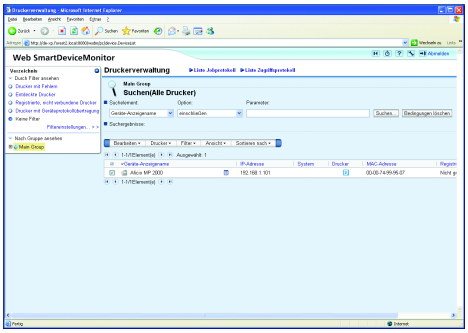
Einstellung	Beschreibung
Aufgabe bearbeiten	Aufgaben werden bearbeitet. Der Bildschirm **[Aufgabe Firmware-Update anzeigen: Aufgabe bearbeiten]** wird angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen der Aufgabe markieren und **[Aufgabe bearbeiten]** auswählen. Stellen Sie Datum und Zeit ein und klicken Sie auf **[OK]**.
Aufgabe löschen	Aufgaben werden gelöscht. Aufgaben werden gelöscht, indem Sie das Kontrollkästchen der Aufgabe markieren und **[Aufgabe löschen]** auswählen.

❖ Aufgaben-Menü

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Druckerdetails anzeigen	Wenn diese Option ausgewählt ist, werden ausführliche Daten für das Gerät angezeigt, das die Aufgabe ausführt. Der angezeigte Inhalt ist unten aufgeführt. • Modellname • IP-Adresse • Mac-Adresse

Gerätesuche

Mit den festgelegten Suchbedingungen kann nach einem Gerät gesucht werden.



Referenz

Die festgelegten Bedingungen können als Filter registriert werden. Einzelheiten finden Sie unter S.239 “Filter registrieren und bearbeiten”.

Suchbedingungen festlegen

❖ **Suchelement:**
Die Auswahl kann aus den folgenden Elementen erfolgen:

- (Zeichenketten)
  Geräte-Anzeigename, Druckermodell, MAC-Adresse, Gerätename, Hostname, Kommentar, NIB-Modell, NIB-Version, NetWare Druckserver, Seriennummer, Anlagennummer, Anwendereigenschaften 1, Anwendereigenschaften 2, Anwendereigenschaften 3, Anwendereigenschaften 4, Anwendereigenschaften 5
- (numerisch)
  PPM
- (Zahlen)
  IP-Adresse
- Wählen Sie für die folgenden Elemente den Parameter unter den folgenden Optionen aus:
  Systemfehler, Druckerstatus, SW/ Farbe, Scannerstatus, Faxstatus, Kopiererstatus

❖ **Option:**

- Wenn eine Zeichenkette für den Parameter festgelegt wird:
  einschließen, Genaue Übereinstimmung
- Wenn ein numerischer Wert für den Parameter festgelegt wird:
  selbe, oberhalb, unterhalb
- Wenn ein numerischer Wert für den Parameter festgelegt wurde (es kann ein Bereich festgelegt werden):
  Bereich, selbe, oberhalb, unterhalb
- Wenn der Parameter aus Auswahlmöglichkeiten ausgewählt wird:
  selbe

Suchergebnis

Die Suchergebnisse und der Suchverlauf erscheinen in der Anzeige **[Suchergebnisse]**.

Es kann eine verfeinerte Suche durchgeführt werden, wenn weitere Suchbedingungen hinzugefügt werden. In der Ergebnisanzeige einer verfeinerten Suche werden die Suchbedingungen, die Sie hinzugefügt haben, an den Suchverlauf angehängt.

Filter registrieren und bearbeiten

Suchbedingungen können als Filter registriert werden. Maximal können 20 Filter registriert werden.

Registrierte Filter können bearbeitet werden.

Filter registrieren

Wenn Sie **[Als Filter speichern]** in der Anzeige **[Suchergebnisse]** während einer Gerätesuche anklicken, erscheint die Anzeige **[Filtereinstellungen: Als Filter speichern]**.

Einstellung	Beschreibung
Filtername:	Geben Sie den Namen des Filters ein.
Kommentar:	Geben Sie relevante Kommentare ein.
Anzeigeort:	Legen Sie fest, ob die Daten entweder nur im Menü **[Filter]** oder sowohl im Menü **[Filter]** als auch im Register **[Verzeichnis]** angezeigt werden sollen. **Hinweis** ❒ Standardvorgabe: **[Menü]**
Suchelement: Option: Parameter:	Zeigt die Suchbedingungen an, die als Filter registriert werden sollen.

Filter bearbeiten und löschen

Wählen Sie **[Filtereinstellungen...]** im Menü **[Filter]** oder klicken Sie **[Filtereinstellungen...]** auf der Registerkarte **[Verzeichnis]**. Dann können Filter bearbeitet oder gelöscht werden.

Der Bildschirm **[Anwenderfiltereinstellungen]** erscheint.

Einstellung	Beschreibung
Liste Hinzugefügte Filter:	Zeigt eine Liste der derzeit registrierten Filter an.

❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Bearbeiten	Wählen Sie einen Filter zur Bearbeitung und wählen Sie **[Bearbeiten]**. Die Anzeige **[Filtereinstellungen: Filter bearbeiten]** wird angezeigt. **Referenz** Einzelheiten zu den Einstellungselementen finden Sie unter S.239 “Filter registrieren”.
Löschen	Löscht den Filter, den Sie ausgewählt haben.

Registrierung und Bearbeitung über die Registerkarte [Verzeichnis]

Die Registerkarte Verzeichnis zeigt die Filter und Gruppen an.

❖ **Durch Filter ansehen**

Durch Anklicken von **[Filtereinstellungen...]** wird der Bildschirm **[Anwenderfiltereinstellungen]** angezeigt, in dem Daten von registrierten Filtern bearbeitet werden können.

Referenz

Einzelheiten zur Bearbeitung von Filtern finden Sie unter S.239 “Filter registrieren und bearbeiten”.

❖ **Nach Gruppe ansehen**

Durch Anklicken von **[Gruppeneinstellungen...]** wird die Anzeige **[Gruppeneinstellungen]** angezeigt, in der Daten der registrierten Gruppen bearbeitet werden können.

So erstellen und bearbeiten Sie Hauptgruppen: Klicken Sie auf der Hauptseite auf **[Einstellmenü]** und dann auf **[Hauptgruppeneinstellungen]** unter **[Gruppen-Management-Einstellungen]**.

Referenz

- Einzelheiten zur Bearbeitung von Gruppen finden Sie unter S.143 “Gruppeneinstellungen”.
- Einzelheiten über das Erstellen und Bearbeiten einer Gruppendatenbank finden Sie unter S.141 “Einstellungen Gruppenverwaltung”.

Protokolldaten

Im Folgenden werden die Menüs der verschiedenen Bildschirme erläutert, die in den Protokolldaten angezeigt werden.

Auf der Hauptseite gibt es zwei Wahlmöglichkeiten.

Klicken Sie auf **[Protokolldaten]** oder **[Liste Jobprotokoll]**. Der Bildschirm **[Jobprotokoll (Alle Jobprotokolltypen)]** erscheint standardmäßig.

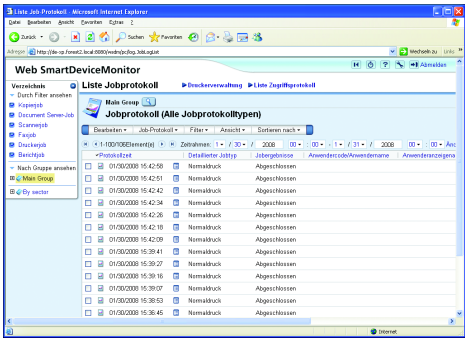
Auf **[Liste Zugriffsprotokoll]** klicken. Der Bildschirm **[Authentifizierungsprotokoll]** erscheint standardmäßig.

Diese Bildschirme können hin- und her gewechselt werden, wodurch 50.000 Elemente der Protokolldaten nach Zeitraum, Suchkriterien usw. angezeigt werden.

Referenz

- Einzelheiten zum Bildschirm **[Liste Jobprotokoll]** finden Sie unter S.242 "Anzeigen der Liste Job-Protokoll".
- Einzelheiten zum Bildschirm **[Liste Zugriffsprotokoll]** finden Sie unter S.245 "Anzeigen der Liste Zugriffsprotokoll".

Anzeigen der Liste Job-Protokoll



❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Exportieren...	Job-Protokolle werden als CSV-Dateien exportiert. Nachdem **[Exportieren...]** ausgewählt wurde, erscheint eine Bestätigungsmeldung für den Export der Protokolle. Klicken Sie auf **[OK]**, um den Export der Protokolle zu starten. Wenn der Vorgang beendet ist, erscheint das Dialogfeld **[Datei herunterladen]**. Klicken Sie auf **[Speichern]** und nutzen Sie dann das Dialogfeld **[Speichern unter]**, um die Datei zu speichern. **Hinweis** ❒ Der Export einer großen Anzahl von Protokollen kann eine Zeit dauern. Schließen Sie das Fenster nicht, während Protokolle exportiert werden. ❒ Es können bis zu 10.000 Protokolle exportiert werden. Wenn mehr als 10.000 Protokolle registriert wurden, werden die neuesten 10.000 Protokolle exportiert.

❖ Menü [Job-Protokoll]

Einstellung	Beschreibung
Liste Jobprotokoll pro Gerät...	Der Bildschirm **[Jobprotokoll nach Gerät]** erscheint, indem das Protokoll in der Liste Job-Protokoll ausgewählt und dann **[Liste Jobprotokoll pro Gerät...]** ausgewählt wird. Dies sind Job-Protokolle für festgelegte Geräte.
Jobprotokolleigenschaften...	Zeigt detaillierte Job-Protokolldaten an. **Referenz** Einzelheiten über detaillierte Job-Protokolldaten finden Sie unter S.190 “Detaillierte Job-Protokolldaten”.

❖ Menü [Filter]

Einstellung	Beschreibung
Kopierjob	Zeigt nur Job-Protokolle an, die sich auf Kopien beziehen.
Document Server-Job	Zeigt nur Job-Protokolle an, die sich auf Document Server beziehen.
Scannerjob	Zeigt nur Job-Protokolle an, die sich auf Scanner beziehen.
Faxjob	Zeigt nur Job-Protokolle an, die sich auf Faxe beziehen.
Druckerjob	Zeigt nur Job-Protokolle an, die sich auf Drucker beziehen.
Berichtjob	Zeigt nur Job-Protokolle an, die sich auf Berichte beziehen.

❖ Menü [Ansicht]

Einstellung	Beschreibung
Verzeichnis anzeigen	Die Registerkarte **[Verzeichnis]** wird angezeigt.
Verzeichnis verbergen	Die Registerkarten **[Verzeichnis]** werden ausgeblendet.
Liste Zugriffsprotokoll...	Zeigt die Liste Zugriffsprotokoll an.
Liste Zugriffsprotokolle in anderem Fenster...	Zeigt die Liste Zugriffsprotokoll in einem anderen Bildschirm an.
Kein Detail Quelle (Scan) Quelle (Speicher) Quelle (Leitung/ LAN) Quelle (PDL) Quelle (Intern)	Zeigt eine Ansicht des ausgewählten Quellelements an.
Kein Detail Ziel (Papierausgabe) Ziel (Speicher) Ziel (Leitung/ LAN)	Zeigt eine Ansicht des ausgewählten Zielelements an.
Protokolle suchen...	Zeigt den Bildschirm **[Protokolldaten: Protokolle suchen]** an. Es ist möglich, nach Protokollen zu suchen. **Referenz** Einzelheiten über die Protokollsuche finden Sie unter S.248 “Job-Protokollsuche”.

❖ Menü [Sortieren nach]

Einstellung	Beschreibung
Protokollzeit Detaillierter Jobtyp Jobergebnisse Anwendercode/Anwendername Anwenderanzeigename Seriennummer	Die Sortierung wird nach dem ausgewählten Element durchgeführt. **Hinweis** ❒ Die Sortierung wird innerhalb des in der Liste angezeigten Bereichs durchgeführt statt in allen Protokollen.

Referenz

Einzelheiten über **[Zeitrahmen:]** finden Sie unter S.171 “Systemprotokolle des Drucker-Managements”.

Es gibt detailliertere Anzeigeelemente für die Elemente **[Quelltyp]** und **[Zieltyp]** in der Liste.

Detaillierte Elemente werden zur angezeigten Liste hinzugefügt, indem Elemente aus dem Pulldown-Menü ausgewählt werden.

Referenz

Einige der detaillierten Job-Protokollelemente, die unten aufgeführt sind, können nach dem erworbenen Wert sortiert werden. Einzelheiten zur Reihenfolge wenn nach dem erworbenen Wert sortiert wird finden Sie unter S.284 “Sortierreihenfolge der detaillierten Job-Protokollelemente”.

❖ Quelltyp

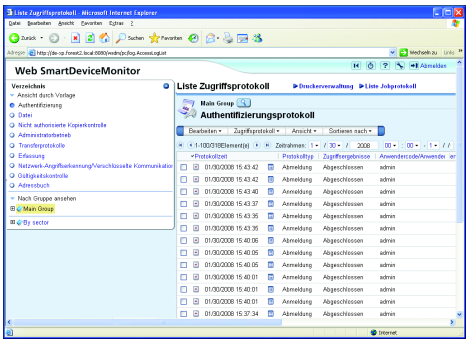
- Kein Detail
  Es gibt keine detaillierten Elemente.
- Quelle (Scan)
  Vorlagenseiten, Vorlagenformat, Farbmodus, Vorlagentyp, Scanauflösung (Haupt-Scan), Scan-Auflösung (Sekundär-Scan)
- Quelle (Speicher)
  Gespeicherte Seiten, Gespeicherter Dateiname, PDL-Typ, Dokumentenname drucken, Anmelde-Name, Computername
- Quelle (Leitung/ LAN)
  Empfangene Seiten
- Quelle (PDL)
  PDL-Typ, Erstellte Seiten, Layout, Dokumentenname drucken, Anmelde-Name, Computername
- Quelle (Intern)
  Berichtstyp: Anwendung erstellt von, Berichtstyp: Ausgabeverfahren

❖ Zieltyp

- Kein Detail
  Es gibt keine detaillierten Elemente.
- Ziel (Papierausgabe)
  Druckseiten, Seite, Farbmodus, Papiertyp, Papierformat
- Ziel (Speicher)
  Gespeicherte Seiten, Gespeicherter Dateiname
- Ziel (Leitung/LAN)
  Zielname, Ziel, Übertragungstyp, Übertragene Seiten

Anzeigen der Liste Zugriffsprotokoll

Zeigt die Liste Zugriffsprotokoll an.



❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Exportieren...	Zugriffsprotokolle werden in CSV-Dateien exportiert. Nachdem **[Exportieren...]** ausgewählt wurde, erscheint eine Bestätigungsmeldung für den Export der Protokolle. Klicken Sie auf **[OK]**, um den Export der Protokolle zu starten. Wenn der Vorgang beendet ist, erscheint das Dialogfeld **[Datei herunterladen]**. Klicken Sie auf **[Speichern]** und nutzen Sie dann das Dialogfeld **[Speichern unter]**, um die Datei zu speichern. **Hinweis** ❒ Der Export einer großen Anzahl von Protokollen kann eine Zeit dauern. Schließen Sie das Fenster nicht, während Protokolle exportiert werden. ❒ Es können bis zu 10.000 Protokolle exportiert werden. Wenn mehr als 10.000 Protokolle registriert wurden, werden die neuesten 10.000 Protokolle exportiert.

❖ Menü [Zugriffsprotokoll]

Einstellung	Beschreibung
Liste Zugriffsprotokoll pro Gerät...	Der Bildschirm **[Zugriffsprotokoll nach Gerät]** erscheint, indem das Protokoll in der Liste Zugriffsprotokoll ausgewählt und dann **[Liste Zugriffsprotokoll pro Gerät...]** ausgewählt wird. Dies sind Zugriffsprotokolle für festgelegte Geräte.
Zugriffsprotokolleigenschaften...	Zeigt detaillierte Zugriffsprotokolldaten an. Einzelheiten über detaillierte Zugriffsprotokolldaten finden Sie unter S.191 “Details Zugriffsprotokolldaten”.

❖ Menü [Ansicht]

Einstellung	Beschreibung
Verzeichnis anzeigen	Die Registerkarte **[Verzeichnis]** wird angezeigt.
Verzeichnis verbergen	Die Registerkarten **[Verzeichnis]** werden ausgeblendet.
Liste Jobprotokoll...	Zeigt die Liste Job-Protokoll an.
Liste Jobprotokoll in anderem Fenster...	Zeigt die Liste Job-Protokoll in einem anderen Bildschirm an.
Authentifizierung Datei Nicht autorisierte Kopierkontrolle Administratorbetrieb Transferprotokolle Erfassung Netzwerk-Angriffserkennung/Verschlüsselte Kommunikation Gültigkeitskontrolle Adressbuch	Zeigt die ausgewählten Elemente an. Die detaillierten Elemente, die pro Ansicht angezeigt werden, sind wie folgt: **Referenz** Einige der detaillierten Zugriffsprotokollelemente, die unten aufgeführt sind, können nach dem erworbenen Wert sortiert werden. Informationen für die Listenreihenfolge, die sich aus der Sortierung nach dem erworbenen Wert ergibt, finden Sie unter S.287 “Sortierreihenfolge der detaillierten Zugriffs-Protokollelemente”. ❖ **Authentifizierung** Eintrags-ID, Anfrage zur/Aufhebung der Sperrung der Eintrags-ID des Anwenders, Sperrung Anwender-Eintrags-ID des Ziels, Ergebnis, Zertifikatsautorität, Abmeldemodus, Authentifizierung ausgeführt von, Anmeldetyp, Externes Authentifizierungsgerät, Zielanwendername sperren, Betriebsmodus, Betriebsmodus - Auto/Manuell ❖ **Datei** Eintrags-ID, Ergebnis, Datei-ID, Dateiname, Dateilöschtyp, Alle Regionen löschen ❖ **Nicht authorisierte Kopierkontrolle** Ergebnis, Eintrags-ID, Kontrollierter Bildtyp

Einstellung	Beschreibung
Authentifizierung Datei Nicht autorisierte Kopierkontrolle Administratorbetrieb Transferprotokolle Erfassung Netzwerk-Angriffserkennung/Verschlüsselte Kommunikation Gültigkeitskontrolle Adressbuch	❖ **Administratorbetrieb** Ergebnis, Eintrags-ID, Protokolltyp Einstellungen: Bearbeitung Einstellungsinhalte, Protokolltyp Einstellungen: Protokolltyp, Protokolltyp Einstellungen: Protokollstufe, Zeit bevor Einstellungen geändert werden, Verfahren zur Änderung der Zeiteinstellungen, Teilbereich Festplattenformat , Einstellung: Jobprotokollfunktion, Einstellung: Zugriffsprotokollfunktion, Einstellung: Protokollübertragung, Einstellung: Protokollverschlüsselung, Einstellung: Verarbeitung um alle Protokolle zu löschen ❖ **Transferprotokolle** Übertragungsverfahren, Protokollübertragung Servername, Ergebnis, Fehlerzahl ❖ **Erfassung** Protokoll-ID zur Erfassung, Ergebnis ❖ **Netzwerk-Angriffserkennung/Verschlüsselte Kommunikation** Verschlüsselungsstatus des Kommunikationsprotokolls, Kommunikationsidentifizierungsdaten (MAC-Adresse), 2. Protokollname, Startprotokoll-ID, Kommunikationskennung Start/Ende, Erkennungsmodus, Details zum Fehlertyp, Fehlerverlauf, Anwender, der den Fehler ausgelöst hat, Ergebnis, Kommunikationsrichtung, TCP/UDP, 1. Protokollname, Verschlüsselter Protokollname, Eigene Terminalidentifizierungsdaten, Kommunikationsidentifizierungsdaten, Kommunikationsidentifizierungsdaten (Anschluss-Nr.), Fehlertyp ❖ **Gültigkeitskontrolle** Alte Stücknummer, Alte Version, Funktionstyp des Schlüssels, Schlüsseltyp, Fehlerhafter Dateiname, Schlüsselkonvertierung Fehlercode, Schlüssel-Backup Verfahren, Automat./Andere Prozesse, Verschlüsselungseinstellungen der Schlüsselkonvertierung, Bedingung(en) für Festplattenaustausch, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Fortschritt Partitionsaufteilung während Festplattenaustausch, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Anzahl der für Festplattenaustausch vorgesehenen Partitionen, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - konvertierte Partition(en) während Festplattenkonvertierung, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Fortschritt Sektoraufteilung während Festplattenaustausch, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Anzahl der für Festplattenaustausch vorgesehenen Sektoren, Ergebnis, Update-Verfahren, Update des Fehlercodes, Modulname, Neue Stücknummer, Neue Version ❖ **Adressbuch** Eintrags-ID des Anwenders anfordern, Zieleintrags-ID des Anwenders überprüfen, Anwendername des Ziels überprüfen, Ergebnis

Einstellung	Beschreibung
Protokolle suchen...	Der Bildschirm **[Protokolldaten: Protokolle suchen]** erscheint. Von hier aus ist es möglich, nach Protokollen zu suchen. Einzelheiten über die Protokollsuche finden Sie unter S.250 "Zugriffsprotokollsuche".

❖ Menü [Sortieren nach]

Einstellung	Beschreibung
Protokollzeit Protokolltyp Zugriffsergebnisse Anwendercode/Anwendername Anwenderanzeigename Seriennummer	Sortiert die Liste nach einem ausgewählten Element. **Hinweis** ❒ Die Sortierung wird innerhalb des in der Liste angezeigten Bereichs durchgeführt statt in allen Protokollen.

Protokollsuche

Genaue Protokollsuchen sind möglich.

Die Job-Protokoll- und Zugriffsprotokollsuche haben die Elemente in der Tabelle unten gemeinsam.

❖ <Suchbereich>

Einstellung	Beschreibung
Suchort:	Der Protokollsuchort wird angezeigt.
Protokolltyp:	Wählen Sie entweder **[Gerätezugriffsprotokoll]** oder **[Gerätejobprotokoll]**.
Zeitrahmen:	Legen Sie die Anzeigedauer für Protokolle fest, die der Suche unterliegen.

Job-Protokollsuche

❖ <Jobtyp>

Einstellung	Beschreibung
Kopieren	Kopieren, Im Kopierer speichern
Document Server	Im Document Server speichern, Im Document Server - Netzwerk speichern, Gespeicherte Datei in Document Server übertragen, Gespeicherte Datei im Document Server drucken

Einstellung	Beschreibung
Scanner	Scannerlieferung, Gescannte Datei speichern/liefern, Im Scanner speichern, Gespeicherte Datei in Scanner übertragen, Gespeicherte Datei im Scanner speichern, In Scanner speichern/Link liefern, Link liefern/gespeicherte Datei in Scanner, Scannen mit TWAIN
Fax	Faxübertragung, LAN-Fax senden/TX, Vom Fax empfangene Daten liefern, Im Fax gespeicherte Datei drucken, Im Fax gespeicherte Datei übertragen, Faxempfang, Fax Speichern, Vom Fax empfangene Daten speichern
Drucker	Normaldruck, Gesperrten Druckjob speichern, Gesperrten Druckjob drucken, Probedruckjob drucken, Rest des Probedruckjobs drucken, Angehaltenen Druckjob speichern, Angehaltenen Druckjob drucken, Gespeicherter Druck, Gespeicherten Druckjob drucken, Speichern und drucken, Datei im Drucker speichern
Bericht	Bericht, Statusbenachrichtigungsbericht

❖ <Suchbedingung>

Einstellung	Beschreibung
Anwendercode/Anwendername: Anwenderanzeigename: Hostadresse: Login-Name: Computername: Dokumentname drucken: Gespeicherte Dateiname: Zielname: Ziel:	Suchelemente werden in das Textfeld der Elemente eingegeben, die als Suchbedingungen festgelegt werden, und das Suchverfahren wird aus dem Pulldown-Menü ausgewählt. Die Suchverfahren sind: Genaue Übereinstimmung, Nur Teilübereinstimmung
Job-ID:	Geben Sie die Job-ID ein.
Quelltyp:	Suchbedingungen werden aus dem Pulldown-Menü ausgewählt. Die wählbaren Elemente sind: Alle, Quelle (Scan), Quelle (Speicher), Quelle (Leitung/LAN), Quelle (PDL), Quelle (Intern)
Zieltyp:	Suchbedingungen werden aus dem Pulldown-Menü ausgewählt. Die wählbaren Elemente sind: Alle, Ziel (Papierausgabe), Ziel (Speicher), Ziel (Leitung/LAN)
Gespeicherte Datei-ID:	Geben Sie die ID der gespeicherten Dokumente ein, die nach Ganzzahl abgerufen werden soll.

Zugriffsprotokollsuche

❖ <Suchbereich>

Einstellung	Beschreibung
Typ Zugriffsprotokoll:	Wählen Sie den Typ des Zugriffsprotokolls, der der Suche unterliegt. Authentifizierung, Datei, Nicht authorisierte Kopierkontrolle, Administratorbetrieb, Transferprotokolle, Erfassung, Netzwerk-Angriffserkennung/Verschlüsselte Kommunikation, Gültigkeitskontrolle, Adressbuch

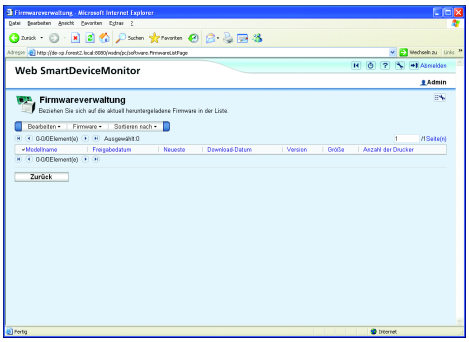
❖ <Suchbedingung>

Einstellung	Beschreibung
Anwendercode/Anwendername: Anwenderanzeigename: Gespeicherte Dateiname:	Suchelemente werden in das Textfeld der Elemente eingegeben, die als Suchbedingungen festgelegt werden, und das Suchverfahren wird aus dem Pulldown-Menü ausgewählt. Die Suchverfahren sind: Genaue Übereinstimmung, Nur Teilübereinstimmung
Authentifizierungsergebnis:	Suchbedingungen werden aus dem Pulldown-Menü ausgewählt. Die Elemente, die ausgewählt werden können, werden unten aufgeführt. Alle, Erfolgreich abgeschlossen, Passwort passt nicht, Nicht registrierter Anwender, Andere Fehler
Ergebnis des Dateivorgangs:	Suchbedingungen werden aus dem Pulldown-Menü ausgewählt. Die Elemente, die ausgewählt werden können, werden unten aufgeführt. Alle, Erfolgreich abgeschlossen, Dateipasswort passt nicht, Keine Zugriffsrechte, Andere Fehler
Gespeicherte Datei-ID:	Geben Sie die ID der gespeicherten Dokumente ein, die nach Ganzzahl abgerufen werden soll.

Firmwareverwaltung

Der Bildschirm **[Firmwareverwaltung]** erscheint, indem Sie **[Firmwareverwaltung]** oder **[Firmware-Liste]** auf der Hauptseite anklicken. Die Firmwareverwaltung ist eine Funktion zum Verwalten der Geräte-Firmware.

Im Folgenden finden Sie eine Erläuterung des Menüs auf dem Bildschirm **[Firmwareverwaltung]**.



Hinweis

❒ Die Funktion Firmwareverwaltung ist nur für Web SmartDeviceMonitor Professional IS verfügbar.

❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Alle auswählen	Wählt alle Firmwares in der Liste aus.
Alle löschen	Hebt die Auswahl aller in der Liste ausgewählten Firmwares auf.
Firmware löschen	Löscht die ausgewählte Firmware.
Alte Firmwareversionen löschen	Löscht alte Versionen der Firmware auf jedem beliebigen Gerät. Nur die aktuellsten Versionen der Firmware verbleiben in der Liste.

❖ Menü [Firmware]

Einstellung	Beschreibung
Firmware-Eigenschaften	Zeigt den Bildschirm **[Firmware-Eigenschaften]** an. Der Bildschirm enthält die folgenden Informationen: Modellname, Freigabedatum, Download-Datum, Version, Druckwerkversion, Netzwerkversion, BS & Plattform, Druckerversion, Web Support, Freigabehinweise **Hinweis** ❒ Freigabehinweise werden angezeigt, indem Sie auf **[Zeigen]** klicken.

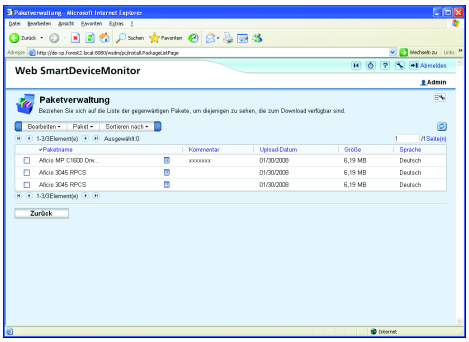
❖ Menü [Sortieren nach]

Einstellung	Beschreibung
Ausgewähltes Gerät Modellname Freigabedatum Neueste Download-Datum Version Größe Anzahl der Drucker	Sortiert die Firmware-Liste mit einem ausgewählten Element.

Paketverwaltung

Der Bildschirm **[Paketverwaltung]** erscheint, indem Sie **[Paketverwaltung]** oder **[Paketliste]** auf der Hauptseite anklicken. Die Paketverwaltung ist eine Funktion zur Verwaltung des Installationspakets, das vom Packager vorbereitet wird.

Im Folgenden finden Sie eine Erläuterung des Menüs auf dem Bildschirm **[Paketverwaltung]**.



❖ Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Beschreibung
Alle auswählen	Wählt alle Pakete in der Liste aus.
Alle löschen	Hebt die Auswahl aller ausgewählten Pakete in der Liste auf.
Zum Web SmartDeviceMonitor hochladen	Dateien werden in Web SmartDeviceMonitor Professional IS hinaufgeladen. Wenn es ausgewählt ist, erscheint der Bildschirm **[Paket-Upload zum Web SmartDeviceMonitor]**. • Datei Geben Sie den Pfad zu der Datei auf dem Computer des Administrators ein, oder geben Sie die Datei durch Klicken auf **[Durchsuchen]** an. • Paketname Geben Sie den Namen an, wenn es unter Web SmartDeviceMonitor Professional IS gespeichert wird. • Kommentar Geben Sie alle relevanten Kommentare ein. **Hinweis** ❒ Pakete, die mit dieser Funktion heraufgeladen werden, können nicht vom Packager behandelt werden. **Referenz** Details über Paketprozeduren finden Sie in der Online-Hilfe der Paketverwaltung.
Löschen	Löscht die ausgewählten Pakete.

❖ Menü [Paket]

Einstellung	Beschreibung
Paket-Eigenschaften	Zeigt den Bildschirm **[Paket-Eigenschaften]** an. **Hinweis** ❒ Es kann Elemente geben, die abhängig vom Dateityp nicht angezeigt werden. • Dateiname: Zeigt den Dateinamen des ausgewählten Pakets an. • Paketname: Sie können den Paketnamen ändern. • Kommentar: Sie können die Kommentare ändern. • Speicherort Paket: Zeigt die URL des Speicherorts an, an dem das Paket gespeichert ist. • Upload-Datum: Dies ist das Upload-Datum des Pakets. • Größe: Dies ist die Paketgröße. • Sprache: Dies sind die mit dem Druckertreiber kompatiblen Sprachen, die in dem Paket enthalten sind. • Druckertreiberliste Im Paket enthaltene Druckertreiber. • Software: Im Pakete enthaltene Anwendungen. • Zuweisungsdatei: Zuweisungsdateien werden auf die Netzwerkcomputer heruntergeladen, indem Sie auf **[Herunterladen]** klicken. Zuweisungsdateien werden von den Netzwerkcomputer hochgeladen, indem Sie auf **[Hochladen]** klicken. • Szenario-Datei: Szenario-Dateien werden auf die Netzwerkcomputer heruntergeladen, indem Sie auf **[Herunterladen]** klicken. Szenario-Dateien werden von den Netzwerkcomputer hochgeladen, indem Sie auf **[Hochladen]** klicken. **Referenz** Einzelheiten zu Szenario-Dateien finden Sie unter "*Web SmartDeviceMonitor Professional IS Szenariodatei-Bearbeitungsanleitung*".

Einstellung	Beschreibung
Benachrichtigen per E-Mail	Zeigt den Bildschirm **[Benachrichtigen per E-Mail]** an. Es ist möglich, eine E-Mail-Benachrichtigung über die URL, unter der das Paket gespeichert ist, zu senden. • Paketname Name des ausgewählten Pakets. • Sprache Sprache des ausgewählten Pakets. • Betreff Betreff der übertragenen E-Mail. • Haupttext Text der E-Mail. Die URL, unter der das Paket gespeichert ist, erscheint standardmäßig im Text der E-Mail. **Referenz** • Eine Erläuterung zu **[Persönliches Adressbuch:]** finden Sie unter S.170 "Einstellungen Persönliches Adressbuch". • Eine Erläuterung zu **[Benachrichtigung an]** und **[Entfernen]** finden Sie unter S.174 "Benachrichtigungseinstellungen". • Unter S.176 "Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste" finden Sie Informationen über **[Web SmartDeviceMonitor E-Mail Adressliste...]**. • Unter S.177 "E-Mail-Adressen angeben" finden Sie Informationen über **[E-Mail-Adressen angeben...]**.
Herunterladen	Installationspakete werden auf den Computer des Administrators heruntergeladen.
Download-Packager	Der Packager-Installationsassistent wird auf den Computer des Administrators heruntergeladen. **Referenz** Einzelheiten finden Sie unter "*Web SmartDeviceMonitor Professional IS Installationsanleitung*".

❖ Menü [Sortieren nach]

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Pakete Paketname Kommentar Upload-Datum Größe Sprache	Das aufgeführte Paket wird nach ausgewähltem Element sortiert.

Systemprotokollcode

Die Bedeutungen der in den Systemprotokollen angezeigten Systemprotokollcodes sind unten aufgeführt.

Hinweis

❒ Der Systemprotokollcode "xxx" gibt eine zufällige dreistellige Zahl an, die je nach Server unterschiedlich ist.

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200008	Datenbankaktualisierung gestartet	
200009	Die Datenbankaktualisierung wurde normal abgeschlossen.	
200010	Freier Speicher der Festplatte auf Warnwert zurückgesetzt	
200011	Freier Speicher der Datenbank auf Warnwert zurückgesetzt	
200030	Freier Speicher der Festplatte übersteigt den Warnwert	**Referenz** S.288 "Fehlersuche"
200031	Verwendeten Datenbankkapazität übersteigt Warnwert	**Referenz** S.288 "Fehlersuche"
200053	Datenbankaktualisierung fehlgeschlagen	Führen Sie die Aktualisierung nach dem Neustart des Servers erneut durch.
200054	Freier Speicher der Festplatte übersteigt den Fehlerwert	**Referenz** S.288 "Fehlersuche"
200055	Verwendeten Datenbankkapazität übersteigt Fehlerwert	**Referenz** S.288 "Fehlersuche"
200100	Entdeckungsvorgang wurde gestartet	
200101	Entdeckungsvorgang wurde beendet	
200102	Entdeckungsvorgang wurde unterbrochen	
200103	Neues Gerät entdeckt	
200110	Manuelle Geräteregistrierung gestartet	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200111	Manuelle Geräteregistrierung beendet	
200112	Manuelle Geräteregistrierung unterbrochen	
200113	Kommunikation mit manuellem Gerät erfolgreich, Gerät registriert	
200151	Kommunikation nicht möglich (Strom aus, Kabel nicht angeschlossen oder Geräteanwendung deaktiviert)	
200210	Start Statusabruf (Statusinformationen)	
200211	Statusabruf abgeschlossen (Statusinformationen)	
200220	Start Statusabruf (Zähler, Magazin, Toner/Farbinformationen)	
200221	Statusabruf abgeschlossen (Zähler, Magazin, Toner/Farbinformationen)	
200230	Start Statusabruf (Sonstiges)	
200231	Statusabruf abgeschlossen (Sonstiges)	
200400	Stapelkonfigurationsprozess gestartet	
200401	Stapelkonfiguration normal abgeschlossen	
200402		
200403		
200404		
200405		
200406		
200407		
200408		
200409		

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200450	Stapelkonfiguration fehlgeschlagen	Der unter Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard festgelegte Zugriffs-Account unterscheidet sich von dem Zugriffs-Account, der auf der Geräteseite festgelegt wurde. **Referenz** S.288 “Fehlersuche”
		Keine Antwort vom Gerät. Überprüfen Sie, ob das Gerät normal läuft.
		Möglicherweise wurde beim MIB eine ungültige Einstellung vorgenommen. Überprüfen Sie, welche Einstellungen der MIB unterstützt.
		Das Gerät weist möglicherweise einen Fehler auf. Überprüfen Sie, ob das Gerät normal läuft.
200451	Transferprotokolleinstellungen fehlgeschlagen	Der unter Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard festgelegte Zugriffs-Account unterscheidet sich von dem Zugriffs-Account, der auf der Geräteseite festgelegt wurde. **Referenz** S.288 “Fehlersuche”
		Keine Antwort vom Gerät. Überprüfen Sie, ob das Gerät normal läuft.
		Das Gerät verfügt über keine Protokolltransferfunktion.
200452	Einrichtung Geräte-Adressbuch fehlgeschlagen	Der unter Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard festgelegte Zugriffs-Account unterscheidet sich von dem Zugriffs-Account, der auf der Geräteseite festgelegt wurde. **Referenz** S.288 “Fehlersuche”
		Keine Antwort vom Gerät. Überprüfen Sie, ob das Gerät normal läuft.

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200453	Einrichtung der Anwenderinformationsverwaltung fehlgeschlagen	Der unter Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard festgelegte Zugriffs-Account unterscheidet sich von dem Zugriffs-Account, der auf der Geräteseite festgelegt wurde. **Referenz** S.288 “Fehlersuche”
		Keine Antwort vom Gerät. Überprüfen Sie, ob das Gerät normal läuft.
200454	Batch-Löschung für Geräteprotokolle fehlgeschlagen	Der unter Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard festgelegte Zugriffs-Account unterscheidet sich von dem Zugriffs-Account, der auf der Geräteseite festgelegt wurde. **Referenz** S.288 “Fehlersuche”
		Keine Antwort vom Gerät. Überprüfen Sie, ob das Gerät normal läuft.
200455	Stapeleinstellungen wurden ausgesetzt	Der Dienst wurde ausgesetzt, während die Stapeleinstellungen konfiguriert wurden.
200460	Einrichtung Geräte-Adressbuch: ungültiges Format	Legen Sie das CSV-Dateiformat richtig fest und versuchen Sie es erneut. **Referenz** S.206 “Dateiformat für die Stapeleinstellungen des Geräteadressbuchs”
200461	Einrichtung Anwenderinformationsverwaltung: ungültiges Format	Legen Sie das CSV-Dateiformat richtig fest und versuchen Sie es erneut. **Referenz** S.211 “Dateiformat für die Anwender-Management-Einstellungen”
200462	Maximale Anzahl Adressbuchregistrierungen überschritten	Reduzieren Sie die Anzahl der Adressbuchregistrierungen auf der Geräteseite auf das Maximum.
200463	Maximale Anzahl der Anwenderinformationsregistrierungen überschritten	Reduzieren Sie die Anzahl der Anwenderinformationsregistrierungen auf das Maximum.

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200500	Durchführen des Firmware-Updates gestartet	
200501	Firmware-Update abgeschlossen	
200502	RFU war erfolgreich durch erneute Versuchsvorgänge	
200503	RFU wurde abgebrochen	
200504	RFU wurde ausgesetzt	
200550	Durchführen des Vorgangs ist aufgrund fehlender Antwort vom Gerät fehlgeschlagen	
200551	Authentifizieren des Geräts ist fehlgeschlagen	
200552	Fehlgeschlagen, weil das Gerät momentan verwendet wird	
200553	Durchführen des Firmware-Updates verboten	
200555	RFU ist fehlgeschlagen aufgrund der Ursachen der anderen Fehler	
200556	Ausführung der Aufgabe ist aufgrund von Geräteproblemen fehlgeschlagen	
200600	Mail-Benachrichtigungsvorgang gestartet	
200601	Mail-Benachrichtigung erfolgreich	
200650	Authentifizierung fehlgeschlagen	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200651	SMTP-Server kann nicht kommunizieren	Ein unautorisierter SMTP-Servername oder eine SMTP-Anschlussnummer wurde in den E-Mail-Einstellungen festgelegt. Legen Sie den SMTP-Servernamen und die SMTP-Anschlussnummer auf autorisierte Werte fest und versuchen Sie es erneut. **Referenz** S.121 “E-Mail-Einstellungen”
		Ein unautorisierter POP3-Servername, eine POP3-Anschlussnummer, ein Authentifizierungskonto oder ein Authentifizierungspasswort wurde für die Authentifizierung POP vor SMTP festgelegt. Legen Sie den POP3-Servernamen, die POP3-Anschlussnummer, das Authentifizierungskonto und das Authentifizierungspasswort auf autorisierte Werte fest und versuchen Sie es erneut. **Referenz** S.121 “E-Mail-Einstellungen”
		Ein unautorisiertes Authentifizierungskonto oder Authentifizierungspasswort wurde für die SMTP-Authentifizierung festgelegt. Legen Sie das Authentifizierungskonto und das Authentifizierungspasswort auf autorisierte Werte fest und versuchen Sie es erneut. **Referenz** S.121 “E-Mail-Einstellungen”

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200652	Übertragung fehlgeschlagen	Ein unautorisierter SMTP-Servername oder eine SMTP-Anschlussnummer wurde in den E-Mail-Einstellungen festgelegt. (Nur gültig, wenn Einstellungen für die Zählerinformationsanzeige vorgenommen werden) Legen Sie den SMTP-Servernamen und die SMTP-Anschlussnummer auf autorisierte Werte fest und versuchen Sie es erneut. **Referenz** S.121 "E-Mail-Einstellungen"
		Ein unautorisierter POP3-Servername, eine POP3-Anschlussnummer, ein Authentifizierungskonto oder ein Authentifizierungspasswort wurde für die Authentifizierung POP vor SMTP festgelegt. (Nur gültig, wenn Einstellungen für die Zählerinformationsanzeige vorgenommen werden) Legen Sie den POP3-Servernamen, die POP3-Anschlussnummer, das Authentifizierungskonto und das Authentifizierungspasswort auf autorisierte Werte fest und versuchen Sie es erneut. **Referenz** S.121 "E-Mail-Einstellungen"
		Ein unautorisiertes Authentifizierungskonto oder Authentifizierungspasswort wurde für die SMTP-Authentifizierung festgelegt. (Nur gültig, wenn Einstellungen für die Zählerinformationsanzeige vorgenommen werden) Legen Sie das Authentifizierungskonto und das Authentifizierungspasswort auf autorisierte Werte fest und versuchen Sie es erneut. **Referenz** S.121 "E-Mail-Einstellungen"

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200652	Übertragung fehlgeschlagen	Es wurde eine ungültige E-Mail-Adresse für den Server festgelegt. Legen Sie die E-Mail-Adresse des Servers erneut fest und verwenden Sie die richtigen Werte. **Referenz** S.121 "E-Mail-Einstellungen"
200653	E-Mail-Übertragung wurde ausgesetzt	Der Dienst wurde während der E-Mail-Übertragung ausgesetzt.
200700	Mail-Server-Einstellung aktualisiert	
200701	Entdeckungsstatus aktualisiert	
200702	Benachrichtigung Gerätefehler Einstellung aktualisiert	
200703	Filter aktualisiert	
200705	Geräteanwender-Bearbeitungsinformationen aktualisiert	
200707	Statusabruf-Einrichtung aktualisiert	
200708	Zugriffsaccount eingerichtet	
200711	Zähler-Benachrichtigungseinstellung aktualisiert	
200750	Mail-Server-Einstellung fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
200751	Entdeckungseinrichtung fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
200752	Benachrichtigungseinrichtung Gerätefehler fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
200753	Filteraktualisierung fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
200755	Geräteanwender-Bearbeitungsinformationen Aktualisierung fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
200757	Statusabruf-Einrichtung Aktualisierung fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
200758	Zugriffsaccount-Einrichtung fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
200761	Zähler-Benachrichtigungseinrichtung fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
200790	Geräteanzeigename festlegen	
200791	Geräteanzeigename wurde nicht festgelegt	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200840	Zugriffskontrolleinstellungen für Gerät starten	
200841	Zugriffskontrolleinstellungen für das Gerät erfolgreich abgeschlossen	
200845	Zugriffskontrolleinstellungen für Gerät sind fehlgeschlagen	
200847	Zugriffskontrolleinstellungen für Gerät sind fehlgeschlagen	
210100	Installationspaketregistrierung	
210101	Installationspaketlöschung	
210102	Szenario-Datei-Download	
210103	Szenario-Datei-Upload	
210104	Zuweisungsdatei-Download	
210105	Zuweisungsdatei-Upload	
210106	Paket-Download	
210107	Paket-Upload	
210150	Installationspaketregistrierung fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
210151	Installationspaketlöschung fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
210152	Szenario-Datei-Download fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
210153	Szenario-Datei-Upload fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
210154	Zuweisungsdatei-Download fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
210155	Zuweisungsdatei-Upload fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
210156	Paket-Download fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
210157	Paket-Upload fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
210508	Software-Verwaltungsdienst gestartet	
210509	Beenden des Software-Verwaltungsdienstes	
210600	Herunterladen gestartet	
210650	Verbindung zum Globalen Server ist fehlgeschlagen	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
210651	Herunterladen der Firmware ist fehlgeschlagen	
220002	Start des Protokollabrufdienstes abgeschlossen (normal)	
220004	Beendigung des Protokollabrufdienstes abgeschlossen (normal)	
220010	Service-Status unnormal, Warnung -> normal	
220030	Service-Status normal, unnormal -> Warnung	
220051	Start des Protokollabrufdienstes fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
220052	Beendigung des Protokollabrufdienstes fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
220053	Synchronisierung des Protokollabrufdienstes fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
220060	Service-Status normal, Warnung -> unnormal	
220070	Warnung Festplattenkapazität	**Referenz** S.288 “Fehlersuche”
220071	Unnormale Festplattenkapazität	**Referenz** S.288 “Fehlersuche”
220072	Festplatte wiederhergestellt	
220075	Warnung MSDE-Kapazität	**Referenz** S.288 “Fehlersuche”
220076	Unnormale MSDE-Kapazität	**Referenz** S.288 “Fehlersuche”
220077	MSDE entdeckt	
220080	Protokollstockung im allgemeinen Protokollordner	Starten Sie den Server neu. Wenn das Problem erneut auftritt, ist der Server wahrscheinlich überladen, da zu viele Geräte Jobprotokolle sammeln und Jobs mit hohem Datenaufkommen drucken. Reduzieren Sie die Serverlast und versuchen Sie es erneut.
220081	Protokollstockung im allgemeinen Protokollordner entdeckt	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
220082	Protokollstockung im Gerätejobprotokollordner	Starten Sie den Server neu. Wenn das Problem erneut auftritt, ist der Server wahrscheinlich überladen, da zu viele Geräte Jobprotokolle sammeln und Jobs mit hohem Datenaufkommen drucken. Reduzieren Sie die Serverlast und versuchen Sie es erneut.
220083	Protokollstockung im Gerätejobprotokollordner entdeckt	
220084	Protokollstockung im Gerätezugriffsprotokollordner	Starten Sie den Server neu. Wenn das Problem erneut auftritt, ist der Server wahrscheinlich überladen, da zu viele Geräte Jobprotokolle sammeln und Jobs mit hohem Datenaufkommen drucken. Reduzieren Sie die Serverlast und versuchen Sie es erneut.
220085	Protokollstockung im Gerätezugriffsprotokollordner entdeckt	
220100	Änderung der Einrichtung Speicherperiode Protokollinformationen	
220150	Änderung der Einrichtung Speicherperiode Protokollinformationen fehlgeschlagen	Reduzieren Sie die Serverlast und versuchen Sie es erneut.
220154	Änderung der Einrichtung Protokollerfassungsdienst fehlgeschlagen	Reduzieren Sie die Serverlast und versuchen Sie es erneut.
220300	Datenbankkapazität des Gerätejobprotokolls	
220301	Datenbankkapazität des Gerätezugriffsprotokolls	
220400	Anzahl der in der Datenbank gespeicherten Gerätejobprotokolle	
220401	Anzahl der in der Datenbank gespeicherten Gerätezugriffsprotokolle	
220508	Protokollstapel löschen gestartet	
220509	Job-Protokollstapel löschen normal abgeschlossen	
220510	Datenbankaktualisierung gestartet	
220513	Die Datenbankaktualisierung wurde normal abgeschlossen.	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
220515	Zugriffs-Protokollstapel löschen normal abgeschlossen	
220553	Job-Protokollstapel löschen fehlgeschlagen	Ungenügend Festplatten-Speicherplatz. Starten Sie den Server neu, teilen Sie den Job-Protokollstapel in kleinere Stapel und löschen Sie diese dann einzeln.
220554	Zugriffs-Protokollstapel löschen fehlgeschlagen	Ungenügend Festplatten-Speicherplatz. Starten Sie den Server neu, teilen Sie den Job-Protokollstapel in kleinere Stapel und löschen Sie diese dann einzeln.
220555	Aktualisieren der Geräte-Management-Protokoll-DB ist fehlgeschlagen.	
230650	Authentifizierung fehlgeschlagen (Authentifizierungsticket abgelaufen usw.) (Job-Protokolle oder Zugriffsprotokolle)	Konfigurieren Sie die Transferprotokolleinstellungen neu. **Referenz** S.288 “Fehlersuche”
230651	Authentifizierung fehlgeschlagen (Falsches Authentifizierungsziel)	Führen Sie die Transferprotokolleinstellungen erneut durch. **Referenz** S.288 “Fehlersuche”
230652	Authentifizierung fehlgeschlagen (Keine Rechte)	Führen Sie die Transferprotokolleinstellungen erneut durch. **Referenz** S.288 “Fehlersuche”
230653	Authentifizierung fehlgeschlagen (sonstige Gründe)	Führen Sie die Transferprotokolleinstellungen erneut durch. **Referenz** S.288 “Fehlersuche”
230656	Andere Fehler	Führen Sie die Transferprotokolleinstellungen erneut durch. **Referenz** S.288 “Fehlersuche”
230750	Gelöschte nicht übertragene Jobprotokolle gezählt	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
230751	Gelöschte nicht übertragene Zugriffsprotokolle gezählt	
300400	Sicherung gestartet	
300401	Sicherung normal abgeschlossen	
300402	Wiederherstellung gestartet	
300403	Wiederherstellung normal abgeschlossen	
300404	Initialisierung gestartet	
300405	Initialisierung normal abgeschlossen	
300406	Start des NT-Service	
300407	Beendigung des NT-Service	
300450	Sicherung fehlgeschlagen	Das Sicherungsziel verfügt nicht über ausreichend Speicher. Stellen Sie sicher, dass ausreichend freier Speicher für die Sicherung vorhanden ist.
		Sie haben keine Zugriffsrechte für den Ordner. Überprüfen Sie die Zugriffsrechte des Ordners und nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen vor.
300451	Wiederherstellung fehlgeschlagen	Die Sicherungsdaten sind möglicherweise verloren gegangen. Überprüfen Sie, ob die Sicherungsdaten bearbeitet, gelöscht, ersetzt oder anderweitig verändert wurden.
300452	Initialisierung fehlgeschlagen	Die Initialisierungsdaten sind möglicherweise verloren gegangen. Installieren Sie Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard erneut.
300453	NT-Service-Start fehlgeschlagen	Versuchen Sie es erneut oder starten Sie den Server neu und versuchen Sie es dann erneut.
300454	NT-Service-Beendigung fehlgeschlagen	Versuchen Sie es erneut oder starten Sie den Server neu und versuchen Sie es dann erneut.
300500	Änderung des Authentifizierungssystems gestartet	
300501	Änderung des Authentifizierungssystems normal abgeschlossen	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
300502	Gruppenerstellung und Neuerfassung gestartet	
300503	Gruppenerstellung und Neuerfassung normal abgeschlossen	
300506	Adressenkonfiguration normal abgeschlossen	
300550	Änderung des Authentifizierungssystems fehlgeschlagen	Überprüfen Sie, ob der richtige Kontenname, das Passwort und der Domänenname eingegeben wurden.
300551	Gruppenerstellung und Neuerfassung fehlgeschlagen	Die Erstellung/Neuerfassung kann bei der Basis-Authentifizierung nicht durchgeführt werden. Wechseln Sie zu einer anderen als der Basis-Authentifizierung.
300553	Adressenneukonfiguration fehlgeschlagen	Versuchen Sie es erneut oder starten Sie den Server neu und versuchen Sie es dann erneut.
xxx900	Vorgangszeitüberschreitung	
xxx901	Zugriff auf Objekt ist fehlgeschlagen	
xxx902	Kann nicht ausgeführt werden, weil ein anderer Vorgang bereits gestartet wurde.	
xxx903	Vorgang aufgrund des Status Belegt ausgesetzt	
xxx904	Unzureichende Speicherkapazität	
xxx905	Ungültiges Argument	
xxx906	Vorgang aufgrund unzureichendem Festplattenspeicher abgebrochen	
xxx907	Freigabeverletzung ist aufgetreten	
xxx908	Zugriff auf Protokoll-DB ist fehlgeschlagen	
xxx909	Erforderliche Objekte wurden in der Protokoll-DB nicht gefunden	
xxx910	Zugriff auf Datei ist fehlgeschlagen	
xxx911	Datei existiert nicht	
xxx912	Generieren/Löschen des Threads ist fehlgeschlagen	
xxx913	Verbindungsfehler ist aufgetreten	
xxx914	Verbindungszeitüberschreitung ist aufgetreten	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
xxx915	Zugriff verweigert	
xxx916	Zugriff auf Service ist fehlgeschlagen	
xxx917	Authentifizierung fehlgeschlagen	
xxx918	Service gestoppt	
xxx919	Starten des Moduls ist fehlgeschlagen	
xxx920	Unbekannter Fehler ist aufgetreten	
xxx921	Interner Fehler ist aufgetreten	

Protokollinformationen in den CSV-Dateien

Jobprotokolle können regelmäßig (über das Jobinformationen-Ausgabetool) oder auf einer Ad-hoc-Basis (manuell) in CSV-Dateien exportiert werden.

Jobprotokollinformationen, die in CSV-Dateien ausgegeben werden

Die folgenden Jobprotokolldetails werden in CSV-Dateien exportiert:

- Allgemein

Feldname	Beschreibung
general#logVersion	Versionsnummer des Protokolls
general#logSourceId	Seriennummer des Geräts
general#logSourceId_sId	Geräte-Alias-ID
general#logId	Protokoll-ID
general#logLinkId	Job-ID
general#sourcePropNum	Gesamtanzahl der Quelleneigenschaften
general#destinationPropNum	Gesamtanzahl der Zieleigenschaften
general#accessPropNum	Gesamtanzahl der Zugriffseigenschaften
general#finishState	Status/Ergebnisse
general#occurrenceDate	Zeit des Auftretens
general#entryDate	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
general#entryDate_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
general#entryValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
general#finishDate	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
general#finishDate_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
general#finishValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
general#originalType	Detaillierter Jobtyp
general#clientName	Anwendercode/Anwendername (Typ + Wert)
general#clientNameType	Anwendercode-/Anwendernamenstyp
general#clientNameBody	Wert des Anwendercodes/Anwendernamens
general#clientName_sId	Alias-ID des Wertes des Anwender-Codes/Anwnedernamens
general#displayName	Anwenderanzeigename
general#operation	Ausgeführt von

general#hostAddress	Adresse des Ausstellers der Anfrage
general#hostAddressType	Adresstyp des Ausstellers der Anfrage
general#hostAddressBody	Adresswert des Ausstellers der Anfrage
general#reportId	Protokoll-ID des Ausstellers der Statusbenachrichtigung
general#entryId	Eintrags-ID
general#joblogNumber	Job-Protokollnummer
general#bindId	Bindungs-ID
general#jobRsvId	Reservierungs-Nummer
general#specialMention	Status Abgeschlossen
general#sdkApliInfo	SDK-Anwendungsinformationen
general#billingCode	Fakturierungscode entsprechend Verwendung

- source_scan

Feldname	Beschreibung
source_scan#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
source_scan#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
source_scan#subLogId	Unterprotokoll-ID
source_scan#subJobType	Unterjobtyp
source_scan#scanSubState	Status/Ergebnisse
source_scan#scanStartTime	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
source_scan#scanStartTime_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
source_scan#scanStartValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
source_scan#scanEndTime	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
source_scan#scanEndTime_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
source_scan#scanEndValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
source_scan#scanOriginalSidePages	Vorlagenseiten
source_scan#scanColorMode	Farbmodus
source_scan#scanOriginalKind	Typ der Vorlage
source_scan#scanResolutionV	Scanauflösung (Haupt-Scan)
source_scan#scanResolutionH	Scan-Auflösung (Sekundär-Scan)
source_scan#scanOriginalSizeName	Vorlagenformatname
source_scan#scanOriginalSizeV	Vorlagenformat (Haupt-Scan)
source_scan#scanOriginalSizeH	Vorlagenformat (Sekundär-Scan)

- source_memory

Feldname	Beschreibung
source_memory#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
source_memory#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
source_memory#subLogId	Unterprotokoll-ID
source_memory#subJobType	Unterjobtyp
source_memory#srcMemSubState	Status/Ergebnisse
source_memory#srcMemStorePages	Gespeicherte Seiten
source_memory#srcMemDocumentName	Gespeicherter Dateiname
source_memory#srcMemDocumentId	Gespeicherte Datei-ID
source_memory#srcMemDevice	Gespeichertes Gerät
source_memory#srcMemPdlName	PDL-Name
source_memory#srcMemCreatePages	Erstellte Seiten
source_memory#srcMemIntensive	Layout
source_memory#srcMemBindBook	Buch/Poster
source_memory#srcMemMagnification	Vergrößern/Verkleinern
source_memory#srcMemPoster	Poster
source_memory#srcMemStamp	Stempel
source_memory#srcMemUserId	Anwender-ID
source_memory#srcMemCreateDate	Erstelldatum
source_memory#srcMemCreateTime	Erstellzeit
source_memory#srcMemTrackId	Track-ID
source_memory#srcMemPdlDocumentName	Dokumentenname drucken
source_memory#srcMemPcLoginName	Login-Name
source_memory#srcMemPcLoginName_sId	Alias-ID des Login-Namens
source_memory#srcMemPcName	Computername
source_memory#srcMemPcName_sId	Alias-ID des Computer-Namens
source_memory#srcMemPcLoginComp_sId	Alias-ID des Login-Namens und des Computer-Namens
source_memory#srcMemPcPortName	Anschlussname
source_memory#srcMemPcPrinterName	Druckername
source_memory#srcMemClientUserName	Client-Anwendername
source_memory#srcMemJobDocumentName	Dokumentname
source_memory#srcMemJobPassword	Passwort-Präsenz
source_memory#srcMemColorMode	Farbmodus
source_memory#srcMemTonerSaveMode	Tonersparen

- source_network

Feldname	Beschreibung
source_network#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
source_network#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID

source_network#subLogId	Unterprotokoll-ID
source_network#subJobType	Unterjobtyp
source_network#srcNetSubState	Status/Ergebnisse
source_network#srcNetStartTime	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
source_network#srcNetStartTime_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
source_network#srcNetStartValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
source_network#srcNetEndTime	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
source_network#srcNetEndTime_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
source_network#srcNetEndValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
source_network#srcNetReceiveName	Absendername
source_network#srcNetReceiveKind	Leitungstyp (Empfang)
source_network#srcNetReceiveMode	Empfangsmodus
source_network#srcNetReceivePages	Empfangene Seiten
source_network#srcNetFileNo	Dateinummer des Fax

- source_pdl

Feldname	Beschreibung
source_pdl#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
source_pdl#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
source_pdl#subLogId	Unterprotokoll-ID
source_pdl#subJobType	Unterjobtyp
source_pdl#pdlSubState	Status/Ergebnisse
source_pdl#pdlStartTime	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
source_pdl#pdlStartTime_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
source_pdl#pdlStartValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
source_pdl#pdlEndTime	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
source_pdl#pdlEndTime_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
source_pdl#pdlEndValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
source_pdl#pdlName	PDL-Name
source_pdl#pdlCreatePages	Erstellte Seiten
source_pdl#pdlIntensive	Kombinieren
source_pdl#pdlBindBook	Buch/Poster

source_pdl#pdlMagnification	Vergrößern/Verkleinern
source_pdl#pdlPoster	Poster
source_pdl#pdlStamp	Stempel
source_pdl#pdlUserId	Anwender-ID
source_pdl#pdlCreateDate	Erstelldatum
source_pdl#pdlCreateTime	Erstellzeit
source_pdl#pdlTrackId	Track-ID
source_pdl#pdlDocumentName	Dokumentenname drucken
source_pdl#pdlPcLoginName	Login-Name
source_pdl#pdlPcLoginName_sId	Alias-ID des Login-Namens
source_pdl#pdlPcName	Computername
source_pdl#pdlPcName_sId	Alias-ID des Computer-Namens
source_pdl#pdlPcLoginComp_sId	Alias-ID des Login-Namens und des Computer-Namens
source_pdl#pdlPcPortName	Anschlussname
source_pdl#pdlPcPrinterName	Druckersymbolname
source_pdl#pdlClientUserName	Client-Anwendername
source_pdl#pdlJobDocumentName	Dokumentname
source_pdl#pdlJobPassword	Passwort-Präsenz
source_pdl#pdlColorMode	Farbmodus
source_pdl#pdlTonerSaveMode	Tonersparen

- source_inner

Feldname	Beschreibung
source_inner#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
source_inner#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
source_inner#subLogId	Unterprotokoll-ID
source_inner#subJobType	Unterjobtyp
source_inner#innSubState	Status/Ergebnisse
source_inner#innReportIndicate	Berichtstyp: Erstellt von
source_inner#innReportAuto	Automatische Ausgabe

- destination_memory

Feldname	Beschreibung
destination_memory#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
destination_memory#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
destination_memory#subLogId	Unterprotokoll-ID
destination_memory#subJobType	Unterjobtyp
destination_memory#desMemSubState	Status/Ergebnisse
destination_memory#desMemStartTime	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
destination_memory#desMemStartTime_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
destination_memory#desMemStartValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen

destination_memory#desMemEndTime	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
destination_memory#desMemEndTime_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
destination_memory#desMemEndValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
destination_memory#desMemStorePages	Gespeicherte Seiten
destination_memory#desMemDocumentName	Dateiname
destination_memory#desMemDocumentId	Datei-ID
destination_memory#desMemDevice	Gespeichertes Gerät

- destination_network

Feldname	Beschreibung
destination_network#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
destination_network#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
destination_network#subLogId	Unterprotokoll-ID
destination_network#subJobType	Unterjobtyp
destination_network#desNetSubState	Status/Ergebnisse
destination_network#desNetStartTime	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
destination_network#desNetStartTime_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
destination_network#desNetStartValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
destination_network#desNetEndTime	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
destination_network#desNetEndTime_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
destination_network#desNetEndValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
destination_network#desNetAddressName	Zielname
destination_network#desNetAddress	Ziel (Nummer/Adresse)
destination_network#desNetSendKind	Übertragungstyp (Leitung)
destination_network#desNetSendOwner	Absender
destination_network#desNetSendMode	Übertragungsmodus
destination_network#desNetSendPages	Übertragene Blätter
destination_network#desNetFileNo	Dateinummer des Fax

- destination_plot

Feldname	Beschreibung
destination_plot#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
destination_plot#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
destination_plot#subLogId	Unterprotokoll-ID
destination_plot#subJobType	Unterjobtyp
destination_plot#plotSubState	Status/Ergebnisse

destination_plot#plotStartTime	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
destination_plot#plotStartTime_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
destination_plot#plotStartValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
destination_plot#plotEndTime	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
destination_plot#plotEndTime_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
destination_plot#plotEndValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
destination_plot#plotPrintPages	Druckseiten
destination_plot#plotCopies	Kopien
destination_plot#plotStaple	Heftposition
destination_plot#plotPunch	Lochposition
destination_plot#plotOutMode	Bestimmung der Druckseite
destination_plot#plotColorMode	Farbmodus
destination_plot#plotPaperKind	Papiertyp
destination_plot#plotPaperSize	Papierformat
destination_plot#plotConnect	Verbinden

destination_plot#plotPrintCountPlotKind	Plotter-Typ
destination_plot#plotPrintCountBKa	Druckzählerinfo - S&W große Formate
destination_plot#plotPrintCountBKb	Druckzählerinfo - S&W kleine Formate
destination_plot#plotPrintCount1Ca	Druckzählerinfo - Einfarbige große Formate
destination_plot#plotPrintCount1Cb	Druckzählerinfo - Einfarbige kleine Formate
destination_plot#plotPrintCount2Ca	Druckzählerinfo - Zweifarbig große Formate
destination_plot#plotPrintCount2Cb	Druckzählerinfo - Zweifarbige kleine Formate
destination_plot#plotPrintCountFCa	Druckzählerinfo - Vollfarbe große Formate
destination_plot#plotPrintCountFCb	Druckzählerinfo - Vollfarbe kleine Formate
destination_plot#plotPrintCountYMC	Druckzählerinfo - (YMC) Entwickler
destination_plot#plotPrintCountBK	Druckzählerinfo - Schwarz Entwickler

Zugriffsprotokollinformationen, die in CSV-Dateien ausgegeben werden

Die folgenden Zugriffsprotokolldetails werden in CSV-Dateien exportiert:

- Allgemein

Feldname	Beschreibung
general#logVersion	Versionsnummer des Protokolls
general#logSourceId	Seriennummer des Geräts
general#logId	Protokoll-ID
general#logLinkId	Job-ID
general#sourcePropNum	Gesamtanzahl der Quelleneigenschaften
general#destinationPropNum	Gesamtanzahl der Zieleigenschaften
general#accessPropNum	Gesamtanzahl der Zugriffseigenschaften
general#finishState	Status/Ergebnisse
general#occurrenceDate	Zeit des Auftretens
general#entryDate	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
general#entryDate_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
general#entryValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
general#finishDate	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
general#finishDate_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
general#finishValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
general#originalType	Detaillierter Jobtyp
general#clientName	Anwendercode/Anwendername
general#clientNameType	Anwendercode-/Anwendernamenstyp
general#clientNameBody	Wert des Anwendercodes/Anwendernamens
general#displayName	Anwenderanzeigename
general#operation	Ausgeführt von
general#hostAddress	Adresse des Ausstellers der Anfrage
general#hostAddressType	Adresstyp des Ausstellers der Anfrage
general#hostAddressBody	Adresswert des Ausstellers der Anfrage
general#sdkApliInfo	SDK-Anwendungsinformationen

- access_certification

Feldname	Beschreibung
access_certification#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
access_certification#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID

access_certification#subLogId	Unterprotokoll-ID
access_certification#subJobType	Unterjobtyp
access_certification#accCerResult	Ergebnisse
access_certification#accCerEntryId	Eintrags-ID
access_certification#accCerAuthority	Zertifikatsautorität
access_certification#accCerAutologout	Abmeldemodus
access_certification#accCerKind	Anmeldetyp
access_certification#accCerOperation	Ausgeführt von
access_certification#accCerExtDevice	Externes Authentifizierungsgerät
access_certification#accCerOpeEntryId	Eintrags-ID des Anfrageausstellers der Sperrung/Sperrungsaufhebung
access_certification#accCerLockEntryId	Anwender-Eintrags-ID der Sperrung/Sperrungsaufhebung
access_certification#accCerLockUserName	Anwendername der Sperrung/Sperrungsaufhebung
access_certification#accCerOpeMode	Ablaufmodus (Sperrung/Aufhebung der Sperrung)
access_certification#accCerOpeModeManualAuto	Ablaufmodus (Auto/Manuell/Nicht festgelegt)

- access_documennt

Feldname	Beschreibung
access_document#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
access_document#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
access_document#subLogId	Unterprotokoll-ID
access_document#subJobType	Unterjobtyp
access_document#accDocResult	Ergebnisse
access_document#accDocEntryId	Eintrags-ID
access_document#accDocDeleteType	Dateilöschtyp
access_document#accDocDeleteArea	Alle Regionen löschen
access_document#accDocDocumentId	Datei-ID
access_document#accDocDocumentName	Dateiname

- access_system

Feldname	Beschreibung
access_system#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
access_system#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
access_system#subLogId	Unterprotokoll-ID
access_system#subJobType	Unterjobtyp
access_system#accSysResult	Ergebnisse
access_system#accSysEntryId	Eintrags-ID
access_system#accSysInvalidImage	Typ der ungültigen Vorlage
access_system#accSysHddInitialize	Festplatten Formatteilung

access_system#accSysLogSettingJobLog	Einstellung: Jobprotokollfunktion
access_system#accSysLogSettingAccessLog	Einstellung: Zugriffsprotokollfunktion
access_system#accSysLogSetting-Transfer	Einstellung: Protokollübertragung
access_system#accSysLogSettingEncryptLog	Einstellung: Protokollverschlüsselung
access_system#accSysLogSettingAllDelete	Einstellung: Verarbeitung für Löschung aller Protokolle
access_system#accSysLogTransSetting	Transferverfahren
access_system#accSysLogTransServer	Protokolltransferziel-Servername
access_system#accSysLogTransFailCount	Anzahl der Fehlschläge
access_system#accSysLogTypeSetFlg	Protokolltypeinstellungen: Einstellungen ändern
access_system#accSysLogTypeSetCategory	Protokolltypeinstellungen: Protokollkategorie
access_system#accSysLogTypeSetLevel	Protokolltypeinstellungen: Protokollstufe
access_system#accSysLogTimeAdjBefore	Zeit vor der Anpassung
access_system#accSysLogTimeAdjSet	Zeiteinstellungsverfahren
access_system#accSysLogCptLogId	Protokoll-ID zur Erfassung

- access_com

Feldname	Beschreibung
access_com#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
access_com#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
access_com#subLogId	Unterprotokoll-ID
access_com#subJobType	Unterjobtyp
access_com#accComResult	Ergebnisse
access_com#accComEncrypt	Kommunikationsprotokollverschlüsselung
access_com#accComSPortNumber	Eigene Anschlussnummer
access_com#accComTcpUdp	TCP oder UDP
access_com#accComDAddress	Zieladresse
access_com#accComDAddressType	Nur accComDAddress-Adresstyp
access_com#accComDAddressBody	Nur accComDAddress-Adresse
access_com#accComDPortNumber	Ziel-Anschlussnummer
access_com#accComDMacAddress	Ziel-MAC-Adresse
access_com#accComProtocol1	Name des Protokolls 1
access_com#accComProtocol2	Name des Protokolls 2
access_com#accComEncryptProtocol	Verschlüsselungsprotokollname
access_com#accComDir	Kommunikationsrichtung

access_com#accComOpenLogId	Protokoll-ID zur Startzeit
access_com#accComKind	Kommunikationsstart- oder -stopidentifizierer
access_com#accComDetectMode	Erkennungsmodus
access_com#accComAttackKind	Angriffstyp
access_com#accComAttackDetailKind	Detaillierter Angriffstyp
access_com#accComAttackPath	Angriffspfad
access_com#accComAttackUserName	Für den Angriff verwendeter Anwendername

- access_fair

Feldname	Beschreibung
access_fair#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
access_fair#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
access_fair#subLogId	Unterprotokoll-ID
access_fair#subJobType	Unterjobtyp
access_fair#accFairResult	Ergebnisse
access_fair#accFairUpdateMode	Aktualisierungsverfahren
access_fair#accFairUpdateErrCode	Update-Fehlercode
access_fair#accFairUpdateModuleName	Modulname
access_fair#accFairNewPartsNumber	Neue Teilenummer
access_fair#accFairNewVersion	Neue Version
access_fair#accFairPrePartsNumber	Vorherige Teilenummer
access_fair#accFairPreVersion	Vorherige Version
access_fair#accFairKeyOpeKind	Schlüsselablauftyp
access_fair#accFairKeyKind	Schlüsseltyp
access_fair#accFairErrFileName	Fehlererkennungs-Dateiname
access_fair#accFairKeyErrCode	Schlüsselumwandlungs-Fehlercode
access_fair#accFairBackupMeans	Schlüsselsicherungsverfahren
access_fair#accFairAutomatic	Automatischer Vorgang
access_fair#accFairConvEncSetting	Verschlüsselung bei Schlüsselumwandlung
access_fair#accFairConvCondition	Festplatten-Austauschbedingungen
access_fair#accFairConvIntPertPro	Schlüsselumwandlungsunterbrechung - Festplatten-Austausch-Partitionsfortschritt
access_fair#accFairConvIntPertNum	Schlüsselumwandlungsunterbrechung - Anzahl der Partitionen für den Festplattenaustausch
access_fair#accFairConvIntConvPert	Schlüsselumwandlungsunterbrechung - Partitionen während des Festplattenaustauschs
access_fair#accFairConvIntSecPro	Schlüsselumwandlungsunterbrechung - Festplatten-Austausch-Sektorfortschritt

access_fair#accFairConvIntSecNum	Schlüsselumwandlungsunterbrechung - Anzahl der Sektoren für den Festplattenaustausch

- access_addr

Feldname	Beschreibung
access_addr#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
access_addr#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
access_addr#subLogId	Unterprotokoll-ID
access_addr#subJobType	Unterjobtyp
access_addr#accAddrResult	Ergebnisse
access_addr#accAddrEntryId	Eintrags-ID des Anwenders anfordern
access_addr#accAddrCheckEntryId	Zieleintrags-ID des Anwenders überprüfen
access_addr#accAddrCheckUserName	Anwendername des Ziels überprüfen

Sortierreihenfolge der detaillierten Protokollelemente

Wenn die Sortierung nach den in den detaillierten Job- und Zugriffsprotokollelementen erhaltenen Werten durchgeführt wird, ist die Reihenfolge wie folgt:

Sortierreihenfolge der detaillierten Job-Protokollelemente

- Detaillierter Jobtyp
  Kopieren
  Im Kopierer speichern
  Im Document Server speichern
  Im Document Server - Netzwerk speichern
  Gespeicherte Datei in Document Server übertragen
  Gespeicherte Datei im Document Server drucken
  LAN-Fax senden/TX
  Im Fax gespeicherte Datei drucken
  Fax Speichern
  Vom Fax empfangene Daten liefern
  Im Fax gespeicherte Datei übertragen
  Vom Fax empfangene Daten speichern
  Faxübertragung
  Gespeicherten Druckjob drucken
  Gespeicherter Druck
  Speichern und drucken
  Angehaltenen Druckjob drucken
  Angehaltenen Druckjob speichern
  Normaldruck
  Gesperrten Druckjob drucken
  Gesperrten Druckjob speichern
  Datei im Drucker speichern
  Rest des Probedruckjobs drucken
  Probedruckjob drucken
  Bericht
  Statusbenachrichtigungsbericht
  Scannerlieferung
  Gescannte Datei speichern/liefern
  In Scanner speichern/Link liefern
  Im Scanner speichern
  Gespeicherte Datei im Scanner speichern
  Gespeicherte Datei in Scanner übertragen
  Link liefern/gespeicherte Datei in Scanner
  Scannen mit TWAIN
- Ausgeführt von
  Treiber
  E-Mail
  Gerätebedienfeld
  PC-Utility
  WEB
- Host-Adressentyp
  AppleTalk
  Bluetooth
  Parallelschnittstelle
  IEEE 1394
  NetWare(IPX)
  TCP/ IP
  TCP/IPv6
  USB
- Farbmodus
  8 Farben
  Schwarzweiß
  Zweifarbig
  Vollfarbe
  Einfarbig
- Vorlagentyp
  Schwarzweiß
  Text
  Text/Foto
  Farbe
  Zeichnen
  Generationskopie/Hell
  Graustufen
  Karte
  Andere
  Foto

Superfein/Extra Superfein/Fein
Standard/Detail

- Vorlagenformat
10 x 14 Zoll
10 x 15 Zoll
Eng. 11 Zoll Breite
11 x 14 Zoll
11 x 15 Zoll
Arch. 12 Zoll Breite
12 x 14 1/2 Zoll
13 x 19 Zoll
267 x 195 mm
Eng. 17 Zoll Breite
17 x 22 Zoll
182 mm Breite
Arch. 18 Zoll Breite
18 x 24 Zoll
A4 Breite (210 mm)
210 x 182 mm
210 x 217 mm
21 x 30 Zoll
Eng. 22 Zoll Breite
22 x 34 Zoll
Arch. 24 Zoll Breite
24 x 36 Zoll
B4 JIS Breite (257 mm)
267 x 388 mm
A3 Breite (297 mm)
30 Zoll Breite
30 x 42 inch
Eng. 34 Zoll Breite
34 x 44 Zoll
B3 JIS Breite (364 mm)
36 Zoll Breite
36 x 48 Zoll
A2 Breite (420 mm)
440 mm Breite
490 mm Breite
B2 JIS Breite (515 mm)
A1 Breite (594 mm)
660 mm Breite
680 mm Breite
B1 JIS Breite (728 mm)
8 1/4 x 11 Zoll
Eng. 8 1/2 Zoll Breite
8 1/2 x 12 Zoll
800 mm Breite
A0 Breite
A0 Breite (841 mm)
880 mm Breite
267 x 390 mm
8 x 10 1/2 Zoll
8 x 10 Zoll
8 x 13 Zoll
9 1/2 x 11 Zoll
Arch. 9 Zoll Breite
9 x 12 Zoll
A0
A1
A2
A3
A4
A5
A6
A7
B0 JIS
B1 JIS
B2 JIS
B3 JIS
B4 JIS
B5 JIS
B6 JIS
B7 JIS
C5 Umschl.
C6 Umschl.
Com10 Env
DL Env
11 x 17 Zoll
7 1/4 x 10 1/2 Zoll
Erweitert
8 1/4 x 13 Zoll
8 1/2 x 13 Zoll
Benutzerformat
5 1/2 x 8 1/2 Zoll
8 1/2 x 14 Zoll
8 1/2 x 11 Zoll
276 x 225 mm
300 x 250 mm
210 x 170 mm
340 x 210 mm
100 x 148 mm
3 7/8 x 7 1/2 Zoll
Anderes Benutzerformat
Standardformat
Benutzerformat
200 x 148 mm

- Gespeichertes Gerät
  Externer Speicher
  LS
  Druckjob-Speicherregion
  SAF
- Empfangstyp
  Lieferungsserver
  FTP
  G3-1
  G3-2
  G3-3
  G4-1
  G4-2
  HTTP
  Internet Fax
  I-G3
  IP-Fax
  MAIL
  NCP
  SMB
  WSD (Scanner)
- Empfangsmodus
  Vertraulicher Modus
  Übertragungsmodus
  Abruf
  Weiterleiten
- PDL-Typ
  LAN-Fax
  PCL
  PCLXL
  PDF
  POSTSCRIPT
  RPCS
  Andere PDL
  Extra 9
  Extra 1
  Extra 2
  Extra 3
  Extra 4
  Extra 5
  Extra 6
  Extra 7
  Extra 8
- Layout
  16in1
  2in1
  4in1
  6in1
  8in1
  9in1
  Layout nicht verwenden
- Vergrößern/Verkleinern
  25%-49%
  50%-99%
  100%
  101%-200%
  201%-400%
- Tonersparen
  Modus 1
  Modus 2
  Aus
- Berichtstyp: Erstellt von
  Kopierer
  Fax
  Andere
  Drucker
  Scanner
  System
- Heften
  Links 2
  Rechts 2
  Oben 2
  Unten links
  Mitte
  Nicht festgelegt
  Schräg
  Oben links
  Oben rechts
- Lochen
  1 Loch
  2 Löcher: links
  3 Löcher: links
  4 Löcher: links
  Mehrere Löcher
  Nicht festgelegt
  2 Löcher: rechts
  3 Löcher: rechts
  4 Löcher: rechts
  2 Löcher: oben
  3 Löcher: oben
  4 Löcher: oben
- Papiertyp
  Dickes Papier
  Dick: Dup. rück
  Normalpapier
  Normal: Dup. rück

OHP
Andere
Recyclingpapier
Spezialpapier

- Verbinden
  Connect Print
  Normaldruck

Sortierreihenfolge der detaillierten Zugriffs-Protokollelemente

- Protokolltyp
  Zugriffsfehler
  Zuteilung der Administratorrechte ändern
  Ergebnisse erfassen
  Gültigkeitsnachweis
  Kommunikationsprotokoll
  ACL- Verwaltung (Access Control List)
  Firmware-Aktualisierung
  Festplatte initialisieren
  Nicht authorisierte Kopierkontrolle
  Verschlüsselungscode
  Alle Protokolle löschen
  Anmeldung
  Protokolleinstellungen
  Ergebnisse Transferprotokoll
  Einstellung pro Protokolltyp bearbeiten
  Abmeldung
  Änderung der Modulstruktur erkennen
  Modulstruktur
  Passwortrichtlinie zur Authentifizierung überprüfen
  Session abmelden
  Alle Dateien löschen
  Datei erstellen
  Datei löschen
  Änderung Datum/Zeit
  Anwenderinformation Datenbankverwaltung
  Sperrung
- Authentifizierung
  Anwender nicht registriert
  Andere Fehler
  Passwort passt nicht
  Abgeschlossen
- Zertifikatsautorität
  LDAP-Authentifizierung
  Basis-Authentifizierung
  MK1authentication
  Windows-Authentifizierung
  Integrationsserver-Authentifizierung
  Anwendercode-Authentifizierung
- Authentifizierung durchgeführt von
  Netzwerk
  Bedienfeld
  Andere
- Dateivorgang
  Keine Zugriffsrechte
  Andere Fehler
  Dateipasswort passt nicht
  Abgeschlossen
- Dateilöschtyp
  Automatisch löschen
  Zu bearbeitende Datei löschen
  Standarddatei löschen
  Andere
- Festplatten Formatteilung
  Alle Regionen
  Faxkommunikationsjob (Protokoll)/Protokollregion debuggen
  Region Designdaten
  Region Jobprotokolldaten
  E-Mail-Empfang Datenregion
  E-Mail-Übertragung Datenregion
  Bildregion
  Region Druckerschriftart
  Lieferungsserver I/F-Region
  Piktogrammregion
  Region Anwenderinformation 1
- Externes Authentifizierungsgerät
  IC-Karte
  MK1

Fehlersuche

Ereignis	Ursache	Aktion
Im Bildschirm **[Druckereigenschaften]** tritt ein interner Fehler auf, wenn **[Aktuellen Job abbrechen]** oder **[Alle Jobs abbrechen]** vom Menü **[Job-Protokoll]** ausgeführt wird.	Wenn der Schreib-Community-Name des Zugriffs-Accounts nicht richtig festgelegt wurde.	Führen Sie einen der folgenden Schritte durch: ① Überschreiben Sie den Geräte-Zugriffs-Account mit dem Standardsystem-Zugriffs-Account, der mit **[Zugriffs-Account]** unter **[Einstellmenü]** konfiguriert wurde: Wählen Sie im Bildschirm **[Druckerverwaltung]** das Gerät, dessen Zugriffs-Account überschrieben werden soll, und klicken Sie dann auf **[Zugriffsaccount überschreiben]** im Menü **[Drucker]**. Klicken Sie in dem Bestätigungsdialogfeld, das erscheint, auf **[OK]**. ② Der Bildschirm **[Druckereigenschaften: Druckerstatus]** erscheint, wenn ein Gerät für die Zugriffs-Account-Einstellung auf dem Druckerverwaltungs-Bildschirm ausgewählt und **[Druckereigenschaften...]** im Menü **[Drucker]** ausgewählt wurde. Der Bildschirm **[Zugriffs-Account]** erscheint, wenn **[Geräte-Zugriffs-Account]** im Menü **[Drucker]** auf dem Bildschirm **[Druckereigenschaften: Druckerstatus]** ausgewählt wurde. Legen Sie den Geräte-Zugriffs-Account im Bildschirm **[Zugriffs-Account]** fest.

Ereignis	Ursache	Aktion
Die Meldung "Warnung, Kapazität der MSDE-Datenbank überschritten!" erscheint. Die Meldung "Systemsperrung, Kapazität der MSDE-Datenbank überschritten!" erscheint.	Die Kapazität der MSDE-Datenbank ist überschritten.	Wenn im Job-Protokoll oder Zugriffsprotokoll oder in beiden mehr als 1,8 GB der MSDE-Datenbankkapazität verwendet wird, akzeptiert die Datenbank keine weiteren Daten nach der MSDE-Beschränkung. Überprüfen Sie unter **[Systemprotokoll für Geräteprotokollsammlung]** (S.172 "Systemprotokoll für Geräteprotokollsammlung") die MSDE-Datenbankkapazität und löschen Sie, wenn notwendig, nicht notwendige Protokolle unter **[Geräteverwaltungsdiensteinstellungen]** (S.133 "Geräteverwaltungsdiensteinstellungen") - **[Protokollstapel löschen...]**. Verkürzen Sie außerdem die Speicherperiode unter **[Geräteverwaltungsdiensteinstellungen]** - **[Zeitspanne zum Speichern der Protokolle angeben...]**, um die Datenmenge in der MSDE-Datenbank zu reduzieren.
Authentifizierung für den Protokolltransfer von einem festgelegten Gerät fehlgeschlagen.	Die vorherigen Transferprotokolleinstellungen sind möglicherweise ungültig geworden.	Öffnen Sie in der Liste der Drucker unter **[Druckerverwaltung]** (S.195 "Druckerverwaltung") das Menü **[Drucker]** und führen Sie **[Geräteprotokollübertragungseinstellungen...]** erneut aus.

Ereignis	Ursache	Aktion
Stapelkonfiguration ist nicht möglich. Die Authentifizierung ist fehlgeschlagen, nachdem die Geräteprotokollübertragungseinstellungen konfiguriert wurden. Auf der Registerkarte **[Zähler]** im Bildschirm **[Druckereigenschaften]** wird kein Übertragungssystemzähler angezeigt, auch wenn das Gerät den Übertragungssystemzähler unterstützt.	Der Anwendername oder das Passwort des Zugriffs-Accounts wurde nicht richtig festgelegt.	Führen Sie einen der folgenden Schritte durch: ① Überschreiben Sie den Geräte-Zugriffs-Account mit dem Standardsystem-Zugriffs-Account, der mit **[Zugriffs-Account]** unter **[Einstellmenü]** konfiguriert wurde: Wählen Sie im Bildschirm **[Druckerverwaltung]** das Gerät, dessen Zugriffs-Account überschrieben werden soll, und klicken Sie dann auf **[Zugriffsaccount überschreiben]** im Menü **[Drucker]**. Klicken Sie in dem Bestätigungsdialogfeld, das erscheint, auf **[OK]**. ② Der Bildschirm **[Druckereigenschaften: Druckerstatus]** erscheint, wenn ein Gerät für die Zugriffs-Account-Einstellung auf dem Druckerverwaltungs-Bildschirm ausgewählt und **[Druckereigenschaften...]** im Menü **[Drucker]** ausgewählt wurde. Der Bildschirm **[Zugriffs-Account]** erscheint, wenn **[Geräte-Zugriffs-Account]** im Menü **[Drucker]** auf dem Bildschirm **[Druckereigenschaften: Druckerstatus]** ausgewählt wurde. Legen Sie den Geräte-Zugriffs-Account im Bildschirm **[Zugriffs-Account]** fest.
Sicherung fehlgeschlagen.	Das Passwort des Installations-Accounts von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard wurde geändert.	Schlagen Sie unter S.292 “Erforderliche Einstellungen, wenn die Informationen des Systemadministrators geändert wurden” nach und konfigurieren Sie die notwendigen Einstellungen wie dort gezeigt.

Ereignis	Ursache	Aktion
Die Firmware-Aktualisierung konnte nicht ausgeführt werden.	Die Geräteeinstellungen lassen keine Firmware-Aktualisierung zu.	Ändern Sie die Geräteeinstellungen.
	Der Anwendername oder das Passwort des Zugriffs-Accounts wurde nicht richtig festgelegt.	Führen Sie einen der folgenden Schritte durch: ① Überschreiben Sie den Geräte-Zugriffs-Account mit dem Standardsystem-Zugriffs-Account, der mit **[Zugriffs-Account]** unter **[Einstellmenü]** konfiguriert wurde: Wählen Sie im Bildschirm **[Druckerverwaltung]** das Gerät, dessen Zugriffs-Account überschrieben werden soll, und klicken Sie dann auf **[Zugriffsaccount überschreiben]** im Menü **[Drucker]**. Klicken Sie in dem Bestätigungsdialogfeld, das erscheint, auf **[OK]**. ② Der Bildschirm **[Druckereigenschaften: Druckerstatus]** erscheint, wenn ein Gerät für die Zugriffs-Account-Einstellung auf dem Druckerverwaltungs-Bildschirm ausgewählt und **[Druckereigenschaften...]** im Menü **[Drucker]** ausgewählt wurde. Der Bildschirm **[Zugriffs-Account]** erscheint, wenn **[Geräte-Zugriffs-Account]** im Menü **[Drucker]** auf dem Bildschirm **[Druckereigenschaften: Druckerstatus]** ausgewählt wurde. Legen Sie den Geräte-Zugriffs-Account im Bildschirm **[Zugriffs-Account]** fest.
Bei der Durchführung der Remote-Firmware-Aktualisierung ist ein Verbindungsfehler aufgetreten.	Die Sicherheitseinstellungen in den Internetoptionen sind nicht richtig konfiguriert.	Führen Sie die folgenden Schritte durch: ① Klicken Sie im Menü **[Extras]** im Internet Explorer auf **[Internetoptionen]** und klicken Sie dann auf die Registerkarte **[Erweitert]**. ② Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **[Auf gesperrte Serverzertifikate überprüfen]** und klicken Sie dann auf **[OK]**. ③ Starten Sie den Computer neu.

Erforderliche Einstellungen, wenn die Informationen des Systemadministrators geändert wurden

Wenn der Account oder das Passwort des Administrators für das Betriebssystem seit der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard geändert wurden, müssen Sie die folgenden Schritte durchführen:

1. **Klicken Sie auf das [Start]-Menü, klicken Sie auf [Systemsteuerung] und wählen Sie dann [Dienste] unter [Verwaltung].**

   Das Dialogfeld **[Dienste]** wird angezeigt.

2. **Öffnen Sie die Eigenschaften der folgenden Dienste:**

   - DmComSc
   - ServerAgentService
   - DH ManagementCore (nur Web SmartDeviceMonitor Professional IS)

   Führen Sie für jeden der oben aufgeführten Dienste die folgenden Schritte durch.

3. **Klicken Sie im Eigenschaften-Dialogfeld auf die Registerkarte [Anmelden], geben Sie das neue Konto oder das Passwort ein, und klicken Sie dann auf [OK].**

4. **Starten Sie im Dialogfeld [Dienste] den Dienst, dessen Einstellungen Sie geändert haben.**

Verwalten von Webserver-Protokolldateien

Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard verwendet einen Webserver und Tomcat.

Der Webserver verwendet Apache oder IIS.

Da jeder Webserver und Tomcat Zugriffsprotokolle (Protokolldateien) erstellt, kann die Größe der Protokolldatei abhängig vom Zeitraum oder der Häufigkeit sehr groß sein.

Daher sollten Sie die Protokolldateien regelmäßig löschen oder organisieren, um freien Speicher zu erhalten.

Eine Beispiel-Stapeldatei zum Löschen von Apache- oder Tomcat-Protokollen ist in der Installation enthalten.

Wichtig

❒ Es wird empfohlen, die Protokolldateien vor dem Löschen auf einem Netzwerklaufwerk oder einem CD-ROM-Laufwerk zu sichern, da sie für die Untersuchung der Ursache für einen Fehler erforderlich sein könnten.

Referenz

Einzelheiten zur Stapeldatei finden Sie unter "Stapeldatei zum Löschen von Apache/Tomcat-Protokollen".

Protokolldateien werden in dem folgenden Verzeichnis erstellt.

❖ **Webserver-Protokolldatei: Bei Verwendung von Apache**

Apache wird automatisch installiert, wenn bei der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard im Auswahlbildschirm **[Apache]** ausgewählt wird.

Apache-Protokolldateien werden in dem folgenden Verzeichnis erstellt.

- Verzeichnisname
  X:\Programme\Gemeinsame Dateien\RDHShared2\Apache\logs

Wichtig

❒ Protokolldateien werden einschließlich Jahr/Monat/Tag wie folgt erstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie nur Dateien mit diesem Format löschen.

- "https"-Protokolldateiname
  accessYYYY-MM-DD.log
- "http"-Protokolldateiname
  accessYYYY-MM-DD.log
- Betriebs/Fehler-Protokolldateiname
  errorYYYY-MM-DD.log
  error_logYYYY-MM-DD.log

❖ **Webserver-Protokolldatei: Bei Verwendung von IIS**

IIS-Protokolldateien werden an dem Speicherort erstellt, der in den IIS-Einstellungen festgelegt wurde. Einzelheiten finden Sie in den IIS-Einstellungen. Protokolldateien werden standardmäßig in dem folgenden Verzeichnis erstellt.

- Verzeichnisname
  X:\WINNT\system32\LogFiles\W3C

❖ **Tomcat-Protokolldateien**

Bei der Installation von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard wird Tomcat unabhängig vom Webserver-Typ automatisch installiert. Tomcat-Protokolldateien werden in dem folgenden Verzeichnis erstellt.

- Verzeichnisname
  X:\Programme\Gemeinsame Dateien\RDHShared2\tomcat\logs

Wichtig

❒ Protokolldateien werden einschließlich Jahr/Monat/Tag wie folgt erstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie nur Dateien mit diesem Format löschen.

- Betriebs/Fehler-Protokolldateiname
  localhost_admin_log.YYYY-MMDD.txt
  localhost_log.YYYY-MM-DD.txt

Im Folgenden finden Sie Erläuterungen zur Stapeldatei.

7

❖ **Stapeldatei zum Löschen von Apache/Tomcat-Protokollen**

Die Beispiel-Stapeldatei zum Löschen von Apache- oder Tomcat-Protokollen ist in der Installation enthalten.

- Verzeichnisname
  apps\doc, im Installationsordner enthalten
- Stapeldateiname
  Startdatei: ApacheLog.bat
  Stapeldatei zum Löschen von Apache-Protokollen: ApLogDel.vbs

Kopieren und verwenden Sie die beiden Dateien in dem gleichen Ordner. Die Beispiel-Stapeldatei ist so eingestellt, dass sie Protokolldateien für 30 Generationen (30 Tage) mit ApacheLog.bat speichert. Ändern Sie ApacheLog.bat, damit es zur Umgebung passt. Einzelheiten zu den Befehlen finden Sie in der ApacheLog.bat.

Wichtig

❒ Protokolldateien sind möglicherweise erforderlich, wenn beim Auftreten eines Fehlers der Zugriff analysiert werden soll. Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie die Anzahl der Generationen (Tage) zum Speichern ändern.

❒ Diese Stapeldatei kann keine IIS-Protokolldateien löschen. Wenn Sie IIS verwenden, müssen Sie die Protokolldateien regelmäßig organisieren.

Einschränkungen unter Windows Vista

Beachten Sie die folgenden Punkte, wenn auf Ihrem Computer Windows Vista läuft:

❖ **Anzeigen der Hilfe**
"WinHlp32.exe" ist zum Anzeigen der Hilfe erforderlich. Wenn dieses Programm auf Ihrem Computer nicht installiert ist, laden Sie es von der Microsoft-Website herunter und installieren Sie es.

INDEX

A

Account, 131
Accounts, 35
Administrator-Computer, 35
Administratoren festlegen
Authentifizierungsverwalter, 94
Administratoren verwalten
Authentifizierungsverwalter, 94
Aktivitätsprotokolle
Jobdaten-Ausgabetool, 112
periodisches Jobdaten-Ausgabetool, 118
Alle Drucker, 196
Alle Funktionen, 5
Ändern der aktuellen Version von Web SmartDeviceMonitor Standard in Web SmartDeviceMonitor Professional IS auf einem anderen Server, 73
Ändern des Servers, 71
Ändern des Servers, auf dem läuft Web SmartDeviceMonitor Professional IS, 71
Ändern des Servers, auf dem Web SmartDeviceMonitor Standard läuft, 73
Angezeigte Standardeinstellungen, 138
Anhalten des Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Dienstes, 53
mit einer Stapeldatei, 53
Anhang, 257
Anwender-Accounts, 35
Anwender bestimmen
Jobdaten-Ausgabetool, 110
Anwendereigenschaften, 48
Anwenderfiltereinstellungen, 169
Anwenderkonten (Accounts), 19
Anwenderkontoeinstellungen, 149
Anzahl der Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Server, 25
Anzeige der Aktualisierungsergebnisse
Firmware-Aktualisierung, 235
Anzeigeeinstellungen für die Liste Druckerverwaltung, 152
Anzeigeeinstellungen für die Liste Firmware-Verwaltung, 166
Anzeigeeinstellungen für die Liste Jobprotokoll, 161
Anzeigeeinstellungen für die Liste Paketverwaltung, 167
Anzeigeeinstellungen für die Liste Systemprotokoll, 168
Anzeigeeinstellungen für die Liste Zugriffsprotokoll, 155
Anzeigen der Liste Job-Protokoll, 242
Anzeigen der Liste Zugriffsprotokoll, 245
Ausführungsbestätigung
Firmware-Aktualisierung, 234
Ausgabe-Dateiformat der Importergebnisse, 70
Ausgabedaten
Jobdaten-Ausgabetool, 111, 118
Ausgabezieldatei
Jobdaten-Ausgabetool, 109
Aussetzen einer geplanten Aufgabe
Authentifizierungsverwalter, 106
Auswahl der Version
Firmware-Aktualisierung, 233
Authentifizierungsdienst-Administrator entfernen
Authentifizierungsverwalter, 94
Authentifizierungsdienst-Administrator hinzufügen
Authentifizierungsverwalter, 94
Authentifizierungseinstellungen verwalten
Authentication Manager, 96
Authentifizierungsverfahren, 60
Authentifizierungsverfahren festlegen
Authentication Manager, 96
Authentifizierungsverwalter, 89, 92
Authentifizierungsverwalter beenden, 92, 93

B

Basisauthentifizierung
Anwendereigenschaften ändern, 102
Anwender hinzufügen, 101
Anwender löschen, 102
Authentication Manager, 97
Basisauthentifizierungs-Anwender exportieren, 102
Basisauthentifizierungs-Anwender importieren, 103
Voreinstellungen, 102
Basisauthentifizierungs-Anwender
Authentication Manager, 101
Basisauthentifizierungs-Anwender verwalten
Authentication Manager, 101
Bearbeiten einer geplanten Aufgabe
Authentifizierungsverwalter, 106

Bearbeiten einer Subnetz-Liste, 129
Bearbeitung der IP-Adressenliste, 130
Bearbeitung über die Registerkarte Verzeichnis, 240
Bedienungshandbuch, 33
Benachrichtigungen über jede Operation erhalten, 45
Benachrichtigungseinstellungen, 174
Benachrichtigungsempfänger, 45
Benachrichtigungsempfänger einstellen, 45
Benutzeroberflächen, 47
Benutzeroberflächen anpassen, 47
Bestätigung
Stapelkonfiguration, 230
Betrieb, 35, 51
Betriebsregeln, 17
Bildschirmabbildungen, ii

C

CA-Server, 77, 87, 88
CA-Server einstellen, 77
Client-Computer, 40
Client-Computer verwalten, 40
CSV-Dateiformat für die Druckerregistrierung, 206
CSV-Dateiformat für die Gruppenregistrierung, 143

D

Das Authentifizierungsverfahren ändern, 60
Das Ergebnis der Stapelkonfiguration anzeigen, 230
Dateiformat der Import/Exportdaten, 67
Dateiformat für die Anwender-Management-Einstellungen, 211
Dateiformat für die Stapeleinstellungen des Geräteadressbuchs, 206
Datenreferenz, 179
Datumsanzeige, 48
Datumsanzeige einstellen, 48
Datumsanzeigeformat auswählen, 140
Definition der Installationsvoraussetzungen, 15
Detaillierte Gerätedaten, 38, 179
Detaillierte Job-Protokolldaten, 190
Detaillierte Protokolldaten, 189
Details Zugriffsprotokolldaten, 191
Die Kommunikation zwischen einem Gerät und einem Server einstellen, 87
Dienst-Information, 178
Domänengruppen, 63
Domänengruppen neu erfassen, 63
Drucker mit Fehlern, 212
Druckerverwaltung, 195

E

Einen Account bearbeiten, 151
Einen Anwender-Administrator entfernen (Basisauthentifizierung)
Authentication Manager, 95
Einen Anwender-Administrator hinzufügen und entfernen (Basisauthentifizierung)
Authentication Manager, 95
Eingabe der festgelegten Elemente
Firmware-Aktualisierung, 232
Eingewöhnung, 31
Einrichtung von Betriebsteams und -regeln, 16
Einschränkungen unter Windows Vista, 295
Einstellungen der Anzeigeelemente für Client-Anwender, 138
Einstellungen der Gerätelistenanzeige für allgemeine Anwender, 47
Einstellungen für Protokollsystemrichtlinien, 135
Einstellungen Gruppenverwaltung, 141
Einstellungen Persönliches Adressbuch, 170
Einstellungen unter Windows Vista, 91
Einstellungsreferenz, 121
Einstellungsverfahren auswählen
Stapelkonfiguration, 215
E-Mail-Einstellungen, 121
E-Mail-Server, 34
Enddatum
Jobdaten-Ausgabetool, 108
Entdeckte Drucker, 212
Entdeckungseinstellung 1/2
Bereich und Zeitplan, 126
Entdeckungseinstellungen, 126
Entdeckungsverfahren, 22
Entdeckungszeitplan, 23
Erforderliche Einstellungen wenn die Informationen des Systemadministrators geändert wurden, 292
Erkennungseinstellungen 2/2
Zeitplan, 128
Ermittlung, 22, 37
Erneute Anmeldung als ein anderer Anwender, 93
Erstellen einer neuen Hauptgruppe, 142
Export von Daten, 66
Expressinstallation anzeigen/ausblenden, 140

F

Fehlersuche, 288
Fernaktualisierung der Firmware durchführen, 235
Festlegen der Protokollelemente für den Export, 119
Festlegen von E-Mail-Adressen, 177
Filter, 48
Filter bearbeiten, 169, 239
Filter löschen, 239
Filter registrieren, 239
Filter registrieren und bearbeiten, 239
Filter verwenden, 48
Firmware-Aktualisierungen, 38, 231
Firmware-Update geplant, 233
Firmwareverwaltung, 251
Fortsetzen einer geplanten Aufgabe
Authentifizierungsverwalter, 106
Funktionen des ManagementTool, 51
Funktionskonfiguration, 4

G

Gemeinsame Elemente des Bildschirms Druckereigenschaften, 180
Gerät durchsucht einen anderen CA-Server, 88
Geräte-Administratoren, 21
Gerätedaten, 38, 179
Gerätedaten-Dateiformat, 67
Geräteentdeckung, 37
Geräteprotokollfilterung, 41
Geräteprotokollübertragungseinstellungen, 214
Gerätesuche, 237
Geräteüberwachung, 37
Geräteverwaltungseinstellungen, 125
Gerät ist ein CA-Server, 87
Gruppen bearbeiten, 148
Gruppendaten-Dateiformat, 68
Gruppeneinstellungen, 143
Gruppenkategorien bearbeiten, 143
Gruppenmanagement, 39
Gruppierung, 24
Gruppierungsbeispiele, 24
Gruppierungsplan, 24

H

Handhabung von Client-Computern, 27
Hauptfunktionen, 4
Hauptgruppeneinstellungen, 141
Hilfe
Authentifizierungsverwalter, 94
Hinzufügen eines neuen Zeitplans
Authentifizierungsverwalter, 105
Hostname zurücksetzen, 61
HTTP-Proxy-Einstellungen, 122

I

IIS, 83
Import von Daten, 64
Individuell angepasste Anwendereinstellungen, 152
Informationen für Geräte-Administratoren, 21
Informationen über Betriebsprozeduren aufrufen
Authentifizierungsverwalter, 94
Informationen über Dialogfeldelemente aufrufen
Authentifizierungsverwalter, 94
Informationen zum Authentifizierungsverwalter, 89
Initialisierung, 58
Initialisierung von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/ Standard, 58
Installation der heruntergeladenen Version von Authentication Manager, 89
Installationsunterstützungsfunktion, 26
Internetinformationsdienste-Manager, 83
Internetinformationsdienste-Manager einstellen, 83
IP-Adressenliste, 130
IP-Adresse zurücksetzen, 61

J

Jobdaten-Ausgabetool, 107
Job-Protokolldaten, 190
Job-Protokoll nach Jobtyp, 189
Job-Protokollsuche, 248

K

Kommunikation mit Administrator-Computern, 35
Kommunikationskanäle verschlüsseln, 76
Konfigurierbare Elemente eingeben
Stapelkonfiguration, 216

L

Liste Job-Protokoll, 242
Listenanzeige-Konfiguration, 47
Liste Zugriffsprotokoll, 245
Löschen einer geplanten Aufgabe
Authentifizierungsverwalter, 106

M

ManagementTool aktivieren, 52
Menü-Referenz, 195

N

Nach einem Funktionsnamen oder Schlüsselwort suchen
Authentifizierungsverwalter, 94
Namenseinstellungen für Spalte Anwendereigenschaften, 138
Netzwerkdaten, 18
Netzwerke, 33
Netzwerkeinstellungen, 121
Netzwerkverwaltung, 33
Neue Gruppen, 145
Neue Gruppen erstellen, 145
Neue Hauptgruppe, 142
Neuverbindung zu anderen Diensten, 93
Notes-Authentifizierung, 99
Windows-Authentifizierung, 97

P

Paketverwaltung, 253
Paketvorbereitung und -verbreitung, 26
Parameter
Jobdaten-Ausgabetool, 107
Planung, 15
Planung der Installation, 15
Produktkonfiguration, 3
Profile
Authentifizierungsverwalter, 100
Profile verwalten
Authentication Manager, 100
Protokollabruf, 28
Protokollabruf-Dienst, 41
Protokolldaten, 189, 241
Protokolle, 41
Protokolle verwalten, 41
Protokollinformationen in den CSV-Dateien, 272
Protokoll-Management, 29
Protokollsuche, 248
Protokolltyp
Jobdaten-Ausgabetool, 109
Protokolltypen, 28
Protokollverschlüsselung, 36
Protokollverwaltungseinstellungen, 133
Protokollwartung, 43
Proxy-Server, 34

R

Registerkarte Anwendereigenschaften, 187
Registerkarte Download, 188
Registerkarte Druckerdetails, 185
Registerkarte Druckerstatus, 184
Registerkarten Verzeichnis, 48
Registerkarte Protokolleinstellungen, 187
Registerkarte Zähler, 186
Registrierte, nicht verbundene Drucker, 213
Registrierung über die Registerkarte Verzeichnis, 240

S

Server, 49
Servereinstellungen für Authentication Manager, 90
Serveroperationen, 51
Server überwachen, 49
Servervorbereitung und -installation, 30
Serverzugriffsprotokoll, 173
Sicherheit, 7, 19, 35
Sichern
Authentifizierungsverwalter, 103
Sicherung, 54
Informationen des Authentifizierungsverwaltungsdienstes sichern, 103
Sicherungszeitplan-Management
Authentifizierungsverwalter, 105
SNMP, 34
SNMPv3, 20
So lesen Sie dieses Handbuch, i
Sortierreihenfolge der detaillierten Job-Protokollelemente, 284

Sortierreihenfolge der detaillierten Protokollelemente, 284
Sortierreihenfolge der detaillierten Zugriffsprotokollelemente, 287
SSL-Einstellungen für einen Client-Computer, 85
SSL-Einstellungen für Server, 77
SSL-Operationen beenden, 81
SSL-Verfahren, 80
SSL-Verfahren einstellen, 80
SSL-Verschlüsselungseinstellungen, 124
Stapelkonfiguration, 38, 215
Stapelkonfiguration ausführen, 230
Stapelkonfiguration der Zugriffskontrolle, 151
Startdatum
Jobdaten-Ausgabetool, 107
Starten des Authentifizierungsverwalters, 92
Starten des Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard-Dienstes, 53
mit einer Stapeldatei, 53
Starten eines Betriebsteams, 16
Statusabruf, 125
Stummmodus
Jobdaten-Ausgabetool, 110
Subnetz-Liste, 129
Suchbedingungen, 238
Suchbedingungen festlegen, 238
Suche, 237
Protokoll, 248
Suchergebnis, 238
Symbole, i
Systemprotokoll, 171
Systemprotokollcode, 257
Systemprotokolle, 29
Systemprotokolle der Druckerverwaltung, 171
Systemprotokoll Firmware-Verwaltung, 172
Systemprotokoll für Geräteprotokollsammlung, 172
Systemprotokoll Paketverwaltung, 173

T

Terminologie, i

U

Überwachung, 37

V

Verschlüsselung, 20
Verschlüsselung von Kommunikationskanälen, 20
Verwalten der Geräte, 37
Verwalten des Passworts des integrierten Anwenders
Authentication Manager, 96
Verwalten von Webserver-Protokolldateien, 293
Verwendete Anschlüsse, 33
Vor der Installation, 15
Vorteile für allgemeine Anwender, 13
Vorteile im Hinblick auf das Netzwerk, 11
Vorteile im Hinblick auf den Betrieb, 12
Vorteile im Hinblick auf die Funktionen, 9
Vorteile im Hinblick auf die Verwaltung, 10
Vorteile von Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard, 9

W

Wartung abgerufener Protokolle, 43
Wartung von Protokollen auf Geräten, 44
Warum Web SmartDeviceMonitor Professional IS/Standard?, 1
Web SmartDeviceMonitor E-Mail-Adressliste, 176
Weiterbildung, 31
Wenn ein Gerät ein CA-Server ist, 87
Wenn ein Gerät einen anderen CA-Server durchsucht, 88
Wiederherstellen
Authentifizierungsverwalter, 103
Wiederherstellung, 56
Informationen des Authentifizierungsverwaltungsdienstes wiederherstellen, 104
Windows-Authentifizierung (Standard), 98
Windows Vista, 91, 295

Z

Zählerinformationsbenachrichtigung (Geplante E-Mail), 174
Zählerinformationsbenachrichtigung (geplante E-Mail)
Ausgewählte Gruppe, 175
Zertifikate, 78, 80
Zertifikate ausstellen, 78
Zertifikate importieren, 80
Zugriff durch HTTP deaktivieren, 85
Zugriffs-Account, 131
Zugriffsprotokolldaten, 191
Zugriffsprotokollsuche, 250

Durch die Produktentwicklung können sich Abbildungen und Erläuterungen in diesem Handbuch leicht von Ihrem Produkt unterscheiden.

Hinweise

1. Die Änderung der Inhalte dieses Dokuments ohne Vorankündigung ist vorbehalten.
2. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige Zustimmung des Herstellers in irgendeiner Form dupliziert, kopiert, reproduziert, modifiziert oder zitiert werden.
3. DER HERSTELLER ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR DAS ERGEBNIS AUS DEM EINSATZ DIESER SOFTWARE ODER DIE VERWENDUNG DIESES DOKUMENTS.

Wichtig

- ❒ Durch Anwender- oder Softwarefehler können auf dem Computer gespeicherte Dokumente und Daten beschädigt werden oder verloren gehen. Sichern Sie bitte daher regelmäßig alle wichtigen Daten.
- ❒ Während des Betriebs dieser Software keine Datenträger entnehmen oder einlegen.
- ❒ Der Hersteller übernimmt keine Gewähr für die mit diesem Produkt erstellten Dokumente oder Daten.
- ❒ DER HERSTELLER HAFTET NICHT FÜR SCHÄDEN ODER VERLUSTE VON DOKUMENTEN ODER DATEN, DIE AUF DEN EINSATZ DIESER SOFTWARE ZURÜCKGEFÜHRT WERDEN.
- ❒ IN KEINEM FALL HAFTET DER HERSTELLER IHNEN GEGENÜBER FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIGE, ZUFÄLLIGE ODER INDIREKTE SCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BEGRENZT FÜR SCHÄDEN AUS ENTGANGENEM GEWINN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG ODER VERLUST VON GESCHÄFTSINFORMATIONEN UND ÄHNLICHEM), DIE SICH AUS DER FEHLFUNKTION DIESER SOFTWARE BZW. DEM VERLUST VON DOKUMENTEN ODER DATEN ERGEBEN, NOCH FÜR IRGENDWELCHE SONSTIGE SCHÄDEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ERGEBEN, UND ZWAR SELBST DANN NICHT, WENN DER HERSTELLER ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN UNTERRICHTET WURDE.

Copyright © 2005–2008

Web SmartDeviceMonitorProfessional IS / Standard Bedienungshandbuch

GR D G842-8691D